Nr. 43. — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Sonntag 19. Februar 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Boß (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Kolohl (Anzeigen), sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Hölbergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S. Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 812 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Das Kriegsministerium hat bei der Luftschiffbau-Gesellschaft in Bitterfeld ein weiteres Parseval-Luftschiff in Auftrag gegeben.

Der gestrige Sturm hat vielfache Verheerungen angerichtet. In Nauen bei Berlin stürzte der Rathausturm ein.

Das Befinden Cosima Wagners hat sich wesentlich gebessert, nach dem Urteil der Aerzte ist sie außer Gefahr.

Der bekannte bayrische Zentrumsabgeordnete Daller ist schwer erkrankt und wurde mit den Sterbesakramenten versehen.

Die passive Resistenz in Triest nimmt zu. Die Beamten der Staatsbahnbetriebe haben sich der Bewegung angeschlossen.

Die Unterhauskommission des Kongresses der Union lehnte den Antrag auf Annektierung Kanadas mit allen gegen die Stimme des Antragstellers ab.

Der Privatbeamtentag.

Sezession des deutschen Privatbeamtenvereins.

Der Hauptausschuß für die staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten hat bekanntlich zum Sonntag einen allgemeinen deutschen Privatbeamtentag nach Berlin einberufen, um zu dem Gesetzentwurf der Regierung Stellung zu nehmen. Der Hauptausschuß stellt sich dabei prinzipiell auf den Boden der Vorlage, begegnet damit aber einer starken Gegnerschaft innerhalb der Privatbeamten selbst. Und zwar setzt sich diese Gegnerschaft aus den Vertretern zweier Richtungen zusammen. Einmal aus den prinzipiellen Gegnern des Entwurfs, die nicht eine Sonderorganisation, sondern den Ausbau der allgemeinen Versicherung für die Privatbeamten fordern, und zweitens aus jenen zahlreichen Privatbeamten, die an der Durchführung des Grundgedankens im Regierungsentwurf Anstoß nehmen und trotz ihrer Zustimmung zu dem Gedanken doch den vorliegenden Entwurf für unannehmbar halten. Dieser Gegensatz hat nunmehr, unmittelbar vor dem Zusammentritt des Privatbeamtentages, zu einem offenen Bruch geführt.

Von unserer Berliner Redaktion erhalten wir folgende Drahtmeldung:

Berlin, 18. Februar.

Der Deutsche Privatbeamtenverein ist mit seinen 30 000 Mitgliedern aus dem Hauptausschuß für staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten, der morgen in Berlin tagen wird, unter scharfem Protest ausgetreten. Ueber die Gründe für diesen aufregenden Schritt verlautet:

Die im Hauptausschuß für staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten vertretenen Privatbeamtenvereine umfassen etwa ein Viertel der Gesamtheit des Privatbeamtenberufes. Während die im Hauptausschuß organisierten Vereine sich widerspruchslos auf den Boden der Regierungsvorlage stellen, hegen zahlreiche große Verbände und Organisationen, wie: der Privat-Beamten-Verein, der Deutsche Bankbeamten-Verein, sehr viele Werkspensions- und Fabrikkassen, der Zentralverband Deutscher Industrieller, der Zentral-Ausschuß der Prinzipalverbände und andere mehr, die schwersten Bedenken gegen die Regierungsvorlage, die sich besonders gegen die zehnjährige Wartezeit, die Unzulänglichkeit der gebotenen Leistungen, den ungeheuren Verwaltungsapparat, die fast völlige Ausschaltung der Selbstverwaltung, die Nichtzulassung von Ersatzinstituten und Aufhebung der bestehenden Versorgungskassen, sowie gegen andere Bestimmungen richten. Der Hauptausschuß für staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten hat nun die Verfügung getroffen, daß für die am Sonntag geplante Versammlung allen Interessenten der Zutritt verweigert wird, die sich nicht auf den Boden der Regierungsvorlage stellen und die verdächtig erscheinen, Einwendungen dagegen zu erheben. Der Hauptausschuß für staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten hat sogar Vereinen, die ihm selbst angegliedert sind, jedoch nicht auf dem Boden der Regierungsvorlage stehen, mit dem Ausschluß gedroht.

Aus diesem Grunde hat der Deutsche Privatbeamtenverein mit seinen 30 000 Mitgliedern mit seinem Austritt die Konsequenzen gezogen.

Der Vortrag des Kaisers.

In der gestrigen, letzten Sitzung des deutschen Landwirtschaftsrates erschien, wie bereits telegraphisch gemeldet, der Kaiser und ergriff selbst das Wort zu dem auf der Tagesordnung stehenden Punkte: „Die deutschen Moore und ihre Bedeutung für die deutsche Volkswirtschaft", worüber zuvor Professor Dr. Tacke-Bremen ein längeres Referat erstattete.

Dazu wird uns von unserem Berliner —er-Mitarbeiter geschrieben:

—er. **Berlin**, 17. Februar.

Der persönliche Vortrag des Kaisers über Moorkultur im deutschen Landwirtschaftsrat hat in weiten Kreisen Interesse und Sympathie, wohl aber auch einiges Erstaunen erweckt, nämlich darüber, daß der König von Preußen und Deutsche Kaiser höchstselbst das Vortragspult betritt, um einen Bericht zu erstatten, dessen Verlesung auch durch irgend einen Hofbeamten oder Verwalter hätte besorgt werden können. Der eigene Vortrag des Kaisers hatte aber, wie ich von wohlunterrichteter Seite höre, den ganz bestimmten und beabsichtigten Zweck, die vielfach umlaufenden Gerüchte über eine ernstere Erkrankung zum Schweigen zu bringen. Man mußte bei der Berichterstattung zwar konstatieren, daß Wilhelm II. in die Jahre gekommen ist, in denen man eines Leseglases bedarf, und daß die Stimme des Kaisers noch etwas belegt klang. Gleichzeitig hatte man jedoch Gelegenheit, sich davon zu überzeugen, daß die fast überwundene Krankheit lediglich in einer katarrhalischen Affektion bestanden haben muß, von der bei dem herrschenden Influenzawetter nicht nur fürstliche Personen befallen werden.

Das persönliche Hervortreten des Kaisers als Vortragsredner erklärt sich aber auch aus einem Wesenszug, von dem auf politischem Gebiete schon so viel Kritisches gesprochen und geschrieben worden ist, daß es die Gerechtigkeit und Billigkeit erfordert, auch die menschlich interessante und durchaus sympathische Seite dieser Charakteranlage hervorzuheben. Ein bedeutender Künstler und Hofmann, der häufig als Gast des Kaisers in dessen nächster Umgebung weilt, drückte sich mir gegenüber über dieses Problem recht anschaulich in folgender Weise aus: „Die große geistige Regsamkeit und Mitteilsamkeit des Kaisers gerät bei unzähligen Gelegenheiten immer wieder vor jene Schranke, die durch Fürstenwürde und dynastische Stellung aufgerichtet ist. Die Hofetiquette verbietet bekanntlich jedem, der mit dem Monarchen spricht, die Initiative in der Aussprache. Thema und Gang der Unterhaltung wird vom Fürsten bestimmt. Dadurch leidet aber der persönliche Kontakt des menschlichen Gespräches außerordentlich. Kaiser Wilhelm empfindet dies nur zu deutlich und hat viel und stark darunter gelitten. Sein eifriger Wille geht dahin, die Schranke zwischen sich und einer möglichst großen Umgebung zu durchbrechen, und dies vermag er nur dadurch, daß er jede Gelegenheit benutzt, um „sich aufzuschließen", seine Gedanken recht vielen Zuhörern selbst vorzutragen, dadurch Resonanz und schließlich persönlichen Kontakt zu erzeugen. Man kann diesen seelischen Kampf geradezu das Charakterproblem Wilhelms II. nennen! Es erklärt sich so vieles rein menschlich, was an seinen offiziellen Reden oft allzu streng politisch aufgefaßt und beurteilt wird. Es erklären sich so z. B. auch die Schiffspredigten, die der Kaiser auf seiner „Hohenzollern" selbst vorträgt. Man muß da zugehört haben, um aus Ton, Geste und Haltung zu verstehen, wie sehr auch da der Kaiser das Verlangen hat, als Mensch zum Menschen zu sprechen und persönliche Fühlung mit denen zu gewinnen, über die ihn seine Monarcheneigenschaft unnahbar zu entrücken droht. Es ist ein häufiger Ausdruck des Kaisers: „Ich möchte das vielen gesagt haben!" In dem berühmten Babel-Bibel-Brief des Kaisers an Admiral Hollmann schrieb er ja auch das Postskriptum: „Sie können von diesen Zeilen den ausgiebigsten Gebrauch machen; wer will, kann sie lesen." Als er die Reform höherer Schulen einleitete, regte er die Einladung von 45 Vertrauensmännern an, um ähnlich wie jetzt im Landwirtschaftsrat selbst einen Vortrag zu halten, persönlich den Bericht zu erstatten über „Dinge, die mein Herz bewegen", wie er damals sagte und wie einer seiner Lieblingsausdrücke überhaupt ist.

Und weil der Kaiser heute von seinem geliebten Kadinen sprach, sei aus der Erinerung hervorgeholt, was er im Jahre 1899 über die dortigen Arbeiterwohnungen zu der Gemahlin des Landrats v. Estorff gesagt hat: „In Kadinen muß noch manches anders werden. Ich meine besonders die Arbeiterwohnungen. Dies scheint überhaupt noch ein Uebel hier im Osten zu sein. Der schöne Viehstall in Kadinen ist ja ein wahrer Palast den Arbeiterwohnungen gegenüber. Es muß dafür gesorgt werden, daß nicht etwa die Schweineställe besser sind als die Arbeiterwohnungen." Auch diese Worte, humorvoll bis zur Derbheit, verraten deutlich, was wir andeuten und erklären wollten: Den brennenden Wunsch des Kaisers, nicht immer unnahbar auf der Menschheit Höhen zu wandeln, sondern die Kluft zwischen sich und seinen Zeitgenossen nach Kräften zu überbrücken."

*

Ueber den Vortrag des Kaisers selbst wird berichtet: Der Kaiser gab eine Schilderung seiner eigenen

Moorkultur auf Kadinen

und führte dabei folgendes aus:

Ich möchte im Anschluß an den Vortrag des Herrn Professor Tacke Ihre Aufmerksamkeit lenken auf eine Privatarbeit, die in den letzten Jahren von mir in Kadinen auf ähnlichem Gebiet und in ähnlicher Weise, wie der Vortragende sie für Nordwestdeutschland geschildert hat, auf meinen Befehl durchgeführt worden ist. Es handelt sich in Kadinen um eine Melioration von ungefähr rund 500 Morgen bis dahin gänzlich unbrauchbaren, sumpfigen Torflandes. Als Kadinen 1899 erworben worden war, ließen die wirtschaftlichen Verhältnisse dort sehr viel zu wünschen übrig. Besonders ungünstig waren die Zustände auf den dem Gute gehörigen, nach dem Haffstrande zu liegenden Ländereien. Diese schwierigen Gelände sollten im Laufe der Zeit durch Meliorationen der Bewirtschaftung erschlossen werden. Auf dem Gelände standen Erlen, Schilf, Sumpfgras. Naturgemäß brachte dieses Land sehr wenig Gewinn. Eine alte natürliche Entwässerungsanlage war verfallen. Im übrigen befand sich auf dem Gelände nur eine leidliche Entenjagd. Hier und da stand ja einmal ein Rehbock, aber wenn man ihn schießen wollte, verschwand er im Wasser und wer ihn holen wollte, setzte sich der Gefahr des Ertrinkens aus. Die Leute

Unter den fünf Türmen.

Margareten.

Eine Wunderblume ist am Pleißestrande, gleich wie kürzlich erst an den Ufern des weinfröhlichen Mains, mitten im Winter aufgegangen. Ihr kennt sie alle, die ihr einst geliebt! Oder hättet ihr nie die weißen Blütenblättchen abgezupft, selbstsüchtig und grausam wie die Liebe gegen andere ist; hättet nie als Kinder, süßer und banger Ahnung voll, das Blumenorakel befragt: „er (sie) liebt mich, von Herzen, mit Schmerzen, ein wenig" und so fort bis zur jubelnden Gewißheit?

Die große Maßlieb, die stolzere Schwester des bescheidenen Gänseblümchens, Marguerite oder auch Margareta genannt, hat ihren goldenen Kelch im weißen Sternenkranz geöffnet, und ein goldener Strom ergoß sich auf das dürre Land der Armut und Gebrechlichkeit. Wovon sie ihren Namen trägt? Ob nach jener Heiligen der katholischen Kirche, jener Jungfrau von Antiochia, die um ihres Glaubens willen unter Diocletian den Märtyrertod erlitt, nachdem sie vorher im Gefängnis den sie versuchenden Teufel unter ihre Füße trat? Oder nach jener schottischen Königin, die gleich der heiligen Elisabeth die Rosen der Barmherzigkeit ausstreute, wo immer sie auch ging und stand? Ich weiß es nicht. Aber das eine ist gewiß, daß die seltsame Blume auch diesmal wieder ihre Wunderkraft bewährte, die Herzen zu öffnen, den Panzer der Selbstsucht hinzuschmelzen und der Liebe Schlüssel zu sein.

Also die Leipziger hatten, nach dem Beispiel der alten und schönen Stadt am Main, in der einst den deutschen Kaisern die Kronen um das Haupt geschmiedet wurden, einen Margaretentag veranstaltet. Und einen vollen Tag lang stockte der hastende Atem der Arbeit in der großen Handelsstadt des Sachsenlandes, um dem Gefühl des Mitleids und der Liebe Raum zu schaffen. Vom langsam dämmernden Morgen jenes Wintertages bis tief in die Nacht hinein befand sich das Leben auf den Straßen und Plätzen und in allen Stätten geselliger Vereinigung im Zeichen des weißen Sternes der Wunderblume. Den Kindern galt das Fest. Denn so darf man es nennen, wenn anders Wohltun ein Fest und Geben Seligkeit bedeutet. Das Heim für gebrechliche Kinder und das Kinderkrankenhaus sollten den aus dem bleichen Quell des Nickels sich ergießenden goldenen Segen ernten. Und die Absicht gelang, wie aus der Pleißestadt verlautet, über alle Erwartung gut. Weit über hunderttausend Mark, wenn nicht das Doppelte dieser Summe, sollen dem guten Zweck zugeflossen sein. Was Wunder, wenn darüber an der Pleiße eitel Freude herrscht!

Aber neben der Genugtuung über den schönen klingenden Erfolg zeigt sich noch eine aufrichtige Verwunderung über etwas anderes. Es ist nämlich seit langen Jahren wieder einmal das erste echte Volksfest gewesen, das Leipzig, das vielleicht überhaupt eine norddeutsche Stadt begangen hat. Ein Fest der Liebe, bei dem alle Schranken fielen, bei dem alle Schichten der Bevölkerung ohne jeden Unterschied sich zum großen Werke vereinten. Und hierin liegt vielleicht, bei aller Freude über die den armen Kindern zugeflossene Hilfe, doch die größere und tiefere Bedeutung jenes Tages, ist vielleicht eine Saat gestreut, aus der eine schöne Hoffnung sprießt.

Man hat in Leipzig, der Stadt der Bücher und Pelze, die wie nur eine in deutschen Landen, leider auch eine Stadt der Kasten ist, einen solchen Erfolg gar nicht zu hoffen gewagt. Das schildert sehr hübsch ein Pleißathener, ein Mitglied der Gelehrtenkaste, in einer Zuschrift an ein Berliner Blatt über den Margueritentag. Er beginnt etwas boshaft damit, daß er sagt: „Wir in Leipzig haben für Indien ein besonderes Verständnis, denn außer diesem Wunderlande gibt es kaum irgendwo soviele gesellschaftlich fest abgeschlossene Kasten wie bei uns. In den festen Kreis derer vom Reichsgericht kommt kaum ein anderer Sterblicher hinein, und ebenso ist es mit den alten Leipziger Buchhändler- und Bankierkreisen, mit Garnison und Universität. Das sind noch lange nicht alle Cliquen, nur deren „Spitzen", und dann fangen erst die übrigen 550 000 an."

Dann wird sehr nett erzählt, wie das schlicht Menschliche schließlich den Sieg davontrug über alle Standes- und Vermögensunterschiede; wie die Herrschaften der „Gesellschaft" sich vereinten mit den „gewöhnlichen" Sterblichen zum guten Werke und wie die Frau Geheime Rätin und Universitäts-Professorin, die resolute und tatkräftige Leiterin der Organisation, den Weg in die Redaktion des sozialdemokratischen Parteiorgans fand und zum Verein der sozialdemokratischen Frauen. Das war den guten Leipzigern etwas ganz unerhört Neues, aber es verbürgte den Erfolg. Denn das sozialdemokratische Parteiorgan betonte zwar, daß die Fürsorge für Kranke und Gebrechliche eigentlich Staatsaufgabe sei, aber es sagte auch nichts, was seine Leser gegen die Veranstaltung hätte feindlich stimmen können, und junge Mitglieder des sozialdemokratischen Frauenvereins nahmen mit recht gutem Erfolg den Konkurrenzkampf mit den „Damen der Gesellschaft" auf. So wurden auf beiden Seiten moralische Eroberungen gemacht und man war beiderseits erstaunt, wie nett die anderen doch eigentlich seien.

Das alles sind Dinge, die in Süddeutschland und am Rhein selbstverständlich sind, für Leipzig — und vielleicht für manche andere Stadt diesseits des Mains — war das wohl aber etwas neues. Man braucht nun nicht so überschwänglichem Optimismus zu huldigen, um daraus gleich die Hoffnung auf einen Umschwung der sozialen Verhältnisse, ein Fallen der immer höher emporwachsenden Schranken zwischen den Klassen und Ständen zu schöpfen. Aber es ist unter den heutigen Zeitverhältnissen immerhin ein erfreuliches Symptom, ein Beweis dafür, daß bei aller künstlichen Scheidung unter den Bevölkerungsschichten doch auch bei uns im Norden noch ein kleiner Raum für eine vernünftige und menschlich freie Auffassung der Dinge ist. Hoffentlich zeitigen auch die in anderen Städten noch geplanten Margaretentage die gleichen schönen Erfolge!

Es ist dies eine Art der Wohltätigkeit, mit der man sich auch dann befreunden kann, wenn man für den modernen „Sport" in diesem Zweige, das Basarwesen, das Tanzen und Konzertieren zum Besten irgendwelcher Armen und Bedürftigen um deswillen nicht viel übrig hat, weil die dabei auf dem Jahrmarkt des Lebens sich spreizenden Eigenschaften nicht immer gerade die besten sind. Weil das Herz nur selten dabei ist, sondern Eitelkeit und müßige Vielgeschäftigkeit, und weil es für den feinfühligen Menschen überhaupt nicht eben erfreulich ist, sich in den Taumel der Lust zu stürzen, damit für die im Hintergrunde stehende bittere Not ein Scherflein abfällt. Wenn aber, wie es beim Margaretentag geschah, alle Schichten der Bevölkerung sich zu dem guten Werk vereinen, wenn die Gabe des Briefträgers oder Lastkutschers genau so hoch gewertet wird, wie die des Reichsgerichtsrats oder Großkaufmanns; wenn auf diesem Wege jedem ohne Unterschied die Möglichkeit geboten wird, einen Baustein beizutragen zu einem Heim der Menschenliebe, so ist das unstreitig eine Art des Wohltuns, die auch im Aermsten die Würde der Menschheit ehrt.

In diesem Sinne scheint der Margaretentag nach den Schilderungen der Leipziger Blätter ohne allen Mißklang verlaufen zu sein. Fast jeder Passant trug an jenem Sonnabend wenigstens eine der für einen Nickel zu erstehenden Blumen im Knopfloch, und seit langem einte wieder einmal ein schöner und großer Gedanke alle Kreise der Bevölkerung, der Wunsch, Not zu lindern und Gutes zu tun. Und wenn dabei so manches größere Opfer von schönen Augen und rosigen Lippen hervorgelockt wurde, so mag nur ein ganz vergrämter Moralist darob entrüstet sein. Denn Jugend und Schönheit sollen in erster Reihe im Kampfe gegen Not und Gebrechlichkeit stehen; im Kampfe aber auch gegen die Trägheit des Herzens.

Und es gibt wirklich noch überreichlich Jammer und Not in diesem Erdental, und wir leben noch lange nicht in der besten aller Welten. Noch fehlt tausenden von Kindern das wahre Heim, das „Heiligtum, das süßer Dämmerschein durchwebt". Träumt euch nur selbst einmal als Kind zurücke, wie einst der alte, müde Chamisso. Seht, wenn ihr vielleicht in früher finsterer Morgenstunde vom frohen Fest heimkehrend, das Lager sucht, den kleinen Kerl dort vor euch her laufen mit seinem Korb voll Semmeln oder Zeitungen. Hört, wie er im Schreiten auf seiner Mundharmonika ein Lied sich spielt, aus dem die Sehnsucht nach dem Glück erklingt, dem Glück, das der Kleine vielleicht garnicht kennt. Für wieviele Kinder ist das Elternhaus, der Garten der Jugend, nur ein wüstes Oedland. Wievielen mangelt die Elternliebe, die feinste und duftigste Blüte des Menschentums, weil Vater und Mutter bis in den späten Abend fern, auf der Arbeit sind. Die Selbstlosigkeit ebenso wie die opferfreudige Gesinnung, die Ehrfurcht ebenso wie die Zärtlichkeit, das gegenseitige Vertrauen ebenso wie das Pflichtbewußtsein, kurz alles, was den tüchtigen, den guten Menschen ausmacht, ist in der Lebensgemeinschaft der Familie geboren.

Wer aber je einen Blick getan hat in die Verhältnisse, unter denen zahllose Kinder aufwachsen, in die Wohnungen, die eher Höhlen gleichen als menschlichen Behausungen, der wird die Un-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0001
DFG

mußten zu diesem Zwecke möglichst hohe Wasserstiefeln anziehen. Das war der Zustand dieses Geländes, als ich das Gut übernahm. Ich befahl nun, daß diese Mißstände behoben werden sollten. Infolgedessen berief ich eine Konferenz zusammen und ließ einen Arbeitsplan ausarbeiten. Wir einigten uns dahin, daß zunächst einmal das Haffwasser von diesem Gelände abgeschlossen werden mußte, es mußte also eine Entwässerungsanlage angelegt werden. Nachdem

die Bedenken des Verwalters gegen meine Schatulle

überwunden waren (Heiterkeit), wurden die dazu erforderlichen Mittel bewilligt und es ging an die Arbeit. Ich werde Ihnen nachher in einer Reihe von Bildern zeigen, was wir durch intensive Arbeit dort erreicht haben. Wir zogen zunächst einen drei Kilometer langen Wall, um eine Ueberflutung des Geländes zu verhüten. Dann legten wir, da eine natürliche Entwässerung wegen der niedrigen Lage des Geländes nicht in Frage kommen konnte, ein Schöpfwerk an. Das Schöpfwerk wurde durch einen elektrischen Motor getrieben. Die Kabelleitung zu diesem Motor wurde so gelegt, daß sie zu gleicher Zeit über die zu dem Gut gehörigen Felder führte und dort den Anschluß abgab für das elektrische Dreschen. Einige höher liegende Stellen konnten sich bei niedrigem Haffwasserstande selbst entwässern. Im Jahre 1906 waren ⅘ des gesamten in Frage kommenden Geländes eingedämmt, die Entwässerung war durchgeführt, und es war die Vorbedingung gegeben für die Herstellung guter Wiese. Das Schöpfwerk wurde im Oktober fertiggestellt und bereits im nächsten Sommer war das gesamte sumpfige Gelände trocken gelegt, so daß man mit einem Automobil darüber hinwegfahren konnte. Auch nach den stärksten Niederschlägen war es ein leichtes, die Wiesen in 1½ Stunden trocken zu legen. Als die Entwässerung vollständig durchgeführt war, wandte ich mich an die Bremer Hochmoorkulturstation. Es wurde mir ein interessanter Bericht eingeschickt und die Bewirtschaftung des Bodens warm empfohlen. Die moorigsten Flächen wurden mit Sand befahren und es wurde auch künstliche Düngung zu Hilfe genommen. Die Gesamtkosten für die Anlage beliefen sich auf 73 850 Mark oder auf 150 Mark pro Morgen. Das Ergebnis der ausgeführten Meliorationen war in jeder Beziehung zufriedenstellend,

alle Erwartungen wurden übertroffen.

Schon jetzt, in der kurzen Zeit, haben sich die wirtschaftlichen Verhältnisse wesentlich gebessert. Der Ertragswert des Meliorationsgebietes, für das, wie gesagt, insgesamt 73 850 Mark angewendet waren, belief sich im letzten Jahre auf 12 000 Mark. Neben diesen Meliorationsarbeiten ging einher unser Bestreben, die Viehhaltung zu verbessern.

Ich wandte mich an Hagenbeck,

um eine Verbesserung der Milchproduktion auf Kadinen zu erreichen. Hagenbeck riet mir, Kreuzungsversuche zu machen mit dem indischen Zebubullen, „Zebu indicus major.“ Die Bezeichnung „major“ gibt diesem Rinde aber nicht das Recht, in die Gattung der Stabsoffiziere aufgenommen zu werden. (Allgemeine Heiterkeit.) Was aus den Kreuzungsversuchen herausgekommen ist, kann ich Ihnen hier auf einem Bilde zeigen.

(Landwirtschaftsminister Freiherr v. Schorlemer-Lieser überreicht dem Kaiser ein Bild, das dieser der Versammlung zu näheren Besichtigung zur Verfügung stellt.)

Ich habe keine photographische Aufnahme mitbringen können, weil

die Biester nicht zum Stehen zu bringen

waren. (Heiterkeit.) Infolgedessen hat mein Porzellanmaler von der Majolikafabrik in Kadinen sich die Mühe genommen und hat die Eltern mit dem Kinde porträtiert. (Heiterkeit.) Sie sehen nun, was für ein kolossales Tier da herausgekommen ist. (Erneute Heiterkeit.) Sonst bin ich ja gegen Kreuzungen etwas skeptisch.

Ich erinnere mich einer Episode aus meiner Leutnantszeit,

als in Potsdam vor einer Jahrmarktsbude ausgerufen wurde, daß dort zu sehen sei die Kreuzung eines Bibers und einer Ente. (Große Heiterkeit.) Ich entrichtete meinen Obulus, um nachzusehen, was daraus entstanden war. In der Bude fand ich nun einen Mann, der in tiefster Trauer vor mir stand und sagte: „Herr Leutnant, es ist schrecklich, das Kind ist tot, aber die Eltern leben noch! (Stürmische Heiterkeit.) Ich verlangte nun die Eltern zu sehe.n Darauf zeigte mir der Mann einen großen Bottich und sagte: „Manchmal sind die Biester draußen, dann können Sie sie sehen, und manchmal sind sie drinnen, dann können Sie sie nicht sehen!“ (Erneute stürmische Heiterkeit.) Hier in Kadinen liegt der Fall nicht so. Es ist tatsächlich etwas zustande gekommen und es ist zu hoffen, daß in den nächsten Monaten noch mehr kommen. (Heiterkeit.) Das wäre in Kürze, was ich Ihnen zu sagen hatte. Ich möchte hinzufügen, daß auch ich mich dem Appell anschließe, den der Herr Reichskanzler neulich auf dem Diner des Landwirtschaftsrats den Herren gegenüber ausgesprochen hat, nämlich, daß

die deutsche Landwirtschaft ihre Viehhaltung vergrößern muß

und auch vergrößern kann. Es muß vor allen Dingen dahin gestrebt werden, daß wir

die Fleischversorgung des deutschen Volkes

unabhängig machen vom Auslande. Dieser Wille muß zur Tat werden, und ich versuche ja in diesem Falle persönlich mitzuwirken. In Kadinen habe ich einen bescheidenen Anfang in dieser Beziehung gemacht. Ich möchte auch nicht unerwähnt lassen, daß die Kadiner Anlagen insofern auch einen großen moralischen Erfolg gehabt haben, als sie zu ähnlichen Maßnahmen in der ganzen Nachbarschaft geführt haben, während früher dort nie daran gedacht worden war. Aus den Nachbarorten kommen alljährlich zahlreiche Landwirte, um sich die Anlagen zu besichtigen, und zu meiner Freude wird auch ein leidlich günstiges Urteil über die Anlagen von diesen Fachleuten gefällt. So ist zu hoffen, daß die Anlagen vorbildlich wirken und Nachahmung finden werden. (Lebhafter allseitiger Beifall.)

*

Die Besiedelung der Moore.

Ueber den vorausgegangenen Vortrag des Professors Tacke ist folgendes zu erwähnen: Professor Tacke kommt zu dem Schluß: Die Kultivierung und Besiedelung der deutschen Moore vermag dem deutschen Markt jährlich mindestens 8 Millionen Doppelzentner schlachtreifen Viehes zuzuführen und 8000 Bauernfamilien eine Existenz zu bieten. Das Schwergewicht wird auf die Gründung möglichst vieler selbständiger Landwirtschaftsbetriebe zu legen sein.

*

Das Kaisergut Kadinen.

Von kundiger Seite wird uns geschrieben:

Mit besonderem Stolze hat der Kaiser gestern im deutschen Landwirtschaftsrat eine fachmännische Rede über seine Erfahrungen als Gutsherr von Kadinen gehalten.

Die kaiserliche Familie hat das in ungemein reizvoller Landschaft am Frischen Haff gelegene Kadinen bald außerordentlich liebgewonnen und pflegt seither jedes Jahr im Sommer kürzere oder längere Zeit dort zuzubringen.

Wer Kadinen zur Zeit des früheren Besitzers gekannt und lange nicht mehr gesehen hat, erkennt es kaum wieder. Das alte Kadinen ist fast vollständig vom Erdboden verschwunden und ein völlig neues, ein wahrhaft königliches Kadinen an seine Stelle getreten. Das Herrenhaus, im neuklassischen Stil des Landhauses aus dem Anfang des neunzehnten Jahrhunderts gehalten, wurde äußerlich erweitert und innerlich vollständig neu eingerichtet. Neue Wirtschafts- und Stallgebäude wurden erbaut, ein großer Marstall kam hinzu. Ein stattliches Schulhaus mit zwei Klassen und zwei Lehrerwohnungen (für einen katholischen und einen protestantischen Lehrer) entstand gleichzeitig mit einem prächtigen Postgebäude. Die alten unzulänglichen Instkaten verschwanden und an ihre Stelle traten lauter schmucke, von sauberen Vorgärten umgebene Familienhäuser im englischen Landhausstile, die wohl das Vollkommenste darstellen, was auf dem Gebiete der Arbeiterwohnungsfürsorge auf unseren großen Gütern bisher geschehen ist, bei deren Anblick aber doch ein wenig bedauert, daß sie nicht zugleich auch ein Muster für die Pflege einer charakterischen heimischen Bauweise bilden. Hunderttausende hat sichs der königliche Gutsherr kosten lassen, um hier eine hervorragende Musterstätte für Menschen und Vieh zu schaffen.

Eine charakterische Eigenschaft des wirtschaftlichen Lebens zu Kadinen, die ihm von dem kaiserlichen Gutsherrn gewissermaßen selbst eingeprägt ist, bekundet sich darin, daß hier Landwirtschaft und Industrie, mit gleicher Liebe gehegt und gepflegt, fröhlich nebeneinander gedeihen. Das besondere Steckenpferd des Kaisers aber ist die Majolika- und Terracottenindustrie, deren Erzeugnisse in letzter Zeit immer bekanter geworden sind. Ob indessen die hochherzige Absicht des Kaisers, durch die Majolika- und Terracottenfabrik zu Kadinen anregend auf die Töpferei jener Gegend zu wirken, Erfolg haben wird, läßt sich schwer sagen.

Die Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Berlin, 17. Februar.

An der Geschäftsordnung wird seit geraumer Zeit herumgedoktert, fortwährend kommen neue Anträge auf Abänderung des Hausgesetzes, aber, und das ist das Charakteristische, einen wirklichen Erfolg haben alle diese Neuerungen nicht gehabt. Höchstens den einen, daß die fünf Sozialdemokraten, derentwegen ja die ganzen Geschäftsordnungsaktionen nur ins Werk gesetzt wurden, in noch größere Erbitterung und noch stärkere Opposition gegen die Mehrheit hineingetrieben worden sind. Denn daß sich die seinerzeit beschlossene Verschärfung der Geschäftsordnung nur gegen die Sozialdemokratie richtete, daran dürfte nachgerade jeder Zweifel geschwunden sein. Andererseits darf auch nicht bestritten werden, daß durch das Erscheinen einer neuen Partei im Abgeordnetenhause, was zu fast jedem Beratungsgegenstande einen Redner mehr bedeutet, und durch die Gewohnheit der Sozialdemokraten, auch über verhältnismäßig unwichtige Dinge stundenlange Reden zu halten, die Abwicklung der Geschäfte des Hauses eine erhebliche Verzögerung erfahren hat. Auch läßt sich nicht leugnen, daß mit den Sozialdemokraten eine Tonart in die preußische Landstube eingezogen ist, die früher dort nicht üblich war. Früher war ein Ordnungsruf ein aufsehenerregendes Ereignis, welches die Zeitungen in ihren Landtagsberichten durch auffälligen Druck hervorhoben; heute sind sie etwas so alltägliches geworden, daß die Presse kaum noch von ihnen Notiz nimmt, höchstens sie mal beiläufig erwähnt.

Wenn man es angesichts dieser Tatsachen auch verstehen kann, daß die Mehrheitsparteien mit der ungünstigen Veränderung der Dinge nicht einverstanden sind und auf Abhilfe sinnen, so wird man sich auf der anderen Seite doch nicht der Einsicht verschließen können, daß die Mehrheit in der Wahl ihrer Mittel vielfach fehlgegriffen hat. Schon die Verschärfung des § 64 der Geschäftsordnung, der sogenannte „Hausknechtsparagraph“, hatte einen odiösen, stark tendenziösen Beigeschmack. Noch schlimmer aber wirkte die immer wiederkehrende Anwendung der Hausguillotine, die Stellung von Anträgen auf Schluß der Debatte, nachdem ein Redner der Mehrheitsparteien gesprochen hatte. Der Konservative von Arnim, von dem die meisten dieser Anträge ausgingen, und der natürlich bei seinen Freunden, dem Zentrum und den Freikonservativen immer Eideshelfer fand, avancierte so zum Oberzensor des Hauses, der darüber entschied, ob über einen Gegenstand genug verhandelt worden sei. Mag sein, daß er sich dabei von der löblichen Absicht leiten ließ, die Geschäfte des Hauses zu fördern, um die Tatsache kommt man nicht herum, daß seine Schlußanträge meist so eingebracht wurden, daß den von einem Redner der Rechten angegriffenen Mitgliedern der Linken die Möglichkeit abgeschnitten wurde, sich zu verteidigen. Das mußte nicht nur böses Blut bei diesen erregen, sondern hat sich im Hinblick auf das beabsichtigte Ziel oft als unzweckmäßig herausgestellt. So auch am Freitag, wo er dem als einzigen Redner auf der Liste stehenden Polen Korfanty das Wort abschnitt, obwohl dieser ihm die Versicherung abgegeben hatte, daß er höchstens 10 Minuten sprechen würde. Dieser Versicherung hätte Herr von Arnim um so eher Glauben schenken können, als tatsächlich die Polen trotz ihrer prinzipiell oppositionellen Stellung niemals auch nur den Versuch gemacht haben, die Geschäfte des Hauses aufzuhalten. Man muß vielmehr der polnischen Fraktion, unbeschadet der politischen Gegnerschaft, die Anerkennung zollen, daß sie sich stets völlig loyal gegen das Abgeordnetenhaus verhalten hat. Herr von Arnim, der übrigens in höchst unsympathischer Ueberhebung dem Abg. Korfanty erklärte, er werde den Schlußantrag nicht einbringen, wenn Korfanty sich von der Rednerliste streichen lasse, erreichte mit seinem Schlußantrag nur, daß sich darüber eine Geschäftsordnungsdebatte entwickelte, die dem Hause mehr Zeit kostete, als es die Rede Korfantys getan hätte. Wenn Herr von Arnim sich so weiter entwickelt, kommt er vielleicht noch dahin, den anderen Parteien vorzuschreiben, welchen Redner sie vorzuschicken haben und wie lange dieser sprechen darf unter der Androhung eines Schlußantrags, wenn seinen Wünschen nicht entsprochen werden sollte. So sehr weit ist man davon im Abgeordnetenhause tatsächlich nicht mehr.

Da darf man sich freilich nicht wundern, wenn die Sozialdemokraten rabiat werden und die Grenzen vergessen, die ihnen die Ordnung und die Würde des Parlaments vorschreiben. Deshalb kann man sich auch von dem neuen Antrag zur Revision der Geschäftsordnung, nach welchem die Geschäftsordnungskommission des Abgeordnetenhauses beauftragt werden soll, eine Vervollständigung der Geschäftsordnung in der Richtung vorzunehmen, daß Bestimmungen, welche tatsächlich außer Anwendung gekommen sind (z. B. Bildung der Kommissionen, Rednerliste usw.) durch neue ersetzt werden, keinen rechten Erfolg versprechen. Mit einer loyalen Anwendung der Geschäftsordnung, die auch auf die Wünsche der Minderheit gebührende Rücksicht nimmt, würde bezüglich der Besserung des Geschäftsganges und der Disziplin viel mehr erreicht werden können. So aber stempelt man unnötigerweise die Sozialdemokraten zu Märtyrern, reizt sie zu neuen Verletzungen der Geschäftsordnung, verschärft diese abermals und bewegt sich so ohne Ende in einem Circulus vitiosus.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Beim Reichskanzler fand gestern abend eine Ballfestlichkeit statt, zu der der Kaiser, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich, Prinz und Prinzessin August Wilhelm, Prinz Joachim und andere Fürstlichkeiten erschienen waren. Der Kaiser plauderte in bester Laune mit zahlreichen Damen und Herren.

Im Professorenstreit an der Berliner Universität veröffentlicht Professor Severing neuerdings eine Erklärung, in der er die in einer Berliner Zeitschrift aufgestellte Behauptung zurückzuweisen sucht, er habe versucht, Professor Wagner eine Vorlesung abzukaufen, indem er beim Ministerium eine Geldentschädigung für den Fall angeregt habe, daß Professor Wagner seine Vorlesung an Professor Bernhardt abträte. Diese Beschuldigungen, deren Urheber Bernhardt gewesen sei, seien von der akademischen Kommission für hinfällig befunden worden, die in ihrem gutachtlichen Urteil ausgesprochen habe, sie sei überzeugt, daß derartiges nicht beabsichtigt war. Sie habe die Verhandlungen in dieser Angelegenheit nur deshalb nicht für ganz einwandsfrei gehalten, weil auch der Schein einer derartigen Absicht hätte vermieden werden müssen.

Die neue Schießvorschrift für die Feldartillerie, die zur Zeit in Ausarbeitung ist, wird bis zum 22. März fertiggestellt werden und voraussichtlich an diesem Tage den Regimentern zugehen. Nach der „Militärisch-Politischen Korrespondenz“ wird das Schießverfahren weiter vereinfacht und dem seit einigen Jahren auch bei uns in Aufnahme gekommenen Brennzünder-Anschießen weitgehendste Geltung verschaffen. Dieses Verfahren wird besonders nach Einführung der Patronen-Munition im Vorteile gegenüber dem Anschießen mit Aufschlaggeschossen benutzt, verkürzt die Dauer des Anschießens und beschleunigt den Eintritt es Wirkungsschießens. Ferner wird die neue Vorschrift sich eingehend mit dem Beschießen von Schildbatterien durch Brisanzmunition be-

---

sachen so manches Uebels unserer Zeit wohl tiefer suchen, als es gemeinhin geschieht. Erst vor kurzem wieder hat sich in Oberschlesien ein Fall ereignet, so erschütternd und so furchtbar anklagend für den Staat und die menschliche Gesellschaft, daß nur ein ganz gefühlloses Herz davon unberührt bleiben kann. Lebt da in Scharlay, einem Ort im Kreise Oppeln, eine arme Witwe und Mutter von neun Kindern, die in harter, nimmermüder Arbeit für die Ihrigen das karge Brot erwirbt. Was es für eine alleinstehende, arme Frau bedeutet, neun hungrige Münder satt zu machen, welcher Art das „Familienleben“ ist, in dem die Kleinen aufwachsen, das auszumalen erlasse ich mir. Jede Mutter und jeder Vater wird es nachfühlen. Freudlose, sonnenlose Jugend für die Kinder, Frau Sorge mit den grauen Eulenflügeln ständig als Gast zu Häupten des Bettes der Mutter, das war das Leben der Witwe von Scharlay und ihrer neun Kinder. Aber zu der Tragödie des Elends, die, leider, tausende von anderen armen Witwen, tausende anderer Familien durchleben, gesellt sich in diesem Falle schauerlich die Groteske. Eines der Kinder dieser Witwe versäumt die Schule einmal, vielleicht auch „im wiederholten Rückfall“, wie es in der Amtssprache so schön heißt. Vielleicht weil eines der Kleinsten sonst unbeaufsichtigt hätte bleiben müssen — denn die Mutter muß ja Brot für ihre Kinder schaffen — vielleicht weil eben die Mutter selbst im Drängen der Arbeit den Sünder nicht genügend überwachen kann, kurz, das Verbrechen wird begangen und der Staat heischt Sühne. Dagegen ist an sich nichts zu sagen, denn die Gesetze sind dazu da, daß sie befolgt werden. Aber wie so oft, wird auch hier des Dichters Wort zur Wahrheit: „Vernunft wird Unsinn, Wohltat Plage“ und „es erben sich Gesetz und Rechte wie eine ewige Krankheit fort.“ Die arme Witwe wird mit einer Strafe von einer Mark belegt. Einer milden Strafe sagt ihr? Gewiß, mancher zahlt sie lachend für irgend einen Ulk. Für die Witwe von Scharlay aber bedeutet die Strafe fast soviel, wie den Lohn eines ganzen Tages, den Lohn, von dem ihre Kinder leben sollen. Und weil die Frau nicht zahlen konnte, erschien eines Tages der Diener der Gerechtigkeit und führte die Witwe ins Gefängnis. Dieweilen Recht doch Recht bleiben muß, nicht wahr? Es war ja auch wohl das einfachste Mittel für den heiligen Bureaukratius, um die Ursache dieser Nöte zu beseitigen. Nun aber griff der Teufel Zufall ein und gab der Tragikomödie einen schauerlichen Schluß. Einen Schluß, den natürlich niemand ahnen konnte, der es aber erst bewirkte, daß sich die Augen aller Welt auf dieses Drama des Elends lenkten. Als das arme Weib im Gefängnis war, fing der Strohsack, der wohl dem Ofen zu nahe lag, Feuer und die Unglückliche verbrannte bei lebendigem Leibe, ohne daß ihr Hilferuf vernommen ward. **Neun Kinder aber waren plötzlich Waisen! Für neun Kinder ging die wärmende Sonne der Mutterliebe plötzlich unter. Alles um eine Reichsmark Strafe!**

Ja, es ist noch viel Jammer und Elend in dieser besten aller Welten und die schlichte, weiße Blume mit dem goldenen Kelch man ihren Samen noch auf manches Oedland streuen, ehe es besser wird. Warum ich aber hier davon erzählte? Nun, weil auch unter den fünf Türmen in unserer Saalestadt für das Frühjahr ein Margareten-Tag geplant ist und weil auch hier wohl noch ein weites Feld ist für die Betätigung wahrer Menschenliebe. Petrucchio.

Kleines Feuilleton.

* **Die Dessauer Hofkapelle in Merseburg.** Freitag, 17. Februar. Die alte Bischofs- und Residenzstadt hat ihre großen Konzertabende. Seit langen Jahren schon konzentriert sich hier alles, was sich in musikalischen Dingen ereignet, auf den Musikverein. Die Merseburger haben in seinen Veranstaltungen die bedeutendsten Künstler der Zeit gehört. Als noch Oberregierungsrat Pogge an der Spitze des Vereins stand, waren z. B. Joh. Brahms, Joseph Joachim und seine Frau Amalie oftmals Gäste. Dem jetzigen Leiter, dem musikalisch feingebildeten Landesrat Skoniecki, ist es in der Hauptsache zu danken, wenn man nun auch ganze Kammermusikvereinigungen (wie die „Böhmen“ und das Leipziger Gewandhausquartett) und schließlich ganze Orchester (wie die Meininger Hofkapelle und das Winderstein-Orchester) nach Merseburg holte. Gestern hatte der Verein die Dessauer Hofkapelle mit ihrem Dirigenten, Hofkapellmeister Franz Mikorey, entboten. Auf solistisches Beiwerk verzichtete das Programm, es spannte kurz und bündig zwei Symphonien in einen Rahmen: Beethovens Fünfte in C-moll und Tschaikowskys Sechste in H-moll (Pathetische). Gewaltige Gegensätze nach Stimmung, Stil, Zeitalter und Persönlichkeit waren mit den beiden Werken gegeben. Germanentum und Slawentum! Innerliche Berührungspunkte gibt es hier kaum, jede Schöpfung zeigt ihre große Eigenart und will darum für sich betrachtet und verstanden sein. Ganz gewiß spricht auch aus der pathetischen Symphonie Tschaikowskys eine musikalische Persönlichkeit in ihrer ganzen Tiefe, was uns bei Beethovens Fünfter heute nahezu selbstverständlich erscheint. Es war vorauszusehen, daß das deutsche Werk vor dem russischen die stärkere Wirkung ausüben würde. Einmal ist die C-moll-Symphonie sehr populär, zum anderen läuft ihr Finale mit förmlich berauschenden Klängen in Glanz und Sieg aus, während Tschaikowsky, unter Todesahnungen stehend, mit trüben, elegischen, schmerzensschweren Gedanken tragisch schließt. Die Dessauer Hofkapelle und ihr impulsiv empfindender Leiter vollbrachten mit beiden Symphonien eine großartige Kunstleistung. Immer wieder muß man bei diesem Orchester die vollendete Disziplinierung der einzelnen Instrumentalgruppen, das ideal ausgeglichene Zusammenspiel und den edlen, noblen Gesamtklang bewundern. **Wenn gestern im Scherzo bei Beethoven kleine rhythmische Schwankungen unterliefen, wenn im Finale die Piccolo nicht haarscharf rein intonierte, nun, so sind dies Kleinigkeiten, die dem bedeutenden** Gesamtergebnis gegenüber nichts besagen wollen. Ganz besonders möchten wir die großzügig herausgebrachten Ecksätze bei Beethoven, **das mit breitem, beseeltem Melodievortrag gespielte wunderbare** Seitenthema des 1. Satzes bei Tschaikowsky und den mit höchster Virtuosität gegebenen 3. Satz ebenda hervorheben.

Paul Klanert.

* **Felix Weingartner gegen Graf Hülsen-Haeseler.** Wie erinnerlich, hatte Felix Weingartner sich bei seiner Uebersiedlung von Berlin an die Wiener Hofoper verpflichtet, auch weiter die Konzerte zugunsten der Witwenkasse des Berliner Königlichen Orchesters zu dirigieren, hatte sich dieser Verpflichtung aber entzogen, worauf Generalintendant Graf Hülsen-Haeseler ihm rücksichtslosen und widerrechtlichen Kontraktbruch vorwarf. Weingartner hatte deswegen gegen den Generalintendanten und die Mitglieder der Königl. Kapelle die Privatbeleidigungsklage angestrengt, die nun, nach einer Meldung unseres Berliner R. W.-Mitarbeiters, gestern durch einen mit Rechtsmitteln nicht mehr angreifbaren Beschluß der Strafkammer des Landgerichts Berlin 1 zurückgewiesen worden ist.

* **In der Affäre Dr. Zickels, des der Konzession verlustig erklärten Direktors des Berliner Schauspielhauses,** scheint sich, nach einer Meldung unseres Berliner R. W.-Mitarbeiters, eine Wendung vorzubereiten. Gegen eine der Hauptbelastungszeuginnen Zickels vor dem Bezirksausschuß ist nämlich inzwischen ein Meineidsverfahren eingeleitet worden, nach dessen Abschluß erst die von Dr. Zickel angerufene Entscheidung des höchsten Gerichts erfolgen wird.

* **Eine Stiftung für deutsche Bühnenangehörige.** Ein Fräulein Hanna Buchmann in Elberfeld bittet in einer Petition an den Reichstag um Erlaß eines Reichs-Theatergesetzes. Sie bietet für den Fall des Inkrafttretens einer Reichs- oder Staatsversicherung zum Schutze deutscher Bühnenangehöriger eine Stiftung von 10 000 Mark an. Die Petition wurde von der Petitionskommission des Reichstages dem Reichskanzler als Material und das Angebot der Stiftung zur Kenntnisnahme überwiesen.

* **Studenten als Schauspieler.** Die Göttinger Freie Studentenschaft hat eine dramatische Vereinigung gebildet, die über geschulte Kräfte verfügt. Jetzt hat sie für einige Tage das Stadttheater von Nordhausen gemietet, in dem eine Zeitlang die Kunst ganz schlief. Die Studenten werden dort am 10. und 11. März Grillparzers Lustspiel „Weh dem, der lügt“ aufführen. Wenn die ersten Aufführungen in Nordhausen Erfolg haben, dann wollen die Musensöhne öfter dort Vorstellungen geben.

* **Karlchens Schulaufsatz über „M. 3“.** In Eisenach wurde der Flug des „M. 3“ natürlich auch im Schulaufsatz behandelt. Karlchen leistete darüber folgendes Musterwerk: „Liebe Tante. Endschultige Tante, das ich heute morgen den Luftballong von Gota aus gesehen habe. Das hatte so eine Form wien Schwein oder wie ne Zigarre, nur die Ohren nich so lang raus, es stäkte in ein Näz mit Stricken und unten hörte man den Mongtär schnurren. Die Pubiller machten allen Wind hintennaus — es fuhr mit die Hörschel (Hörsel) und bei der Wardburg hat es sich geduckt. Von Städtfeld fährt es nach Mätz und wird dann frischgebumpt. Härzlichen Gruß von Karle.“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0002
DFG

schäftigen und hiermit die Feldartillerie ein Mittel haben, die Schildbatterien, die bisher im Schrapnellfeuer nicht litten, wirksam zu bekämpfen.

Simon Kopper scheint sich eines Besseren besonnen zu haben und von der Beschreitung des Kriegspfades abzusehen. Wenigstens ist in Berlin eine Meldung des deutschen Generalkonsulats in Kapstadt eingetroffen, wonach dort über angebliche Bewegungen der Simon Copper-Leute keine Mitteilungen eingegangen sind. Es ist demnach zu hoffen, daß sich die ganze Angelegenheit auf einen einfachen Viehdiebstahl beschränkt.

Ausland.

Das russische Ultimatum. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist die russische Note an China am 15. dieses Monats an den russischen Gesandten in Peking abgegangen. Den interessierten Mächten ist von seiten Rußlands versichert worden, daß eine Gebietserwerbung nicht beabsichtigt sei. Form und Ausdehnung der Demonstration gegen China würden zum großen Teil von der Haltung der Regierung in Peking abhängen. Wenn aber keine befriedigenden Versicherungen abgegeben würden, würden wahrscheinlich russische Truppen an die Grenze dirigiert werden.

Neue Kämpfe im Sudan. Wie der Gouverneur von Französisch-Aequatorial-Afrika meldet, hat in Dar-Konti der Sultan der Senussi eine feindselige Haltung eingenommen und versucht, nach dem ägyptischen Sudan zu ziehen, wobei er die Bevölkerung zwang, sich ihm anzuschließen. Die Kompagnie des Hauptmanns Modar hat am 12. Januar den Sultan bei Tata völlig geschlagen. Der Feind hatte 800 Tote, darunter den Sultan und drei seiner Söhne, ferner 400 Verwundete. Auf französischer Seite fielen acht Schützen; verwundet wurden ein Leutnant, ein Sergeant und 18 Schützen.

Lokales.

Halle, 18. Februar.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Sonntagsgedanken.

Ewig still steht die Vergangenheit. Sie hat etwas Unbehagliches, wenn man an ihre Unbeweglichkeit denkt.

Wie mancher Fehler, wie mancher Widerspruch ist an ihr dem forschenden Auge deulich. Aber zu beseitigen und zu verbessern ist da nichts mehr. Und mancher Fehler hat zudem noch seine bitteren Folgen für Gegenwart und Zukunft. Auch er ist nicht mehr zu beseitigen. Und seine Folgen müssen wir ertragen wie ein Verhängnis. So steht die Vergangenheit vor uns, wie eine ernste, steingewordene Predigt. Und das gilt von der kleinen Vergangenheit jedes Einzelnen so gut wie von der großen, Jahrtausende alten Vergangenheit der Völker und der Menschheit.

Lernen wir diese Predigt verstehen. Lassen wir ihre, über alle Menschenwillkür, über alle Menschenfurcht und Menschenwürde erhabene Unerbittlichkeit auf uns wirken.

Sie spricht von den ewigen Gesetzen, denen alles Dasein unterworfen ist; von jenem unendlichen Zusammenhang der Ursachen und Wirkungen, dem sich kein Atom entziehen kann; von jenen Regeln des göttlichen Willens, von denen es keine Ausnahmen gibt.

Die Vergangenheit ist nicht mehr unser. Sie steht wie eine fremde unabänderliche Macht uns gegenüber. Aber auf ihr bauen wir weiter. Die Zukunft ist noch unser. Wenigstens zum großen Teil. Wenn wir auch an die Grundlinien der Vergangenheit in vielem gebunden sind.

Lernen wir aus dem Gewesenen für das Werdende.

Wer nicht von der Vergangenheit lernen will, wird von der Zukunft dafür bestraft.

Strecker.

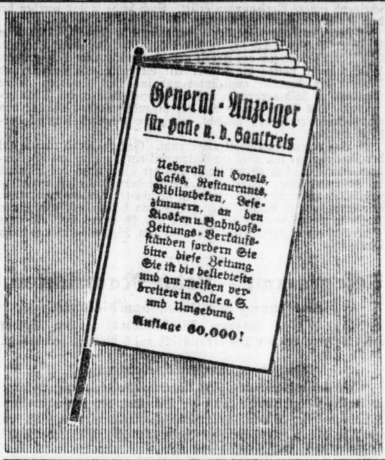
* **Herr Oberbürgermeister Dr. Rive** hat sich bekanntlich in der Stadtverordnetensitzung am letzten Montag mit einem Artikel des „Volksblattes" vom 8. Februar — „Aus dem Stadtparlament" — beschäftigt und die darin enthaltenen Beschuldigungen zurückgewiesen. In der gestrigen Nummer druckt das Blatt nunmehr eine Richtigstellung des Herrn Oberbürgermeisters ab, die sich gegen den gleichen Artikel wendet. Das „Volksblatt" nimmt im Anschluß hieran die in dem betr. Passus seines Resumees über die Stadtverordnetensitzung vom 6. Februar enthaltenen Beschuldigungen zurück.

* **Leitung des Religionsunterrichts durch Geistliche.** Das Kgl. Konsistorium der Provinz Sachsen hat vor einiger Zeit den ihm unterstellten Superintendenten und Pfarrern wegen der Leitung des Religionsunterrichts in den Schulen besondere Anweisung gegeben. Im Anschluß hieran weist die Kgl. Regierung in einer soeben ergangenen Verfügung darauf hin, daß in den Kirchengemeinden, in denen nur ein Geistlicher vorhanden ist, dieser Kraft seines Amtes zur Leitung des Religionsunterrichts in den Schulen, die zu der betr. Kirchengemeinde gehören, berufen ist. Wo hingegen mehrere Geistliche vorhanden sind, hat der von der Kirchenbehörde mit der Leitung des Religionsunterrichts beauftragte sich über sein Recht zur Leitung des Religionsunterrichts der Schule gegenüber auszuweisen. Die Ortsschulbehörden und Leiter derjenigen Schulen, für die ein im vorstehenden Sinne mit besonderem Auftrage versehener Leiter des Religionsunterrichts in Frage kommt, sind entsprechend benachrichtigt worden. Der zur Leitung des Religionsunterrichtes berufene Geistliche ist nach ministerieller Entscheidung berechtigt, 1. dem schulplanmäßigen Religionsunterricht in den dafür festgesetzten Stunden beizuwohnen, 2. durch Fragen und soweit erforderlich, stellenweises Eingreifen in den Unterricht sich davon zu überzeugen, ob dieser von dem Lehrer vollständig und sachgemäß erteilt wird, und welche Fortschritte die Schüler darin gemacht haben, 3. den Lehrer — jedoch nicht in Gegenwart der Kinder — sachlich zu berichtigen, 4. Wünsche oder Beschwerden in bezug auf den Religionsunterricht der staatlichen Aufsichtsbehörde vorzutragen, und 5. bei der Entlassungsprüfung, wo eine solche stattfindet, nach vorherigem Examen die Zensur in der Religion mit festzustellen.

* **Ueberweisung von Volksschülern als Freischüler zur Mittelschule.** Nach einem Beschlusse der städtischen Körperschaften sind alljährlich 20 besonders tüchtige Kinder des dritten Schuljahres der Volksschule, und zwar 10 Knaben und 10 Mädchen, als Freischüler der Mittelschule zu überweisen. Berücksichtigt werden nur solche Kinder, die nach einem dreijährigen Besuche der Volksschule sich durch Betragen, Fleiß und Leistungen in hervorragendem Maße auszeichnen. Die Eltern solcher Schüler müssen sich verpflichten, für die nötigen Schulbücher und eine der Mittelschule entsprechende Kleidung ihrer Kinder selbst zu sorgen. Die Vorschläge geeigneter Schüler und Schülerinnen erfolgen durch die Klassenlehrer und -lehrerinnen der betr. Volksschulklassen bezw. die Rektoren, denen in diesen Tagen die entsprechenden Anweisungen zugegangen sind.

* **Schülerfahrten an die See.** Die Präsidialgeschäftsstelle des Deutschen Flottenvereins zu Berlin beabsichtigt, auch im laufenden Jahre wieder Schülerfahrten an die See für Volksschüler zu veranstalten und will zu diesem Zwecke wiederum Beihilfen für Freistellen zur Verfügung stellen. Da nach den bisherigen Erfahrungen vom Standpunkte der Schule aus Bedenken gegen diese Veranstaltungen nicht geltend zu machen sind, so hat der Unterrichtsminister seine Zustimmung zur Ausführung der Fahrten auch in diesem Jahre unter der Bedingung erteilt, daß die in dem Runderlaß vom 4. Februar 1910 mitgeteilten Gesichtspunkte beachtet werden. Hiernach erfolgt die Teilnahme an diesen Flottenfahrten nur auf Wunsch der Eltern während der Schulferien und nur von Schülern der beiden letzten Jahrgänge; die Teilnehmer müssen gegen Unfälle versichert werden, Vorbereitung und Führung müssen angemessen sein.

* **Ordensverleihungen.** Dem Oberbahnassistenten Deutsch, früher hier, jetzt in Kolberg, wurde bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Königliche Kronenorden 4. Klasse verliehen. — Dem pensionierten Eisenbahntelegraphisten Albert Fechner hier, ferner dem bisherigen Eisenbahnvorsattler Albert Dölz hier und dem bisherigen Eisenbahnvorstellmacher Louis Friedel zu Trotha wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.



* **Stadttheater.** Auf die Fremdenvorstellung am Sonntag nachmittag 3½ Uhr „Undine" bei ermäßigten Preisen sei nochmals hingewiesen. Abends 7½ Uhr geht die neue Operette „Miß Dudelsack" zum ersten Male in Szene. Die Vorstellung findet im Abonnement statt. Montag wird zum letzten Male „Carmen" gegeben, Dienstag das neue Schauspiel „Herr und Diener" wiederholt. Mittwoch nachmittag 3 Uhr findet eine Schülervorstellung bei ganz kleinen Preisen von „Die Jungfrau von Orleans" statt, zu der Billets schon jetzt an der Tageskasse erhältlich sind. Mittwoch abend 7½ Uhr „Königskinder." Donnerstag „Der Graf von Luxemburg." Freitag gastiert Herr Hans Hofer vom Stadttheater in Chemnitz als „Wilhelm Tell."

* **5. Symphoniekonzert des Stadttheater-Orchesters.** Der Inseratenteil enthält nochmals das vollständige Programm des 5. Symphoniekonzerts am Freitag, den 24. Februar in den „Kaisersälen". Der Abend ist ausschließlich den beiden größten deutschen Ton-Heroen, Mozart und Beethoven, gewidmet und paßt sich in seinen symphonischen Darbietungen den Intentionen des berühmten Meisters der Violine, Professor Henri Marteau, an, der, schon früher in Halle ein gefeierter Künstler, nach längerer Pause zum ersten Male wieder das Konzertpodium betritt.

* **Neues Theater.** Der „Feldherrnhügel", der in dieser Woche fünfmal mit stürmischem Beifall aufgenommen wurde, wird am Sonntag zum 6. Male wiederholt. Sonntag nachmittag geht bei kleinen Preisen „Der Schlafwagen-Kontrolleur" in Szene. Die nächste Wiederholung von Ibsens „Wildente" ist auf Montag festgesetzt. Für den Familienabend am Mittwoch ist Otto Erich Hartlebens „Rosenmontag" bestimmt.

* **Walhalla-Theater.** Das Nervenstück „Die Ehebrecherin" übt täglich vor ausverkauftem Hause die stärkste Zugkraft aus. Heute, Sonnabend, begeht Lotte Sarrow im Walhalla-Theater das Jubiläum der 500. Aufführung ihres Mimodramas „Die Ehebrecherin" in Deutschland. Sonntag nachmittag 4 Uhr findet eine große Vorstellung statt, in der außer dem gesamten Programm, wie in der Abendvorstellung, auch Lotte Sarrow als „Ehebrecherin" auftritt. Zu dieser Nachmittagsvorstellung haben Kinder keinen Zutritt.

* **Apollo-Theater.** Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß der Schwank „Ein dreieckiges Verhältnis" nur fünfmal zur Aufführung gelangt. Sonntag finden zwei große Vorstellungen statt, und zwar wird nachmittags 4 Uhr zu kleinen Preisen zum letzten Male die Posse „Schneider Meck" gegeben. Abends 8 Uhr wird zum zweiten Male der Schwank „Ein dreieckiges Verhältnis" aufgeführt. In Vorbereitung steht der Schwank „Das gefährliche Alter."

* **„Meistersinger"-Vortrag von H. Abert.** Der am Montag (20. Februar) im „Mozartsaal" stattfindende, von der Ortsgruppe Halle a. S. des Richard Wagner-Verbandes Deutscher Frauen zum Besten des Bayreuther Stipendienfonds als Wagner-Gedächtnisfeier veranstaltete Vortrag mit Erläuterungen am Klavier von Prof. Dr. H. Abert über „Die Meistersinger von Nürnberg" ist auch für Nichtmitglieder zugängig. (S. Inserat.)

* **Kirchenmusik in der Pauluskirche.** Am Sonntag, den 5. März, abends 8 Uhr, veranstaltet der Pauluskirchenchor (Dirigent: Organist Boyde) eine Musikaufführung, die dem Gedächtnis Franz Liszts gilt, dessen 100. Geburtstag in diesem Jahre gefeiert wird. Das Programm enthält nur Kompositionen von Liszt, die zum Teil seinen großen kirchlichen Werken entnommen sind.

* **Zoologischer Garten.** In der Rhesus-Familie, die in diesem Winter aus dem großen Käfig in Wittekind nach dem überdachten Affenkäfig unweit des Wirtschaftshofes gebracht war, kam vor einigen Tagen das erste Junge des neuen Jahrganges an. Die Geburt eines jungen Rhesus-Affen im Freien ist zwar in unserem Garten nichts neues, zu dieser Jahreszeit aber doch ein bemerkenswertes Ereignis, denn sie zeigt, daß selbst tropische Tiere sich bei nur geringem Schutze in unserem Klima normal befinden können. — Eine schöne Neuerwerbung machte der Garten in der vergangenen Woche in Gestalt eines sogen. Löffelhundes aus Südwestafrika. Das niedliche, nicht ganz fuchsgroße Tier, das im Parterre des Raubtierhauses untergebracht wurde, ist nur durch auffallend große Ohren gekennzeichnet, die ihm den Namen „Löffelhund" eingetragen haben. Zoologisch ist es höchst interessant, weil es mit 48 Zähnen die höchste Zahnzahl unter allen zahnwechselnden Säugetieren aufweist. — Das Konzert wird morgen, Sonntag, nachmittags, vom Orchester unserer 75er ausgeführt; vormittags, bis 12 Uhr, gelten die ermäßigten Eintrittspreise.

* **Der nächste Gesellschafts-Abend im Zoo** findet am Donnerstag statt. Konzert des Stadttheater-Orchesters unter Alfred Elsmanns Leitung. Solistin: Frl. Ruth Ashley vom hiesigen Stadttheater.

* **Bad Wittekind.** Auf Grund vielfacher Anfragen sei mitgeteilt, daß die während der Saison (ab 1. Mai) stattfindenden täglichen Frühkonzerte, die Kurkonzerte und Sinfonie-Abende in dem bisherigen Umfange vom Stadttheater-Orchester in der Besetzung von ca. 40 Musikern unter Alfred Elsmanns Leitung ausgeführt werden.

* **Künstler-Konzert.** Zwei in den Berliner Konzertsälen bereits bestens bekannte junge Künstlerinnen: Paula König (Klavier) und Else Neumark (Gesang) veranstalten hier mit außerordentlich interessantem Programm am 27. d. M. im „Mozart-Saal" (Weidenplan) ein Konzert.

* **Liederabend von Theodore Byard.** Morgen, Sonntag, abends 8 Uhr, veranstaltet im „Mozartsaal" Herr Theodore Byard, ein in England wohlbekannter Baritonist, einen Liederabend, worauf wir nochmals hinweisen. Herr Erich J. Wolff besorgt auch hier das Accompagnement.

* **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** In der letzten Sitzung sprach Dr. Meinecke über die Entstehung der Porzellanerde. (Kaolin), diese stellt, darin stimmen die verschiedenen Anschauungen überein, nirgends eine ursprüngliche Bildung dar, sondern ist stets ein Zersetzungsprodukt des Feldspats bezw. feldspatreicher Gesteine. Die Gesteine, deren Hauptgemengteil der Kaolinit ist, befinden sich entweder noch auf primärer Lagerstätte und lassen dann in der Regel die ursprüngliche Struktur des Muttergesteins noch erkennen, oder sie haben unter Mitwirkung fließenden Wassers durch natürliches Schlämmen eine Aufbereitung erfahren, wie der Meißener Begußton, der Kaolinton und die Kapseltone. Den chemischen Vorgängen der Umwandlung der Feldspatsubstanz in Kaolinit hat zuerst Forchhammer seine Aufmerksamkeit geschenkt. Redner durchlief die verschiedenen Stadien der Erklärungsversuche bis auf die neuesten interessanten Untersuchungen von Selle und Barnitzke, die sich auf die Lager bei Halle und Meißen erstrecken. In der Besprechung führte Rektor E. Haase eine Reihe eigener Beobachtungen an. Dr. Heinrici zeigte Granitgrus aus der Nähe des Oberteiches im Harze vor, bei dem deutliche Kaolinisierung eingetreten ist, sodaß sich plastischer Ton ausschlämmen läßt. Der Erfinder des Porzellans heißt übrigens Tschirnitz, dessen Verdienst sich Böttger zu Unrecht angeeignet hat, ähnlich wie Leblanc in dem bekannten Sodaherstellungsverfahren gehandelt hat. Zum Schluß sprach Dr. Heinrici über eine mögliche Ursache der Margarinevergiftungen, die in der letzten Zeit so oft aufgetreten sind, freilich nur bei einer Marke, die das Kardamomenöl als Bestandteile aufwies. Verschiedene Kardamomensamen wurden vorgelegt. Sie stammen von der Gattung Elettaria und werden als Gewürz gebraucht. Pflanzenöle werden besonders wegen der Preissteigerung des Rindertalges viel als Margarinefett verwendet. Sie werden bei dem langen Transport leicht ranzig (bis 2 Prozent und darüber) und die freien Fettsäuren werden durch chemische Mittel gebunden; die entstandenen Salze werden aus Sparsamkeit teils im Produkt gelassen, die Salzsäure des Magens macht die Fettsäuren wieder frei, und eine Verätzung kann eintreten. Herr Haupt und Herr Dr. Fromme führten in der Besprechung aus, daß auch die Bildung von Toxinen, z. B. durch Lecithinzersetzung, stattgefunden haben könne.

* **Evangelischer Bund, Zweigverein Halle-Nord.** Zur Einleitung des Vortragsabends am Dienstag in der „Saalschloßbrauerei", brachte ein Streichquartett, geleitet von Herrn Lehrer Hantel, Mozarts „Serenade für Streichquartett" ansprechend zu Gehör. Unter dem Thema „Auf Alpenpfaden und Adriawogen für Oesterreichs Glaubensfrühling" sprach zunächst P. Holtz aus Haida in Böhmen über die evangelische Bewegung in Oesterreich. Nach interessanten einleitenden Darlegungen über die Lage der Protestanten und die Aussichten der evangelischen Bewegung in Oesterreich führte der Vortragende in fesselnder Weise nach eigenen Erlebnissen einige Bilder aus der Bewegung selbst vor, die einen klaren Einblick in die Art und die Schwierigkeiten der Arbeit im Dienst des Evangeliums in Oesterreich gewährten und nicht verkennen ließen, es gehe mit dieser Arbeit dort vorwärts. Der Vortragende schloß seine beifällig aufgenommenen Ausführungen mit der Aufforderung, sich dem Evangelischen Bund anzuschließen und „den Brüdern im bedrohten Land warmfühlendes Herz, hilfreiche Hand" entgegenzubringen. Den zweiten Vortrag des Abends hielt Direktor Dr. Lippelt über „Deutsche Dome". Seine feinsinnigen Darlegungen, wirkungsvoll durch Lichtbilder unterstützt, gaben einen trefflichen Ueberblick über diese gewaltigen Bauwerke, die Entwicklung der Stilarten und die dabei maßgebenden Einflüsse; durch eingestreute Bemerkungen, besonders über den Gegensatz zwischen den katholischen und evangelischen Anschauungen des Zwecks und der Bauart der Kirchen, wußte der Vortragende seine Darlegungen interessant zu gestalten. Eine vom Vorsitzenden, P. Kunitz, im Schlußwort empfohlene Sammlung für die evangelische Bewegung in Oesterreich ergab 51 Mark.

* **Die bürgerlichen Parteien und die Reichsfinanzreform.** Ueber dieses Thema sprach gestern im Reichsverband der deutschsozialen Partei Reichstagsabgeordneter Lattmann. Redner bedauerte den kürzlich im Landtage erfolgten offenen Bruch zwischen Konservativen und Nationalliberalen. Alle rechtsstehenden Parteien seien allezeit bereit gewesen, jeden andern bürgerlichen Kandidaten gegen die Sozialdemokraten zu unterstützen. Aber diese Zeiten seien nun vorbei. So schwer es uns würde, mit den Grundsätzen des Programms zu brechen, so dürfen wir doch nicht anders, wir dürfen uns nicht fortwerfen. Auch für uns muß es fortan heißen: Leistung und Gegenleistung. Redner beleuchtete dann eingehend die Arbeit an der Reichsfinanzreform im vorigen Jahre. Die rechtsstehenden Parteien seien stolz darauf, daß sie das Werk zustande gebracht haben, denn schon jetzt lägen zahlreiche offizielle Berichte vor, die den Erfolg der Reform bestätigen. Im ganzen genommen wäre die Reichsfinanzreform doch eine große nationale Tat gewesen. Der schwarz-blaue Block aber sei nur ein Gebilde der liberalen Phantasie; die Liberalen seien selbst schuld daran gewesen, daß die rechtsstehenden Parteien sich an das Zentrum angeschlossen. Zum Schluß richtete der Redner einen Appell an die Versammelten, hinein in den Kampf zu gehen, wenn es sein muß auch gegen die liberalen Parteien. In keinem Wahlkreise dürfe Unterstützung eines liberalen Kandidaten erfolgen, wenn nicht eine Gegenleistung der Liberalen in einem andern Wahlkreise gesichert sei. — In der anschließenden Diskussion hob Professor Suchsland einige Punkte der Rede besonders hervor. Er trat hierbei u. a. für die Beibehaltung des preußischen Landtagswahlrechtes und für unbedingte Steuerfreiheit der Fürsten ein. Abg. Lattmann betonte dagegen, daß er das preußische Wahlrecht, namentlich was die Oeffentlichkeit anbetrifft, nicht für zeitgemäß halte, wenn er auch nicht für Uebertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen eintreten könne. Was die Besteuerung der Fürsten anbetreffe, so habe er bei Beratung des Wertzuwachssteuergesetzes dafür gestimmt, weil die Steuer keine direkte, sondern eine Verkehrssteuer sei. Er habe bedauert, daß die Fürsten nicht freiwillig auf ihr Privileg verzichteten. — Ferner kam noch ein Vertreter der Landwirtschaft zu Worte, der in begeisterten Worten den Wert seines Standes für das Vaterland pries.

* **Hallescher Lehrerverein.** In der letzten Monatsversammlung vom 14. Februar cr. sprach Herr Lehrer Völker in längerem Vortrage über „Die Notwendigkeit und Bedeutung des Werkunterrichtes für den gegenwärtigen Schulbetrieb". Die Idee der werkunterrichtlichen Betätigung ist nicht neu, sondern seit Comenius von allen bedeutenderen Pädagogen theoretisch erörtert und praktisch durchzuführen versucht worden. — In unserer Zeit ist die Bewegung, welche die Einführung des Werkunterrichtes in die Schulen erstrebt, herausgewachsen aus dem Kampfe gegen Mißstände in unserm gegenwärtigen Schulwesen. Diese Mißstände bestehen teils in einem falschen Betrieb des Unterrichts der Unterstufe, insbesondere des Anschauungsunterrichtes, sie treten aber auch auf den anderen Stufen als einseitig sprechlich gedächtnismäßige Uebermittelung von Wissensstoff und als eine Vernachlässigung der Pflege der Willensbildung und der sozialen Tugenden, der Verantwortlichkeit und Hingabe für andere zutage und schädigen den Erfolg unserer mühevollen Arbeit. Es ist deshalb zu fordern:

A. für die Unterstufe: In Rücksichtnahme auf den geistigen und körperlichen Zustand der Kinder ist der Beginn des Schreiblese-Unterrichtes und des systematischen Rechenunterrichtes hinauszuschieben. Der Anschauungs-Unterricht soll sich nicht nur die Entwicklung des Gesichtssinnes, sondern die Entwicklung aller Sinne zum Zwecke setzen. Als Auffassungs- und Darstellungsmittel soll nicht allein oder nur vorwiegend die Sprache dienen, sondern es sollen diejenigen Mittel an die erste Stelle gesetzt werden, die in jedem einzelnen Falle charakteristisch sind.

B. Für den gesamten Unterricht. 1. Besonderes Gewicht muß auf die Bildung von Bewegungsempfindungen und Vorstellungen, sowie auf Empfindungen und Vorstellungen, die entstehen, wenn wir auf die Dinge mechanisch einwirken oder wenn von den Dingen auf unsern Körper und seine Organe mechanisch eingewirkt wird, gelegt werden. 2. Neben der bloßen Uebermittelung von Wissen soll das selbständige Erarbeiten von Kenntnissen durch eigenes Sehen, Beobachten und Experimentieren der Grundsatz des schaffenden Lernens bei aller Schularbeit mehr in den Vordergrund treten. 3. Nicht zuletzt soll der Wille durch reiche Betätigung, praktische Uebung und Gewöhnung geschult und durch gemeinsame Arbeit uneigennützige Liebe und Hingabe für den Mitmenschen erzeugt werden. Wirtschaftliche und soziale Momente fordern die Einführung des Werkunterrichts. Der Werkunterricht als geistbildende, Erkenntnis vermittelnde Betätigung kann seine Aufgabe nur erfüllen, wenn er in engster Verbindung mit den sachunterrichtlichen Fächern steht. Diese liefern ihm die Stoffe, die der Werkunterricht vertieft, klärt und befestigt.

Der in seinen Forderungen so gemäßigte Inhalt des inhaltreichen zeitgemäßen Vortrages wurde mit großem Beifall entgegengenommen. Daran schloß sich eine längere Besprechung, die wertvolle Zusätze zu dem beregten Thema brachte. Im geschäftlichen Teile der Sitzung erfolgte die Wahl der Mitglieder

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0003
DFG

für die Ausschüsse nach den Vorschlägen des Vorstandes und der Vertrauensmänner-Versammlung.

* **Der Hallesche Verein für ärztliche Mission** hat für Sonntag abend 8½ Uhr im Auditorium maximum an der Universität Herrn Missionar A. Hoffmann zu einem Vortrag über „Gesundheitspflege und Krankenbehandlung bei den Papuas auf Neu-Guinea" gewonnen. Der Redner lebte 12 Jahre unter unseren schokoladenbraunen Schutzgenossen an der Astrolabebai und hat dort viel erlebt.

* **Die Sängerschaft Fridericiana** begeht ihr Winterfest am 22.—27. Februar und eröffnet es durch ein Konzert unter der Leitung ihres jetzigen Dirigenten, des Universitätsmusikdirektors Friedrich Brandes. Außer den Chören, die von den aktiven Mitgliedern der Korporation gesungen werden, wirken dabei noch Frl. Doris Walde aus Dresden (Sopran) und Konzertmeister Hugo Hamann vom Gewandhausorchester in Leipzig mit. (S. Inserat.)

* **Das Platzkonzert** führt morgen das Musikkorps der 36er auf dem Wettinerplatz nach folgendem Programm aus: 1. Hallorenmarsch von Kumpeck; 2. Ouverture zur Oper „Rienzi" von Rich. Wagner; 3. Toreador andalouse aus „Bal costum" von Rubinstein; 4. Fantasie aus der Oper „Margarete" von Gounod; 5. Zwei elsässische Bauerntänze von Meckling; 6. Walzerlied aus der „Liebesnacht" von Linke.

* **Gabelsberger-Feier.** Der Ortsverband Gabelsbergerscher Stenographen-Vereine beging am Sonnabend in der Saalschloßbrauerei seine diesjährige Gabelsberger-Geburtstagsfeier, die sich einer großen Teilnehmerzahl erfreute. Der Abend wurde ausgefüllt durch Konzert der Artillerie-Kapelle. Fräulein Seidel sprach einen mit großer Wärme aufgenommenen Prolog, dem die Festrede des Herrn Hoppe folgte. Fräulein Knöchel entzückte durch den Vortrag einiger Lieder. Gegen Mitternacht kam der Tanz zu seinem Rechte.

* **Eine Missionsversammlung** sämtlicher Halleschen Jungfrauenvereine findet wie alljährlich, auch diesmal im Anschluß an die Missionskonferenz der Provinz am Sonntag abends 8 Uhr in der Aula der alten Volksschule, Neue Promenade, statt. Ansprachen haben zugesagt Missions-Inspektor Lic. Trittelwitz aus Bethel mit dem Thema: Seelendienst auf dem ostafrikanischen Missionsfelde, Missionsdirektor Schreiber-Bremen über Deutsche Diakonissen auf dem westafrikanischen Missionsfelde.

* **Vorträge des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege.** Die beiden letzten Vorträge dieses Winters werden nicht im Volksschulsaale, sondern im großen Hörsaal des Seminargebäudes der Universität gehalten, weil die Lichtbilder hier besser zur Anschauung kommen. Professor Dr. Haecker hält seinen Vortrag über „Vererbung beim Menschen" am Donnerstag, den 16. Februar, und Professor Dr. Karsten trägt die Reisebilder aus Kalifornien am 9. März vor.

* **Populärwissenschaftliche Vortragsreihe.** Als letzten Abend der „Formen der Dichtkunst" spendete Herr Dr. Geißler „Schwänke und Schnurren". Diese etwas altmodisch klingenden Bezeichnungen sind heute meist durch vornehmere ersetzt worden, aber sachlich bedeuten sie auch jetzt noch etwas ganz Bestimmtes. Als anspruchsloseste Kinder der komischen Muse sind sie meist nichts weiter als ein gelegentlicher drolliger Einfall, der, ob in Vers oder Prosa, stets in einer sehr losen Kunstform vorgetragen wird. Die Humoreske hat Humor und braucht darum einen tieferen Hintergrund des Ernstes, von dem sie sich abhebt; der Schwank hat nur Witz nötig und schöpft darum meist nicht so aus der Tiefe. Die Humoreske ist eine Novelle und als solche deren Stilgesetzen unterworfen; der Schwank dagegen wirkt, selbst wenn er scharf pointiert und feingeschliffen ist, doch nur wie eine spielende Nippsache neben den hohen Kunstwerken. In einer Umschau über die neueren Schwankerzähler wurde namentlich einer der berühmtesten, Mark Twain, näher besprochen. Dann folgten eine Reihe Rezitationen.

* **Der Kindergottesdienst zu St. Johannes** (Pfarrer Tischer) feiert am Montag und Freitag, 20. und 24. Februar, in gewohnter Weise im Wintergarten sein Winterfest.

* **Besitzwechsel.** Die Villa Reilstraße 78 ist für den Preis von etwa 200 000 Mark aus dem Besitz des Zimmermeisters Hermann Ohmann in den des Professors Dr. Deutschbein übergegangen.

* **Neuer Saaledampfer.** Auf der Gebr. Sachsenbergschen Werft in Roßlau a. E. ist am Mittwoch ein Fahrzeug von Stapel gelassen worden, das für Halle bestimmt ist. Die Firma C. Schräplers Witwe hierselbst ist die Bestellerin und wird den Dampfer zu Ostern in Betrieb setzen. Er ist 26 Meter lang und 5 Meter breit; er hat einen Tiefgang von 1 Meter und eine Maschine von 150 Pferdekräften. Das Fahrzeug ist elegant und praktisch eingerichtet enthält Salons 1. und 2. Klasse und faßt 300 Personen. Der Dampfer, der den Namen „Deutschland" erhalten hat, erhält eine gut eingerichtete Restauration an Bord. Die Fahrten sollen ab Einsteigeplatz oberhalb der Peißnitzbrücke nach Bad Neu-Ragoczi, Wettin und Rothenburg stattfinden.

* **Erschossen.** Gestern abend gegen 8¼ Uhr erschoß sich der Arbeiter Friedrich Mäder vor dem Grundstück Saalwerderstraße 22. Da der Unglückliche noch Lebenszeichen von sich gab, wurde er mit dem städt. Krankenwagen der chirurgischen Klinik zugeführt, wo er nach kurzer Zeit verstarb. Eheliche Zwistigkeiten sollen Grund zur Tat gewesen sein.

* **In die Transmission geraten.** Gestern vormittag gegen 9½ Uhr glitt der Arbeiter Wilhelm Klahr in der Zuckerraffinerie beim Auflegen eines Treibriemens aus, wurde von der Transmission erfaßt und zur Seite geschleudert. Dabei erlitt er einen komplizierten Bruch des linken Unterarmes und eine Verletzung am linken Schulterblatt.

* **Unfall.** Gestern abend gegen 6 Uhr kam die Arbeiterin Else Stroh einer Fräsmaschine in der Deutsch-amerikanischen Werkzeug-Maschinenfabrik vorm. Gustav Krebs, Beesenerstraße 15, zu nahe und wurde an der linken Hand derart verletzt, daß sie mittelst Droschke nach dem St. Elisabethkrankenhause gefahren werden mußte.

* **Umgefahren.** Gestern nachmittag gegen 2 Uhr wurde ein 7jähriges Schulmädchen beim Ueberschreiten der Anhalterstraße Ecke Magdeburgerstraße von einem einspännigen Brotwagen umgefahren und am linken Fuße leicht verletzt.

* **Radlerzusammenstoß.** In der Volkmannstraße stießen heute vormittag ein Motorradfahrer und ein Radfahrer derart zusammen, daß beide von ihren Rädern flogen. Am schlimmsten kam dabei der Radfahrer weg, der gegen einen Laternenpfahl sauste und anscheinend innere Verletzungen erlitt. Auch beide Räder wurden bei dem Zusammenprall beschädigt.

* **Feuer entstand** plötzlich gestern nachmittag gegen 4½ Uhr beim Arbeiter Rademacher, Schülershof 16, Hof drei Treppen. Der Vater befand sich auf Arbeit und die Mutter war ausgegangen. Wie es heißt, hatten die Kinder mit Streichhölzern gespielt und diese in der Kammer angezündet und ins Bett geworfen. Eine Matratze ist halb verbrannt und ein großes Loch in die Diele gebrannt. Das Feuer wurde von der hinzukommenden Mutter und Hausbewohnern schnell gelöscht, sodaß ein weiteres Unglück verhütet wurde.

* **Von einem Automobil umgerannt.** Gestern abend rannte auf der Merseburger Chaussee ein Automobil ein Geschirr aus Werderthau derart an, daß es umkippte, und der Oberkasten des Wagens in Trümmer ging. Eine Frau, die auf dem Bocke saß, geriet so unglücklich unter die Trümmer, daß sie schwere Verletzungen erlitt. Die Insassen des Autos ließen halten und legten der Frau einen Notverband an, worauf der Besitzer des Geschirrs, der mit dem Schrecken davon kam, seine Frau auf den Wagen legte und nach Hause fuhr.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Herabsetzung des Reichsbankdiskonts.

* **Berlin, 18. Februar. Die Reichsbank hat den Diskont auf 4 Prozent und den Lombardzinsfuß auf 5 Prozent herabgesetzt.**

Aus dem Abgeordnetenhause.

* **Berlin,** 18. Februar. Das Abgeordnetenhaus entschied heute zu Beginn der Sitzung gegen die Stimmen der fortschrittlichen Volkspartei, der Dänen, Polen und Sozialdemokraten, daß der dem Abg. Leinert wegen des Ausdruckes „Reichslügenverband" erteilte Ordnungruf gerechtfertigt war.

Streik im Weißenfelser Schuhgewerbe.

* **Weißenfels, 18. Februar. Gestern hat auch der etwa 1000 Mitglieder zählende Gewerkverein der Schuhfabrikarbeiter beschlossen, die Arbeit in allen Fabriken, die die Forderungen der Arbeiter oder wenigstens die Pirmasenser Abmachungen nicht bewilligen, niederzulegen. Die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter haben am gestrigen Lohntage in den meisten Fabriken die Arbeit niedergelegt. Der Streik wird also allgemein aufgenommen und dürfte ziemlich hartnäckig geführt werden.**

Schülerselbstmord.

* **Potsdam,** 18. Februar. Hier hat gestern ein 17 Jahre alter Ober-Tertianer des Potsdamer Realgymnasiums einen Selbstmordversuch begangen. Er war die ganze Nacht planlos umhergeirrt, kam erst gegen 9 Uhr früh in das Haus seiner Mutter zurück und schoß sich dort, bevor er die Wohnung betrat, eine Revolverkugel in den Schädel. Er brach sofort zusammen und wurde in die Wohnung gebracht, wo er mit dem Tode ringt. Den Anlaß zu dieser Tat soll eine Liebesaffäre gegeben haben.

Brand im Geestemünder Hafen.

* **Geestemünde,** 18. Februar. Die mittlere Abteilung des großen D-Schuppens am hiesigen Handelshafen, in dem mehrere tausend Ballen Baumwolle lagerten, ist in der vergangenen Nacht total niedergebrannt. Durch ein abstürzendes Dach wurden vier Feuerwehrleute zum Teil schwer verletzt. Der Schaden ist sehr groß.

Anerkennenswerter Beschluß.

* **Nürnberg,** 18. Februar. Der Magistrat von Prag hatte an den Nürnberger Magistrat eine Anfrage gerichtet, die nicht in deutscher, sondern in französischer Sprache geschrieben war. Der Magistrat von Nürnberg hat nun gestern beschlossen, dieses Schreiben wegen der Vermeidung der deutschen Sprache nicht zu beantworten.

Die Pest.

* **Wien, 18. Februar. Nach Mitteilungen der chinesischen Gesandtschaft findet am 3. April in Charbin ein internationaler Pestkongreß statt, zu dem an alle Staaten Einladungen ergangen sind.**

* **Petersburg,** 18. Februar. (Privat-Telegramm.) Professor Skoritschenko hat bezüglich der Pest eine neue These aufgestellt und zwar ethisch-politischen Charakters. Er behauptet, daß die chinesische Regierung absichtlich aus Südchina, wo die Pest ununterbrochen haust, ein ganzes Chinesen-Kontingent nach der Mandschurei zusammengezogen und auf diese Art die Pest verbreitet hätte, um die Europäer fortzutreiben. Auf den ersten Blick erscheint diese Behauptung sehr paradox. Skoritschenko zitiert aber ein historisches Faktum aus dem Jahre 1346, wo die Tartaren Pestleichen ins italienische Lager warfen und so die Pest verbreiteten.

Das „gefährliche Alter".

* **Agram,** 18. Februar. Die Gattin eines hiesigen sehr geachteten Advokaten und Großindustriellen beging Selbstmord, **nachdem sie Karin Michaelis Buch „Das gefährliche Alter" gelesen hatte.**

Die passive Resistenz.

* **Triest,** 18. Februar. In der passiven Resistenz der Staatsbahnbeamten ist eine Zunahme bemerkbar. In den Postämtern und dem Telegrammverkehr der stärker beanspruchten Linien sind durchschnittlich 2½ Stunden Verspätung zu konstatieren. Bei den Lagerhäusern des Zollamts herrscht vollständige passive Resistenz. Bei der Südbahn herrscht bisher keine Resistenz.

Ein Truppentransport in die Luft gesprengt?

* **Konstantinopel, 18. Februar. Ein unbestimmtes** Gerücht **will wissen, Beduinen hätten ein Truppentransportschiff im Roten Meer in die Luft gesprengt.**

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Charlottenburg,** 18. Februar. In der Uhlandstraße 188 tötete heute der Student der Zahnheilkunde Apt aus Bremen seine Braut, die 23jährige Helene Löwensohn aus Gumbinnen, gleichfalls Studentin der Zahnheilkunde, indem er sie mit Chloroform betäubte und ihr die Pulsadern aufschnitt. Dann legte er sich selbst die Chloroformmaske an, in der Absicht, sich ebenfalls zu töten. Er wurde jedoch bewußtlos, ehe er die Adern öffnen konnte, und es gelang, ihn ins Leben zurückzurufen. Der Grund zu der Tat sind anscheinend Schwierigkeiten, die sich der ehelichen Verbindung entgegenstellten.

* **Cuxhaven,** 18. Februar. In der Elbmündung ist ein Feuerschiffboot mit zwei Mann untergegangen.

* **Posen,** 18. Februar. Das 1910 eröffnete Residenzhotel ist heute nacht teilweise niedergebrannt.

* **Rom** 18. Februar. Die beiden Wächter eines Bankhauses in der Piazza Pietro wurden gebunden und ermordet aufgefunden. Die Bank war völlig ausgeraubt.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Sonnabend, 18. Febr. 1911.**

Oesterr. Credit	212	4% Spanische Anleihe (äußere	—
Berliner Handelsgesellsch.	172 3/8	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	117 3/4	Türkenlose	—
Darmstädter Bank	13 1/2	Ungarische Kronen	—
Deutsche Bank	269	Bochumer Gußstahl	235
Diskonto Commandit	196 3/8	Deutsch-Luxemb. V.	200 7/8
Dresdner Bank	164 1/8	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	133 3/8	Hohenlohe-Werke	215
Schaaffhausen'scher Bankverein	144 3/8	Laurahütte	—
Petersburger Intern. Handelsb.	190 1/2	Oberschles. Eisenbahnbed.	107 1/2
Russ. Bank für ausw. Handel	167 3/4	Oberschles. Eisenindustrie	—
Wiener Bankverein	—	Phönix	248 1/2
Lübeck Büchner	—	Rhein. Stahl	173 1/2
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Rombacher Hütte	186 7/8
Schantung-Eisenbahn	132 3/4	Gelsenkirchen	213
Oesterr. Staatsbahn	—	Harpener	191
do. Südbahn	—	Große Berliner Straßenb.	200 7/8
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Hamburger Packetfahrt	144
Baltimore and Ohio	108 3/4	Hansa Dampfschiffahrt	175 1/2
Canada Pacific	213 5/8	Nordd. Lloyd	107 3/8
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—	Trust Dynamit	187 7/8
Ital. Meridionalbahn	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	271 1/2
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	187 1/2
Pennsylvania	127 1/2	Siemens & Halske	243 3/4
Luxemburg. Prince Henry	144 1/8	Schuckert Elektr.	164 1/2
Warschau-Wiener Eisenb.	208 3/8	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	173 1/2
3% Deutsche Reichsanleihe	85	Otavi-Aktien	139 1/2
4½% Chinesen 1898	—	South africa	157 1/2
4½% Japaner 1905	—	Tendenz Fest.	
4% Russ. Anleihe 1902	92 3/8		

Berlin, 18. Februar.		**Rüben-Rohzucker. Hamburg, 18. Februar.**		
Weizen, willig		I. Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg.		
per Mai	204.75	per Februar	9.62 1/2	
per Juli	205.25	per März	9.72 1/2	
per September	—	per April	9.77 1/2	
Roggen, stetig		per Mai	9.82 1/2	
per Mai	159.50	per August	10.02 1/2	
per Juli	161.50	per Oktober-Dezember	9.80	
per September	—	Tendenz: Fest.		
Hafer, stetig		**Zuckerbericht. Magdeburg, 18. Februar.**		
per Mai	158.25	Kornzucker 88% ohne Sack	9.20	9.32 1/2
per Juli	160.00	Nachprodukte 75% ohne Sack	7.30	7.50
Mais am. mir. stetig		Stimmung Gestern abend stetig, heute sehr fest.		
per Mai	135.50	Brodraffinade I ohne Faß	19.50—19.62 1/2	
per Juli	136.75	Krystallzucker I mit Sack		
Rüböl, geschäftslos		Gemahlene Raffinade mit Sack	19.25—19.37 1/2	
per Mai	—	Gemahlene Melis mit Sack	18.75—18.87 1/2	
per Juli	—	Stimmung Stetig.		
Weizenmehl	—	Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
Roggenmehl	—	per Februar		
Hamburg, 18. Februar.		per März	9.75	9.80
Kaffee. good average Santos		per April	9.77 1/2	9.82 1/2
per März	54 1/2	per Mai	9.82 1/2	9.87 1/2
per Mai	52 3/4	per August	9.90	9.92 1/2
per September	52	per Oktober/Dezember 1911	10.10	10.12 1/2
per Dezember	50 3/4	Stimmung: Fest.	9.80	9.82 1/2
Tendenz Stetig.				

Haben Sie Bedarf an Uhren
u. **Goldwaren,** so decken Sie denselben bei der als billig und reell bekannten Firma
Gr. Ulrichstr. 55 Max Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 55.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 30 Seiten.

Geschäftshaus
J. LEWIN
Halle a. S. Marktplatz 2 und 3.

Zur **Konfirmation** und **Prüfung**

Grösste Auswahl und billigste Preise in
- Konfirmanden-Hemden, - Beinkleider, Stickerei - Unter - Röcken, Korsetts, Taschentüchern, Handschuhe, Kragen, Serviteurs, Manschetten, Hüten und Hosenträgern.

Jackett aus schwarzem Cheviot, nette, kleidsame Formen 4.75 3⁵⁰ M.
Jackett aus schwarzem Coating, chik, mit Blenden besetzt 10.50 bis 5⁷⁵ M.
Kleid aus gutem, schwarzen Cheviot oder Wollsatin, elegante Verarbeitung 37.50 bis 17⁵⁰ M.

Konfirmanden-Jacketts und Kleider.

Kleid aus elfenbein Wollbatist mit Stickerei u. feiner Seidenbiese 29.50 bis 18⁵⁰ M.
Abgangs-Kleid aus reinw. Kammg.-Chev., Koll. u. Vorärmel, mit Punkttüll verarb. 17⁵⁰ M.
Rock aus gutem, schwarzen Cheviot mit eingelegten Falten u. Tressen-Garnitur 4⁵⁰ M.

Kleiderstoffe.

Schwarz
Cheviot, reine Wolle, 90-110 cm breit, Meter 2.25 2.10 1.85 1.50 1.35 98 Pf.
Mohair-Crêpe, reine Wolle, doppelbr. m 2.75 2.35 2.00 1.75 1.50 1³⁵ M.
Satin-Tuch, reine Wolle, 90-110 cm br. m 3.00 2.75 2.55 2.35 1.78 1⁶⁵ 1⁴⁵ M.
Cachemire, reine Wolle, 95-110 cm breit Meter 2.75 2.40 2.00 1⁷⁵ M.

Weiss
Crêpe, reine Wolle, 90—110 cm breit Meter 2.10 1.85 1.50 1.35 1⁰⁰ M.
Cheviot, reine Wolle, 90—110 cm breit m 2.50 2.25 2.00 1.75 1.50 1.35 1²⁰ M.
Diagonal, reine Wolle, 90—110 cm breit Meter 2.65 2.45 2.15 1.85 1⁵⁵ M.
Serge, reine Wolle, 90—110 cm breit Meter 3.25 2.85 2.40 2.00 1⁸⁵ M.

Farbig
Cheviot bewährte Fabrik., Met. 2.50 2.35 2.10 1.85 1.55 1.45 1.35 1.20 98 75 Pf.
Wollbatist reine Wolle, 90-110 cm br. Meter 2.40 1.90 1.65 1.35 1¹⁵ M.
Satin-Tuch reine Wolle, 90—110 cm breit, m 2.85 2.55 2.35 2.10 1.95 1.78 1⁶⁵ M.
Seiden-Batist Wolle m. Seide, 95-100 cm breit, Met. 2.75 2.50 2.35 2 M.

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Mit einer gewissen Scheu hatten die Börsen die Interpellations-Debatte im Reichstag erwartet, die über die sogenannte „Ueberschwemmung des deutschen Geldmarktes mit ausländischen Wertpapieren" einsetzen sollte. Die mit großem Tamtam eingeleitete Aktion ging aus wie das Hornberger Schießen. Es zeigte sich, daß immer noch — leider — außerordentlich wenig Verständnis über die Börse und ihre Funktionen herrscht. Es kann hier nicht der Ort sein, alle die Gründe anzuführen, die es in vielen Fällen im Interesse der politischen und der wirtschaftlichen Macht dringend geraten erscheinen lassen, ausländische gut fundierte Werte dem deutschen Markte zuzuführen. Sie aber grundsätzlich auszuschließen oder ihre Notierung vom Kurszettel wieder zu streichen, geht gewiß nicht an. Die letztere Möglichkeit ist garnicht ernst genommen worden. Es würde keine geringe Entrüstung wahrzunehmen sein, wenn eines schönen Tages die vielen deutschen Besitzer ausländischer Wertpapiere plötzlich sehen müßten, daß „ihre" Werte nicht mehr auf dem deutschen Kurszettel ständen und in Deutschland nicht mehr offiziell gehandelt werden könnten. Die Börsen haben sich von dieser Gedanken Blässe nicht beeinflussen lassen, im Gegenteil, sie verstanden aus Giftblüten Honig zu saugen, indem sie aus den Worten des Staatssekretärs Delbrück herauslasen, daß wir am Beginn einer neuen Hochkonjunktur ständen!

Da gabs kein Halten mehr und die Kurse der Montanwerke zunächst zogen kräftig an. Freilich wurde der Bewegung gar bald ein Dämpfer aufgesetzt, denn die Schwierigkeit der Syndikatsverhandlungen ist immer noch nicht aus der Welt geschafft. Allerdings hat die Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft, die jüngst bei den Verhandlungen zwecks Verlängerung der Stabeisen-Konvention fehlte, sich nunmehr bereit erklärt, der am 22. ds. Mts. stattfindenden Versammlung beizuwohnen. Das Resultat muß abgewartet werden, wie auch dasjenige der Bestrebungen, die eine Einigung der Hauptkohlen-Interessenten zum Zwecke haben. Oberpräsident und Regierungspräsidenten haben sich zwar bereit erklärt, an dem Zustandekommen eines neuen Kohlensyndikats kräftig mitzuwirken — hat doch der Fiskus ein gewaltiges Interesse daran — aber die großen Kohlen-Magnaten, die Stinnes und Thyssen, lassen sich so leicht nicht unterkriegen. Freilich wird sich das Bild mit einem Schlage ändern, wenn der Staat mit der Klinke der Gesetzgebung kommt. Doch ist hierzu noch ein weiter Weg. Verstimmend wirkten jedoch immerhin diese Erwägungen auf die Tendenz der Kohlen-Aktien. Braunkohlenwerte machten keine Ausnahme.

Lebhaft und fest lagen elektrische Werte. Edison und Schuckert voran, dann Siemens und Halske und Bergmann-Aktien, während die Aktien der deutsch-überseeischen Elektrizitäts-Gesellschaft sich kaum behaupten konnten. Bei Schuckert wirkt die Kapitals-Erhöhung stimulierend, bei Deutsch-Uebersee ist das Gegenteil der Fall. Probefahrten der elektrischen Vollbahn auf der Strecke Bitterfeld-Delitzsch, die sehr befriedigend ausfielen, haben aufs Neue dargetan, welche ungeheuer großen Aufgaben noch unserer Elektrizitäts-Industrie harren. Die Aktien der deutsch-atlantischen Telegraphengesellschaft, die in der vorigen Woche infolge einer Erfindung, die der drahtlosen Telegraphie zugute kommt, gewichen waren, konnten sich gut erholen.

Ein Gebiet, auf dem ein erhebliches Geschäft sich abspielte, waren Bankaktien. Indessen kann man nicht von einer einheitlichen Tendenz reden, denn die anfangs feste Haltung für alle Werte dieser Gattung erhielt sich schließlich nur für einige Spezialitäten, während Diskonto-Kommandit-Anteile wieder nachgeben mußten. Man wollte aus der Tatsache, daß die Norddeutsche Bank, deren Aktien im Besitz der Diskonto-Gesellschaft sich befinden, die gleiche Dividende wie im Vorjahre gibt, schließen, daß es auch bei der Diskonto-Gesellschaft beim alten Satze bleiben werde. Und man hatte schon so fest auf eine Erhöhung gebaut! Unsere Banken haben gut gearbeitet. Das muß man ihnen lassen. Dafür liegen aber auch die Kapitals-Erhöhungen nur so in der Luft. Die Mitteldeutsche Kreditbank, die Nationalbank für Deutschland sind schon im Begriff. Was wird die Deutsche Bank tun? Ihre Abschlußziffern sollen außergewöhnlich gute sein. Der Abschluß der Oesterreichischen Kreditanstalt, in früheren Jahren eine Staatsaktion ersten Ranges, ging eindruckslos an den Bahnen vorüber.

Fast ebenso eindruckslos blieb die Ermäßigung des Diskonts der Bank von England auf 3½ Prozent. — Man hatte sie für diese Woche freilich auch erwartet. Hoffentlich kommt die Deutsche Reichsbank jetzt bald nach und hilft dem deutschen Volk durch die Verbilligung des Goldes manche Lasten leichter tragen.

Gegen Wochenende wurden Unstimmigkeiten zwischen Rußland und China bekannt, die zunächst russische Werte mehr nach unten beeinflußten als Chinesen. Es ist nicht anzunehmen, daß weitere ernste Verwicklungen zwischen beiden Staaten entstehen, in deren Ländern ohnedies schon ein verheerendes Unglück herrscht: die Pest. Das Kriegführen kostet heute außerordentlich viel Geld und braucht gesunde Menschen.

Die größte Kurssteigerung erfuhren in dieser Woche die Aktien der Adlerwerke Kleyer, deren wir an dieser Stelle vielfach Erwähnung getan haben. Die Aktionäre erhalten ein Bezugsrecht, das den stattlichen Wert von über 130 Prozent darstellt.

* **Konsolidierte Hallesche Pfännerschaft.** In der gestrigen Sitzung der Deputation der Konsolidierten Halleschen Pfännerschaft wurde nach Vorlage des Rechnungsabschlusses für das Geschäftsjahr 1910 beschlossen, der am 3. März stattfindenden ordentlichen Gewerkenversammlung die Verteilung einer Ausbeute von 46 Mk. pro Kux wie im Vorjahre vorzuschlagen und den nach Abzug der Abschreibungen, die nach den bisherigen Grundsätzen festgesetzt wurden, verbleibenden Gewinnrest von 75 113,81 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

* **Greppiner Werke.** Die Verwaltung wird für 1910, obwohl das Jahresergebnis nicht das vorjährige erreicht, die Verteilung einer Dividende von wiederum 10 Proz. vorschlagen bei Abschreibungen, die als angemessen bezeichnet werden.

* **Reichsbank.** Der Zentral-Ausschuß der Reichsbank ist zu heute vormittag zu einer Sitzung einberufen worden. Es wird ihm die Frage einer Diskontermäßigung von 4½ Proz. auf 4 Proz. vorgelegt werden. Dieser Entschluß ist wohl einmal durch die Erhöhung der englischen Bankrate, teils aber durch die reichliche Entwickelung im eigenen Institute zur Entscheidung gebracht worden. Nach dem gestrigen Ausweis über die zweite Februarwoche hat sich die Kasse um 135,79 Millionen Mark gekräftigt.

Berliner Produktenbörse vom 17. Februar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 197,00—199,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen inländischer 150,00—152,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. Mai —,— Mk. — Hafer märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 173,00—182,00 Mk., mittel 164,00—172,00 Mk., geringer 157,00—163,00 Mk., russischer feiner 168,00 bis 180,00 Mk., mittel 156,00—167,00 Mk., geringer 152,00—155,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 135,00 bis 140,00 Mk., runder 140,00—142,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und geringe 142,00—159,00 Mk., gute 160,00 bis 172,00 Mk., russische und Donau, leichte 133,00—135,00 Mk., schwere 136,00—144,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländ. Futterware mittel 153,00—157,00 Mk., feine und Taubenerbsen 158,00—166,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,50—27,50 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 19,10—21,40 Mk. — Weizenkleie 9,75—11,10 Mk. — Roggenkleie 9,50—10,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Stetig. Mai 205,25 Mk., Juli 206,00 Mk. — Roggen. Tendenz: Stetig. Mai 159,75 Mk., Juli 161,75 Mk. — Hafer. Tendenz: Matter. Mai 158,25 Mk., Juli 160,50 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Mai 135,50 Mk., Juli 136,75 Mk. — Rüböl. Tendenz: Still. Mai 61,70 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag, 17. Februar, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 54 Gd., per Mai 52¼ Gd., per September 51¼ Gd., per Dezember 50¼ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Freitag, 17. Februar. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad o. Sack 9,10—9,22½. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 7,25—7,40. Stimmung: Stetig. Brotraffinade I ohne Faß 19,25—19,37½. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 19,00—19,12½. Gem. Melis I mit Sack 18,50—18,62½. Stimmung: Stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Februar 9,47½ Gd., 9,52½ Br., per März 9,55 Gd., 9,57½ Br., per April 9,60 Gd., 9,62½ Br., per Mai 9,65 Gd., 9,70 Br., per August 9,85 Gd., 9,90 Br. Ruhig. Wochenumsatz 846 000 Zentner.

Hamburg, Freitag, 17. Februar, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Februar 9,55, per März 9,57½, per Mai 9,70, per August 9,90, per Oktober 9,72½, per Dezember 9,75. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 17. Februar. Petroleum fest, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 17. Februar. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., Februar 19 Br., März 19¼ Br., April-Mai 19¼ Br. — Tendenz: Ruhig.

Schiffsbewegungen.

* **Hamburg,** 17. Februar. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Dalblair 15. Febr. in Veracruz. Odenwald 16. Febr. in Colon. Siegmund 16. Febr. v. Rio Grande do Sul. König Wilhelm II., ausgehend, 16. Febr. in Montevideo. Kaiserin Auguste Viktoria, v. Newyork, meldet drahtlos, daß sie 18. Febr. in Plymouth eintreffen wird. President Lincoln 17. Febr. in Newyork. Scandia, v. Ostasien, 17. Febr. in Suez. Slavonia, heimkehrend, 17. Febr. in Port Said. Arcadia, v. Antwerpen, 17. Febr. auf der Elbe. — Abgegangen: Savoia, n. Westafrika, 15. Febr. v. Las Palmas. Suevia, n. Ostasien, 16. Febr. v. Hamburg n. Port Said. Parthia, n. Brasilien, 16. Febr. v. St. Vincent. Bayern 16. Febr. v. Belfast n. Antwerpen. Salamanca, nach dem La Plata, 17. Febr. v. Antwerpen. Segovia 17. Febr. v. Hongkong n. Singapore. Spezia 17. Febr. v. Tschinwantao n. Tsingtau. Ambria 17. Febr. v. Manila n. Yokohama. — Passiert: Badenia, v. Boston und Baltimore, 16. Febr. Dover. Navarra, von dem La Plata, 17. Febr. St. Catherines Point. Amerika, n. Newyork, 17. Febr. Dover. Pisa, n. Newyork und Newport News, 17. Febr. Lizard. Georgia, n. Baltimore, 17. Febr. Dover.

* **Bremen,** 17. Februar. (Norddeutscher Lloyd.) Bellucia Donnerstag v. Antwerpen abgeg. Heidelberg Donnerstag in Antwerpen angek. Seydlitz Donnerstag in Antwerpen angek. Bülow Donnerstag v. Port Said abgeg. Main Donnerstag v. Bremerhaven abgeg. Lothringen Donnerstag in Bremen angek. Therapia Donnerstag v. Batum abgeg. Schleswig Donnerstag v. Biserta abgeg. Skutari Donnerstag v. Neapel abgeg. Hannover Donnerstag in Baltimore angek. Roon Donnerstag v. Newyork abgeg. Prinzeß Alice Donnerstag in Penang angek. Prinz Eitel Friedrich Freitag in Schanghai angek. Gneisenau Freitag in Colombo angek. Großer Kurfürst Freitag in Colombo angek. Prinz Sigismund Freitag in Yokohama angek. Goeben Freitag v. Antwerpen abgeg. Schlesien Freitag v. Melbourne abgeg. Prinz Heinrich Freitag in Neapel angek. König Albert Freitag in Neapel angek.

423 Dies ist die Telephon-Nummer der Redaktion des General-Anzeigers.

Bankhaus Paul Schauseil & Co.,
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons.
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 18. Februar 1911.

Deutsche Fonds und Stadtanleihen.	Dividende für	Proz.	Zinstermin.	Zinsfuß	Kurs-Notiz.
4% Dtsche Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	verschied.	4	102,25G
3½% " "	—	—	"	3½	94,50B
3%	—	—	"	3	—
4% Preuß. cons. Anl. unkündbar 1918	—	—	"	4	102,60G
3½% " "	—	—	"	3½	94,40G
3%	—	—	"	3	84,60G
Hall. conv. 4½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	96,50G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/1 u. 1/10	3½	96,50G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93,25bz
do. do. v. 1900	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,60G
do. do. v. 1905	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,60G
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4%	100G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/10	3½	92G
Erfurter 3½ proz. do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93,50G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,25G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,25G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,25G
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	92,75G
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92,50B
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91,25G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,60G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91,50G
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	81,60G
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	91,25G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	92,75G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,75G
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,50G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/4 u. 1/10	4	97,50G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Consol. Hall. Pfännerschaft Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,25G
Consol Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,25G
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Eisenwerk Schafstedt 5proz. Obligat.	—	—	1/1 u. 1/10	5	101,25G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	3½	89G
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,75G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,75G
Kyffhäuserhütte. 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	95,50G
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/1 u. 1/10	4½	101,75G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1898	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
do. do. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,60B
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,25 bzB
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Sächs.-Thür. Braunk.-B. 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ber. Anl. rückz. 102	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/1 u. 1/10	4	98G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/10	4½	101,75G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/1 u. 1/10	4	98G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. rückz. 102%	—	—	1/1 u. 1/10	4½	102G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50B
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1909	9	1/1	4	161,25 bzG
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1909	4½	1/1	4	92G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1909/10	0	1/7	4	20G
do. Vorzugs-Aktien	1909/10	0	1/7	4	—
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1909/10	12	1/1	4	245bz
Riebeckische Montanwerke-Aktien	1909/10	12	1/1	4	202,90B
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	1/1	4	141G
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	1/1	4	141G
do. do. do. II. do.	1909	7	1/1	4	141G
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	1/1	4	210G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	1/1	4	192bzG
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	1/1	4	150B
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1909/10	22	1/1	4	385G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	0	1/7	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	12	1/7	4	225G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1909/10	10	15/4	4	160G
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1909/10	6	1/1	4	107B
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/1	4	131B
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909/10	7½	1/10	4	107,75G
do. do. do. Vorzugs-Aktien	1910	3¾	1/10	4	113,50G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	14	1/10	4	185G
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1909	0	1/10	4	50bzB
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/7	4	413G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/7	4	81B
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1909/10	4	1/7	4	157,75G
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	1/1	4	178,60G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	8	1/7	4	192G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	15/4	4	137G
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	1/4	4	141B
Riemberg, Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	1/1	4	136G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1909/10	8	1/7	4	120B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1909	12	1/7	4	220G
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1909/10	11	1/7	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1909/10	10	1/10	4	153,50G
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1909/10	3	1/4	4	70B
do. La. B.	1909/10	3	1/4	4	—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1909	6	1/7	4	100,25G
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	350	o. Zins.	o. Z.	—
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	46	"	"	750G

Berliner Börse, 17. Februar 1911.

Berlin Bankdiskont 4½%, Lombardzinsfuß 5½%, Privatdiskont 2⅞%

Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Reichs-Schatz	4	100.30G
do. 1.4.12	4	100.30G
do. 1.7.12	4	100.40B
Pr. Schatz 1912	4	100.40B
Dt. Reichs-Anl.	4	102.25G
do. do.	3½	94.50B
do. do.	3	84.90bG
do. Schtzg. 08	4	100.40bG
Preuss. kons. A.	3½	94.50B
do. do.	3	84.80bG
do. do.	4	102.60bG
do. Staffel I.	4	100.30b
Bad. St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	101.25G
do. do.	3½	91.90bG
Brem. Anl. 1899	3½	90.75G
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 06 ...	3	80.70G
Cass. Landescr	3½	94.00G
do. XXI. u. 17	3½	95.80G
do. XXII. u. 14	4	101.10G
do. XXIII. u. 16	4	101.50G
Hambg. St. R. 07	4	—.—
do. am. 87/04	3½	92.40b
do. do. 86/02	3	82.50G
Hess StA. 93/09	3½	91.50G
do. 99 03 04 05	3	81.25G
do. 09	4	101.50G
Oldb. St. Krd Obl	3½	—.—
Brandenb. Pr.-A	3½	—.—
Hann. PA VII. VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.60B
do. do.	3½	90.50bG
Pomm. Prv.-Anl.	3½	92.00B
Posen. Prv.-Anl.	3½	90.40G
do. do.	3	—.—
Rhein. Prv.-Obl.	3½	91.90G
do. IX. XI. XIV	3	—.—
do. XX. XXI	4	100.70G
Schl. Hlst. Prv. A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.25b
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.80G
do. do.	4	101.50G
Westpr. Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.10G
Barmer St.-Anl.	3½	92.60G
Berliner St. Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	95.20G
do. St.-Syn. I.	4	100.20G
Bielefeld	4	—.—
Bresl. St.-A. 91	3½	92.30B
Bromberg. St.-A.	3½	91.75G
do. uk. 19	4	100.30G
Charlttb. 89/98	4	100.40G
do. 07 u. 12	4	100.00G

Charlttb. 95/96	3½	92.30G
Cöln. St.-A. v. 98	3½	91.90B
Düsseld. 88/03	3½	92.90b
Elbert. St.-O. 99	4	100.30G
Ess. StA. IV. V. 98	3½	98.80G
HalleescheSt.-A.	4	100.60G
do. 86/92	3½	93.75G
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St. A. 98/10	4	100.10G
do. 04/17	4	100.00G
do. 07/19	4	100.80b
do. 89/99	3½	94.00G
do. 01 02 04	3½	91.40G
Magdeb. 91 u 10	4	—.—
do. 06 uk. 11	4	100.70G
do. 75 91 u 02	3½	93.70G
Mündener St. A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.80G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal .. 03	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	91.10B
Wiesbad. 1901	3½	92.75B
Pfandbriefe Berl. Pfdb.	5	117.80G
do. do.	4½	105.50G
do. neue	4	100.60bG
do. do.	3½	91.60G
do. do.	3	82.80b
Cat. Ldsch.	4	100.50G
do. do.	3½	91.40bG
do. do.	3	82.70bG
Kur u. Neum	3½	99.50G
do. do.	3½	94.20G
Ostpreuss.	4	100.50bG
do.	3½	91.10G
Pomm. Lnd	3½	91.60G
do. do.	3	81.75G
do. neuld.	3½	90.70b
do. do.	3	—.—
Posensche	4	—.—
do.	3½	92.60G
do. L. D	4	100.25B
Sächsisch.	4	100.50G
do.	3½	91.50G
do.	3	82.00G
Schles. altl.	3½	—.—
do. L. A	4	100.70bB
do. L. C	4	100.70bB
SchlHlstLd	3½	91.60G
do. do.	4	100.20G
Westf. Land	4	100.25G
do. do.	3½	90.75G
Westp. rittl.	3½	91.80G
do. do.	3	80.60G
do. neue	3½	89.80G
do. do.	3	80.30G
Renten-Briefe Hannovsch	4	100.70G
do.	3½	91.40bG
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u. Neum	4	100.50b
do. do.	3½	91.80G

Renten-Briefe		
Pomm.	4	100.60G
do.	3½	91.50G
Posensche	4	100.60G
do.	3½	91.40G
Preuss.	4	100.70G
do.	3½	91.40G
Rh.-Westf.	4	100.60G
do.	3½	91.40G
Sächsisch.	4	100.60G
Schles.	4	100.75G
do.	3½	—.—
Schl. Holst.	4	100.75G
do.	3½	91.40G
Augsb. 7fl-Lose	frc.	38.50b
Bad. Präm. A. 67	4	169.00bG
Brnschw. 20T L.	frc.	206.00bG
Cöln-Mind. P. A.	3½	137.10b
Hamb. 50Tlr. L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	38.50B
Oldenb. 40Tl. L.	3	123.75b
Ausländische Fonds.		
Argent. Anl. v. 87	5	—.—
do. inn. 4000M.	4½	—.—
do. äuss. 100Lvr	4½	99.00b
do. Gss. 8.8.97	4	91.00b
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin. Anl. v 1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.60bG
do. v. 1898	4½	99.00bB
do. Tientsin P.	5	101.75bG
Griech. A. 81-84	1,6	52.60bG
do. Goldrente	1,3	40.80bG
do. Monopol	1½	—.—
Jap. A. II. 10.1.7	4½	97.75bG
do.	4	93.25bG
Mex. Anl 4080M	5	100.20b
Oesterr. Goldr.	4	—.—
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	177.40b
Port. StA. unf. III	3	67.40bG
do. III. Spez.	frc.	11.50B
Rumän. 1903	5	102.00bB
do. 1905	4	91.75bG
do. 1890	4	95.70b
do. 1898	4	91.75bG
Russ. Anl. 1902	4	92.80b
do. do. 1905	4½	100.30b
do. Goldrente	5	100.25b
do. Staatsrnt.	4	94.50bG
do. Boden-Kr.	5	112.50bG
Sao Paulo G. A.	5	100.50G
Schwed. St A. 86	3½	—.—
Serb. am Anl. 95	4	85.40b
Türk. St-A. 03	4	87.70bG
do. Bagd.-A.	4	86.60G
do. 1905.	4	86.80bG
do. Lose.	frc	179.00b

Ung. Goldrente	4	93.90bB
do. Kronenrt.	4	92.10B
do. Staatsr. 97	3½	81.50G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B. Air. StA. 100L.	4½	96.75b
do. do. Pes.	6	103.30bG
Lissabon. St.-A.	4	80.25bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	132.90b
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder	2½	—.—
Eutin-Lübeck.	3	76.40B
Halle-Hettst. LA	3	69.50G
Lübeck Büchen	8	187.60b
Niederlausitz.	3½	37.90bG
Nordh. Wern. LA	3½	77.50G
Oesterr. Staats	6¾	—.—
Warsch.-Wien	7	208.00b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	4½	145.60b
Zschipk. Finstw	12	273.25G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	78.00bG
Galiz. CarlLudw	4	94.90bB
Kasch. Odb. Gld.	4	93.60b
do. Silb. 89	4	—.—
Oest. Ung. St. alt	3	81.90b
do. Ergzgsnetz.	3	81.50G
do. Staats Gold	4	96.90bG
Südöst. (Lomb.)	2,6	57.70G
do. Obl. Gold	5	99.80b
Ivangor. Domb.	4½	99.25b
Mosco-Kursk	4	86.30bG
OrelGriasi89er	4	91.30b
Süd-Westbahn	4	91.30B
Koslow-Woron.	4	90.75bG
Kursk-Kiew	4	92.20b
Mosc. KiewWor.	4	91.30b
Mosco-Rjäsan	4	92.75b
Rybinsk gar.	4	91.10b
Süd-Ost 1897	4	91.30G
do. 1898 uk. 08	4	91.30G
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	4½	100.30bG
do. Ergänz. Netz	4½	100.10bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr. Pac. 1949	4	—.—
S. Louis&S. Franc	4	82.25G
St. Louis&I. Inc. B	4	—.—
Tehuantep. G. A.	5	101.50bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	98.00G
do. V VI u. 14	4½	101.30bG
do. XIII XIV 19	4	100.00bG
do. III IV u. 15	4	99.25bG
do. VII VIII u. 18	4	99.50bG
do. I. uk. 1916	3½	93.25G
do. KmObl u. 18	4	100.50G

Br.-Hann. X. XI.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	100.30G
DtschHyp. 8. VIII	3½	89.20bG
do. XVIII XIX	4	100.00bG
Frankf. H. B. XIV	4	99.40G
GothaerGrdkr. I	3½	—.—
do. II	3½	—.—
do. XVI uk. 19	4	100.20G
Hamb. Hp. B. u 18	4	100.00G
do. do. 1908	3½	90.50G
Hann. Bd. XV 19	4	100.25G
do. do. II	3½	91.50G
Meckl. H. u W. VII	4	100.50G
do. do. I	3½	93.50G
do. do. II III	3½	90.75G
Meckl.-Str. H. B.	4	97.00bG
Meining. VI VII	4	99.20G
do. VIII	4	99.00bG
do. IX u. 1914	4	99.00bG
do. XIV u. 1919	4	100.20bG
do. 1913	3½	91.80G
Mitteld. Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr. III	4	98.75bG
Nordd. Grdkr. III	4	98.60G
Preuss. Bdkr. IV	4½	114.90b
do. XVII	4	99.25bG
do. XI	3½	90.40G
Pr. Centr. Bd. 90	4	99.70G
do. v. 08 uk. 12	4	99.60G
do. v. 06 uk. 16	4	99.70G
do. v. 10 uk. 20	4	100.50bG
do. v. 86, 89, 94	3½	90.50bG
do. v. 04 uk. 13	3½	90.70G
do. K-O. 96 uk06	3½	92.00G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.20G
Pr. Hyp. A. B. u 19	4	100.25bG
do. do. do.	3½	90.00G
do. 1904 uk. 13	3½	[illegible].25G
do. 1905 uk. 14	4	99.30G
do. 1907 uk. 17	4	99.50bG
do. Hyp.-Vers.	4	88.30G
do. do.	3½	94.50G
do. Pfdb. B. XXII	4	99.50G
do. XVIII-XXI	4	99.00bG
do. XXV 1914	4	99.60b
do. XXVII 1915	4	100.00G
do. XXVIII 1917	4	100.10bG
do. XXIX 1919	4	100.25bG
do. XXX XXXI	4	100.75G
do. XXVI 1914	3½	93.00bG
do. XVII XVIII	3½	98.10bG
do. XXIV 1912	3½	91.10G
do. Kleinb.-Obl.	4	98.25G
do. Komm.-Obl.	3½	92.00G
do. do. VI 17	4	101.00b
do. do. IV 12	3½	96.40G
do. do. IX 20	4	101.60bG
Rhn. H. Pf. 83-85	4	99.60G
do. do. 69-82	3½	90.20b
do. Komm.-Obl.	3½	92.80G

Rhein-W. B. ausl	4	99.00G
do. do. X u. 15	4	99.40bG
do. do. XI u. 18	4	100.90G
do. do. XII u. 20	3½	100.50bG
Sächs. Bodenkr	3½	—.—
SchlesBodkr. Pf	4	99.10G
do. do.	3½	90.60G
Westd. Bodkr. X	4	100.20G
do. do. XI	3½	90.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	124.70G
Berg.-Märk. Bk.	8½	162.60bG
Brl. Hand.-Ges.	9	171.20bG
do. Hypoth.-B. A.	6½	127.00bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	172.10G
Braunschw. Bk.	5½	116.00G
do.-Hann. Hyp.	8½	178.00G
Bresl. Disc. B. abg	6	109.75G
Comm. u. Disk. B	6	117.30bG
Darmstädt. Bk.	6½	131.75bG
Deutsche Bank	12½	268.10bG
do. Effekt.-Bank	5	113.25G
do. Hyp. Bk. 100	8	155.50G
Discont.-Komm	9½	196.00bB
Dresdner Bank	8½	164.25bG
Essen. Kred.-A.	8½	163.50bG
Gothaer Grdkr.	0	174.00bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	187.25bG
Hannov. Bank	7½	147.50bG
Hildesheim. Bk.	8	170.00bG
Kieler Bank	7½	126.00bG
Königsb. Ver. B.	7	134.25bG
Leipz. Kred.-A.	9	172.50bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	133.75G
Magdeb. Bankv.	5½	116.50bG
MärkischeBank	6	109.00bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	146.60b
Mitteld. Bodkr.	5½	106.25b
do. Kreditbank	6½	125.25bG
do. Privatbank	7	126.20bG
Mülheim. Bank	5	100.25bG
Nationalb. f. Dt.	6½	133.50bG
Nordd. Grundkr	6	120.90G
do. Kreditanst.	7	124.60G
Osnabrück. Bk.	7½	139.75b
Ostb. f. Hd. u. Gw.	7	128.50bB
Pr. Bod.-Kred. A.	8	163.40b
do. Ctr. Bd. Kr 80	9	192.25bB
do. Hyp. Akt.-Bk.	6	126.10bG
do. Leihhaus	7	84.50b
do. Pfandbr. Bk.	8	169.00bB
Reichsbank	5,sa	141.30G
Rhein. Disk. Ges	7	137.25G
do. Westf. Bodkr	8½	168.00bG
Russ. Bk. f. a. H.	10	168.00bB
Schaaffh. Bakv.	7½	144.50bG
Schles. Bankv.	7½	152.75bG
Südd. Bodenkr.	8	176.00G
Westd. Bodnkr.	7½	154.50b
Westf. LippVerb	6	104.20G

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	222.00bG
A. G. f. Mont. Ind.	0	62.00G
Alfeld-Gron. Pp.	0	107.90B
Allg. Elektr. Ges	14	271.25b
AlsenPortl. Cem	12	229.50b
Aluminium-Ind.	12	270.10G
Anglo-Contin.	6½	114.00b
AnhalterKohlen	5	138.25bG
Ankrw. Hengstb	5	127.75bG
Aplerbeck Bgb.	10	142.00bG
Arenberg do.	13½	399.00bG
Balcke Bochum	16	247.75bG
Bk. f. Sprit u. Pr.	21	370.00bG
Bergm. Elektr.	18	249.00bG
Berg. Märk. Ind.	4	93.40b
Berl. Bockbr.	5	118.90bG
do. Elekt.-W.	11	186.50b
do. Maschb.	14	252.00B
Bielefeld Msch.	28	445.00bG
Bismarckhütte	7	188.00b
Blumwe Msch. F	6	124.00bG
Bochumer Bgw.	0	79.75bB
do. Gussstahl	12	234.25bG
do. Victoriabr.	7	121.50bG
Böhm. Brauh.	0	144.50bG
BösperdeWlzw.	2	113.75B
Braunk. u. Brik. I	12	211.00bG
BraunschwJute	12	215.25bG
do. Kohlen	13	226.00G
Breitenb. Cem.	4	114.00bB
Bremer Linol.	6	176.50bG
Bremer Wollk.	16	266.50B
Caroline b. Offb	30	437.00G
Cassel. Fedst.	12	233.00b
CölnerBrgw.-V.	27½	450.00bG
CölnerGas u. El.	4½	90.00bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	88.00bG
Concordia Bgb.	6	315.25b
Consolidation	19	350.00bB
Cröllwitz. Pap.	12	225.00G
Delmenh. Linol.	13	269.00b
Dessauer Gas	9	171.10bG
Dtsch. Gasglühl	50	667.00bG
do. Lux. Bgw. V.	11	230.20b
do. Waff. u. Mun	22	375.00bG
Donnersmarck	14	306.10bG
Dortm. Akt.-Br.	20	348.00G
do. Union-Br.	20	342.00bG
do. Victoriab.	5	114.00G
Düsseld. Eisen	8	176.50b
do. Waggon	16	278.00B
Dynam. Trust	10	187.50bG
EgestorffSalin.	12	187.00b
Eintracht Brnk.	27	429.00bG
Elberf. Farben	45	497.50bB
do. Papierf.	0	70.50bG
Elkt. Unt. Zürich	10	204.25b
Engl. Wollwar.	5	95.00bG
Eschweil. Brgw.	[illegible]	[illegible]

Essener Steink.	10	175.00bG
Flensb. Schiffb.	0	145.00b
Freund Masch.	4	312.25G
Frister&Rosem	7	128.75bG
Gelsenk. Brgw.	9	212.75bG
GeorgMarie VA.	6	114.50bB
GermaniaDrtm.	8	148.50bG
Gerresh. Glash.	14	226.50G
Ges. f. elkt. Untr.	8	173.50b
Gildemeist. Wkz	8	125.50bG
Gladbach Spinn	0	130.50G
Görlitzer Eisnb.	16	316.25G
Hagen. Gussst.	0	65.00G
HallescheMsch	30	414.25b
Hannov. Masch.	20	327.00bG
Harbg.-Wien G.	7	194.90b
Hark. Brückenb.	9	136.40b
Hark. Bgb. Pr. A.	7½	140.60bG
Harpener Brgb.	7	190.40b
Hartm. Masch.	10	178.00bG
Hasper Eisenw.	8	182.70bG
Herbrand Wgg.	8	175.00bG
Herkul. Brauer.	9	170.50B
Hess. Br. Cassel	5½	112.00G
Hofmann Wggf.	40	587.25b
Hösch. Eis. u. St.	18	306.30bG
Hoechst Farbw.	27	523.00b
Ilse Bergbau	24	433.50bG
Kaliw. Aschersl.	9	162.10bG
Kattowitz. Brgb.	12	250.00bG
KielerSchiessb	8	142.40B
Köhlmann Strk.	20	342.00bG
König Wilh. kv.	10	256.50bG
Königsborn	10	212.50bG
Körbisdorf. Zck	12	178.90b
Gebr. Körting	7	132.75bG
Küpperb. & Shn.	12	208.30G
Kyffhäuserhtte.	8	192.00bG
Lapp. Tiefbohr.	0	106.25bG
Lauchhammer	10	211.80bG
Laurahütte	4	173.25bG
Leipz. Br. Rieb.	9½	182.00G
Leonhardt Brk.	7	144.50bG
Leopold-Grube	8	118.90b
Leopoldshall	2	107.00bG
Lindenbr. Vona	4	89.00bB
Linden. Brauer.	12	244.50G
Löhnert Masch.	7	120.00bG
Ldw. Löwe &Co.	16	275.50bG
Löwenbr. Dortm	10	184.00bG
Märk. Westf. Bgw	0	129.75G
Magdeb. Gas	5½	106.25G
do. Bergwerk	33⅓	507.00G
Mannesmanr.	12½	222.50b
Marienh. Kotz.	6	128.00bG
Mark Portl. Cem	10	123.90b
Massen. Bergb.	5½	120.50bG
Mühle Rüningn	18	271.25b
Möser Brauerei	6	129.00bG
Nähm. Koch&Co	16	197.25bG
[illegible]	[illegible]	647.00b

Niederl. Kohlnw	11	230.00bG
Nordd. Wollkm.	12	150.10bG
Oberschl. Eisb. B.	1½	108.10b
do. Eis.-Ind.	0	95.25b
do. Kokswr.	8	171.00bG
do. Prtl.-Cem.	3	179.25bG
Oppeln. Cem. W.	3	146.75b
Orenst&Koppel	13	214.75bB
Ottenser Eisen	5	99.30b
Phönix, Lit. A.	15	247.90bG
Ravensberg. Sp	9	129.80G
Rhein-Nassau	21	309.00b
Rhein. Stahlwrk	7	173.90bG
Rh.-Westf. Kalkw	10	182.00bG
Riebeck. Mnt. W	12	202.90b
Rombach. Hütt.	8	186.10bG
Rositz. Braunk.	10	162.75bG
do. Zuckerf.	6	164.25bG
Sächs. Gussst.	12	264.25b
Sächs. Thür. Brk	7	141.50bG
do. do. Pr.-A.	7	142.00bB
SalineSalzung.	7½	124.10bG
Sangerh. Msch.	6	193.00bG
Schimisch. Cem	7	153.25bG
Schlegel Br.	9	159.50B
Schles. Cement	1	143.00bG
do. Zinkhütte	16	400.00G
Schöfferhof Br.	0	94.50bG
[illegible]	9	230.00bG
Schub. & Salzer	20	345.00bG
SchuckertElekt	7	184.40bB
Schulth. Brauer	14	267.50bB
Schulz-Knaudt	0	129.75bG
SiemensGlas-I.	15	256.75G
Siem. & Halske	12	243.10b
SpandauerBrg.	5	149.90b
Spinn. & S. abg.	7	60.50G
Spinn. Renner	9	116.25G
StadtbergHütte	1	78.00bG
Stettin. Vulkan	12	218.30bG
Stodiek & Co.	12	215.00bG
Stolb. Zink-Akt.	5	148.50bG
TecklenbrgSch	0	118.80bG
Thale Eisenhütt	7	216.25bG
Ver. Cöln-RttwP	16	302.50bG
do. Mülw. Haller	11	174.00bG
do. Nickelwerke	16	292.25b
do. Zyp. & Wiss.	10	182.75b
Victoria Fahrr.	5	105.50bG
Vorwärts BielfS	0	61.50bG
Vogt & Wolf	15	230.00G
Vorwohl. Prtl. C.	18	224.50G
Warst. Grub. V. A	9	167.75bG
Wanderer ph.	6	105.80b
WesteregelAlk	10	224.00G
Westfalia Cem.	10	174.00B
Westf. Drahtind	6	172.10bG
do. Drahtwerk	10	236.75b
do. Kupferwk.	10	169.00bG
do. Stahlwerk	6	68.00bG
[illegible]	7	[illegible]

Wickrath Leder	12	209.50B
Wicküler Küpper	7	165.00bB
Wiel. & Hardtm.	4	112.00G
Witte Gasem.	6	—.—
Wilhelmshütte	4	101.00B
Witten. Gussst.	9	217.00B
do. Stahlröhr.	16	295.25bG
Zeitzer Masch.	11	271.00B
Zellstoff Verein	6	122.25bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften Aach. Klnb.	7½	149.25G
Allg. Dt. Omn	0	172.75bB
do. Lok. u. St	8	162.25G
Bch. GelsSt	6	140.00G
Braunsch. St.	6	—.—
Bresl. El. B.	6	124.00G
do. Strassb.	6½	121.80b
Cassel. Stb	4½	100.25G
Elkt. Hochb	5	129.00G
Gr. Brl. Strb	8½	199.50bG
Hmb. Packt	8	143.75bG
do. Strassb	10	200.10b
Hans. StrVB	3	94.25b
Magdb. Str	8½	177.75bG
Hansa. Dpf.	10	175.10bG
Nrdd. Lloyd	0	107.40bG
Vr. Eis. B. VA	4	80.00b
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	271.25b
Dortm. Un. 100	*5	100.75G
German. Schff 2	*4	100.50b
FKruppsche Obl	*4	98.90G
Laurahütte	*4	98.10G
Neue Bod.-Ges.	4	96.25bG
Siem&Hlsk. kv 3	4	—.—
Landbank Obl.	4½	111.75b
Wechsel-Kurse		
Amstd. Rtt 8 T.	3½	—.—
Brüss. u. A 8 T.	4½	—.—
Kopenhg. 8 T.	5	—.—
London 8 T.	3½	20.460G
Newyork vista	—	—.—
Paris 8 T.	3	80.975bG
Wien 8 T.	4½	85.20B
Schweiz 8 T.	3½	—.—
Ital. Plätz 10 T.	5½	—.—
Petersb. 8 T.	4½	—.—
Gold, Silber, Banknoten		
20-Francs-Stücke		16.235b
Sovereigns p. Stück		20.45b
N. Russ. Gold p. 100R		216.50b
Amerikan. Noten		—
Belgische Noten		80.75b
EnglischeBankn. 1L		20.465b
Franz. Bankn. 100fr.		81.10b
Holländ. Banknoten		169.30b
Oesterr. Bnt. 100Kr.		85.20b
Russ. Noten 100 Rbl		214.80b
[illegible]		—.—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0005

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe auf Seite 18.

Verdingung.

Für die **Königlichen vereinigten klinischen Anstalten zu Halle a. S.** soll für das Jahr vom **1. April 1911 bis 31. März 1912** die Lieferung des **Bedarfs** an:

Fleisch- und Wurstwaren, Mehl, Backwaren, Butter, Käse, Eiern, Materialwaren, Reinigungs- und Beleuchtungsmaterialien, Braunbier, Lagerbier, Milch und Sahne,

außerdem für das Halbjahr vom **1. April bis 30. Septbr. 1911** die Lieferung des **Bedarfs** an:

Kartoffeln

im Wege des **Verdingungsverfahrens vergeben werden.**

Die Angebote sind auf vorgeschriebenen Formularen, welche nebst den zugehörigen Lieferungs-Bedingungen im Verwaltungsbureau der vereinigten klinischen Anstalten — Magdeburgerstr. 17 — verabfolgt werden, abzugeben.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt

Montag den 6. März 1911, vormittags 9½ Uhr

im obengenannten Bureau.

Halle a. S., den 14. Februar 1911.

Der Universitäts-Kurator.
Meyer.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Bäckermeisters **Gustav Schimpf** in Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 53, wird heute, am **16. Februar 1911**, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Max Knoche** in Halle a. S., Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind **bis** zum **7. März 1911** bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 15. März 1911, vormittags 10 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte Poststraße 13—17, Zimmer Nr. 45, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas **schuldig** sind, wird aufgegeben, **nichts** an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum

12. März 1911

Anzeige zu machen.

Halle a. S., d. 16. Februar 1911.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

In das Handelsregister Abt. B ist heute bei Nr. 31 **Hallesche Aktien-Bierbrauerei zu Halle a. S.** eingetragen: Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 28. Januar 1911 soll das Grundkapital um 450 000 Mark herabgesetzt und nach dem Beschlusse von demselben Tage um 800 000 Mark erhöht werden. Die Aktien, lautend über 1000 Mark, werden zum Nennbetrage ausgegeben. Ferner ist durch denselben Beschluß der Gesellschaftsvertrag abgeändert.

Halle a. S., den 11. Febr. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 350 betr. die offene Handelsgesellschaft **Hermann Walter, Halle a. S.** ist heute eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst, der bisherige Gesellschafter **Augustin Schilling** ist alleiniger Inhaber der Firma.

Halle a. S., den 9. Febr. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 334 betr. die Handelsgesellschaft **Prinzler & Söhne, Halle a. S.** ist heute eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter **Adolph Prinzler** ist alleiniger Inhaber der Firma.

Halle a. S., den 11. Febr. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 1794 betr. die offene Handelsgesellschaft **Max Tack** in **Straußberg** mit einer Zweigniederlassung in **Halle a. S.** ist heute eingetragen: Die Zweigniederlassung in Halle a. S. ist aufgehoben.

Halle a. S., den 9. Febr. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Verkauf von Altmaterialien.

Die Unterplan 12, Holzplatz 7, Krausenstr. 5 **und** auf Pumpwerk I in Beesen **lagernden Altmaterialien als:**

Guß-, Schmiede-, Schmelzeisen, Brandguß, Kupfer, Messing u. Rotguß, Eisen- und Zinkblech, Bleiasche, Preßtücher, Säcke, Putztücher, Gummi, Hanfschläuche

sollen an die Meistbietenden verkauft werden. Schriftliche Angebote sind bis **Dienstag den 21. d. Mts.** versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, in unserem Büro, Unterplan 12, abzugeben, woselbst die **Verkaufsbedingungen** eingesehen und Angebotsformulare entnommen werden können.

Halle a. S., den 14. Febr. 1911.

Die Verwaltung der städt. Gas- u. Wasserwerke.
J. V.: Müller.

Zwangsversteigerung.

Montag den 20. 2. 1911, vormittags 10 Uhr versteigere ich im **„Goldenen Pfluge“** hier Alter **Markt 27** ein dort untergestelltes

Pferd

mittleren Schlages.

Jagemann, Gerichtsvollz. i. Halle/S.

Zwei jg. Kaufleute wünschen **stenogr. Briefwechs.** (Gabelsb. o. Stolze-Schrey) m. j. Dam. i. Alt. b. 19 J. Off. u. „Stenograph“ hauptpostl. [illegible]

Zwangsversteigerung.

Montag den 20. Febr. d. J., vorm. 11 Uhr versteigere ich in **Diemitz, verläng. Breitestr. 2:**

1 Plüschsofa, 1 Buffet

öffentlich meistbiet. **gegen** sofort. Barzahlung.

Kiehntopf, Gerichtsvollz. i. Halle/S.

Versteigerung.

Montag den 20. Febr. cr., nachmittags 3 Uhr versteigere ich im Grundstück **Zietenstr. 21** zum Zwecke der Auseinandersetzung für Rechnung wen es angeht

einen Hühnerstall

meistbiet. gegen sofort. Bezahlung. Besichtigung von 2½ Uhr ab.

Hennicke, Gerichtsvollzieher.

Für die mir aus Anlaß meines

25 jähr. Dienstjubiläums

am 15. d. M. seitens meiner lieben Kameraden und werten Frauen, Verwandten und Bekannten erwiesene Hochachtung, ferner für die schönen Geschenke, über die **zahlreichen** Gratulationen und Blumenspenden, sowie f. d. herzl. Ueberreichung eines prachtvollen **Ehrendiploms** von seitens des Eisenbahn-Fahrbeamtenvereins, und für die innigen Ansprachen **spreche ich meinen herzlichen Dank aus.**

Emil Bohne und Frau.

Konfirmanden-Anzüge

in großer Auswahl

schon von **12 Mk.** an.

Otto Knoll,
ob. Leipzigerstr. 36.
Rabattmarken.

3 D.
24./2. 6½. S. B. Brm.

5 T.
25. 2., abends 7½ Uhr. Tr.

Der Weg z. Wahrheit! Für Herr. u. Dam. Nur Kuhgasse 7, I, v. Schmeerstr.-Ecke 2. Haust.

Rheinisches
Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau. Brückenbau.
Braumeisterkursa.

Echt bayrische
Loden-Mäntel
für Damen, Herren und Kinder, sehr praktisch und preiswert.
H. Schnee Nachf., **Gr. Steinstr. 84.**

Patentanwalt
EYCK
Leipzigerstr. 55.
Fernspr. 3457.

Fische **Sortimentskolli**
40 Stck. echte Kieler Bücklinge, 80 Sprotten, 1 fetter Rauch-Aal, 1 Riesen-Lachs-Hering, 1 Dose Brat-Heringe, 1 Dose Oelsardinen, alles zusammen . . . M. 3,55.
Gerh. J. Voigt, Kiel.

Möbelfuhren
mit Verschlusswagen werd. prompt und billig ausgeführt
G. Weinholz, Harz 5.

Damen find. rüb. diskr. Aufn. bei Witwe Manzel, Heb., Hannover, Grupenstr. 2.*

Briefmarken
Ankauf — Verkauf
H. A. Dietrich,
obere Leipzigerstraße vis-a-vis Piano-Ritter.

Markisen
für Schaufenster in jeder Konstruktion offeriert
H. Wehr, Leipzigerstr. 81.
Uebernehme das Neubeziehen vorhandener Markisen.
Kostenanschlag gratis!

Kopfläuse
und deren Brut tötet sicher **„Juckerol“**, ein probates Mittel a Fl. 50 Pf. nur bei
H. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Paul Maseberg

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten.

Uhrmacher und Juwelier, parterre und I. Etage, **nur Gr. Ulrichstr. 48, gegenüb. der Bölbergasse,** empfiehlt

Aparte Neuheiten in Hochzeits-, Jubiläums- u. Patengeschenken.

Sehenswerte Ausstellung in der Maseberg-Passage und 3 Schaufenstern.

Massiv goldene Verlobungs- und Trauringe ohne Lötfuge. 20 mod. Formen, ca. 600 Stck. vorrätig. Fertige diese in eigener Werkstatt und deshalb besonders preiswert. Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger und weiter, ohne Politur u. Form zu veränd. Deshalb **kaufen** Sie nur **meine mit Marke MO gestemp. Ringe.**

Mass. Gold 333 **gest. von** 8 M. bis 10 M. **Mass.** Gold 585 **gest. von** 12 M. bis 25 M. Dukatengold bis 100 M.

Extra-Anf. i. j. **Preisl. Schriftliche Garantie. Gravierung gratis. Verlobungs-Präsente** Entzückende Neuheiten in goldenen **Armbänd.**, Broschen, Medaillons, Ringen, Ohrringen, matt und blank, in jeder Preislage.

Myrtenkränze in echt Silber u. schwer versilbert v. M. 3,-, 4.50 5.25 5,50 6.50-25 M.

Konfirmanden-Uhren.

Damenuhren in Gold u. Silber in allen Preislagen.

Goldene Glashütter-Präzisions-Herrenuhren in gross. Auswahl vorrätig.

Silberne Herrenuhren. Nur gut regulierte Werke in jeder Preislage unter 2 jähr. reeller Garantie.

1500 Taschenuhren vorrätig.

Fachmännische, reelle Bedienung, **mässige** Preise.

Massiv **silb.** Bestecks, **Kaffeelöffel, Esslöffel,** Moccalöffel, Patenlöffel, 20 neue Modelle. Geisslinger u. Alpacca-Bestecks. 20 neue Muster vorrätig.

Konfirmations-Geschenke.

Moderne Neuheiten in Konfirmanden-Geschenken wie Halsketten, Armbänder, Broschen, Ringe, Ohrringe, **Uhrketten,** Knöpfe, Nadeln.

Nur bewährte **Fabrikate.** Für gut. **Tragen** schriftliche **Garantie.**

Maseberg-Passage viele Neuheiten in **Grossen Standuhren, Salonuhren, Tafeluhren** mit Harfengong, Westminster, sowie ¾ Schlagwerken. Besichtigung erbeten. Weckeruhren viele Neuheiten in gr. Ausw. zu vorteilhaft. Preisen.

Grosse Auswahl in Neuheiten d. Württ. **Metallwarenfabrik, Kaffeeserv.,** Bowlen, **Tafelaufsätze,** Schalen, **Körbe, Schreibzeuge, Serviettbänder,** schw. **Versilberung.**

Eigene Goldschmiedewerkstatt. Eigene Uhrmacherwerkstatt.

Illustr. Katalog kostenlos.

Gesang-Bücher

von den einfachsten bis zu den elegantesten empf.
— in großer Auswahl —

Herm. Köhler,
Papieranstalt., eigene Buchdruckerei,
Gr. Steinstr. 15.
Fernsprecher 1985.

Konfirmat.-Geschenke, reizende Neuheiten, größte Auswahl.
Br. Klinz, Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 41, geg. Brummer & Benjamin.

Tägl. fr. gebr. Kaffee,
Marke Tafelkönigin, Pfd. nur Mk. 1.20 kostet überall Mk. 1.40.
Gebr. Naue, Geiststr., Ecke Albrechtstr. 46.

Trauer-Hüte, Schleier und Flore.
Emma Zincke, Halle a. S., Gr. Klausstr., a. Markt und Geiststr. 65 (Eing. Neumarktstr.).
Billigste Preise! in grosser Auswahl.

Uhren aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstr. 68.

Franzbranntwein,
echt, mit u. ohne Salz, **lose ausgewogen** ca. 30% bill.
Schwanen-Drogerie, Leipzigerstr., gegenüb. Hönicke.

Gg. Albrecht, Molkerei,
Neukirch. Str. Marienburg. Weber.

Köln. Wasser
(Eau de Cologne)
sämtliche Blumengerüche, **lose ausgewogen** ca. 50% billiger.
Schwanen-Drogerie, Leipzigerstr., gegenüb. Hönicke.

Rat bei Frauenleiden d. früh. erfahr. Hebamme. **Mme. Wandanar, Charlottenburg,** Krummestraße 49, 1. Et.

Schultornister
Schultaschen Frühstückstäschchen Schreib- und Musikmappen in bester Sattlerarbeit zu mäßigen Preisen.
Paul Göldner
Sattlerwarenfabrik
Neubau **Leipzigerstr. 78.**

Radikal-Mittel
beseitigt **Hühneraugen und harte Haut** innerhalb acht Tagen sicher u. schmerzlos. Allein echt in Fl. a **60** Pf. bei
Gr. Ulrichstraße 55. F. A. Patz.

Hochzeits-Geschenke
empfiehlt in größter Auswahl Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495.

Familien-Nachrichten

Gestern abend, den 17. Febr. entschlief nach kurzem schweren Leiden unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Schwägerin

Anna Möbus

im Alter von 21 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie G. Möbus.

Ammendorf, den 18. Februar 1911.

Mariechen Böge
Paul Blume
Radewell. **Verlobte.** Leipzig.
Februar 1911.

Karl Heinz. Die glückliche Geburt eines prächtigen **Stammhalters** zeigen hocherfreut an

Generalagent

M. Fehling u. Frau
Helene geb. Kunad.

Erfurt, 16. Februar 1911.
Herderstraße 48.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers, des **Jägers zu Pferde Nr. 6**

Otto Grünewald

drängt es uns, für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme u. überreichen Kranzspenden herzlichst zu danken. Besonderen Dank Herrn Superintendent Brathe für die trostreichen Worte am Grabe. Herzlichen Dank der 5. Eskadron sowie dem Kriegerverein und Herrn Lehrer Böhme nebst der Schuljugend, auch seinen Jugendfreunden, die ihn zur letzten Ruhe trugen. Nochmals herzlichen Dank allen Verwandten und Bekannten von nah und fern.

Wansleben a. See, im Februar 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für herzliche Teilnahme und die reiche Blumenspende beim Heimgange unseres lieben Vaters sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Sanitätsrat Dr. Böttcher, Herrn Pastor von Bröcker und dem Handwerker-Bildungsverein.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Hedwig Edner.

Handw. Bildungs-Verein.

In tiefer Trauer um unsere beiden letztverstorbenen Ehrenmitglieder, trifft uns die Nachricht, daß nun auch unser Senior, das **Ehrenmitglied**

Karl Hesse

gestern von uns geschieden ist. Seine Verdienste für den Verein während der fast 55 jährigen Mitgliedschaft bleiben dem Verein unvergeßlich. Darum Ehre seinem Andenken und Friede seiner Asche.

J. A.: Der Vorstand.

Begräbniskasse der Post- und Telegraphen-Unterbeamten zu Halle a. S.

Am 17. Februar 1911 verstarb unser Kollege der Postschaffner a. D.

Wilhelm Spengler.

Mit ihm schied ein langjähriges, treues Mitglied und Mitbegründer des Vereins, dessen Andenken wir in Ehren halten werden. Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Der Vorstand.
J. A.: Bennewitz.

Dem treuen Heiland hat es gefallen heute früh 1½ Uhr unser liebes Töchterchen

Elisabeth Diercks

im Alter von 14 Monaten nach kurzer, schwerer Krankheit zu sich zu nehmen.

Dies zeigen im Herrn getröstet an.

Herm. Diercks u. Frau
geb. Freundel.

Halle a. S., Niemeyerstraße 3, II, den 18. Februar 1911.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr auf dem Südfriedhof von der Leichenhalle (bei ungünstigem Wetter eventuell von der Kapelle) aus statt.

Für die innige Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer treusorgenden Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Frau Anna Cario

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Richter für die trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet Montag nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Familie Spengler.

Plötzlich und unerwartet entriss uns der Tod unseren lieben, unvergesslichen treusorgenden Vater, Schwiegervater und Onkel, den Oberwerkmeister an der Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik

Louis Hubert

im Alter von 69 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Emilie Rosch geb. Hubert.

Die Beerdigung findet am 21. ds. Mts. nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Talstrasse 28 aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0006

Halle a. S.,
Gr. Klausstrasse 40.

Reinicke & Andag

Unmittelbare Nähe der Marktkirche.

— Möbelfabrik. —

Werkstätten für Raumkunst und Innendekoration.

Grösste Auswahl in **Brautausstattungen** bei billigster Preisstellung.

Vermischtes.

* Die erste drahtlose — Gardinenpredigt. Die armen Ehemänner können sich jetzt selbst auf hoher See nicht mehr vor den Gardinenpredigten ihrer etwas zänkischen Ehegattinnen retten. Jedenfalls beklagt sich ein Herr John Branders in einer Zuschrift an eine gesellschaftliche Wochenschrift aufs bitterste über die Fortschritte der Technik, insbesondere aber über das Vorhandensein von drahtlosen Telegraphenstationen an Bord der Passagierschiffe. Herr Branders muß nach seinen Jeremiaden allerdings über eine außerordentlich sprachgewandte und schreibtüchtige (er sagt auch: „schrei-tüchtige") bessere Ehehälfte verfügen. Während er von seinen Leiden erzählt, weist er darauf hin, daß er monatelang morgens, mittags und abends Gardinenpredigten anhören müsse. Er wußte sich früher nicht anders zu retten, als daß er seine Koffer packte und auf längere Zeit nach Europa fuhr. Solange er sich auf Schiff befand, war er wenigstens sicher, die Gardinenpredigten nicht mehr zu hören; denn sobald er gelandet war, erhielt er per Kabel die „freundlichen Grüße" zugesandt. So floh er von einer Stadt in die andere, stets auf der Flucht vor den Gardinenpredigten. Mit Freude dachte er dann stets an die schönen Tage der Rückfahrt auf dem Dampfer, wo ihn kein deutscher Telegraphenbote mehr erreichen konnte. Dieser selige Zustand hatte aber nun auch ein Ende, und daran ist nur die verd . . . . . drahtlose Telegraphie schuld. Seit dieser Zeit hat er täglich wieder seine drei Gardinenpredigten, die ihn mit tödlicher Sicherheit erreichen. Der Steward kommt dann mehrere Male des Tages auf ihn zu und überreicht ihm ein Telegramm und scheint sich zu freuen, daß er seinen Auftrag so schön ausgerichtet habe. Herr Branders will von jetzt ab mit dem Schiffskapitän einen Vertrag abschließen, daß er nur dann das Schiff zur Ueberfahrt benutzen werde, wenn ihm niemals ein Telegramm überreicht wird. So will er auch der drahtlosen Telegraphie ein Schnippchen schlagen.

* Der erschossene Zahn. Im Hamburger Marinekrankenhaus liegt augenblicklich ein Knecht aus Wulsdorf an den Folgen einer größeren Operation schwer darnieder. Der Krankheit lag ein Vorfall zugrunde, dem man mit einem lachenden und einem weinenden Auge gegenüberstehen kann. Der operierte Knecht litt an einem hohlen Zahne, und was dies unter Umständen auf sich hat, davon kann mancher Sterbliche ein Liedchen singen. Als es unserem Freund aber endlich mit den Schmerzen zu viel wurde, griff er zum Revolver und beschloß, sich den kranken Zahn aus dem Munde zu schießen. Das war natürlich leichter gedacht als getan, und schließlich hatte der Mann der ultima ratio eine Kugel im Halse sitzen, die eine gefährliche Operation notwendig machte. Der einzige Erfolg dieser Pferdekur besteht darin, daß man bei der Operation in der Narkose auch den Quälgeist beseitigte.

* Eine japanische Heiratsannonce. Nicht nur modische Kleider, auch die Heiratsannonce hat der Europäer nach Japan importiert. In dem zu Yokohama erscheinenden Kanarawa Schimbun erschien folgende Anzeige einer Japanerin, die auf den romantisch klingenden Namen Hosuijoschi hört: „Ich bin eine sehr hübsche Frau mit dichten Haaren, die wie Wolken wogen; mein Gesicht hat den Seidenglanz der Blumen, mein Körper ist schmieg- und biegsam wie die Weide, und meine Augenbrauen haben die Krümmung des zunehmenden Halbmondes. Mein Vermögen reicht hin, um Hand in Hand mit dem Geliebten durch das Leben zu schlendern, indem ich tagsüber die Blumen betrachte und nachts den Mond. Wenn es einen netten, feinen Herrn gibt, der gebildet, klug, hübsch, geschickt und von gutem Geschmack ist, will ich mich mit ihm für dieses Leben verbinden und mit ihm das Vergnügen teilen, später in einem Grabmal aus rosenrotem Marmor zu ruhen."

* Die Einwendung gegen die Trauung. In einem kleinen Orte Oberschlesiens besteht die Sitte, daß der Priester, der ein neues Ehepaar zu verbinden im Begriffe ist, sich an die Hochzeitsgesellschaft und an alle, die in der Kirche weilen, wendet, und sie auffordert, etwaige Einwendungen gegen die Trauung zu erheben. Natürlich ist diese Aufforderung nichts anderes als eine Sitte von früher her, da wohl die Aushängung auf dem Standesamte noch nicht für den eventuellen Einspruch gegen eine Heirat genügte, und es ist auch bis dato noch keinem Menschen eingefallen, dieser Aufforderung des Priesters Folge zu leisten. So wurde kürzlich auch die bildhübsche Tochter des Dorfschulzen mit einem Besitzerssohn von dem Priester zusammengetan, und wieder forderte der Mann die Anwesenden auf, ihren Einspruch geltend zu machen, falls irgend jemand einen solchen erheben wolle. „Ja, ich will sehr gerne Einspruch gegen diese Trauung erheben", sagte da eine leise Stimme, die durch Tränen verdunkelt schien. Alle Augen wendeten sich zu dem Sprecher, und fassungsloses Entsetzen ergreift den Bräutigam, während die Braut ganz ruhig bleibt. „Und worauf begründen Sie Ihren Einspruch," fragt der Priester und wendet sich an den Sprecher, der nun auch wirklich zu schluchzen beginnt. Eine Weile bleibt es still, Entsetzen geht durch den Raum, und schon fangen sich die Lippen einiger Frauen an, in Schadenfreude zu einem Lächeln zu verziehen. Sollte der Schulzentochter gar eins ausgewischt werden? Sie tat ja immer so spröde, wies alle ab, und versuchte den Glauben zu erwecken, als hätte sie auf ihren jetzigen Bräutigam gewartet, ohne sich um die anderen Männer und Burschen des Dorfes zu kümmern. „Womit begründen Sie Ihre Einwendung, mein Freund?" fragt noch einmal und eindringlich der Priester. „Ich will sie selbst gern heiraten", kommt es stockend zurück, „aber sie wollte mich nicht."

* Der ruhige Mieter. Er hate eine hübsche möblierte Wohnung und zahlte gut und pünktlich. Darum nahm auch seine Wirtin seine zahlreichen Eigenheiten gern mit in den Kauf. Er war ein sonderbarer Kauz. Wochenlang blieb er im Bett liegen und hatte sogar verboten, angeredet zu werden, da „der Ton der menschlichen Stimme seinen Gedankengang störe." Deshalb war die Wirtin sehr erschrocken, als sie eines Tages ihren Mieter im Schlafrock gemessenen Schrittes in die Küche wandeln sah. Er füllte dort ein Glas Wasser und trug es vorsichtig die Treppe hinauf. Ebenso schläfrig kam er wieder herab und wiederholte seine Tätigkeit. Als er zum dritten Male kam, konnte sie sich doch nicht enthalten, ihn besorgt zu fragen: „Lieber Herr, was fehlt Ihnen? Sind Sie krank?" — „Das nicht," sagte er gähnend, „aber mein Schlafzimmer brennt!"

Aus dem Vereinsleben.

* Der Kreisverein Halle a. S. des Verbandes Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig (Leipziger Verband) hielt am Donnerstag seinen monatlichen Rechtsbelehrungsabend im Restaurant Mars-la-Tour ab. Von den Bestimmungen im Handelsgesetzbuche wurden die beiden Fragen „Wer ist Handlungsgehilfe" und „Die Pflichten des Handlungsgehilfen", §§ 59, 60 rc. behandelt, außerdem wurde das Thema „Der Handlungsgehilfe beim Konkurse" eingehend vorgetragen. Die Debatte war eine recht lebhafte. Für mündliche Auskunftserteilungen bei kaufm. Rechtstreitigkeiten hat der Kreisverein eine Rechtsauskunftsstelle mit Beratungsstelle für Stellensuchende eingerichtet, Pestalozzistraße 5 beim Vertrauensmann Butt.

* In der Photographischen Gesellschaft spricht am Dienstag, abends 8¼ Uhr, im oberen Saale der „Tulpe" Herr Prof. Dr. Riehm über „Verbesserung von Negativen" für Anfänger, mit Demonstration; ferner führt Herr L. Patzer „Bilder aus Tirol" vor.

* Der Kreisverband Hallescher evang. Jünglingsvereine hält seine Missionsversammlung am Sonntag, abends 8 Uhr im großen Saale des Evang. Vereinshauses „Hotel Kronprinz" ab. Zur Ausgestaltung des Abends dienen zwei Vorträge, und zwar von Missionsinspektor Knak über den Chinamissionsbund und von Missionar Maus über die Arbeit der Mission in China, sowie ferner einige Chorlieder.

* Im Kneipp-Verein Halle a. S. findet am Dienstag abends 8½ Uhr im Restaurant Mars-la-Tour ein Lichtbildervortrag statt über Anwendungsformen der Kneippkur.

Von unseren Weihnachtsbüchern

sind noch einige geringe Restbestände vorhanden. Wir bieten dieselben hiermit den geschätzten Lesern des „General-Anzeigers" zum Kauf an und bitten Reflektanten, sich dieserhalb möglichst sofort schriftlich oder persönlich mit der Hauptexpedition des „General-Anzeigers", Große Ulrichstraße 16, Eingang Dachritzstraße, in Verbindung zu setzen. Folgende Werke sind bei uns zu haben:

Friedrich der Große und seine Zeit
in Wort und Bild.

Ein Prachtband von 192 Seiten im Format 34×22 cm.

Ein derartiges Werk über Friedrich II. existiert noch nicht. In treuer geschichtlicher Entwicklung geben uns die Bilder die vollständige Geschichte dieses größten der Hohenzollern wieder.

Preis nur 3 Mk.

Napoleon. 192 Original-Pracht-Bilder, Format 34×22 cm.

Die Geschichte Napoleons bildet zweifellos einen der interessantesten Abschnitte der Weltgeschichte. Preis nur 3 Mk.

Allgemeiner Hand-Atlas über sämtliche Teile der Erde.

48 Kartenblätter mit 184 Karten, Diagrammen, Tabellen u. Plänen.

Dieser praktische Hausschatz sollte in keiner Familie, keinem Kontor mehr fehlen. Die Kartenblätter haben die ansehnliche Größe von 47×30 cm. Preis nur 4 Mk.

Auch in unseren eigenen Filialen

werden die vorgenannten drei Bücher vorrätig gehalten. Eigene Filialen des General-Anzeigers für Halle u. d. Saalkr. befinden sich:

Obere Leipzigerstraße 34, Telephon 1353,
Giebichenstein, Burgstraße 7 (Ecke Brunnenstraße), Telephon 1403.

Apoth. Hoefer's **bewährtes Haarrezept**, fertig in Flaschen a 1 Mk., 1,50 Mk. und 2 Mk., von überraschendem Erfolg zufolge seiner besonderen Zusammensetzung. Geiststraße 59.

Zur Konfirmation

Konfirmanden-Jacketts 6.25 5.50 4.75 — 2^{95}
elegante Form, vorzügliche Ausführ.

Konfirmanden-Kleider 25.00 18.00 15.00 — 12^{75}
schw., mod. kleids. Form, vorz. Stoffe

Konfirmanden-Anzüge 18.00 16.00 — 12^{50}
schike Fassons

Glacé-Handschuhe — 1^{25}
schwarz und weiss

Schwarze Kleiderstoffe

Köper-Cheviot	solide Qualität Meter	65 Pf.
Mohair-Fantasie	reiz. Muster Meter	95 Pf.
Mohair-Crepe	haltbares Fabrikat Meter	1^{25}
Diagonal	effektvolle Gewebe Meter 1.35	85 Pf.
Serge	reine Wolle, vorzügl. Fabrikat Meter 2.50 1.75	1^{35}
Alpacca	110 cm breit, glanzreiche Ware Meter 2.75 1.85	1^{25}

Farbige Kleiderstoffe

Diagonal	effektvolles Gewebe Meter	85 Pf.
Chevron	solide Qualität Meter	1^{05}
Cheviot	vorzügliche Ware, alle Farben Meter	95 Pf.
Crepe-Fantasie	mod. Farbtöne Meter	1^{15}
Serge	reine Wolle, vorzügl. Fabrikat Meter 2.50 1.65	1^{35}
Alpacca	110 cm breit, glanzreiche Ware Meter 2.50 1.75	1^{25}

Weisse Kleiderstoffe

Fantasiestoffe,	reizende Muster Meter	50 Pf.
Wollimitation	weichfall. Gewebe Meter 1.25 95	65 Pf.
Wollbatist,	reinwoll. sol. Fabrik. Meter 1.85 1.20	65 Pf.
Cheviot,	reine Wolle Meter 2.50 1.80	1^{50}
Alpacca,	vorzügliche Ware Meter 2.25	1^{50}
Serge u. Satintuch	prima Qualität Meter 2.75	2^{25}

Konfirmanden-Korsetts — 98 Pf.
weiss und grau Drell

Konfirmanden-Korsetts 1.75 — 1^{25}
grau u. weiss Drell m. Spiralstangen

Konfirmanden-Schirme 3.95 2.45 — 1^{95}
für Knaben und Mädchen

Konfirmanden-Karten 15 12 8 — 5 Pf.

Allerlei Konfirmanden-Artikel

Konfirmanden-Hüte 1.75	1^{25}
Konfirmanden-Serviteurs	25 Pf.
Konfirmanden-Kragen	25 Pf.
Konfirmanden-Manschetten	30 Pf.
Konfirm.-Gummi-Hosenträger	28 Pf.
Konfirmanden-Krawatten	12 Pf.

Konfirmanden-Hemden 2.75—	98 Pf.
Konfirmand.-Beinkleider 1.75—	95 Pf.
Konfirmand.-Röcke mit Stick.-Volants 9.50—	1^{10}
Konfirmand.-Anstandsröcke 2.75—	1^{10}
Konfirm.-Knaben-Hemden 2.65—	1^{55}
Konfirm.-Taschentücher 1.95—	15 Pf.

Knaben-Schnürstiefel,	genagelt	3^{90}
Knaben-Schnürstiefel,	solides Rindbox	5^{75}
Knaben-Schnürstiefel,	vorzügliche Qualität	6^{75}
Mädchen-Schnürstiefel,	Grösse 36-37	3^{95}
Mädchen-Schnürstiefel,	gute Passform	4^{95}
Mädchen-Schnürstiefel,	vorzügl. Qualität	6^{90}

Konfirmanden-Geschenke: Ringe, Ketten, Armbänder, Ohrringe etc. **staunend billig!**

Unsere Noten-Abteilung ist mit sämtlich. Saison-Neuheiten reich ausgestattet.

Hamburger Engros-Lager
Leopold **Nussbaum**
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 60-61.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0007

Vermietungen

Zwingerstr. 18, II 3 Stub., K., K., Gas, 490 Mk., 1. 4.

Kirchnerstraße 9 herrsch. Wohn., 5 Zim., Kam., K., Bad, Zub., Gas, v. 1. 4. 11 z. vm.

Wohn., 4 gr. Zim., f. 575 Mk. z. 1. 7. z. vm. Näh. Herderstr. 13, III l.

Leipzigerstr. 18, III fortzugshalber 3 Zim., 2 Kamm., Küche, Bad, Gas, sehr viel Zub., 1. 4. oder früher, 600 Mk.

Wohn., part., 3 St., 2 K., K., Spsek., Innenkl., Koch- u. Leuchtgas, 1. 4. zu vermieten, Anschluß Stadt- u. Fernbahn **Lauchstädterstr. 8,** vt.

Hirtenstraße 3 Stube, Kam. u. Küche z. 1. 4. z. vm. **Rädler,** Rannischestr. 2.

Rannischestraße 2 4 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, v. 1. 4. zu verm. **Rädler.**

Ludw. Wuchererstr. 7 Stube, Küche, 1. 4., an ält. L. z. v. Näh. l.

● **Angerweg 1** sind Wohnungen v. 3 St., 1 K., Küche, Innenkl., Gas, z. 1. 4. f. 700, 550 u. 450 M. **zu verm.** Auskunft im Laden.

Wohnung, 2 Stub., Kam. u. K., 285 Mk., Seitengeb., z. vermieten **Meckelstraße 14.**

● **An der Baderei 1** **Wohnungen** zu 550 M., desgl. **1 Laden** 1. 4. zu vermieten.

Germarstraße 6, III 5 Zimmer, Küche u. Zubeh., 1. 4. versetzungshalb., 500 Mk.

Büschdorferstr. 10, II, 4 St., K., Innenkl., Gas u. reichl. Zubeh., 500 Mk., zu verm. Näh. 1. Etage.

3 St., K., K., z. 1. 4. 1911 z. vm. Preis 420 Mk. **Anhalterstr. 7.**

Dieskauerstr. 6 2 Stub., K., K., Korr. u. Zub., 1. 4 11 zu vermiet.

1 sep. Part.-Stube m. Wasserl. u. Kochof. sof. z. v. Büschdorferstr. 10, I.

Yorkstrasse 1

Wohnungen, 3—5 heizb. Zim., Bad, Innenkl. u. a. Zub., 1. Juli od. früh.

Schleifweg 1, I (a. Advokatenweg) 2 St., K., K., Koch- u. Leuchtgas, Gartenbalk. u. Zub., 1. 4. Näh. I r.

Freundliche Eck-Wohnung, freie Lage, zwei 2-fenstr.- und ein 3-fenstr. Zimm., Küche, 330 Mark Liebenauerstraße 19.

Stube und Küche an einz. Pers. sofort zu vm. Charlottenstr. 2, I.

Wohnung zu verm.,

5 Zimmer, Küche, Bad, Innenkl., Gas und allem Zubehör, 1. 4. zu vermieten **Berlinerstraße 7.**

Frdl. Wohn., 2 St., K., K., Bahnn., 1. 4. Näh. Alb. Schmidtstr. 10, p. r.

Gr. l. Zim. mit od. ohne Küche an H. od. D. abzug. Wielandstr. 11, III.

● **Mansarden-Wohnung,** Stube, Kam., Küche, 260, 1. 4. z. v. **Dryanderstr. 23.** Näh. b. Hausm.

Neu-Dölau, ● Stube, Kam., Küche, in neuerb. Hause, sof. od. 1. 4. zu vermiet. Preis 120 Mark. Näheres **Gasthaus 3 Linden.**

● **Königstr. 59, II.,** (Bahnnähe), **herrsch. moderne Wohnung, 5 Zimmer** mit Zubehör, auch Balkon, Gas u. elektrisch Licht, per sofort oder später zu vm. Preis 825 Mark. Auf Wunsch Autogarage.

(Neues Südv., Schönitzstr. 12) Wohnung, 350 u. 380 Mk., 1. 4. z. v.

Parterre-Wohnung,

Volkmannstr. 13, best. aus 2 Stub., Kammer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Haring & Strache,** Magdeburgerstraße 49.

von **1.90** Mk. an.

Spül-Apparate für Frauen,

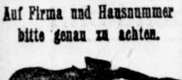
reichhaltige Auswahl, beste Fabrikate.

Hugo Nehab

Nachf.,

Grosse Ulrichstr. 27, obere Leipzigerstr. 66.

Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.



von **3.00** Mk. an.

Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Konfirmandenanzüge

in schwarz und blau; nur erprobt gute Cheviot- und Kammgarn-Qualitäten, elegant sitzende Passformen, gediegene Verarbeitung!

Wirklich billige Preise: 11⁵⁰ 13⁵⁰ 16⁰⁰ 18⁵⁰ 21⁰⁰ 24⁰⁰ 27⁰⁰

Prüfungs-Anzüge

in soliden Buckskin und Kammgarnstoffen

7⁵⁰ 9⁰⁰ 10⁵⁰ 12⁰⁰ 13⁵⁰ 16⁰⁰

Konfirmanden-Hüte, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Hosenträger etc.

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

Alex Michel

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wohnung,

Stube. Kamm., Küche, per 1. 4. 11 zu verm. **Hardenbergstr. 20.**

● **Sternstraße 10, 3. Etage,** **6 Zim., Küche, Bad, Innenkl. u. Kammer** sofort zu vermieten.

Wegen Fortzug ist noch zum 1. April eine schöne Wohn., 3 Zim., Küche, Balk., reichl. Zub., zu vm. Nähe Zool. Gart., Saalschloß, hübsche Ausf. Bes. v. 10—4 Uhr. Seebenerstr. 56a, III.

Krukenbergstr. 14a, herrsch. Wohn. v. 4 u. 5 Z., K., Spsk., Bad, Mädchk., Innkl., Balk., 1. 4. zu v. Näheres beim Hausmann das.

Fortzugshalber

schöne, ruhige Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, m. Gartenbenutzung, zum 1. April zu verm. **Jacobstr. 45, l. r.**

Wohnung in bess. Hause, Nähe d. Bahn, Betriebsamt u. Postneubau, 4 heizb. Zimmer, Küche u. Zub., ev. m. Fremdenst., 450 bezw. 500 M. z. 1. 4. od. sp. z. v. Näheres **Raffineriestr. 43 b.**

Schimmelstr. 17, part. u. II. Et., je 4 Zim. u. Zub., zum 1. 4. z. vm. Näh. Albrechtstraße 43, I.

Freundliche Hofwohnung, 2 St., K., K., per 1. 4. zu verm. Berlinerstraße 6, I.

Kleine Wohnung für 12 Mk. pro Monat, ab 1. 3. z. v. Zenkerstr. 15.

St., K., K., Zub., an kl. Fam. z. 1. 3. zu v., Mon. 14,25. Turmstr. 154.

2 leere Stuben u. Korr., an bess. Herrn oder Dame, zum 1. 4. zu vermieten Friedrichstraße 35.

Ammendorf, 5 Zim., Küche, Spsk., Zub., Gas, Bad, evtl. mit Garten zu verm Hallesche straße 69.

Hafenstraße 46, pt., 3 Zim., Küche u. Zub., 1. 4. 11 zu verm.

Harz 17, neues Haus, 3 St., 2 Kam., Küche, Bad, Inkl., Gas, 1. 4.

St., K., K., im bess. H., Nordv., an einz. ruh. Leute, 1. 4. zu vm. Off. u. E. 2025 an die Exp. d. Bl.

Kl. Stube, 1. 3., Stube u. Kam., 1. 4., an ruh. anständige Frau zu vermieten Graseweg 1, I.

Freundl. Part.-Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub., 320 Mk., 1. 4. zu vm. Lerchenfeldstr. 6, pt. l.

2 Z., K. u. K., 2 Tr., Vorderh., 325 Mk., 1 Z., K. u. K., 3 Tr., Hinterhaus, 150 Mk., letztere an einzelne Leute, 1. 4. oder früher zu verm. **Hordorferstraße 3.**

Wohnungen, 2 St., K., K. mit Gas, 280, 300 und 335 Mk., 1. April zu vermieten. Näheres Landsbergerstraße 51.

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Zimmer zu verm. Landwehrstr. 14, II. r. Bahnnähe.

Möbl. Zim. z. v. Gr. Ulrichstr. 53, II.

Eleg. möbl. Zimmer, Sonnenseite gelegen, zum 1. März oder spät. zu vm. Weidenplan 9, I.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Nähe Markt. Graseweg 3a, I. l.

Kl. möbl. Zimmer, 15 M., ev. mit voller Pens. zu vm. Forsterstr. 32, I. l.

Frdl. möbl. Zim. Kl. Klausstr. 6, III. r.

Möbl. Zimmer z. v. Kl. Klausstr. 6.

Möbl. Zimmer, sepr. Eingang, zu verm. Königstr. 73, II. l.

Möbl. Zim., sepr. Eing., f. H. od. D. 1. 3. Gr. Brauhausstr. 8, I.

Sepr. hübsch **möbl. Zimmer,** sof. zu vm. Hackebornstr. 3, I. r.

Möbl. Zimmer für H. od. D. zu verm. Glauchaerstr. 20, II. l.

Möbl. Zimmer

für junge Dame, welche ihrer Niederkunft entgegensieht, bei anständ. Leut. 1. März z. v. Gute Pflege. Off. u. A. 2041 a. d. Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimmer, ● ev. m. voll. od. halber Pension, zu solid. Preis 1. 3. zu v. Frau **Anna Fritsche,** Röserstr. 2—3.

Frdl. möbl. Zim. Spiegelstr. 12, II.

Mb. Z., sep. Eg. Kl. Sandberg 5, III. r.

M. Z., K. 3 M. Wdh. Wilhelmstr. 44, III.

Möbl. Zimmer mit Kabinett, I. Etage, seperat. Eingang, für 2 Herren mit Pension zu verm. **Marquardt,** Herrenstr. 19.

Möbl. Zim. 1. 3. z. v. Hermannstr. 12.

Gut möbl. Zim., m. Schreibt., zu verm. Hackebornstr. 3, III, l.

Mb. Z., 18 u. 12 M. Ludwig Wuchererstr. 7, II.

Frdl. möbl. Zim., 15 u. 20 M., m. Badg., f. Haus, z. v. Triftstr. 22, II. r.

Gut möbl. Zim., m. Pens., 1. 3. zu verm. Blücherstr. 6, I.

Besseres Zimmer zu vermiet. Dieskauerstr. 7, I. l. Bahnnähe.

2 aneinanderl. Zim., sep. Eg., m. Klav., a. tagew. Anhalterstr. 10, pt.

Mitbewohner f. möbl. Zimmer gesucht. Kl. Ulrichstr. 29, I.

Mb. Zim., 12 M. Brüderstr. 11, III.

Frdl. Schlafst. off. Breitestr. 4, I.

Frdl. Schlafst. z. v. Harz 22, I. l.

Möbl. Schlafst. fr. Kl. Ulrichstr. 29, II.

Schlafst., all., z. v. Gr. Klausstr. 26, II.

Möbl. Schlafst. Fleischerstr. 41, pt. l.

Anst. Schlafst. Gr. Wallstr. 2, III.

Anst. Schlafst. für Mädchen off. Herrenstr. 8, III. r. Eg. Ratswerd.

Anst. Schlfst. Kl. Sandberg 5, III. r.

Frdl. Schlafst. Kl. Brauhausstr. 12.

Schlafstelle z. vm. Taubenstr. 27, pt.

Schlafst. f. H. off. Geiststr. 55, H. pt.

Schlafstelle z. v. Landwehrstr. 21.

Frdl. Schlafst. off. Breitestr. 30, II. r.

Schlafst. f. H. z. vm. Unterberg 11, II.

Anst. Schlst. Alt. Markt 20, II. Eg. pt. r.

Anst. Schlafstell. Ludwigstr. 5, pt.

Anst. Schlafst. Prinzenstr. 26, pt.

Schlafstelle fr. Krausenstr. 15, pt.

Frdl. Schlafst. Kl. Brauhausstr. 12.

Anst. Schlst., M. Kuttelhof 2, Hofw.

Möbl. Schlafst. fr. Brunoswarte 25.

Frdl. mbl. Schlafst. für 2 Herren zu verm. Königstr. 21, H. II.

Fr. Schlfst., 2,50 M. Glauchaerstr. 71d, II. pt.

Mb. Schlfst. 2 H. Rannischestr. 11, IV.

Möbl. Schlafst. z. v. Bergstr. 1, III.

Läden, Magazine rc.

Herrlich schöner, großer

Park,

im Süden der Stadt, in welchem mit gutem Erfolg Milch- und Kaffee-Ausschank betrieben wurde, ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Näh. im Kontor Turmstraße 117.

Fabenbergstraße 50, pt. rechts. Laden mit Wohn. per 1. 4. z. vm.

Bequeme Lager-räume

mit Flaschenzug **Ob. Leipzigerstr.** 4 Stock = 300 □m im ganzen oder geteilt **zu vermieten.** Zu erfragen bei **E. Dönitz,** Leipzigerstrasse 37.

Gr. Laden mit Wohnung, bisher Viktualien, auch als Fleischerei geeignet, preisw. 1. 4. 11 zu vm. **Torstr. 44, II.**

Schimmelstr. 17, gr. hell. Keller m. Wasserl., Werkst. od. Lagerr. z. v.

Laden mit Wohnung f. 270 Mk., ab 1. 4. zu verm. Zenkerstr. 15.

Eckladen m. Wohn., gute Lage, 1. 4. z. vm. Zwingerstr. 20, III.

Ein modern gebauter

Eckladen

mit 2 Schaufenstern in erster Geschäftslage ist zu vermieten. **Arthur Blanke, Eilenburg.**

Laden

● mit **Wohnung** 1. 4. **zu verm. Gütchenstr. 1.** Zu erfr. 2 Tr.

● **Viktualien- u. Milch-geschäft, Laden u. 4 Nebenräume im Keller Augustastraße 6** sof. od. spät. zu verm.

Barbiergeschäft ● (Laden m. Ladenstube) p. 1. 4. 11 **zu verm.** Mietspreis 250 Mk. Günst. Gelegenh. f. Anf. Off. u. **B. S. 5770 a. Rudolf Mosse, Halle S.**

1 Stehbierhalle,

in sehr guter Lage, ist von hiesig. Brauerei zu verpachten. Offert. unter U. 2078 an die Exp. d. Bl.

Lagerplatz,

Mansfelderstr. 14, bisher zur Aufstellung von Möbelwagen rc. benutzt, zu verpachten. Zu erfr. **Mansfelderstr. 52,** im Bureau.

Hzb. Keller, als Werkstatt pass., z. vm. Dieskauerstr. 2, Hof, 2 Tr.

Laden m. Wohn. Dieskauerstr. 6, pass. f. Barbier, Plättanstalt rc., p. 1. 4. z. vm. Näh. Reideburgerstr. 11, II.

Lagerraum, 136 qm, **Harz 5** weiter zu verm. **Fleischerstr. 31.** Daselbst ein gebr. **Mahagoni-Vertikow** zu verkaufen.

Pferdest., 2 Keller, Niederlage sof. od. spät. z. v. L. Wuchererstr. 37.

Miet-Gesuche

Suche zum 1. 4. **Wohnung,** best. aus Stube, K., K. u. Zubeh., im Vorderh., in Nähe der Ankerstraße. Offert. mit Preisangabe unter P. 2055 an die Exp. d. Bl.

Wohnung

von 3 Zimmern nebst Zubehör einschließl. Badeeinrichtung zum 1. April von einzelnem Herrn in ruhigem Hause gesucht. Offerten mit Preisangabe unter T. 897 an die Expedition dieses Blattes.

Gut möbliertes Zimmer, saub., sep., Nähe Hauptpost, z. 1. 3. ges. Off. u. J. 2049 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung, wo Abverm. gest., Nähe Leipzigerstr., Riebeckplatz, Magdeburgerstr. oder Universität, Albrechtstr., Harz, zu miet. ges. Off. u. U. 2038 an die Exp. d. Bl.

Kinderl. Ehepaar sucht per 1. April 11 Wohnung, Markt oder Bahnnähe. Preis bis 60 Taler. Off. u. H. 2048 an die Exp. d. Bl.

Gesucht kl. frdl. Wohnung, 1-2 St., K., K. Offert. m. Pr. unt. L. 11 an die Filiale Leipzigerstr. 34.

● **Wohnung,** 8 Zimmer, Zub. u. Zentralheiz. v. ruh. Mietern, 3 erw. Pers. 1. 7. od. 1. 10. **gesucht. Beding. gr. Veranda** in fr. Lage. Off. m. Pr. u. B. J. 5785 an Rud. Mosse, Halle.

Student sucht als Alleinmieter peinlich saub., sehr gut mbl. Zim., nach Möglichkeit m. Kab., Klavier, Sonnens. u. I. Etg., sow. Beding. Wasserklosett. Off. mit genauen Ang. auch des Preises unt. L. 1671 an d. Filiale d. Ztg. Leipzigerstr. 34.

● **Garçon-Logis.** ● Gut möbliert. sauberes **Wohn- und Schlafzimmer** von höherem Beamten für dauernd **gesucht.** W. Off. u. V. 2039 a. d. Exp. d. Bl.

Möbl. Zim. z. 1. 3., Nähe Bahnh., v. Beamten ges. Gefl. Off. u. **D. 684** an **Daube & Co.,** Halle a. S.

Ält. Herr sucht 1—2 leere Stuben. Off. mit Preis u. L. 1691 an d. Fil. d. „G.-A.", Leipzigerstr. 34.

Einzelner Herr sucht i. Nord. z. 1. 3. od. 1. 4. ein **leeres Zimmer** mit Küche oder Kammer m. Ausguß abzumieten, evtl. w. kl. selbst. Wohn. i. nur bess. Hause ges. Offert. unt. 3377 an **Invalidendank,** Barfüßerstr. 2.

Gut möbliert. Wohn- und Schlafzimmer

in der Nähe der Universität, ruh. gelegen, ab 1. April gesucht. Off. unter T. 597 an die Exp. d. Bl.

Für jung. Mädchen wird feine **Pension** in Halle gesucht. Offert. unter J. 1989 an die Exp. d. Bl.

Ält. Herr sucht z. 1. 3. **möbl. Zimmer** b. jg. anst. alleinst. Dame. Off. u. F. 2006 an die Exp. d. Bl.

Von cand. theol. und cand. jur. je ein **möbl. Zimmer** zum 1. 5. Nähe Heide od. Zool. Garten ges. Off. u. K. 1990 an die Exp. d. Bl.

Für **behaglich ausgestattetes,**

grosses Zimmer,

(oder 2 kleinere), mögl. m. **Badebenutzung,** z. 1. od. 15. März, erbittet sich Angeb. m. Preisangabe **cand. phil. Ilzhöfer,** Zwingerstr. 24, I.

Junges Ehepaar sucht 1. 4. **kleine Wohnung,** am liebst. im Südviert. zu 60 Tl. Off. u. D. 1984 an die Exp. d. Bl.

Kleines möbliertes Zimmer Nähe Neue Promenade gesucht. Off. unt. P. 1995 a. d. Exp. d. Bl.

Gartenwirtschaft

oder **Landgasthof,** Ausflugsort von Halle zu pachten oder kaufen gesucht. Offerten unter K. 1890 an die Expedition dieses Blattes.

Wohnung,

2 Stuben, **Kammer,** Küche u. Zub. sucht bess. Handwerker auf Dorf bei Halle z. 1. 4. od. früher. Gefl. Off. m. Pr. u. N. 2013 a. d. Exp. d. Bl.

Café od. besseres Restaurant, gute Lage, zu mieten gesucht. Off. unter C. 2023 an die Exp. d. Bl.

Weitere Wohnungen Seite 19.

Offene Stellen

Männliche

Weitere Stellen Seite 20.

Süddeutsche Armaturenfabr. sucht sofort einige selbständig arbeitende

Armaturendreher.

Bewerbungen an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. Main** unter **N. 1803.**

Fahrstuhlführer

für Fabrik ges.; gelernt. Schlosser bevorzugt. Offert. m. Lohnanspr. u. Zeugnisabschr. unter T. 607 an die Expedition ds. Blattes.

Vertreter

für den Besuch von Bäckereien gegen festen Gehalt, Spesen oder gute Provision gesucht. Off. unt. **D. C. 168 an Rudolf Mosse, Dresden.**

Grossisten, Versandgesch., Vertr., Reisende, welche den Artikel

Dauerwäsche

auf eigene Rechn. vertreib., erh. günst. Off. v. leistungsf. Fabrik. Adr. u. **L. C. 1028** a. **Rudolf Mosse, Dresden 52.**

Versandstelle vergebe nach jed. Ort. Off. postl. „Existenz", Breslau 8.

Knechte, ledige u. verheirat.

Tagelöhnerfamilien können sofort oder Sonntag vormittag zu mir kommen, um Stellen anzunehmen. **Kleinknechte, Mägde** sof. u. 1/4. ges. **Richard Renner,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Knechte, ledige u. verheirat.

Tagelöhnerfamilien können sofort oder Sonntag vormittag zu mir kommen, um Stellen anzunehmen. **Martha Brandt,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

Für einen zuverlässigen

Kontor- und Kassen-Boten

mit gut. Handschrift, dem in einem größeren Betriebe die **Brief-Registratur, Expedition der Brief- und Paket-Post,** sowie die Portokasse unterstellt war, auch mit kleineren **Kontorarbeiten** vertraut ist, wird infolge von Betriebsveränderungen anderweite Stellung **gesucht.** Offert. unt. **U. 1613** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle S.**

Verheir. u. ledige **Knechte,** led. **Kutscher** u. led. **Gärtner** sof. ges. Friedrich Grosse Nachf.: **Adolf Hendreich,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, Teleph. 3327, Rathausstr. 13a.

Suche jungen Rechnungskellner sofort. **Frieda Becker,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Brunoswarte 2.**

Schiffsjungen für 1., 2. u. 3. Kl. Segelschiffe erh. seegem. Ausr. u. Ausk. Prsp. gr. M. Grohne, Altona a. E., Breitestr. 46 III.

Kräftigen Schuljungen sucht **Friedrich Hoefer,** Markt 1.

Maschinenfabrik

(20—30 Mann) sucht zur **verantwortlichen Leitung** einen im allgemeinen Maschinenbau erfahrenen

Techniker

mit nicht zu hohen Gehaltsanspr. Herren, welche einige Tausend Mk. einlegen können, erhalten den Vorzug. Stell. dauernd u. angen. Ausf. Off. u. **L. 3350** an **Invalidendank, Barfüsserstr. 2.**

Als Stütze des Chefs findet auf dem **Kontor** mein. **Maschinenfabrik** ein arbeitsfreudiger jung.

Kaufmann

dauernde Stellung. Einkommen bis 2000 Mk. Bedingung: eine Interesseneinlage gegen hypothek. Sicherheit von 8000 Mk. Off. Ref. u. **N. 8351** an **Invalidendank,** Barfüßerstraße 2.

● Einige tüchtige

Gussputzer

gesucht **E. Leutert,** Maschinenfabrik.

Reisende

zum Verkauf eines ges. gesch. **neuen** Artikels, welcher spielend leicht in jedem Haushalt zu verkaufen ist, werden gegen hohe Entschädigung gesucht. Offerten unter K. 2050 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Privatkrankenpfleger wöch. 2mal zur Aushg. gesucht. Off. u. E. 2065 an die Exp. d. Ztg. erb.

● **Fabrik sucht sofort**

jungen Mann

für leichte Bureauarbeiten. Offerten mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. **B. T. 5792** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Schlosser auf Bau gesucht. O. Schurig, Kapellengasse 1.

Vertreter-Gesuch

Leistungsfähige Brennerei in Nordhausen sucht für den Verkauf ihrer Fabrikate in Alten Korn, Kognak, Rum, Arak rc. tüchtigen, bei der Kundschaft gut eingeführten Vertreter. Offerten unter **T. 677** an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Zum Eintritt am 1. April wird von einem Kaliwerk ein in schriftlichen Arbeiten bewanderter unverheirateter

Heilgehülfe

der gleichzeitig den Dienst des Markenkontrolleurs (Portiers) zu versehen hat, gesucht.

Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter T. 637 an die Exped. ds. Bl.

2 Erdarbeiter

werd. eingestellt. Zu meld. Sonnt. früh 9—11 Uhr. Seebenerstr. 14. Gasthaus Louise Wamkutz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0008

Täglich frisch geröstete **Kaffees** ff. Hamburg. Mischung Pfund 1.40 Mk. hochfeine Wiener Mischung. Pfund 1.60 Mk. bei **Pottel & Broskowski.** Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Sturm und Unwetter.

Berlin, 18. Februar. Der gestrige Sturm, der zeitweise einen orkanartigen Charakter annahm, hat in Groß-Berlin mannigfache Schäden angerichtet. Von vielen Häusern wurden die nicht ganz fest sitzenden Bedachungsteile herabgerissen, so daß einige Straßenpassanten durch Dachziegelstücke verletzt wurden. Ebenfalls war zeitweise das Passieren der Straßen recht gefährlich. In den Park- und Gartenanlagen in und bei Berlin hat der Sturm ziemlich starken Baumbruch herbeigeführt.

Berlin, 18. Februar. Gestern nachmittag hatte sich in Nauen die Gewalt des Sturmes, der unter heftigen Regenschauern durch die Straßen tobte, so verstärkt, daß der Königsplatz, auf dem das Rathaus steht, von Menschen völlig geleert war. **Plötzlich ging ein Zittern durch den 30 bis 40 Meter hohen Rathausturm, die Spitze begann heftig zu schwanken, blieb noch einige Sekunden in ihrer alten Lage stehen und stürzte dann mit heftigem Getöse hinunter.** Der untere Teil des Turmes stürzte nach. Die Trümmer durchschlugen das Dach des Rathauses und die Dächer der umliegenden Gebäude. Personen wurden dabei nicht verletzt. Großer Schrecken herrschte in der ganzen Stadt, da man mit dem Einsturz des noch bestehenden Teiles des Rathauses rechnete. Der Königsplatz gleicht einem wüsten Trümmerhaufen, aus dem Eisenteile und Holzsparren hervorragen. Die Dienstbureaus des Magistrats und der Polizei werden bis zur Erledigung der Aufräumungsarbeiten in einem anderen Hause untergebracht. Das Rathaus in Nauen, das erst vor zehn Jahren erbaut wurde, ist ein zweistöckiger Bau. Ob der Einsturz des Rathauses sich auf einen Konstruktionsfehler oder auf zu leichte Bauart zurückführen läßt, muß erst die Untersuchung ergeben. Die Aufräumungsarbeiten konnten gestern wegen der noch bestehenden Einsturzgefahr noch nicht in Angriff genommen werden.

Graz, 18. Februar. In den gestrigen Abendstunden wütete in Graz und Umgebung ein orkanartiger Sturm. In der Ortschaft Stubin ist ein großer Waldbrand ausgebrochen, der einen derartigen Umfang angenommen hat, daß die Ortschaft arg bedroht ist. Militär ist dorthin befördert worden.

Wien, 18. Februar. Gestern wütete hier ein heftiger Sturm, der vielfach Schaden anrichtete und zahlreiche Unfälle hervorrief.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Freitag, 17. Februar. Während in der ersten Hälfte dieser Woche starke Kälte in Ostdeutschland herrschte, und Temperaturen bis 22 Grad Kälte erreicht wurden, hatten wir auf dem Brocken mäßiges klares Frostwetter mit wechselnder Bewölkung und meist starken Winden aus südwestlichen bis westlichen Richtungen ohne erhebliche Niederschläge. Am Mittwoch nachmittag trat der erwartete Witterungsumschlag zum Ungünstigen ein, der Südweststurm nahm fortgesetzt an Intensität zu und abends trat leichter Schneefall und in der Nacht zum Donnerstag Schneesturm ein. Am 16. fiel das Barometer um 10 Millimeter, der schwere Sturm nahm orkanartigen Charakter an, dabei prasselten die Eiskörner, Hagel- und Graupelschauer gegen die Fenster. So zeigte das Thermometer am Donnerstag früh — 5,3, mittags — 5,4 Gr. und abends 9 Uhr — 2,8 Grad C. Der Schneesturm hat nur geringe Schneemengen gebracht, er lieferte 12,5 Millimeter Schmelzwasser. Dem entspricht eine Erhöhung der Schneedecke an geschützten Stellen um 5 Zentimeter, aber trotzdem sind die Brockenwege für Fußgänger als günstig zu bezeichnen. Heute vormittag 10 Uhr Barometerstand 654 Millimeter, + 1,0 Gr. C., dichter Nebel, Regen und schwerer Weststurm, Windstärke 10. Da vom Ozean neue Wirbel heranzunahen scheinen, dürfte das Tauwetter, begleitet von Regen noch morgen anhalten. — Der Touristenverkehr war bis gestern noch immer sehr lebhaft, und auch die Schlittenbahn zwischen Brocken und Schierke ist heute noch als gut zu bezeichnen. Heute ist der erste Tag, im Monat Februar, daß die Temperatur den Nullpunkt überschritten hat; im Februar 1910 hatten wir auf dem Brocken von 1. bis 18. Februar schon vier Tage Tauwetter.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 19. und 20. Februar.

Veränderlich, kälter, Regen- und Schneeschauer, später Abnahme der Bewölkung.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 19. Februar.

Fortdauer des unruhigen, wolkigen, milden Wetters mit Niederschlägen.

Aus der Umgebung.

g **Raßnitz**, 17. Februar. (Elstertalbahn.) In vergangener Woche weilte Landrat d'Haussonville in den zum Merseburger Kreise gehörigen Ortschaften, um nochmals Fühlung zu nehmen wegen der Elstertalbahn Schkeuditz — Ammendorf. Durchweg begegnet man hier einem Entgegenkommen für Verwirklichung des Projekts und ist sich auch bewußt, Opfer bringen zu müssen. Von hiesiger Gemeinde sind daher auch 42000 Mk. Aktienkapital und 12000 Mk. zum Grunderwerb gezeichnet worden und auch von den anderen Gemeinden wird tunlichst gezeichnet. Kopfschütteln verursachte die neuliche Meldung, wonach ein neues Projekt einer Elstertalbahn geplant wird, das von der Außenbahn Leipzig—Schkeuditz ausgehend über Großkugel, Döllnitz, Osendorf, Radewell nach Ammendorf führen soll; wobei die Ortschaften Wehlitz, Ermlitz, Oberthau, Röglitz, Weßmar, Raßnitz, Pritschöna, Wesewitz gar nicht in Frage kommen. Wäre die Rentabilität einer derartigen Bahn mit Einschluß der zuletzt genanntem Ortschaften bei alleinigen Personenverkehr schon anzuzweifeln, wie viel mehr bei Ausschluß genannter Dörfer. So viel steht fest: wenn jetzt eine Elstertalbahn nicht zu Stande kommt, dann ist in absehbarer Zeit an eine solche auch nicht zu denken und damit wird auch ein Aufschluß der hiesigen Gegend unterbleiben.

§ **Nietleben**, 16. Februar. (Im hiesigen Zweigverein des Ev. Bundes) erstattete heute der Vorsitzende, Direktor Schumann, zunächst den Jahresbericht. Die Einnahme betrug 303 Mk., Ausgabe 248,64 Mk. Bestand 54,36 Mk. Die Mitgliederzahl ist auf 106 gestiegen. Lehrer Schön hielt einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über „Haeckels Monismus, eine Gefahr für unsere Religion".

g **Burgliebenau**, 17. Februar. (Wildgänse.) Im Ueberschwemmungsgebiete der Elster und Luppe wurden in vergangener Woche zwei mal Scharen von etwa je 40 Stück Wildgänsen beobachtet die hier rasteten. Die scheuen Vögel hatten ein Gelände ausersehen, von wo aus ihnen ein weiter Umblick über die Wiesenflächen möglich war. Nach verhältnismäßig kurzer Rast zogen die Tiere nach Süden weiter.

g **Lochau**, 17. Februar. (Gemeindeangelegenheiten. — Blutvergiftung.) Der Eigentumsaustausch am Neubau des Herrn K. Rothe zwischen der Gemeinde und dem Hauseigentümer erforderte nochmals eine Lokalbesichtigung. — Zu der am 1. April freiwerdenden Stelle eines Nachtwächters, womit die Gänsehütung und der Totengräberposten verbunden sind, war ein Bewerber aufgetreten. Die Forderung, 10 Mk. pro Woche oder 520 Mk. Jahreslohn, wurde einstimmig genehmigt, dem Bewerber auch der entsprechende Morgen Gemeindeacker zugesprochen; zwischen dem jetzigen Besitzer des Ackers und der Gemeinde hat eine Abfindung stattzufinden. Der Leichenabwaschdienst soll seine besondere Regelung finden. Weiter folgte noch eine Vergebung der Kiesanfuhr zur Besserung der Fußwege. — Der jugendliche Sohn des Herrn Sch. hier hatte sich eine Rißwunde durch einen verrosteten Nagel auf dem rechten Handrücken zugezogen. Die anfänglich wenig beachtete Verletzung verschlimmerte sich bald derart, daß die ganze Hand anschwoll und der Arm in Mitleidenschaft gezogen wurde. Der um Rat gefragte Arzt konstatierte Blutvergiftung und schritt sofort zu einem operativen Eingriff, um drohende Gefahr abzuwenden.

d **Eisleben**, 17. Februar. (Eine Stadtverordnetensitzung) tagte heute nachmittag unter Vorsitz des Landrats Thewes. Einer Eingabe, das sog. Klassengeld in den Volks- und Mittelschulen in Wegfall zu bringen, wurde einstimmig entsprochen. Ein ebenfalls aus Bürgerkreisen gestellter Antrag auf Aufhebung des Bürgerrechtsgeldes wurde mit Rücksicht auf die schlechte finanzielle Lage der Stadt abgelehnt. Sodann beschloß die Versammlung mit 15 gegen 4 Stimmen die Erhöhung der Stadtverordneten von 21 auf 27. Die Erhöhung der Hundesteuer von 12 auf 16 Mk. wurde genehmigt. Ein Antrag betr. die teilweise Anrechnung der Militärdienstzeit auf das Besoldungsdienstalter der aus dem Militäranwärterstande hervorgehenden städtischen Beamten mußte ebenfalls mit dem Ausdruck des Bedauerns auf die finanzielle schlechte Lage der Stadt vorläufig abgelehnt werden. Eine von der Königlichen Regierung gewünschte Aenderung der neurevidierten Satzung für die städtische Sparkasse, wonach sich deren Grundstücksbeleihungen auf die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt beschränken sollen, wurde angenommen.

* **Bad Kösen**, 17. Februar. (Der Kommunalkonflikt.) Bürgermeister Kretschmar erläßt eine Erklärung gegen die in der Stadtverordneten-Sitzung vom 14. Februar vom Stadtverordneten Exzellenz v. Heydekampf getanen Ausführungen, in der es u. a. heißt: Herr v. Heydekampf hatte am 11. Januar sich aktiv an einer vertraulichen Versammlung in einem Restaurant betätigt, in welcher man neben anderen Streichen gegen mich über meine Amtsentsetzung beriet bezw. beschloß. Herr v. Heydekampf hat hieran nicht nur teilgenommen, sondern diese Machenschaften unterstützt und ihnen zugestimmt, wie er selbst schriftlich hat zugeben müssen. Diese Umtriebe gegen mich sind mir weder aus unlauterer Quelle, noch entstellt bekannt geworden, ich habe keine Verdächtigungen gegen Herrn v. Heydekampf, sondern bewiesene Tatsachen ausgesprochen.

* **Magdeburg**. 17. Februar. (Ein neues Operettentheater) will ein Berliner Konsortium nach Abbruch des Zirkusgebäudes in der Königstraße erbauen. Es soll 1800 Personen fassen. Der Magistrat als Besitzer des Terrains ist der Sache nicht abgeneigt und wird der Stadtverordnetenversammlung, falls die Finanzierung des Planes gelingt, eine Vorlage machen. Im günstigsten Falle dürfte schon Anfang April mit dem Bau begonnen werden.

* **Wernigerode**, 17. Februar. (Hotelbrand.) Heute brannte das hoch am Försterplatz belegene Berghotel „Armeleuteberg" nieder. Bei dem herrschenden Sturme und der Höhenlage wurden Gebäude und Einrichtung in kurzer Zeit ein Raub der Flammen.

Kirchliche Nachrichten.

Kirche zu Beesen. Sonntag ½10 Uhr Predigt Herr Pastor Handrock. 2 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Kirche zu Radewell. Sonntag 10 Uhr Predigt Herr Pastor Werner.

Sportnachrichten.

Wintersport.

* **Aus Andreasberg** kommt die Nachricht, daß infolge des eingetretenen starken Tauwetters die Ausübung des Wintersportes im Harz zur Zeit nicht möglich ist.

Pferdesport.

* **Statistisches aus dem Rennbetriebe.** 8 755 687 Mark sind voriges Jahr auf deutschen Bahnen im ganzen als Preise umgesetzt worden. Davon waren 6 189 146 Mark gegeben, 2 373 059 Mark flossen aus den Einsätzen, Reugeldern und Einschreibegebühren hinzu. 193 662 Mark waren als Züchterprämien zu buchen. Außer den Geldpreisen waren noch 1420 Ehrenpreise ausgesetzt. Von der Gesamtsumme der Geldpreise kamen 4 521 790 Mk. (davon 1 359 090 Mark Einsätze, Reugelder und Einschreibegebühren) auf die Flach-Rennen, 4 040 253 Mark (davon 1 013 969 Mark Einsätze usw.) auf die Hindernis-Rennen.

Fußballsport.

* Am Sonntag, den 19. Februar finden noch folgende Fußball-Wettspiele statt:

Auf den Brandbergen spielt Komet 1 gegen Sportbrüder 1 (Anfang 3½ Uhr).

Die erste Mannschaft der Fußballabteilung „St. Moritz" fährt nach Ammendorf, um gegen die erste Mannschaft des „Ammendorfer Fußballklub" ein Wettspiel auszutragen. Treffpunkt der Moritzianer 1¼ Uhr am Apollotheater.

Luftschiffahrt.

sr. **Der Sieg Jeannins** bei dem Ueberlandflug Frankfurt a. M.-Mannheim ist jetzt definitiv anerkannt worden, nachdem das Schiedsgericht den von Lochner gegen Jeannin eingelegten Protest abgewiesen hat. Der Protest gründete sich bekanntlich darauf, daß Jeannin eine Kursecke auf dem Mainzer Sand nicht ordnungsmäßig umflogen hatte. Jeannin seinerseits behauptete dagegen, daß er diese Kursecke genau nach den Vorschriften ausgeführt habe, die ihm von Seiten der Sport-Kommissare gemacht worden waren.

sr. **Die Bedingungen für den 100 000 Francs Michelin-Preis**, deren Aenderung die Gebrüder Michelin als Preisstifter gewünscht hatten, werden auf Beschluß des Französischen Aeroklubs in diesem Jahre unverändert bleiben. Vorgeschrieben ist bekanntlich ein Flug von Paris nach Clermont-Ferrand und eine Landung auf dem Puy de Dome. Um tollkühne Unternehmungen zu vermeiden, hatten die Preisstifter gewünscht, daß der Flug nur dann gelten solle, wenn der Apparat nach der Landung noch gebrauchsfähig sei. Der Aeroklub de France hat seinerseits versprochen, alle Maßnahmen zu treffen, um tollkühne Flüge zu verhindern.

Schwimmsport.

* **Der Kreis III (Mitteldeutschland) des Deutschen Schwimmverbandes** hält am 19. Februar im Bestehornhaus zu Aschersleben seinen diesjährigen Kreistag ab. Die Tagung wird eine besondere Beachtung finden, da unter den Beratungsgegenständen auch die neue Wettschwimm-Tabelle, die Teilnahme an den nächsten olympischen Spielen zu Stockholm, die Regelung der Rekordfrage sowie eine Vorbesprechung über den nächsten Verbandstag in Magdeburg zu finden ist. Zur Zeit gehören dem Kreise Mitteldeutschland 45 Vereine mit rund 10 000 aktiven Schwimmern an. Vereine sind in folgenden Städten vorhanden: Braunschweig (2), Aschersleben, Dessau (5), Göttingen, Kassel (2), Magdeburg (5), Buckau, Fermersleben, Hannover (6), Linden, Halberstadt, Oschersleben (2), Celle, Peine, Cöthen, Nordhausen (2), Schönebeck a. E., Roßlau, Blankenburg, Bernburg, Quedlinburg, Münden, Hildesheim (2), Zerbst, Halle (2).

Hallescher Marktbericht.

Sonnabend den 18. Februar 1911.

Eier pro Mandel	1,25—1,30 Mk.	Kohlrüben p. Stück	0,05—0,10 Mk.
Butter pro Stück	0,65—0,70 „	Aepfel pro Mandel	0,25—0,80 „
pro Pfund	1,30—1,40 „	Birnen pro Mandel	0,30—0,90 „
Zwiebeln pro Pfd.	0,07—0,10 „	Sellerie pro Stück	0,05—0,10 „
Kartoffeln pro Pfd.	0,04—0,08 „	Getr. Pflaumen Pfd.	0,30 „
pro Ztr.	3,00—4,00 „	Gänse pro Pfund	0,75—0,80 „
Blumenkohl p. Stück	0,15—0,25 „	Enten pro Stück	3,00—3,50 „
Rosenkohl pro Pfd.	0,20—0,25 „	Hähne pro Stück	2,00—3,00 „
Wirsingkohl p. Stück	0,05—0,15 „	Hühner pro Stück	2,00—3,00 „
Weißkohl pro Stück	0,10—0,20 „	Rebhühner p. Stück	0,80—1,10 „
Rotkohl pro Stück	0,10—0,20 „	Tauben pro Paar	1,20—1,40 „
Kohlrabi pro Stück	0,03—0,05 „	Hasen pro Stück	3,00—4,00 „
Mohrrüben p. Mdl.	0,10—0,15 „	Kaninchen pro Stück	1,10—1,30 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Zur Konfirmation eignen sich vorzüglich als **Geschenk:**
Damen- und Herren-Uhren in Stahl, Silber, Tula oder Gold, welche ich mit anerkannt nur guten Werken zu äußersten Preisen unter **mehrjähriger Garantie** als Spezialität führe.
Moderne Schmucksachen, wie z. B. **Ringe, Broschen, Armbänder, Colliers etc.** in Gold und Silber in reicher Auswahl zu solidesten Preisen bei
Gust. Uhlig, Halle a. S., untere Leipzigerstr.
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5% —

Kleiderstoffe und Wäsche zur Konfirmation.

Schwarz Cheviot 90—110 cm breit Meter 1.00—3.25 M.
Schwarz Satintuch 90—120 cm breit Meter 2.25—6.50 M.
Schwarz Diagonal 110—130 cm breit Meter 2.75—7.00 M.
Schwarzer Cachemire 90—110 cm breit Meter 1.50—4.25 M.
Schwarzer Woll-Batist 110 cm breit Meter 2.25—3.00 M.
Schwarz Damentuch 130—140 cm breit Meter 4.50—9.00 M.
Schwarz Eolienne sehrseidenreich, 110 cm breit Meter 4.00—6.50 M.

Schwarz Grenadine Wolle und Seide Meter 2.50—9.00 M.
Schwarz Alpacca glatt und gemustert Meter 1.25—6.00 M.
Schwarz Voile und Marquisette Meter 2.00—6.00 M.
Weisser Cheviot 90—110 cm breit Meter 1.80—3.50 M.
Weiss Satintuch 90—130 cm breit Meter 2.25—6.50 M.
Weiss Serge Kammgarn 90—110 cm breit Meter 2.40—3.50 M.
Weiss Cachemire 90—110 cm breit Meter 1.50—3.50 M.

Weiss Eolienne 110 cm breit Meter 2.70—6.00 M.
Weisser Voile u. Marquisette 110 cm breit Meter 2.50—3.75 M.
Weiss.h'Seid.-Popeline u. Lasting 110 cm breit Meter 3.25—5.25 M.
Weisser Kostüme-Cheviot 110 cm breit Meter 4.25—5.50 M.
Weisser Crépon Wolle und Seide, 110 cm breit Meter 2.50—8.50 M.
Weisse Fantasie-Stoffe 80—110 cm breit Meter 0.75—3.00 M.

Damen-Taghemden mit Stickerei-Languette 1.25, 1.65, 1.80—2.60 M.
Damen-Taghemden mit handgestickter Languette 2.49—3.75 M.
Damen-Taghemden mit Madeirapasse, Handarbeit, 1.50, 2.40—5.25 M.
Damen-Taghemden mit eleganter Stickerei-Passe 1.90—8.00 M.

Damen-Taghemden glatte Fasson mit angeschnittenem Aermel 2.50—5.00 M.
Damen-Taghemden glatte Fasson m. Stick. u. Eins., Rumpf gest. 3.75, 5.30—13.00 M.
Taschentücher Madeira-Handarbeit 0.80, 0.90, 1.50—2.00 M.
Spitzentücher 0.75, 1.00, 1.20—6.00 M.
Taschentücher Leinen, sd. Marken, Dtzd. 3.50, 4.00—15.00 M.
mit handgest. Buchstab. ½ Dtzd. 2.00—4.00 M.

Damen-Nachthemden mit Stickerei garniert 3.60, 5.25—16.00 M.
Damen-Beinkleider in allen Formen mit Stickerei 1.75, 1.95—9.00 M.
Damen-Untertaillen reich mit Stickerei und Spitzen-Besatz 1.00—7.00 M.
Damen-Unterröcke m. Stick.- u. Spitzen-Vol., Lustre, Moirée u. Fantasiest. 2.00—15.00 M.

Preiswerte Damenhandschuhe
weiss Mousquetaire — prima Lammleder
8 Knopf lang Paar M. 3.— 12 Knopf lang Paar M. 3.80 16 Knopf lang Paar M. 4.80

A. Huth & Co.
Gr. Steinstr. 86/87 Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0009

Wir suchen für Halle zum Vertrieb eines **äußerst prakt. Massengebr.-Artikels** der in kurzer Zeit **nachweislich zu Tausenden umgesetzt** wurde, **einen tücht. redegewandt. Vertreter** der **la** Ref. aufweisen kann. Nur für Reservelager sind ca. 300 Mk. nötig. Wir haben mit hiesig. maßgeb. Interessenten bereits mit Erfolg Fühlung genommen. Geeignete Persönlichkeiten können sich gefl. bei uns. Repräsent. Sonntag 10—1 Uhr **Gold. Kugel** vorstellen. **Paul Schmidt & Co., Breslau VIII.** Fabr. u. Vertrieb v. Neuheiten prakt. Gebrauchsartikel.

Zur Uebernahme einer Grossdestillation wird

kapitalkräftiger Herr

mit 12—15000 Mark gesucht. Fachmann nicht unbedingt nötig. Geschäft ist über 100 Jahre alt. **Offerten unter B. Z. 5795 an Rudolf Mosse, Halle a. S.** erbeten.

Feuerversicherung.

Routinierter Reisebeamter

für Thüringen und Prov. Sachsen von erstklassiger alter Gesellschaft **gesucht.** Gefl. ausführl. Offerten von **nur branchekundigen Bewerbern** an **Rudolf Mosse, Erfurt** unter **A. E. 362** erbeten.

Bis 1000 Mark

monatlich zu verdienen durch Uebernahme des **Allein-Vertriebes** eines pat. gesch. unentbehrlichen **Verbrauchsartikels** der ständig gesucht und dauernd nachgekauft wird. **Grosse Erfolge** an vielen Plätzen nachweisbar.

Dauernde Zeitungsreklame

und Propaganda-Material auf Kosten der Zentrale. Reflektanten mit Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit und etwas Barmitteln wollen ausführlich schreiben ob als Haupt- oder Nebenbeschäftigung das Versandgeschäft, evtl. von der Wohnung aus, betreiben wollen. Branchek. nicht nötig. Off. unt. **J. H. 3336** bef. **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

In landwirtschaftl. und gärtnerischen Kreisen gut eingeführte Herren als

Vertreter resp. Verkäufer

für den bezirksweisen Vertrieb erstklassiger Bedarfsartikel von bedeutender Firma gesucht. Bei rühriger Tätigkeit gutes Geschäft und großer Verdienst. Gefl. Angebote unter **D. 5069** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Nur 1 mal angeboten

wird der **Alleinvertrieb** für die **Provinz Sachsen** für eine geschützte Neuheit der

Stempel- und Schreibwarenbranche,

in jedem Geschäft verkäuflich. Offerten unter **S. C. 6510** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Drehermeister

gesucht von **erster Firma der Pumpenbranche.** Es wird eine gründliche Erfahrung in modernen Fabrikationsmethoden, sowie im Lohn- und Akkordwesen verlangt. Reflektiert wird auf erste Kraft im Alter von 30—35 Jahren. Ausführliche Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und frühesten Eintrittstermin unter T. 657 an die Exp. d. Bl.

Lehrling gesucht.

Große Lebensversicherung sucht für ihr hiesiges Büreau zu Ostern

einen Lehrling.

Gewährt wird gründliche, kaufmännische Ausbildung nebst monatlichem Gehalt. Einem fleißigen jungen Mann ist hier Gelegenheit geboten, sich schnell empor zu arbeiten, um später die einträgliche Stelle eines Bureau-Chefs zu erhalten. Offerten unt. **P. 1598 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Bäckerlehrling

für **Ostern** gesucht. Wohnung, Kost, Kleidung und Wäsche frei. Taschengeld wird gewährt.
Curt Kaden, Bäckermstr., **Leipzig-Gohlis,** Eisenacherstr. 27.

Suche zum 1. April eine
ordentliche Tagelöhnerfamilie.
Emil Schulze, Schwoitsch b. Gröbers.

Nüchternen, fleißigen Ochsenfütterer sucht per 1. 4. cr.
Kammergut Winkel b. Allstedt S. W. E.

Von Arzt gesucht sauberer, intelligenter
Hausbursche
zum **1. März.** Zu erfr. Prinzenstraße 11.

Ein tüchtiger, solider, jüng.
Dreher
für **Reparatur-Werkstatt** bei **gutem Lohn** für **dauernde Beschäftigung** zum sofortigen Antritt gesucht.
Oscar Dietrich, Papierfabriken, **Weißenfels a. S.**

Hausierer,

Männer und Frauen, erhalten bei wöchentlicher Abrechnung Herenwäsche u. Herrenartikel. Offerten unter J. 2010 an die Expedition dieses Blattes.

Herren und Damen,
redegewandt, finden f. vornehmes Institut bei festem Gehalt und Provision als Reisende Stellung. Off. u. V. 2019 an die Exp. d. Bl.

Selbständ. unabhäng. gut. bez. Exist. (mon. Eink. 250 M.) b. tägl. 6stündiger Bureauzeit findet sof. unbesch. Herr. Gründl. Einarbeit. gar. 250 M. in bar erforderl. Ausf. Off. u. M. 2012 an die Exp. d. Bl.

Zuverlässig. verh. Kellner mit guten Attesten für dauernde Stellung ges. Nur solche mögen sich meld. **Kramer, Delitzscherstr. 2.**

Noch nie
hat es einen so großen Verdienstartikel gegeben, als den soeben von uns auf den Markt gebrachten. Jedermann ist Käufer und gewähren wir pro Verkauf den hohen Verdienst von 10 Mk., so daß man selbst bei täglich nur 2 Verkäufen ein festes Einkommen von
600 Mk. pro Monat
hat. 2—3 Verkäufe tägl. 1 Stunde Arbeit. Verdienstauszahlung sofort, nicht erst nach Lieferung. Vertrauenswürdige **Herren** an allen Plätzen **gesucht.**
Offerten unter **F. 1897** an **Heinr. Eisler, Berlin S.W. 19,** erbeten.

Kontorist
in sich. Stellung, kann sich Nebeneinkommen verschaffen. Kredit gewähre. Ausführl. Offerten unt. **R. 2568** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.**

Strebs. Herren als Bezirksvertr. od. in Nebenbesch. z. Verkauf von Artikel a. Landw. u. Viehbes. ges. Näher. **Lagerkarte 20** Halle S. 1.

Letzte Woche! Schluss!

Montag früh 9 Uhr kommen die **Restbestände** in

Musseline Satin, Perkal, Kattun, hell und dunkel, **zum Aussuchen** Wert bis 85 Pf. jetzt Meter **29** Pf.

Reinwoll. Musseline hell und dunkel, auf Bordüre **zum Aussuchen** Wert bis 1.80 88 und **48** Pf.

Hönicke, am Leipziger Turm.

Laden-Einrichtung, Beleuchtung, Schaukästen, Geldschrank, Ladentische.

Fleissigem, strebsam. Herrn
gleichgiltig welchen Berufes, bieten wir mit 600 Mk. Barmittel, ohne Risiko, eine
gewinnbringende, dauernde Existenz
Beste Gelegenheit zur Selbstständigkeit. Bedingungen nach Uebereinkunft. Keine Versicherung oder Reklamesache. Ernsthafte, ehrl. Offerten erbeten unter **„A. 1900"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Grosser Verdienst für **Teehändler und Hausierer.** Neuest Artikel m. ges. Schutzmarke. Muster und Prospekt gegen Einsendung von 59 Pfg. **Wilhelm Wolff, Dramburg.**

Schneidergeselle gut. Rockarbeiter finden dauernde u. lohnende Beschäftigung auf Werkstatt. **Georg Mücksch,** Schneidermstr., **Magdeburg,** Schwertfegerstr. 4.

Die Kunst mit 60 Pfg. täglich Mk. 2.40 zu verdienen. **C. Seidel, Frankfurt a. M. Postfach 325.**

Zu 2 Söhnen ein. Kgl. Seminar-Direktors, 12 u. 14 jähr., Schüler der Latina (Franck. Stift.) **sucht** d. ält. Schwester, d. i. Haushalt in Halle führt, z. **1. April** einen
Pensionär.
Beauff. d. Schularbt. durch 2 ält. Brüder, cand. phil. u. Primaner. Off. erb. unt. T. 887 an die Exp. d. Bl.

1. März j. saub. **Hausburschen** ges. **C. Moscheau,** L. Wuchererstr. 17.

Suche 1. März
verheirat. Pferdeknecht.
Marie Glänzel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Talamtstr. 8. II.

Arbeitsbursche gesucht. Spielkartenfabrik, Landwehrstraße.

Verh. Kutscher,
d. langj. Zeug. a. herrsch. Hause besitzt u. serv. kann, z. 1. Apr. ges. Freie Wohn., Gartenl., fr. Kartoff. 17 Mk. Wochenlohn. Vorstell. n. a. Wunsch. Lebenslauf u. Zeugnisabschr. a. **Rittergut Rehmsdorf** b. Zeitz.

Verkäufer u. Dekorateure usw. Kaufm. techn. Hülfsverein e. V., Halle a. S., gr. Ulrichstr. 63.

Korbmacher gesucht. **R. Zehnlla, Schönnewitz** b. Halle.

Jüngerer Kontorist,
tüchtig i. Rechnen, a. m. Schreibmaschine bewandert, z. baldigen Antritt **gesucht.** Ang. m. Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsanspr. unter **B. F. 5801 an Rudolf Mosse, Halle a. S.** erbeten.

Tüchtiger Fabrikschlosser
für dauernde Stellung i. chemische Fabrik bei Halle a. S. per sofort **gesucht.** Selbstgeschrieb. Offert. m. Lebenslauf und Lohn-Anspr. **sub B. C. 5798 an Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Tüchtiger Bautechniker,
welcher im Zeichnen u. Veranschlagen gewandt, mit allen sonstigen Büroarbeiten und mit Bauführung vertraut ist, als **Bureauvorsteher** für ein hiesiges Architekturbureau gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspr., Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter **B. G. 5781 an Rudolf Mosse, Halle.**

Arbeitsbursche ges., 15-18 Jahre. **K. Hartnuss,** Zenkerstr. 11.

Jüngerer Schneidergeselle gesucht **Geiststr. 30, II l.**

Laufbursche.
Ein ordentl. Junge, 14-16 jähr. findet Stellung. **D. Hammerschmidt,** Gr. Ulrichstr.

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, sucht **Otto Limbecker Nachf.,** Friseur, Brüderstr. 15.

Lehrling
mit guter Schulbildung zu Ostern oder früher gesucht. **Rudolf Steussing,** Tapeten- und Linoleum-Geschäft, **Poststr. 6.**

Klempnerlehrling v. hier ges. **G. Böttger,** Klempnermeister.

Gärtnerlehrling
unter günstigen Bedingungen **Ostern gesucht.** Handelsgärtner **K. Kaiser,** Pfännerhöhe 8.

Bäcker- u. Konditorlehrling sucht **F. Weiss,** Mansfelderstr. 4.

Lehrling f. Kolonialw. u. Delikateß. sofort gesucht. Hauptpostl. **F. R. 100.**

Nehme noch einige
Metallformerlehrlinge,
unter sehr günstig. **Bedingungen** für 1911 an. **Alwin Tietz,** Metallgießerei u. Armaturenfabk., **Raffineriestr. 43b.**

Zwei Schlosserlehrlinge stellen noch ein **Alb. Mohr & Co.,** Maschinenfabrik, Magdeburgerstr.

Buchbinderlehrling sucht **Paul Rühlmann,** Mauerstr. 5.

Suche für mein Kolonialwaren-Engros- u. Detailgeschäft z. 1. April **einen Lehrling** mit guter Schulbildung. **F. Schugk, Wittenberg,** Markt 21.

Einige
Formerlehrlinge
werden unter **günstigen** Bedingungen zu Ostern eingestellt bei
M. Seydewitz & Co., äußere Delitzscherstr. 24.

1 Lehrling
sucht zu Ostern. **W. Stützer, Schuhmachermeister, Gollma b. Landsberg, Bez. H.**

Schlosserlehrling gegen Kostgeld gesucht **Gr. Märkerstraße 18.**

Tapezierer-Lehrling.
Für meine Polster-Werkstatt Sohn achtbarer Eltern als Lehrling ges. **B. Weiss,** Tapezierer und Dekorateur, Steg 18.

Baueleve.
Junger Mann, der zu Ostern die Schule verläßt, kann 1. 4. als Baueleve in ein hiesiges Architekturbureau eintreten. Meldungen unt. **B. H. 5782** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Malerlehrling sucht **Gust. Oertel,** Ritterstr. 17.

Für ein hiesiges, großes Fabrikkontor wird zu Ostern ein m. gut. Schulkenntnissen ausgerüsteter
Lehrling
unter Zubilligung von Monatsentschädigung **gesucht.** Tüchtige Ausbildung wird zugesichert. Selbstgeschriebene Angebote unt. **B. E. 5800** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Klempner-, Schlosser- u. Dreher-Lehrlinge
stellen ein **Thiem & Töwe,** Hordorferstr. 4.

Ostern naht!

Die Entlassung von Tausenden Schülerinnen und Schülern steht wieder bevor! Sie alle sollen und wollen untergebracht sein, teils in höhere Unterrichtsanstalten und Fachschulen, teils in Haushaltungsschulen und Pensionaten für junge Mädchen, zum weitaus größten Teile aber als

Lehrlinge und Lehrmädchen.

Im „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis", der mit seiner hohen Auflage von z. Zt. **60,000 Exemplaren** das bei weitem verbreitetste und beachtetste Familienblatt weit und breit ist, sind täglich eine stattliche Anzahl Lehrstellen enthalten, auf welche Eltern und deren Vertreter aufmerksam gemacht werden. Den Herren Direktoren von beruflichen Fortbildungsanstalten jeglicher Art, den Herren Fabrikbesitzern und Inhabern größerer und kleiner behördlicher und anderer Kontore, den Herren Handwerksmeistern und der gesamten Geschäftswelt, sofern in den bezüglichen Unternehmungen Lehrstellen zu besetzen sind, sei die baldige Aufgabe von Stellen-Ausschreibungen für Lernende an den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis in ihrem eigenen Interesse nahegelegt.

Unter den Rubriken „Stellen finden" und „Stellen suchen"

erschienen im General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis

im Jahre 1910: **52,753** Stellen-Anzeigen,

das sind in jeder einzelnen Tages-Ausgabe durchschnittlich mehr denn 172!

Lehrling

mit guter Schulbildung für Drogenhandlung gesucht. **Rädler, Rannischestr. 2.**

Schlosser- und Dreher-Lehrlinge
zu günstigen Bedingungen und hohem Verdienst werden noch eingestellt.
F. Herbst & Co., Maschinenfabrik, Halle a. S., Rannischestr. 15.

2 Lehrlinge
finden unter günstigen Beding. gute Stelle in der Kunst-Handelsgärtnerei v. **Oscar Blauert, Halle S.**

Schlosserlehrling für Bau- und Maschinenschlosserei (außer Kost) gesucht Jacobstr. 31.

Lehrling
mit gut. Schulbildung per 1. April sucht
Christian Glaser, Oefen, Herde, Eisenwaren, Baubeschläge, Große Klausstraße 24.

Zum 1. April cr. suchen wir für Lager und Kontor
1 Lehrling
mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen.
Burghardt & Becher.

Lehrling für mein kaufmänn. Bureau **gesucht.** Schriftl. Offert. m. Lebenslauf, Schulbildung zu richten an **Ernst Vieweg,** Geiststraße 48.

Lehrling
für Bureau eines landwirtschaftl. Maschinengeschäfts per sofort od. 1. 4. 11 gesucht. Off. u. L. 1731 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Barbier- u. Friseurlehrl. sucht **E. Stemmler,** Glauchaerstr. 79.

Lehrling aus achtbarer Familie, mit gut. Schulbildung, b. freier Kost u. Wohng. f. mein **Kolonialwaren- u. Destillationsgeschäft** per 1. April cr. gesucht. **Heinrich Keil,** Herrenstr. 10.

Photographen-Lehrling für Reproduktions-Photographie stellt Ostern ein **Adolf Müller,** Königstr. 83, H. I.

Lehrling, Sohn achtbar. Eltern in **Kohlen-Großhandlung** 1. 4. gesucht. Selbstgeschrieb. Offert. unt. **B. O. 5899** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Weibliche

Wegen Verheiratung des jetzigen suche zum 1. 4. oder 1. 5. ein
Mädchen
für Haus und Küche. **Domäne Friedeburg a. S.** bei Könnern a. S.

Suche für 1. April 11 ein
anständ. Mädchen
von 15—16 Jahren zu leichter Hausarbeit. Anmeldung 10-12 Uhr. **Krukenbergstr. 28, II.**

Hausmädchen
mit nur guten Zeugnissen oder wenn noch nicht gedient, aus ordentlichem Hause kommend, zum **1. 3.** gesucht. **Gr. Steinstr. 17, II.**

Suche zum 1. 3. 11 **tüchtiges Mädchen** f. Küche u. Hausarbeit. Gehalt 18 M. **A. Friedrich,** Frankestr. 1.

Suche z. 1. 4. tüchtig. zuverl.
Mädchen
mit gut. Zeugniss., das bürgerlich Kochen kann u. schon in besseren Häusern gedient hat. **Landgerichtsr. Erler,** Magdeburgerstr. 31. II.

Ein jüngeres, sauberes **Dienstmädchen,** möglichst von auswärts, z. 1. April gesucht. Frau Steuer-Sekr. **Wilke,** Bikt. Scheffelstr. 15. II.

1. April erhält gesundes und zuverlässiges **Mädchen,** 16—17 J., am liebst. v. auswärts, angenehme Stelle u. gute Behandlung. Göthestr. 17. I. r.

Ordentliches, zuverlässiges **Dienstmädchen,** nicht unter 18 Jahren, bei gutem Lohn zum 1. März oder 1. April nach auswärts gesucht. Zu erfrag. bei **Albrecht,** Bölbergasse 4, II.

Für ein vornehmes Familienheim suche ein sauberes, vor allem hochanständiges
Mädchen
für alles. Familiäre Behandlung und erstklassige Verpflegung zugesichert. Gehalt 20 Mk. und ebenfalls Trinkgelder. Die Reise wird vergütet. Antritt zum 1. März. **Frau Rössler, Berlin W.,** Gleditschstraße 47, II.

Mädchen für Küche und Haus per 1. März gesucht **Rannischestrasse 18, II.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0010

Reisetaschen, Reisekoffer, Reisekörbe. | Blusenkoffer, Coupékoffer, Anzugkoffer. | Aktenmappen, Musikmappen, Schulmappen. | Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Brieftaschen. | Damentäschchen — reizende Neuheiten — Enorm billige Preise.

Hermann Röschel,
40 obere Leipzigerstrasse 40.
Rabatt-Spar-Verein.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 17. Februar.

Formell mangelhafte Strafverfügungen.

Am 5. November vorigen Jahres fand in Wörmlitz eine Gewerkschaftsversammlung statt, in der der Verbandsleiter Kürbs einen Vortrag über „Die moderne Gewerkschaftsbewegung und ihre Feinde" hielt. Er empfahl den engeren Zusammenschluß der Gewerkschaftsmitglieder. In der Diskussion kam man auch auf die Sozialdemokratie und die Zivilliste des Kaisers zu sprechen. Der Amtsvorsteher sah die Versammlung als eine politische an und erließ deshalb gegen den Einberufer und den Leiter, zwei Fabrikarbeiter aus Wörmlitz und Böllberg, Strafverfügungen über je 15 Mark, weil sie eine „politische Versammlung" nicht angemeldet oder entsprechend bekannt gegeben hätten. Der Einspruch der beiden wurde vom Schöffengericht verworfen, obwohl dieses anerkannte, daß die Strafverfügungen nach der formalen Seite Bedenken darböten. Es war darin kein Paragraph des Vereinsgesetzes als strafbegründend angegeben, sondern das Gesetz schlechthin; auch war eine angezogene Ministerialverfügung unrichtig datiert. Doch erschienen dem Schöffengericht diese formellen Bedenken nicht bedeutend genug, da im übrigen aus den Verfügungen zu ersehen sei, welche strafbare Handlung von ihnen getroffen werden sollte. Anderer Auffassung war die Strafkammer. Sie beschloß Einstellung des Verfahrens, weil die Strafbescheide wegen ihrer formellen Mängel nicht als Grundlage eines gesetzlichen Verfahrens dienen könnten. Nach den Bestimmungen des Vereinsgesetzes könnten Gewerkschaftsversamlungen verschiedenartig beurteilt werden; folglich hätte in den Strafverfügungen näher angegeben werden müssen, welche der verschiedenen Bestimmungen von ihnen zur Grundlage der Strafe genommen sei. Da eine solche bestimmte Angabe fehlte, könnten die Verfügungen nicht als rechtsgiltig angesehen werden.

Der Einjährige als Polizeispitzel.

Danzig, 17. Februar.

Vor dem Schöffengericht hatten sich eine Anzahl Gastwirte wegen Gewerbevergehens zu verantworten. Ihnen wurde zur Last gelegt, auf dem brühmten Danziger Jahrmarkt, dem sogenannten Dominik, trotz Polizeiverbots Schnaps verschenkt zu haben. Es stellte sich heraus, daß in allen 15 Fällen der „Schnapstrinker" ein Einjähriger gewesen war, der mit der Bemerkung an die Wirte herangetreten war, ihm sei sehr übel und er bitte deshalb um einen Kognak. Die Schankwirte hatten sich erst ablehnend verhalten, der famose Einjährige hatte dann aber vertraulich bemerkt: „Na, Sie werden doch wohl ein Privatfläschchen stehen haben." Bezahlung hatten in keinem Falle die Wirte genommen. Den Verteidigern der Angeklagten kam die Sache aber nicht geheuer vor, und so forschten sie den Beziehungen zwischen dem „Magenkranken"-Einjährigen und dem allgegenwärtigen Polizeikommissar etwas nach und siehe da, es ergab sich, daß der Einjährige des Trainbataillons der Schwager des Herrn Polizeikommissars ist und auf dessen Zureden hin den Kognakbestand des Danziger Dominik um ein erkleckliches gemindert hat. Er gab voll schönen Freimuts zu, daß er niemals magenkrank gewesen sei, daß ihn sein Schwager vielmehr angestiftet habe, ihm auf diese Weise etwas im Geschäft zu helfen. Das Gericht ließ unter diesen Umständen zwar die Strafbefehle in Höhe von 20 Mark gegen jeden der Gastwirte bestehen, doch legten diese sofort Berufung ein und richteten gemeinsam eine Beschwerde an die Militärbehörde. Auch die Danziger Polizeibehörde ist von dem Vorfall inzwischen benachrichtigt worden.

Humor im Gerichtssaal.

w. Leipzig, 16. Februar.

Die Sache ist sehr einfach. Der Lackierer Eduard Sch. hatte gegen Frau Katharina Z. Beleidigungsklage erhoben, weil sie gelegentlich einer Auseinandersetzung mit ihm u. a. gesagt haben sollte: „Sie sin ja ä richtger Hochstapler. Wenn Se dazemal geklabbt worden wär'n, dann wären Se ins Zuchthaus gekomm!" Die Angeklagte gab zu, eine ähnliche Aeußerung getan zu haben, sie ist aber der Meinung, daß der Kläger sie nicht angezeigt hätte, wenn er ihr die ihr zugedachte Ohrfeige hätte geben können, vor der sie sich schleunigst gerettet habe. — Kläger: Nee meine gude Frau Z., de Ohrfeige hätten Se noch drzu bekomm, wenn Se nich schleinigst ausgerissen wären! Wie kenn Se denne sowas sagen?! — Vors. (zur Angeklagten): Was hat Sie denn veranlaßt, dem Kläger gegenüber eine solche Aeußerung zu tun? — Angeklagte: Ich hab zu seiner Frau gesagt, se mechte ä bißchen fix mit dr Wäsche machen, daß'ch uff'n Boden ruff kennde. Dadrieber simmer nu ä bißchen streitg geworn un dr Kläger is drzu gekomm un hat sich neingemischt, indem er zu mir sagte: Sie ham gar nischt hier ze melden. — Dadurch hab'ch mit ihm ä kleenen Disgurisch bekomm. Sonst warsch nischt. — Vors.: Und da haben Sie ihm einfach vorgeworfen, er habe ein zuchthauswürdiges Verbrechen begangen?! — Angeklagte: Nu so ganz richtg is de Sache nich! — Vors.: Was soll das heißen? Sie haben wohl damit auf eine andere Sache angespielt? — Angeklagte: Nadierlich, Herr Rad. Das ganze Haus hat dazemal drieber gesprochen. Er hatte nämlich an ä gewissen O. ä Bedde verkooft un nachens hat'r zu dem O. gesagt, in dem Bedde wären 50 Mark gewesen, die wolld'r redur ham. Sogar verklagen wollde er den O., der is abber nich uff den Leim gehubbt. Nachens ham alle Leide erzählt, de Sache mit den fufzg Mark wär burer Schwindel gewesen. — Vors. (zum Kläger): Wie ist denn das mit den fünfzig Mark? — Kläger: Die Sache is „sehr einfach". Bei mir wohnde mal änne Zeit de Schwägern von mir. Die hatte von ihrer Tande ä Bedde gekriegt, dasse bei uns mitbrachte, weil mir keens iebrig hatten. Nachens is meine Schwägern von Leipzg fortgezogen un hat das Bedde nich mitgenomm. Von Dräsdn aus hat se mir geschrie'm, ich sollde das Bedde nur verkoofen un das Geld därfig behalden, als Entschädigung, dasse bei mir gewohnt hatte. Ich hab das Bedde an den O. verkooft. Vier Wochen danach schreibt mir meine Schwägern, ihre Tande hätte ihr geschrie'm, schon zwee Jahre suchte se ä kleenen Geldbeidel mit fufzg Mark. Jetzt wärs ihr bleßlich beeß eingefallen, dasse den Geldbeidel vor Jahren in das bewußte Bedde vergriemelt hätte. Se sollde ihr de fufzg Mark fix redur schicken. Damit se nu die fufzg Mark der Tande schicken konnde, sollde ich ihr die fufzg Mark erscht aus dem Bedde holen un nach Dräsdn schicken. Nun bin'ch nadierlich fix bei meinen O. rieber. Der sagte abber, er hätte keen Fengk im Bedde gefun'n. Nachens kriegt'ch von meiner Schwägern wieder ä Brieschen, ich mechte de fufzg Mark schleinigst schicken, de Tande wollde se ham. Da bin'ch wieder bein O. rieber. Der hat mich abber rausgeschmissen. Die Sache mit'n fufzg Mark is jetzt noch dunkel. Mr soll doch erscht ä geschenktes Bedde gnau ahngucken! Wie kenn jetzt de Leide sagen, ich hätte de Geschichte erfund'n? Ich kann de Beweise bring', daß meine Schwägern un de bedreffende Tande noch egal mit den fufzg Mark uff mir rumreiden. — Auf Anregung des Vorsitzenden kam es nun zwischen den Parteien zu einem Vergleich. Frau Z. nahm die Beleidigung zurück und trägt die Kosten.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Standbilder für die Burgbrücke.

An Denkmälern mancherlei Art ist unsere Stadt nicht arm. Wenn sich daher bei vielen Bürgern eine Art von Denkmalsmüdigkeit bemerklich macht, so darf das niemand Wunder nehmen. Das soll aber nicht hindern, einen alten Denkmalsplan wieder einmal in Erinnerung zu bringen. Es handelt sich dabei um den noch immer fehlenden Denkmalschmuck der Burgbrücke. Als diese Brücke vor dreizehn Jahren eröffnet und damit eine der schönsten Sehenswürdigkeiten unserer alten Stadt, die Straße an der Moritzburg entlang, dem öffentlichen Verkehr übergeben wurde, hieß es auch, daß die vier runden Sockel an beiden Enden der Brücke mit Standbildern geziert werden sollten, wenn — — nämlich dann, wenn von irgendeinem Kunstmäcen solche Standbilder gestiftet würden. Die Sache ist nun, wie es scheint, im Laufe der Zeiten wieder in Vergessenheit geraten. Es kann aber meines Erachtens nicht schaden, wenn der Gedanke wieder einmal aus der Vergessenheit herausgeholt und neu in Erinnerung gebracht wird. Mancher unserer wohlhabenden Mitbürger könnte sich damit ein Verdienst um die Stadt erwerben, mancher heimische Künstler Gelegenheit zu schöner Beteiligung finden. Wem hier Standbilder zu errichten sind, kann allerdings große Zweifel, um nicht zu sagen Bedenken, hervorrufen — denn auf den vier Sockeln dieser Burgbrücke könnten doch nur solche Männer verewigt werden, die zu der Geschichte der Burg und damit auch der Stadt in irgendwelchen Beziehungen stehen. Fehlen darf dabei der Erbauer der Moritzburg, Erzbischof Ernestus, ebensowenig wie Kardinal Albrecht, der Umgestalter Halles. Man mag über diese beiden denken wie man will, jedenfalls gehören sie zu den hervorragendsten Männern, die in Halle und auf der Burg lebten. Die Stadt hat übrigens ihr Andenken bereits in zwei Straßennamen verewigt. Weiter kämen vielleicht noch in Betracht der letzte Administrator des Erzbischofs Magdeburg, August, und der alte Dessauer Fürst Leopold, als zwei Repräsentanten einer späteren Epoche, der letztere zumal im Hinblick auf die nahe kleine Wiese, die heutige Würfelwiese, auf der die ersten Anfänge des preußischen Heeresdrills begannen. Wenn erst einmal vier Figuren — gleichviel ob als volle oder Halbstandbilder — von den Sockeln herabgrüßen, würden sie zweifellos eine interessante Verschönerung bilden und auch zu mancherlei weiteren Anregungen Anlaß geben. A.

Die Kalenderreform.

(Einführung eines feststehenden Normalkalenders. — Zum Eingesand aus dem Leserkreis vom 2. 2. 1911 zur Abhandlung vom 26. 1. 1911.

1. Der Deutsche Handelstag faßte am 21. 3. 1908 den Beschluß, die Festlegung des Ostertermins auf den ersten Sonntag nach dem 4. April zu empfehlen. Bei dem jetzigen Kalender wären es also die Tage vom 5. bis 11. April und nach eingetretener Kalenderreform der 7. oder 8. April. Diesem Beschluß lagen folgende Erwägungen zu Grunde: Die Astronomen wünschen die Mitte der jetzigen Schwankung vom 22. 3. bis 25. 4. Das würde der 8. April sein. Der Handelswelt ist die Lage vom 5. bis 11. April bequem. Der 1. April oder 31. März ist deshalb ungeeignet, weil an diesen Tagen viele Familien ihre Wohnung und viele Personen ihre Dienststelle wechseln. Ihnen würde das Osterfest verdorben und der Wechsel unbequemer. Auch sind diese Termine für alle Handelsgeschäfte unbequem, die mit Zinsabrechnungen zu tun haben. Auch für andere Quartalsabschlußarbeiten (Kassenabschlüsse, Inventuraufnahmen) ist der 1. April ungeeignet als Osterfeier. Dem Beschluß des Deutschen Handelstages trat im Anfang September 1910 in Königsberg i. Pr. der Deutsche Pfarrertag bei. Hierbei war doch wohl die Erwägung bestimmend, daß es gut möglich sei, hiernach auch die Osterferien gut einrichten zu können. Nämlich mit Beginn einige Tage vor dem 1. April und auch mit Schluß einige Tage nach dem Osterfeste. Damit wird es der schulentlassenen Jugend gut möglich, zum Quartalsbeginn in den Beruf zu treten. Aber auch der Stellenwechsel der Lehrer fällt so mit dem Schuljahrsschluß zusammen. Im Jahre 1909 war der Schuljahresschluß am 5. April; ähnlich so wird es auch in diesem Jahre sein müssen. — 2. Ob der Quartalsbeginn mit Montag so entschieden besser ist als der mit Sonntag, ist wohl nicht so ganz selbstverständlich. Zur Beurteilung dieser Frage muß man auch die Kehrseite der Sache ansehen. Das ist der Quartalsschluß mit Sonntag oder Sonnabend. Zugunsten des Quartalsschlusses mit Sonnabend läßt sich wahrscheinlich ebensoviel anführen, als gegen den Sonntagsbeginn. Die Woche beginnt mit Sonntag, und da liegt es auch nahe, daß man den Quartalsbeginn mit Sonntag beginnt. Von den sieben Kalenderentwürfen ähnlicher Art beginnen 5 die Quartale mit Sonntag, dabei sind 3 aus Deutschland, 1 aus Frankreich und 1 aus der Schweiz. — Es ist sicher wünschenswert, daß im Normalkalender der Ergänzungstag und der Schalttag ein Datum empfangen. Diese Daten können aber nur ein letzter Tag des Monats, ein „31ter" sein, wenn nicht andere größere Störungen entstehen sollen. Wenn wir heute einen Tag zuverlässig bezeichnen wollen, dann setzen wir neben das Datum den zugehörigen Wochentag, z. B. am 1. Februar (Mittwoch). Aehnlich müssen wir es auch zukünftig machen können. Also 31/6 (Ergänzungstag). Zur kurzen Bezeichnung dieser Tage in Kassenbüchern und Tabellen ist aber auch ein Datum nötig. — 4. Den Ergänzungstag könnte man selbstredend auch als 31. März setzen, ohne die formale Gleichmäßigkeit erheblich zu stören. Die Lage des Osterfestes bietet aber dazu keinen Anlaß. Die Verwendung des Ergänzungstages und des Schalttages als siebenten Werktag der Woche wird man ja selbstredend vermeiden. Die Art der Verwendung bedarf aber keiner internationalen Regelung. Das kann man sehr gut jedem Lande überlassen, nachdem der Normalkalender angenommen ist. — 5. In der Abhandlung vom 26. Januar hat nur festgestellt werden sollen, daß man alle möglichen Wünsche (Nr. 1—8 der Voraussetzung) nur dann vereinigen kann, wenn der Normalkalender eine ganz bestimmte Gestalt bekommt. Was man aus praktischen, wirtschaftlichen Erwägungen an solchen Wünschen aufgeben kann oder will, läßt sich nur auf diese Weise gut übersetzen. Eine Monatslänge von 32 und eine Quartalslänge von 93 Tagen sind aber keine Verbesserungen. Eine Klarlegung dieser Sache läßt sich gut nur in einem Vortrage und in übersichtlichen, vergleichenden Darstellungen machen. Ich bin deshalb gern bereit, Jedem Zutritt zu einem der nächsten Vorträge zu vermitteln.

W. E. G. Büsching.

Rollschuhlaufen ist ein schöner Sport, wenn er in eigens zu diesem Zweck erbauten Bahnen betrieben wird. Unfälle sind hier nicht ausgeschlossen. Welche Gefahren aber birgt das Laufen in belebten Straßen, wie jetzt täglich in der großen Steinstraße zu sehen ist. Man kann die Eltern nicht begreifen, die es ihren unerwachsenen Kindern gestatten, sich in einer so verkehrsreichen und dazu engen Straße mit Rollschuhen zu bewegen, bezw. zu humpeln. Denn Laufen kann man dieses wankende, unsichere Herumfahren nicht nennen. Wie leicht kann da ein Kind zu Fall kommen und von einer Elektrischen, einem Auto, oder Wagen überhaupt überfahren werden. Muß denn erst ein Unglück geschehen, um die Polizei auf den Plan zu rufen! Ich glaube, daß es richtig ist, sofort an maßgebender Stelle ein Verbot zu erlassen, was mein Eingesandt bewirken soll.

E. Moritz.

Jahre hindurch

gab Frau Arnold ihrem Sohne Scotts Emulsion, der sich dadurch aus einem zarten Kinde zu einem kräftigen, lebensfrohen Menschen entwickelte.

Zoppot, 20. Dez. 1909, Eisenhardtstr. 17.

„Ich habe schon vor Jahren Ihre Scotts Emulsion bei meinem Sohne angewandt, der ein sehr zartes Kind war und im Alter von 1½ Jahren das Köpfchen noch nicht steif halten konnte. Da hat er allerdings Jahre hindurch Scotts Emulsion bekommen. Nun ist er 16 Jahre alt, wiegt 136 Pfund und ist so kräftig im Knochenbau und Muskeln, wie selten ein Mensch. Wenn er ein schwächliches Kind sieht, dann denkt er immer noch mit Vergnügen an Scotts Emulsion zurück."

(gez.) Frau Arnold, Schwester vom roten Kreuz.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Scotts Emulsion ist in zahlreichen Familien geradezu ein Hausmittel geworden. Dies ist leicht begreiflich, wenn man bedenkt, daß sie sich seit Jahrzehnten bewährt hat und in jeder Beziehung eine mustergültige Emulsion ist. Bei der Herstellung von Scotts Emulsion gelangen nur die ausgesucht feinsten Rohstoffe zur Verwendung, und diese werden im Scottschen Verfahren so leicht verdaulich und wohlbekömmlich gemacht, daß Kinder und Erwachsene Scotts Emulsion gern und mit bestem Erfolge nehmen.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* Im Juwelenschaufenster der Firma Paul Maseberg, Gr. Ulrichstraße 48, ist augenblicklich u. a. ein selten schöner Brillant ausgestellt. Die Form ähnelt dem Weltdiamanten „Stern des Südens" aus Brasilien. Bei dem ersten Anblick glaubt man einen hellen Topas zu schauen, jedoch nach längerer Betrachtung suchen die prächtigen Strahlenbrechungen das Auge des Beschauers zu fesseln. Nachdem der Diamant geschliffen, weist er noch das respektable Gewicht von 28 Karat auf. Der Preis stellt sich auf 14 000 Mark. Die Firma Paul Maseberg hat außerdem noch gediegene Neuheiten für Konfirmationsgeschenke ausgestellt.

Für Konfirmations- und Prüfungs-Kleider

empfehlen wir in grosser Auswahl

Kleiderstoff-Neuheiten

in schwarz, weiss und farbig, durchweg solide Fabrikate in den neuesten Webarten.

Aparte Besätze und Schneiderartikel.

Fertige Wäsche	Korsetts	Regenschirme	Für Konfirmanden:
Hemden, Beinkleider, Nachtjacken, Untertaillen, Unterröcke, Taschentücher, Handtücher, Strümpfe	Haus- und Tändelschürzen, Wirtschafts- und Kleiderschürzen, Tücher, Shawls, Reborpes	Rüschen, Schleifen, Spitzen, Seiden- und Samtband, Gürtel, Stickereien	Tuche und Buckskins, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Hosenträger, Krawatten, Manschettenknöpfe

Verkauf zu anerkannt billigsten, festen Preisen.

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0011

Suche 1. April ein
ordentliches Mädchen
für Küche und Haus.
Frau Oberregierungsrat Féaux de Lacroix, Kronprinzenstraße 38, I.

Besseres Mädchen,
das selbständig Zimmer reinigen und kochen kann, wird zum 1. April von 2 älteren Damen gesucht. Mit nur guten Zeugnissen zu melden **Königstrasse 14, III.**

Aelter. Mädchen,
sauber und zuverlässig, das etwas kochen kann, zum 1. April gesucht. **Frau Dr. Bungers,** Reilstraße 28.

Jüngeres **Dienstmädchen** zum 1. März gesucht. **Frau Otto,** Dryanderstraße 8, pt.

Saub., fl. Frau oder Mädchen als Aufwartung gesucht. **Merseburgerstrasse 27, pt.**

Suche zum 1. April ein junges
Mädchen,
welches kochen kann, zur Unterstützung der Hausfrau. Milchwirtschaft nicht vorhanden. Off. erb. **Hermann Schnapperelle, Schlettau,** b. Löbejün.

Ein ordentl. Mädchen,
das etwas kochen kann, für Küche und Haus zum 1. April gesucht. Frau Landgerichtsdir. **Netzbandt, Halle a. S.,** Ulestr. 10.

Mamsell od. Stütze
sucht per 1. März cr. **Frau Borsch, Halle a. S., Kaulenberg 1.**

Eine ältere Wirtschafterin
wird zum 1. 4. auf ein Rittergut **gesucht.** Diese muß im Kochen, Einmachen und Behandlung der Wäsche gründlich erfahren sein. Off. m. Zeugn. u. Gehaltsanspr. werden **postl. Stumsdorf** unt. L. **343** erbeten.

Suche **Kellnerin**
Café Neue Welt.

Dienstmädchen
nicht unter 17 Jahre, **sucht per 1. April.** Frau **Buchalla,** Gr. Steinstr. 80.

Gesucht wird z. 1. 3. od. 1. 4. eine
perfekte Köchin od. Mamsell
und zum 1. April ein gewandtes
Stubenmädchen
oder einfache Jungfer m. besten Zeugnissen. Frau **Curt Steckner, Martinsberg 12.**

Einfache Stütze
für **Küche und Haushalt** mit Familienanschluß per sof. gesucht Frau Kaufm. **Meyer, Lützen** b. Leipzig. Telephon 49.

Gut empfohlene
einfache Stütze
od. **besseres Mädchen,** die etwas kochen kann u. neb. Aufwartung alle Arb. m. f. kl. herrsch. Haush. z. 1. 4. ges. 60—80 Tlr. Näheres **Kronprinzenstr. 3,** pt.

Per 1. April **Stütze der Hausfrau,** erfahren in allen häuslichen Arbeiten, gesucht. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften unter T. 17 an die Expedition dieses Blattes.

Ein ehrliches, ordentliches
Mädchen,
das schon in Stellung war, sucht für Küche und Haus zum 1. März oder später Frau Pastor **Eppert, Zeitz,** Badstubenvorstadt 3, II.

Unabh. ältere Aufwartung sof. z. Aush. bis 1. 4. ges. **Südstraße 46,** II.

Zum 1. März **jüngere Aufwartung** für vormittag gesucht **Sophienstr. 10,** II, l.

Zum **1. April** wird ein älteres, gewandtes
Dienstmädchen
für Küche u. Haus **gesucht,** welches schon in besseren Häusern gedient hat. Anmeldungen bei **Frau Hauptmann Beauvais,** Reilstr. 114, II.

Suche Köchinn., Stuben-, Haus-, Küchen- u. **Stallmädchen, Dienstmädchen** 1. März, 1. April. **Friederike Schimpf,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Filiale Leipzigerstraße 34
des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis.

Der geschätzten Bewohnerschaft von Halle a. S., vor allem der titl. **Geschäftswelt** und den **Anwohnern** folgender Straßen: **Obere und untere Leipzigerstraße, Magdeburger-, Marien-, Augusta-, Anhalter-, Park-, Dorotheen-, Charlotten-, Röser-, Martin-, Gottesacker-, Post-, König-, Francke-, Prinzen-, Niemeyer-, Blücher-, Landwehr-, Merseburger-, Linden- und Kleine und Große Brauhausstraße,** ferner: **Riebeckplatz, Töpferplan, Martinsberg, Großer und Kleiner Sandberg, Alte und Neue Promenade** ꝛc. teilen wir hierdurch sehr ergebenst mit, daß wir im Interesse der verehrten Abonnenten, Inserenten und Freunde unserer weitverbreiteten Zeitung

im Hause obere Leipzigerstraße 34, Eckladen,
schrägüber vom Hotel „Rotes Roß"
eine zweite eigene Filial-Expedition

eröffnet haben. Zur Aufgabe von Anzeigen-Aufträgen und Abonnementbestellungen empfehlen wir diese Filiale dem besten Wohlwollen. **Täglich von 1½ Uhr nachmittags ab ist die neueste Ausgabe des General-Anzeigers für 5 Pfennig das Exemplar hier erhältlich,** auch für solche geschätzten Abonnenten, welche die Zeitung gegen die übliche Monats-Quittungskarte am Expeditionsschalter abzuholen wünschen. An das Telephonnetz ist unsere neue Filiale, Leipzigerstr. 34, unter **Nummer 1353** angeschlossen. Die Adreßbücher der Städte: **Halle a. S., Magdeburg, Leipzig, Berlin, Merseburg** liegen zur kostenfreien Einsichtnahme aus, auch verweisen wir auf die in den Auslagefenstern zum Aushang gebrachten aktuellen Bilder vom Tage, auf die Tafeln mit neuesten Telegrammen und alle anderen jeweils interessanten Mitteilungen

Hochachtungsvoll

Bestes Anzeigenblatt! — **General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.** — **Höchste Abonnentenzahl!**

Hausmädchen, sauber u. kinderlieb, z. **1. April sucht** Frau Postinspektor **Seipke,** Ludwig Wuchererstr. 56, III.

Ein junges Mädchen zur **Aufwartung** gesucht Königstr. 91, I.

Kassiererin
mit guten Empfehlungen f. flottes Detail-Geschäft zum 1. April oder früher gesucht. Offert. u. P. 2055 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wegen Verheiratung d. jetzigen Köchin wird zum 1. April eine
tüchtige, saub. Köchin
bei hohem Lohn gesucht. Etwas Hausarbeit muß übernommen werden. Meldungen von 9—3 U. **Poststraße 2, I.**

Tüchtige
Verkäuferin.,
die sich auch zur Erledigung leichterer schriftlicher Kontorarbeiten eignen, ges.
Hugo Rehab Nachf., Gr. Ulrichstr. 27.

Suche Köchin, Stub.-Hausmädch., Mädch. aufs Land sof. u. sp. **Albine Starke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Leipzigerstraße 20.**

Gesucht zum 1. 4. oder 1. 5. nach Halberstadt ordentl. **Mädchen** für Hausarbeit u. Kinder. Morgenfrau und Waschfrau wird gehalt. Anfangslohn 60 Tal. Meld. mit Zeugnisabschr. unt. **S. 14 a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Halberstadt.**

Suche zum 1. April
einfache Stütze,
welche **kochen** und nähen kann, auch Interesse an Federviehzucht hat. Offerten mit Gehaltansprüch. unt. T. 757 an die Exped. ds. Bl.

Tüchtige
Verkäuferin
für unsere Abteilung Lebensmittel per sofort **gesucht.**
M. Bär Nachf., Gr. Ulrichstr. 54.

Zum 1. April suchen wir für unsere Abteilung Kinder-Kleidung eine gewandte
Verkäuferin.
Geschw. Jüdel, Spezialhaus.

= Tüchtige Taillenarbeiterinnen =
für dauernde Beschäftigung **gesucht.**
Atelier Bielefeld-Betz, Brüderstrasse 4.

Tüchtige, branchekundige
Verkäuferin
für Putz gesucht.
Für unser **Putzatelier** ferner mehrere selbständige
Garniererinnen.
Offerten mit Bild, Zeugnisse und Gehaltsansprüche an
Pinthus & Ahlfeld, Nordhausen.

Kellnerin sucht
Frieda Becker, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Brunoswarte 2a, d. Rann.-Str.

Saubere
Aufwartung
von 7—2 Uhr für sofort gesucht **Seydlitzstraße 34.**

Gutsmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen, Alleinmädchen, Kinderfrl. find. 1. März u. April hier u. auswärts Stellen. **Elisabeth Brieger,** gewerbmässige Stellenvermittlerin **Gr. Ulrichstr. 35, I.** Eg. Alte Prom.

Ordentl. Mädchen, in Küche u. Haus erf., kl. Haushalt, zum 1. März gesucht nach **Gr. Lichterfelde** b. Berlin. Oberkriegsgerichtsrat **Dr. Boeder.**

2 Mädchen
für Haushalt mit 32 Tlr.; zum Wegegehen u. leichte Arbeit mit 28 Tlr. für eine Bäckerei zum 1. April gesucht **Gottesackerstraße 14, pt.**

Klavierspielerin,
die auch **Harmonium** spielt, sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes.

Putzgarniererin
sucht per bald **Mary Weigel, Göttingen.**

16jähr., saub. Dienstmädch. sofort oder 1. März **gesucht Wörmlitzerstr. 7, pt.**

Suche 1. April ein tüchtig., nicht unter 16 Jahre altes **Mädchen** für leichten Dienst **Merseburger Chaussee 3a, I.**

Zuverläss. Mädchen
welches kochen kann, sucht z. 1. April **Frau Justizrat Elze,** Hermannstr. 1.

Gesucht zum 1. März ein **jüngeres Mädchen zur Aufwartung** von 7—2 Uhr Wilhelmstr. 36, II.

Suche Mamsell, Köchin, Stubenmädchen, Jungfer, Haus-, Küchen- und Kindermädchen. **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Köchin die Hausarbeit übernimmt, zum 1. April **gesucht.** Meldungen mit Buch 2½—4½ oder 8 Uhr abends bei Frau Fabrikbesitzer **Paul Dohne,** Kurallee 15.

Fräulein, nicht unter 25 Jahr alt, m. gut. Schulbildg., gew. Stenographieren u. Maschineschreiben zum 1. 4. für hiesiges Ingenieurbureau **gesucht.** Angebote m. Zeugnisabschr., Ang. d. Gehaltsanspr. u. **B. U. 5793** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Köchinnen, Dienstmädchen, Stuben-, Haus- u. Küchenmädch. sofort, 1. März u. 1. April gesucht. **Anna Fleckinger,** gewerbsmäßige Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 9.

Per sofort
einfaches, solides, junges
Mädchen
für Küche **gesucht.** **Triumph-Automat,** Leipzigerstraße.

Erste Taillenarbeiterin
für dauernd gesucht.
Junge Damen können die ff Damenschneiderei gründl. erlernen, auch die eig. Garderobe anfertigen.
Luise Hesse, Schwemme 5, I.

Kräft., saub., zuverl. Mädch., d. sch. i. St. w. ges. Hackebornstr. 31 r.

Sauberes, zuverlässiges **Mädchen** für vormittages gesucht. **Müller,** Königstr. 83, H. I.

Saubere Frau ohne Anhang
für Aufwartung
sofort gesucht. **Frau Georg,** Neue Promenade 1, I. l.

Aelter. Stubenmädchen
per 1. 4. ges. **Hermannstr. 2.**

Gesucht
tüchtige Stenotypistinnen (Continental). Off. m. Lebenslauf und Gehaltsford. unt. **B. A. 5796** an **Rudolf Mosse, Halle** erbeten.

Frau Prof. Karsten,
Kirchtor 1, Botanisches Institut, sucht zum 1. 4. ein **tüchtiges Küchenmädchen** m. gut. Zeugnissen. Große Wäsche außer dem Hause. Haushalt zwei Personen. Persönliche Meldungen erbeten.

Gesucht ein einfaches, ordentlich.
Hausmädchen.
Frau Dr. Kruckenberg, Kirchtor 21.

Tüchtiges Mädchen,
in Hausarb. erf., m. gut. Zeugn., v. 1. April, auch d. Vermittl. ges. **Frau Salomon,** Henriettenstr. 4, I r.

Junges Mädchen
kann ohne gegenseitige Vergütung die feine Küche erlernen.
Apollotheater-Restaurant.

Arbeitsmädchen
gesucht. Hallesche Papierwarenfabrik, **Max Jovishoff,** Thomasiusstr. 23. Sonnabend nachmittag geschlossen.

Köchin.
Besseres, einf. ält. **Mädchen,** welch. kochen k., v. 1. April b. hoh. Lohn ges. **Konditorei u. Café C. Zorn, Konditorei.**

Zum 1. April oder später
erfahrenes Mädchen
für Küche und Haus, für kinderlosen Haushalt gesucht. Offerten unter M. 2072 an die Exp. d. Bl.

Fleißiges, ehrliches **Mädchen** 1. März gesucht. **Wilh. Fleischhauer,** Steinweg 52.

Gesucht 1. April ält. i. Kochen u. Hausarb. erfahr. Mädchen m. gut. Zeugn. Meld. v. 5 Uhr an, Montags bis 5 Uhr. Fr. Justizr. **Weißler,** Gr. Steinstr. 12 II.

1 tücht. **Schneiderin** gesucht. Gr. Klausstr. 12.

Jüngere branchek. (auch Konfitüren)
Verkäuferin
per bald gesucht
Konditorei C. Zorn.

Von einem hiesigen Fabrikkontor wird eine nicht zu junge, flotte
Stenotypistin
per sofort oder später **gesucht,** welche auch für andere Kontor-Tätigkeit **befähigt ist.** Bei zufriedenstellenden Leistungen ist Stellung angenehm, dauernd u. aufbesserungsfähig. Selbstgeschriebene Angebote mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen sub. B. D. 5799 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Bessere Wirtschafterin,
die Haushalt selbst führen kann, gut kocht, Federviehzucht versteht, in frauenlosen Haushalt z. 1. 4. ges. Keine Milchwirtschaft, kein Kuhstall. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. an **Rittergut Rehmsdorf b. Zeitz.**

Verkäuferinnen, Kontoristinnen u. Putzarbeiterinnen usw. **Kaufm. techn. Hilfsverein e. V. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63.**

Aelt. unabh. Frau o. ält. Mädch. bei Kinder f. Nachm. per sof. ges. **Ludw. Wuchererstr. 44, Hof r. I.**

Zum 1. April wird gesucht j. Mädchen v. L. 17—18 Jahre. **Bäckerei Pfännerhöhe 48.**

Gesucht ältere erfahrene **Köchin oder Wirtschafterin,** bewandert in einfacher u. feiner Küche, Backen, Einmachen, in Dauerstellung für herrschaftlich. Haushalt. Eintritt baldigst od. 1. April. Näh. **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.**

Aelteres, perfektes
Stubenmädchen
mit guten Zeugnissen zum 1. 4. 11 gesucht **Hermannstr. 2.**

Mamsells, Köchin, Stub.-, Haus- u. Küchenmädchen
sucht sof. 1. März u. 1. April
Helene Sens, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Leipzigerstraße 34.**

Installationsgeschäft
sucht per 1. April ält. perfekte
Kontoristin
für doppelte Buchführung, Schreibmasch. u. Stenographie, desgl. eine **II. Kontoristin** als Anfängerin. Schriftl. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansp. unt. **B. 1623 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Tücht. **Schneiderin** sofort gesucht **Schönitzstrasse 2, pt.**

Zum 1. April findet tücht **Mädchen,** 16—18 J., bei hoh. Lohn gut. Stell. bei Frau Oberinspektor **Becker,** Ludwig Wuchererstraße 70, II.

Jung. anst. Dienstmädch. (16-18 J.) weg. Verh. des jetzigen 1. 3. od. 1. 4. gesucht **Herderstr. 8,** II.

Jüng. saub. Dienstmädchen per 15. 3. gesucht **Forsterstr. 57,** I. — Meldg. nach 5 Uhr nachm. —

Aelteres freundl. **Mädchen,** in Hausarbeit und etwas Kochen erfahren, für 1. April **gesucht.** Nur mit guten Zeugnissen zu meld. bei Frau Regierungsbaumeister **Elgen,** Seebenerstr. 19, II.

Saubere
Aufwartung
für den ganzen Tag, welche gleichzeitig Dekorationsarbeit mit übernimmt sof. gesucht.
Gramm & Börner, Möbelfabrik, Gr. Ulrichstr. 12.

Z. 1. April anständ. sauberes **Mädchen f. Küche u. Haus ges. Königstr. 2,** I.

Jg. Aufw. ges. Bölbergasse 4, III.

Geübte Zuarbeiterinnen sof. ges. **Forsterstr. 36 I.**

Suche: Einf. Wirtschafterin, Verkäuferinnen für: Kolonialw., Konditorei, Fleischereien und Eisen- und Wirtschaftswaren, Stützen, Kochmamsells, Jungfern, Kinderfräulein, sowie Hofmeister, Aufseher, Gärtner, led. Diener, verheir. ält. Diener, Oberschweizer. **Binneweiss, Inh. Friedrich Garels,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, **Halle a. S., Sternstr. 12.**

Kontoristin, welche Erfahrung in Buchführung hat, mit der Ideal-Schreibmaschine umzugehen weiß und selbständige Bureautätigkeit beherrscht, sof. ges. Zu meld. Brandenburgerstraße 12 b. **Sauermann.**

Gesucht zum 1. April ein gewandtes Stubenmädchen, welches Servieren, Glanzplätten und Nähen kann, von **Frau General Strübing, Martinsberg 2.**

Zum 1. 3. o. 1. 4. ord. junges Mädch. v. 8. ges. (Kräft. Ostermädch. nicht ausgeschlossen.) Fuhrgeschäft Mühlberg 10 II.

Mädchen f. Buchbinderei ges. **Gebr. Trensinger,** Triftstr. 24.

1 Lehrmädchen geg. Vergütg. **gesucht.** **M. Quentin,** Glauchaerstr. 40. **Woll- u. Weißwaren.**

Lehrmädchen
gegen monatliche Vergütung ges. **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Jg. Mädchen f. d. ff. Damen-Schneid. grdl. erl. Bölbergasse 4, III.

Modes. Lernende für Putz **gesucht.** **J. Funke,** Gr. Ulrichstraße 25.

Jg. Mädchen zur Erlern. d. **modern. Blumenbinderei** sofort oder 1. April gesucht. **Arnoldi's Blumenhandlg.,** Gr. Steinstraße 30.

Kochlernende zur Ausbildung in der feinen u. bürgerl. Küche stellt noch unt. sehr günst. Bedingungen ein. **Privat-Mittagstisch u. Kochschule Augustastr. 17** I links.

Jg. Mädchen kann unentgeltl. f. **Damenschneiderei erlernen** **Ludw. Wuchererstr. 40,** III r.

Für **Kochlernende** wird zum 1. März eine Stelle frei. Kochschule „Remus", Merseburgerstr. 5.

Jg. Mädch. f. d. ff. Damenschneiderei und Schnittzeichnen erlernen. **E. Bergmann,** Lauchstädterstraße 15.

Junges Mädchen
aus achtbarer Familie gegen monatliche Vergütung als
Lernende
gesucht.
Hugo Rehab Nachf., Gr. Ulrichstr. 27.

Stellen-Gesuche
Männliche

Anst. jg. Mann, 20 J., sucht sofort Stellung, egal welcher Art, auch außerhalb, Berlin ꝛc.; selb. ist guter Radfahrer. Offert. unt. **D. 3372** an **„Invalidendank",** Barfüßerstraße 2, erbeten.

Vertrauensstellung
als Kassenbote in Bankinstitut, Fabrik- oder ähnlichem Kontor sucht ein mit guten Zeugnissen versehener, in besten Jahren stehender, ehrlicher, fleißiger und zuverlässiger Mann. Prima Referenzen. Offerten unter S. 2016 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch.
Suche für meinen jungen Mann, welcher am 1. Okt. 1910 in meinem Kolonialw.-, Drogen- und Gemischtwarengeschäft seine Lehre beendete, zum 1. April cr. Kommisstelle als Verkäufer. Der junge Mann ist nach jeder Richtung besonders gut zu empfehlen. **Otto Mönicke, Gerbstedt.**

Aelt. erf. **Gärtner** sucht Stelle 1. 4. auf Domäne, Villa oder in herrsch. Hause, Hausmannsstelle nicht ausgeschlossen, evtl. auch als Kontorbote. Off. u. **B.** nach **Robert Franzstr. 15,** H. I.

Jung. sehr vermög. **Kaufmann** in ungek. Stell., einj. ged., sucht pass. Wirkungskreis. Off. u. L. 1491 an d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Suche zu Ostern für m. **Sohn**
Lehrstelle
in besserem Kaufmannsgeschäft. **Kayser,** Cöthen, Augustenstraße 5.

Gärtner u. Aufseher,
Ende 40er, verh., sucht, gestützt a. gute Zeugn., 1/3. od. 1/4. Stellg. Gefl. Off. erbittet **G. Wilhelm,** Bitterode bei Hettstedt (Südharz).

Gutsgärtner,
30 Jahr alt, verh., Soldat gew., mit Bienenzucht, Jagd, Fischerei ꝛc. vertraut, sucht Stelle. Offert. erbeten an **Paul Klebe,** Weimar, Breitenstr. 18.

Ein nüchterner verheirateter **Schafmeister** mit sehr guten Zeugn. sucht zum 1. Mai Stellung. **Louis Wenkel,** Schafmeister, Grimderode.

Weibliche

J. geb. Mädch., w. Weißnäh. gel. hat, sucht Stell. Harz 31, I.

Fräul., 21 J., welches bis jetzt in der Wirtschaft tätig war, sucht **1. 4. Stellung als Lernende** in einer Fleischerei. Offerten unter U. 2018 an die Expedition dieser Zeitung.

Aelt., tücht. Verkäuferin f. sof. od. 1. 3. St. i. Fleischerei o. Lebensm.-branche. Off. u. F. 2026 a. d. Exp. d. Bl.

Suche f. meine Tochter, welche Ostern die Schule verl., **Stellung.** **Schubert, Diemitz,** Breitestr. 31.

Suche z. 1. April für meine 17jähr. Tochter, im Nähen u. Plätten erfahren, Stellung in beff. Hause. Offerten unter K. 100 postlag. Frankleben.

Junges Mädchen
aus achtbarer Familie, erfah. im Haush., Kochen, Plätten, Schneid., feine Handarbeiten, sucht Stellung als Stütze od. Fräulein im Haushalt, wo Dienstmädchen vorhand. Hauptbeding. gute Behdlg. Off. an **Frl. Riedenring,** Annenstr. 2, I.

Anst. jung. **Mädchen** f. Beschäft. a. Herr.-Arb. Magdeburgerstr. 64, S.

Schneiderin sucht Beschäftig. **außer dem Hause** **Mansfelderstr. 13, p. l.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0012
DFG

Strebs. jung. Reisender,
der Frankreich bereist, sucht v. 1. April Familienverhältnisse halber bei Hallescher Firma Stellung als **Reisender od. Kontorist.** Bewerber spricht und korrespondiert fertig französisch und englisch, ist firm in Buchhaltung, flotter Stenograph und Maschinenschreiber und mit sämtlichen Kontorarbeiten gründlich vertraut. Offert. unt. T. 9817 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Fräulein sucht Stelle als **Kassiererin** in Kinematogr. oder ähnlich. Uebernehme auch **Filiale.** Off. unt. A. 2001 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Mädchen aus bess. Fam., 19 J. alt, w. gern Kochen u. Haushalt erl. möchte, s. 1. April Stell. ohne gegens. Vergütung bei Fam.-Anschluß. Offert. unt. C. 2043 an die Exp. d. Bl.

Fräulein, 23 Jahre, im Haush., Kochen und Nähen gut erfahren, sucht Stelle in besserem Hause. Offert. unter **180, postl. Cönnern.**

Jg. Mädchen, 17 J. alt, sucht z. 1. 4. Stellg. als Kinderfrl. bei 2 Kind. (Alter bis zu 3 J.) Off. u. W. 1000 an **Pritschow's Ann.-Exped.**, Bernburgerstr. 28.

Heiraten

Akademiker
i. mittl. Alt., i. höh. Lehrberufe, eleg. Fig., solid, evangl., s. Heirat m. hübsch. geb. Dame, auch Witwe od. geschied. mit Vermög. Absol. Diskretion Ehrensache. Selbstannoncierer. Nur ernste Offert. unt. C. 1983 an d. Exped. d. Bl.

Jung. Herr, Anfang 30, vollständig unabhängig, wünscht Bekanntsch. mit jg. unabhäng. Fräul. od. jung. Frau zw. freundschaftl. Verkehrs. Spät. Heirat nicht ausgeschlossen. Off. (am liebst. mit Photogr.) unt. U. 1998 an die Expedition ds. Bl.

Waise,
einf., schlichtes Frl., 25 J., v. angenehm. Aeuß. u. frdl. Wesen u. 10000 Mk. Vermög., wünscht bald. Heirat m. solid. Herrn. Offerten unter T. 277 an die Exped. d. Bl. Anonym zwecklos.

Junger Dame
mit 10000 Mk. Vermögen bietet sich Gelegenheit in einen gut geh. Gasthof, kl. Stadt, nicht weit von Halle einzuheiraten. Besitzer 25 Jahr alt mit gr. Vermögen. Off. mit Photographie unt. **100** postlagernd **Gerbstedt.**

21j. Besitzerstocht., 200000 Kr. Verm., u. viele and. verm. Damen wünschen **schnelle Heirat.** Ernste Reflekt., a. ohne Vermögen, wollen sich melden. Anon. zwecklos. **Max Rothenberg, Berlin NW. 23,** n. 1.

Gutsituierter Besitzer eines einträglichen Fabrikations-Exportgeschäftes, evangelisch, mittelgroß, von angenehm. Aeußeren, 36 J. alt, aus sehr achtbarer Familie, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten, wirtschaftlich gut erzogenen Dame, auch v. Lande mit verträgl. Charakter im Alter bis 34 Jahr zwecks glücklicher

Heirat.
Ernstgem. Angeb. (wenn auch erst anonym) bitte vertrauensv. nebst Angabe d. Vermögensverh. 2c. an **Rudolf Mosse, Dresden-A.** unter **D. H. 7838** gefl. zu richten. Strengste Verschwiegenh. Ehrensache. — **Gewerbsmäßige Vermittler zwecklos.**

Junge, lebenslustige Russin
120000 M. Verm., 28j. freidenk. Israelitin 50000 M. bar, später mehr, 31j. Französin 200000 M. Verm., jge. Wwe. m. Adoptivtöchterchen 50000 M. Verm., 19j. Halbwaise 400000 M. Verm. u. viele hundert andere Damen wünschen rasche Heirat. Ernste Antr. v. Herren (w. a. ohne Verm.) an L. Schlesinger, Berlin 18.

Damen
a. gut. Fam. find. zw. Heirat Gelegenh. z. Bekanntsch. m. Herren in gut. Position. Disk. u. geg. mäß. Vergüt. Gefl. Off. u. **A. U. 418** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Einheirat!
Junger Kaufmann
(Fabrikbesitzersohn), 22½ J. alt, von stattl. Erscheinung u. tadell. Ruf, m. ca. 50000 Mk. disponibl. Vermög., **sucht** auf diesem Wege Anbahnung m. jg. Dame v. edler Herzensbildung, zwecks späterer **Heirat.** Ziel seiner Wünsche wäre Tochter von größ. Geschäftsmann, w. evtl. **Einheirat** mögl. ist. Vermittlung durch Eltern oder Verwandte gern geseh., allerstrengste Diskretion wird zugesich. Ernsthafte Offerten, welche jede beantwortet wird, möglichst mit Bild, erbeten unter **U. E. 5716** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Heirat.
Fräulein, 26 Jahr alt, sehr wirtschaftlich, ca. 90000 Mk. Vermög., später große Erbschaft, möchte sich glücklich verheiraten. Bewerber, wenn selbst auch ohne Vermögen, wollen reell gemeinte und **nicht** anonyme Anträge senden an **Postlagerkarte 66, Berlin NW. 7.**

Zwei Freunde,
28 u. 32 J., in langjähriger sicherer Stellung, suchen die Bekanntschaft zweier Mädchen, a. liebst. dienend. Standes, mit etwas Vermögen, zwecks Heirat. Anonym zwecklos. Vermittler verbeten. Off. u. L. 31 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Reelles Heiratsgesuch.
Kaufm., jetzt Rentier, 43 J. alt, ev., verm., herzensgut, w. pass. Heirat. Off. unt. **L. 10** postlag. **Eisleben.**

Wirtsch. erzogen., ehrb. Mädch.,
33 J. alt, verträgl. u. arbeitsfreud., m. gut. Ausst. u. 6000 Mk. Verm., wünscht sich m. solid. Professionist. i. sich. Stell. (Witw. m. 1 Kind n. ausgeschl.) glückl. zu verheiraten. Ernstgem. Off. m. Bild u. **H. F. 33** postlag. Naumburg a. S. erbeten.

Heirat.
Kaufmann mit 30000 Mk. Vermögen, einfacher guter Charakter, Ende der 30er Jahre, in sicherer Position, wünscht sich mit **gutbürgerlicher Dame** mit ähnlichem, wenn auch nicht so hoh. Vermög. zu verheiraten. Vermittler verbeten. Charakter-Schilderung, Photographie, Alter, sowie Vermögensverhältnisse unter T. 877 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Heirat
besorgt schnell, sicher und diskret W. Kittel, Forsterstr. 2, Sout.

Jg. Mädch. v. 22 J. s. Herr.-Bekanntsch. b. 30 J. beh. Heir. Ernstgemeinte Off. u. **A. D.** bahnpostlag.

Zu verleihen

Elegante seid. Damenmasken zu verleihen Grünstr. 32, III r.

Perücken und Bärte verleiht, Damenfrisuren von 50 Pfg. an **E. Honnicke,** Gr. Klausstr. 39, a. Mrkt.

Eleg. Herren-Maske zu verl. **Tyrroff,** Rathausstr. 8.

Frack- u. Gehrock-Verleih
E. Tyrroff, Rathausstr. 8/9.

Masken billig zu verleihen.
Mansfelderstraße 51.

Neue ● Masken, g. erhalt., verl. 4 Mk.
elegante ● 2 ff. Herr.-Mask. u. Domino
Damen ● Zinksgartenstr., Putzgesch.

Die elegantesten
Damen- und Herren-Masken
erhalten Sie nach wie vor bei
Gottschalk Nachf.,
Zeugner & Riedel,
Gr. Ulrichstraße 55.
Telephon 3830.

Fesche elegante Damenmasken verleihe preisw. Breitestr. 3, I. v. r.

Eleg. Damen-Masken b. z. v. Dachritzstr. 6.

1 neue **Damenmaske** billig zu verleihen Burgstr. 1, III links.

Hocheleg. **Damen-Maske** zu verleihen od. zu verk. Königstr. 60, I.

Elegante **Damenmaske** z. verleihen **Albrechtstr. 19,** II.

● 2 Herren- ● neu eleg. (Zigeuner) ● Masken. ● Zinksgartenstr. Putzgesch.

Neue D.-Maske (Frühling) zu verleih. Rannischestr. 5, **Müller.**

S. Maske b. z. verl. Schmeerstr. 23, II.

Eleg. Masken z. verl. Breitestr. 4, I.

Unterricht

Weiterer Unterricht Seite 22.

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie,
Halle a. S., Gr. Steinstraße 24. **Einz. wirkl. Akademie in Halle.** Garant. gründlichste Ausbild. im **Zuschneid. u. Anfert.** v. Damen-Garderobe u. Wäsche für **Beruf u. Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids. Schnittmuster** garant. gut pass.

Handelskurse.
Zu den Anfang April beginnenden Osterkursen, d. Ausbildung für d. kaufm. Praxis betreffend, werden schon jetzt Anmeldungen entgegengenommen.
„Praktika"
Halle a. S.,
Geiststrasse 29, I.
Baer's Handels-Fach-Schule.

Guitarre-Unterricht gesucht. Preisoff. u. M. 2082 a. d. Exp. d. Bl.

Herren-Kurse } getrennt.
Damen-Kurse }
Neue Einzelkurse und Gesamtkurse nach freier Wahl beginnen

Schulschluss.
Die
Berufsfrage
steht wieder auf dem täglichen Programm. Durch umfassende Ausbildung für die kaufm. Bureau-Praxis in unserer Lehranstalt für moderne Handelswissenschaften findet diese brennende Frage beste Lösung. Auskünfte werd. bereitwilligst erteilt. Ia. Referenzen. — Kostenloser Stellungsnachweis.

am 19. April 1911.
Lewin's
Lehranstalt für moderne Handelswissenschaften,
Steinweg 3. Telephon 1345.

Wer erteilt kleinem Handwerker in den Abendstunden **Unterricht in Buchführung?** Offerten mit Preisangabe unter F. 2046 an die Exped. d. Bl.

Gründl. Klavierunterricht
erteilt seit Jahren Kindern und Erwachsenen mit gutem Erfolg. Frau **C. Hillmann,** Ladenbergstr. 42.

Kapitalien

Weitere Kapitalien Seite 22.

Kredit bis 1000 Mark
sof. b. Solv. an jederm., sowie Diskont. von Wechs. dch. Beitritt als Mitglied z. **Spar- u. Darlehnsbank Nürnberg.**

5000 Mark a 5%
zur II. Hypothek auszuleihen
Prinzenstraße 17, II.

Suche evtl. sof. **3000 Mk.** Darlehn bei dopp. guter Sicherh. Ag. verb. Off. u. B. 2002 an die Exped. d. Bl.

Suche sofort od. 1. April **18000 Mk.** als **I. sichere Hypothek, nur vom Selbstgeber.** Off. unter **F. 1986 an die Exped. ds. Blattes.**

Darlehn gibt reeller Geldgeber auch ohne Bürgen, eventl. sofort. Merseburgerstr. 45, III (Mitte).

Tätige Beteiligung
gesucht an rent. größeren Unternehmen. Offerten unter H. 1988 an die Exped. d. Bl.

40 000 Mark werden auf ein Gut mit 70 Morgen nur **gutem** Acker u. vorzügl. Gebäude (Querfurter Kreise) vom Selbstgeber sofort oder 1. April zu leihen gesucht. ff. Hypothek. Offerten u. T. 777 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Hypotheken-Kapital
auf hiesige Hausgrundstücke und Acker
Baugeld
zu kulanten Bedingungen.
E. Moritz & Co.,
Bankgeschäft für Hypotheken und Grundbesitz,
Brüderstr. 11. Tel. 615.

Suche auf meinen Landgasthof mit 75 Morgen Acker zur I. Stelle eine Hypothek von **21 000 Mk.** (pünktlicher Zinszahler) nur vom Selbstgeber zu leihen. Off. erb. u. T. 797 an die Exped. d. Bl.

● **10 000 Mk.** geg. gute Verzinsung auf ein Grundstück in lebhaftem industriereichen Orte des Saalkreises, Bahnstat., als **I. Hypothek gesucht.** Grundstücksgröße 1100 qm, Feuerkasse 15400 Mk. Offert. u. **B. J. 5804** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Mk. 1500 sucht
Kaufmann mit eig. Geschäft auf kurze Zeit zu leihen. Gefl. Angeb. unter L. 1711 an die Filiale des Gen.-Anz., Leipzigerstr. 34.

Suche **2. Hypothek** v. 20000 M. von Selbstdarleiher z. 1. 4. 1911, dahinter stehen noch 8000 M. Off. unt. U. 2058 an die Exp. d. Bl.

200 Mk. a. e. Wechsel sof. ges., hohe Zins. Off. u. A. 2061 Exp. d. Bl.

Wer Geld braucht
Betriebskapitalien
Hypothekengelder
wende sich an **H. R. Lorenz Nchflgr.,** Halle S., Gr. Steinstr. 56.

Suche auf mein Grundstück in **Cönnern**
1500 Mk.
a. sicheren 2. Hypothek z. 1. April. Off. u. T. 717 an d. Exped. d. Bl.

48000 Mk. I. Hyp. a. neues, mod. Wohnh. i. gut. Wohnl. 1. 4. ges. Off. u. O. 2014 an die Exped. d. Bl.

J. anst. Mann b. bess. Dame um kl. Darl. Off. u. A. 2021 a. d. Exp. d. Bl.

Accept-Austausch
mit nur solider Firma. Agenten verb. Offerten unt. **M. C. 708** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.**

Suche **8—10000 Mark** zur 2. Stelle auf gut verzinsliches herrsch. Grundstück Nähe d. Oberrealschule. Off u. G. 1507 an die Filiale Giebichenstein d. Bl.

6000 Mk.
sichere Hypothek auf neues Haus in bester Wohnlage 1. 4. od. spät. ges. Offert. u. **A. 1631** a. **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Anst. j. Fr. b. alt. bess. H. u. 10 Mk. Darl. Off. unt. O. 2084 a. d. Exped. d. Bl.

4000 Mark 2. Hypoth. auf 8% verzinsl. Grundst. sofort od. 1. 4. gesucht. Off. unt. K. 2030 an die Exped. d. Bl.

3000—3500 Mk.
auf Haus und Acker-Grundstücke als I. Hypothek von pünktlichem Zinszahler per 1. 4. 1911 gesucht. **Offerten unter P. B. 200 postlag. Delitzsch, erbeten.**

Wer leiht selbständ. Handwerk. **500 Mark** gegen Sicherheit u. Ratenrückz. Off. u. B. 2062 a. d. Exped. ds. Bl.

13—15000 Mark
II. Hypothek **gesucht.** Taxe 100000 Mark. (Dönitz) Offerten unt. T. 817 an die Exped. ds. Bl.

● **Darlehen 200—300 Mk.**
● von Selbstgeber per sofort
● **gesucht.** Off. u. **B. N. 5787**
● an **Rudolf Mosse, Halle.**

Darlehn an Studierende sofort diskret d. **W. Kittel, Forsterstr. 2, sout.**

W. ält. edeld. H. g. j. anst. Fr. 20 Mk. Darl. Off. u. P. 2015 a. d. Exp. d. Bl.

30 000 u. 25 000 Mk.
je zur 1. Stelle auf Gastwirtschaft nahe Halle sof. ges. Agent. verb. Off. u. H. 2028 an die Exp. d. Bl.

Welch älterer, bess. Herr leiht anständ., jung. Fräul. **50 Mark** geg. pünktl. Rückzahlung? Offert. unt. B. 2022 an die Exped. d. Bl.

W. ält., bess. Herr l. anst. j. Fr. 20 M. Darlehn. Off. u. S. 2036 a. d. Exp. d. Bl.

10 000 Mark auf sich. zweite Hypothek v. pünktl. Zinszahler p. 1. 4. 1911 gesucht. Offerten unter V. 1979 an d. Exp. d. Bl.

Verloren — Gefunden

Revolver verloren. Geg. Belohn. abzugeben **Walhalla-Theater.**

Kuvert, Inh. Bücher, verloren. Bitte abzugeben Gr. Steinstr. 79.

Donnerstag abd. v. d. Bergschenke b. Rann. Platz silb. **Armreifen** verl. G. Bel. abz. **Linke,** Liebenauerstr. 1.

2 Pakete Fleischer-Konsummarken verloren. Abzugeben Harz 36, im Laden.

Gold. Damenuhr m. K. verloren, gez. **M. St.** Geg. Belohn. abzugeben L. Wuchererstr. 37, I. r.

Gefütt. **Glacehandschuh** von Hettst. Bahnhf. bis Markt **verl.** abzug. Klausbergstr. 7, pt. **Heumann.**

Freitag früh ½7 Ecke König- u. Kirchnerstr. Portemonn. m. 7,50 M., Medaill. m. Phot. u. Ohrr. v. arm. Mädch. verl. w. Ehrl. Find. w. geb. selb. abzug. Prinzenstr. 24, H. I. l.

Schwarzer Dobermann, auf den Namen „Hans" hörend, **entlaufen.** Gegen hohe Belohnung abzugeben **Händelstr. 36,** pt., oder **Bernburgerstr. 15,** Kontor.

Junger Kriegshund
zugelaufen. Gegen Erstattung der Futterkosten, sowie Insertionsgebühren abzuholen **Haring, Ehrenberg & Cie.,** Lützenerstraße 1.

Gr. Hund zugel. Hermannstr. 17, IV.

Grauer Wolfspitz zugelaufen Magdeburgerstr. 52.

Verschiedene

Welche Fabrik liefert Reisekörbe 2c. Preisliste erbitt. **Carl Schleussner,** Sandersleben, Markt 11.

Jeden **Sonntag** Speckkuchen, **Montag** den 20., abends 7 Uhr Salzbretzeln.
C. Moschcau, L. Wuchererstr. 17.

Feinste Süss-Rahm-Tafelbutter
vers. tägl. frisch fr. geg. Nachnahme **8 Pfd. 9.20 Mk.**
Frl. **A. Wiese,** Stonischken O.-Pr.

Handschuhe (Handarb.) w. anges. Off. unt. J. 2029 an die Exped. d. Bl.

Zum Umzug!
Alte Bilder reinigt und engl. Karton dazu fertigt nach Maß an **B. Sapper,** Fleischerstr. 41.

Größere Maschinenschreibarbeit an gewissenhafte Arbeiterin zu vergeben. Proben und Preise einsend. u. F. 2066 a. d. Exp. d. Bl.

Ihr Schicksal
liegt in Ihrer Handschrift verborgen. Interess. Probedeutung gegen Einsend. von Schriftprobe (8—20 Zln., Alter u. Beruf) nebst 85 Pfg. in Briefm. an **Internat. grapholog. Institut H., Hamburg 3.**

Achtung!
!! Handdeuterin !!
Zu sprech. f. Herren u. Damen von morgens 9 Uhr bis abends 8 Uhr. **Frau Prietsch,** Kl. Ulrichstr. 1.

I. stelliges Hypothekenkapital
ist durch mich auszuleihen.
Hugo Schulze, Neue Promenade 8.

Der Braunschweiger in der Fremde
ist nicht nur über alle Tagesfragen auf politischem, kommerziellem und literarischem Gebiete hinreichend orientiert,
!!! Nein !!!
er befindet sich sogar infolge der ausführlichen lokalen und provinziellen Berichte
mitten im Kreise
seiner Landsleute durch ein Abonnement auf die
Braunschweiger Neueste Nachrichten
Dieselben sind infolge ihrer intensiven Einführung bei der Hochfinanz und Geschäftswelt ein
erstklassiges Insertionsorgan.
Zu beziehen durch sämtl. deutsche Postämter.
Probenummern gratis.

Volle Büste
runde Schultern erlang. Damen jeden Alters d. uns. ges. gesch.
VACUUM-APPARAT
Büsten-Vergrösserer „Thilossia"

(D. R. G. M. u. D. R. Wz.) — **Bei Nichterfolg Geld zurück.** In kurzer Zeit überraschende Erfolge. Der Apparat ist nach dem System berühmter Professoren konstruiert u. bürgt daher für den Erfolg. Verwechseln Sie unseren Büsten-Vergrößerer „Thilossia" nicht mit anderen Apparaten, welche trotz enormer Preise oft weniger leisten als „Thilossia". Preis unseres **Apparates** mit 1 Dose Busencreme in elegantem Karton bei Voreinsend. des Betrages **nur 7.50,** gegen Nachnahme 7.85. **Einmalige** Ausgabe. Postverpackung frei. Brustumfang bitte bei Bestellung angeben. Nur bei **Dr. G. Weisbrod & Co., Berlin 58.**

Schleifsteine
empfiehlt **Aug. Laue,** Halle a. S., Leipzigerstr. **47.**

ff. Himbeermarmelade
à Pfund 50 Pfg.
Konditorei C. Zorn, Leipzigerstraße 5.

Pr. trockene u. rotbuchene
Räucherspäne
Rauchspieße, Wurstspeiler
Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Vogelfutter
Zoologische Handlung,
Geiststraße 26.

Knabe, 3 J., ist in liebev. saub. Pflege z. geb. an n. kinderl. Leute. Off. u. J. 2009 an die Exp. d. Bl.

+ Frauen +
kaufen sämtliche Artikel zur Wochen- u. Krankenpflege. Vorfallbinden, Leib- u. Monatsbinden, Spülapparate 2c. Teekräuter zu Kur- u. Badezwecken durch **Frau M. Fiebig, Leipzig-Schleussig,** Könneritzstraße 21, I.

Achtung!
Frau Zimmer zu sprechen Geiststr. 54, h. H. 2 Treppen.

Einrichten Weiterführen der Bücher
Abschluß Revision
übernehme im Abonnement tage- u. stundenweise. Streng vertraul. Off. unt. N. 2033 a. d. Exped. d. Bl.

Einmalige Anzeige, ausschneiden.
+ Chronisch. Asthma,
Atemnot. Verschleimung, starker Husten, alte Hals-, Lungen- u. Nervenleid. Vollständ. Heilung unt. Garantie, unübertroffen, 42jähr. Praxis. **Apoth. F. Jekel, Glarus 1, Schweiz.** Porto 20 Pf.

Achtung!
Zukunft und Vergangenheit.
Bin wieder zu sprechen
Kl. Ulrichstr. 5, H. r. 1 Treppe.

Frauen-Spül-Apparate
2.50, 5.00, 10.00 vers. streng diskret. — **U. V. 14 postlagernd Halle a. S.** Kein Laden. Privat.

+ Wassersucht
ist † **lebensgefährlich.** †
Rat erteilt gratis Friedr. Meyer, Münster-westfalen, Langenstrasse 4.

Architekt
fertigt moderne Fassaden zu Neu- und Umbauten. Offerten unter V. 2059 an die Exped. d. Bl.

Einen Knaben im Alter von 6 Jahren hat an ordentliches Ehepaar als eigen abzugeben. Es wird eine einmalige Vergütung verlangt. Offert. unter S. F. 200 **postlagernd Bitterfeld.**

Massenartikel zum verkupfern u. vernickeln dauernd gesucht.
Franz Beyer Nachfl., Delitzsch bei Halle.

Zur Holzbearbeitung mit Maschinenbetrieb
empfiehlt sich die Werkstatt **Wörmlitzerstraße 7.**

Giftweizen,
sicher wirkend, empfiehlt Ernst Jentzsch, Leipzigerstraße **31.**

Altenburger Ziegenkäse
feinster Qualität.
Delikatessenhandlg. E. Bramme, Magdeburgerstr. 13a, Ecke Parkplatz. Fernruf 3498.

Baupolizei-Projekte,
Stat. Berechnungen, Veranschlagung, Abrechnung pp. w. b. anges. v. erfahr. Architekten. Off. u. F. 1826 an d. Exp. d. Bl.

Echt bayrische
Loden-Pelerinen
(wasserdicht) für **Herren, Damen u. Kinder** empf. sehr preiswert H. Schnee Nachf., **Gr. Steinstr. 84.**

Pferdedünger hat abzugeben. Schwetschkestr. 14, Hof.

Zahn-Atelier.
Alwine Jasse, jetzt Geiststr. 36, pt.

Bringe hierm. z. öffentl. Kenntn., dass ich **nicht** identisch m. d. verurt. Maurer Adolf Stumpf bin. **Wilhelm Stumpf.**

Das betreff. Fräulein, welch. Mittwoch 15. 2. ab. **9 Uhr** am Haupteing. d. Hauptpost ab- u. aufg., m. grau. S. schw. Boa m. Blumenabz. trug, wird höfl. (v. d. betr. Herrn, d. bestellt w.) geb. um Lebenszeich. unt. H. 2088 a. d. Exped. ds. Bl.

Gartenbesitzer!
Sämtl. gärtnerischen Arbeiten führt fachgemäß u. billigst aus **Alfred Lutze,** Landschaftsgärtn., **Göbenstr. 18** und **Königstr. 23.**

Jeden Montag fr.
Grützwurst.
Kinge, Taubenstr. 27.

Dasj. Fräulein (schw. Haar, w. Bluse), w. i. Begleit. i. Freundin **Donnerstag im Stadttheater, 2. Stock** l. promen., w. um Briefaustausch u. **A. G. 36** hauptpostl. geb.

Baupolizeizeichnungen
u. alle im Baufach vorkommenden technischen Arbeiten werden ausgeführt. Off. u. K. 2070 a. d. Exp. d. Bl.

Doktor Weber's Arnikaöl,
wirksamstes u. unschädlichstes Hausmittel geg. Haarausfall u. Schuppenbildg., a Flasche **75 u. 50 Pf.** empf. **M. Wallsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstr. 30, **Halmbold & Comp., Thomasius-Drogerie,** Thomasiusstr.

Wer fertigt Skizzen bezw. Entwürfe sauber an? Offerten unter O. **1914** an die Exped. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0013

Ein Versuch überzeugt.

Vom Arbeiter

vom Handwerker, vom kleinen Beamten, vom Kaufmann, überhaupt von jedem, der auf sein Aeusseres hält, wird für billiges Geld wirklich gutsitzende, tadellose Garderobe gesucht. Im **Kaufhaus für Monatsgarderoben**, Leipzigerstr. 11, erhalten Sie diese und können darin leicht

zum Millionär

werden. Wir verkaufen von feinsten Herrschaften wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslandes teils auf Seide gearbeitet, in Stoff und Haltbarkeit unübertroffene

Anzüge 10 Mk. 14 Mk. 20 Mk. etc.
Paletots 8 Mk. 12 Mk. 18 Mk. etc.

Abteilung II:
Elegante neue chike Garderoben.

Kaufhaus für Herrenbekleidung
G. m. b. H.
Leipzigerstr. 11, gegenüber der Ulrichskirche.
Sonntag von 7 Uhr bis 1/2 10 Uhr, von 1/2 12—2 Uhr geöffnet.

Verkäufe
Grundstücke etc.

Weitere Verkäufe Seite 25.

Herrschaftlich. Wohnhaus
Nähe Waisenhausgarten, Etagen-Wohnungen, ist verkäuflich. Neue solide Bauart. Agenten verbeten. Anzahl. 10000 Mk. **Off. u. W. 1629 Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle-S.**

Geschäftshaus
Stadtmitte, gut gebaut, mittl. u. kleine Wohn. ist familienverhältnissehalb. sof. verkäufl. Anzahl. 8—10 Mille. **Off. u. V. 1628 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Neu-Wriezen bei Wittenberg steht ein neues **Haus mit Laden** u. 2 großen Schaufenstern z. Verk. **F. Schugk, Wittenberg, Markt 21.**

Altersh. verk. m. Grundstück, in w. **Materialw.-Gesch.** (o. Konk.) betrieben wird. Dasselbe besteht a. 2 herrsch. Etagen u. Part., Toreinfahrt, Hof u. Garten. Offerten unter P. 1975 an die Exped. d. Bl.

5 1/2 Morgen Bauland, passend z. Gärtnerei, Fabrikanlage oder Ziegelei, da Ton vorhanden, Nähe von Halle a. S. an Hauptstraße gelegen, zu verkaufen. Off. unt. N. 1993 an die Exped. d. Bl.

Rentables u. günstig gelegenes **Gartengrundstück** (unweit Halle) zu verkaufen. Gefl. Off. **A. K. 899 bahnpostlag. Halle S.**

In gr. Dorfe Anhalts, Hauptstr., **Gastwirtschaft,** sehr geeignet für Fleischer, **Materialh. u. Branntwein-Konz.,** bei 4000 Mk. Anz. f. 32000 Mk. zu verk. **Gebäude, Inventar gt. vorh., nachw. flottes Gesch.,** nur weg. **Krankh. zu verk. Hyp. fest. Carl Brinck, Dessau** i. Anh.

Bäckerei-Verkauf!
Meine in großem Dorfe beleg., sehr rentable Bäckerei will ich unter sehr günst. Bedingungen verkaufen. Gefl. Offerten unt. Beifügung einer 10 Pf.-Marke u. **R. 1607** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erb.

Konkurrenzloses **Material- u. Viktualien-Geschäft** m. Schlachten sof. preisw. z. verk. Näh. b. **S. Theil,** Hafenstr. 43, H. III.

Haus, gute Geschäftslage, jetzt mit Restauration, sofort zu verkaufen, ev. ein Bauobjekt für Maurermeister. Offert. unter T. 737 an die Expedition d. Bl.

Gutgehendes **Materialwaren-Geschäft** besonderer Umstände halber für 650 Mk. sofort zu verkaufen. Off. unt. D. 2064 an die Exped. d. Bl.

1000 Mk. Verdienst. Tüchtige Geschäftsleute od. Pensionäre können ihr Einkommen erhöhen, wenn sie gutgehendes **Geschäft** der Nahrungsmittelbranche mit **einigen hundert Mk. übernehmen. Off. u. B. E. 5779** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Dölau.
Ca. 6000 qm sehr fruchtbarer Boden, zur Errichtung einer
Gärtnerei
passend, preisw. **zu verkaufen.** Bahnnähe, Wasserleitung, Gas. Näh. **Gasthaus 3 Linden.**

Neu-Dölau.
Mehrere schön gelegene **Baustellen** **zu verkaufen.** Näheres **Gasthaus 3 Linden.**

Kolonialwaren-, Tabak-, Zigarren-, Drogen- etc. Geschäft mit Grundstück, in verkehrsreichster Lage einer grösseren industriereichen Stadt Thüringens, sofort oder später alters- und krankheitshalber zu verkaufen. Gute, sichere Existenz. Erforderl. ca. 10000 Mk. **Off. u. U.D. 5778 an Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Grundst. i. Süd., 6% verz., zu verk. Agent. z. Verk. i. sich meld. Off. u. N. 2053 an die Exp. d. Bl.

Neues **Wohnhaus,** Nähe Feuerwache S., 6% verz., b. ger. Anz. z. verk. Off. u. M. 2052 an die Exped. d. Bl.

Baustelle!
II. Bauzone, Nähe Beyschlagstr. ist zu verk. Pr. 38 Mk. pro □ m. Anzahl. 2000 Mk. Sof. bebaubar. **Offert. unt. X. 1969 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Mein Königstr. 6 belegenes **Grundstück,** 2200 qm, Zentrum, Bahnnähe, mit neuen hellen Fabriksälen, herrschaftl. Vorderhaus, großer Baustelle, gegenüber ausgeb. Prom.-Anlagen, im ganzen oder geteilt zu verkaufen. **C. Rich. Ritter.**

Wir beabsichtigen, unser zwischen **Böllbergerweg und Wörmlitzerstrasse** belegenes
Bau-Terrain
ganz oder geteilt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Hugo Schulze's Erben.
(Näheres im Kontor **Neue Promenade 3.**)

Meine in der vornehmsten Straße Halle-Nord, direkt bei Bad Wittekind
Kurallee Nr. 1 und 2
gelegene Zinsvilla
herrsch. 3 Familienhaus
mit darangrenzenden Garten, Pferdestall, Wagenremise u. Kutscherwohnung beabsichtige ich beide zusammen oder auch einzeln, letzteres eignet sich auch als Baustelle, sehr preiswert zu verkaufen. Nehme auf Wunsch auch Tauschobjekt in Zahlung. Agenten zwecklos.
Cöllme bei Zappendorf. **B. Schmidt.**

Grundstück in Halle a. S., Trothaerstr. mit Toreinfahrt, 650 qm gross, an 2 Strassen belegen, mit Wohnhaus, Stallgebäuden, Lagerschuppen, Werkstattgebäude, alles in gutem baulichen Zustande, ist sehr preiswert zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich zu jedem Geschäft. Näheres durch **Conrad Drebinger,** beeid. Auktionator, Halle a. S., Burgstr. 50, Fernspr. 3019.

Tischlerei mit Maschinenbetr., eing. i. größ. Industrieorte, zu verk. Preis 15500 Mk. Off. u. **B. M. 5765** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Hausverkauf.
Ein in großem Dorfe von ca. 1000 Einwohnern belegenes, vor zwei Jahren neu erbautes **Grundstück,** an Hauptstraße belegen, nebst daran grenzend. hübsch. Gärtchen, soll wegen Fortzug des Besitzers schleunigst **verkauft** werden. Das Grundstück eignet sich wegen seiner freundlichen Räume für Rentier, ist aber auch passend für jedes Geschäft. Torfahrt vorhanden.
Näheres bei **Franz Münzer, Zörbig.**

Bauland-Ammendorf, 5 Mg., vorz. Lage, preisw. z. verk. **Off. u. B. H. 5803 an Rudolf Mosse, Halle.**

Baustelle
in bester Wohnlage von Halle, II. Bauzone, günstig zu verk. Auf Wunsch auch Baugeld Angeb. u. **B. G. 5802 an Rudolf Mosse, Halle-S.**

Materialwaren-Geschäft u. Destill. m. nachw. g. Ums. z. vk. **Fr. Pludra,** Landwehrstr. 12.

Achtung!
Eckbaustelle, I. Bauz., vorz. Lage mit Baug. sof. z. vk. Gr. II. Hypothek bleibt fest steh. Off. unter J. 2069 an die Exp. ds. Blattes.

Ein **Eckhaus,** gut verz., w. sich zu einem Restaur. gut eign., will ich versetzungsh. b. 10000 Mk. Anz. sofort zu verkaufen. Offerten u. B. 2042 an die Exped. d. Blattes.

Kauf oder Tausch.
Haus mit sehr gut. Zigarren-Geschäft, Großstadt, Mitte Deutschlands, über 10 Jahre in einer Hand, soll billig **verk.** oder auf Wohn-, nicht Geschäftshaus, vertauscht werden. Offerten unter D. 2044 an die Expedition d. Bl.

Landgasthof,
25 Jahre im Besitz, ist wegen Krankheit und Zuruhesetzung preiswert bei 4—5000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch **Otto Knakall, Bernburg** (Saale), Neue Straße 52.

Wohnhaus u. Gart., neu, 1/2 Et., 6 1/2 % verz., f. Hyp., 3000 M. Anz. vk. **Carl Kleeberg,** Mansfelderstr. 1.

Eine flottgeh. Bauschlosserei ist sof. mit oder ohne Grundstück zu verkaufen. Off. unter T. 857 an die Exped. ds. Blattes.

Gutg. Viktualiengesch. m. Hschl. u. auch Rolle bill. z. vk. Off. u. L. 1771 and. Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 84.

Hausgrundstück,
über 6% verzinsl., im Süden, mit Laden, mittleren Wohnungen, will ich baldigst sehr billig **verkaufen,** feste Hypoth., niedr. Mieten. Anz. 6—8000 Mk. eventl. gute Hypoth. Anfrag. sind unt. B. 2082 **an die** Exped. d. Bl. **zu richten.**

Mein gutgeh. **Viktualien-Geschäft** mit Hausschlachten versetzungshalber sofort billig zu verkaufen.
V. Kluschinski,
Richard Wagnerstraße 49.

Verschiedene

Fahrrad, f. neu, Frl. u. H. b. z. vk. **Gr. Steinstr. 54, I.**

Harmonium,
nußb. **15 Register,** wie neu statt 550 M. f. **340 M.** zu verkaufen.
Albert Hoffmann,
Am Riebeckplatz.

Mehrere sehr gut erhaltene **Kutschwagen** steh. bill. zu verk. **Fleischerstr. 7.**

Abbruch!
Fischerplan 1
sof. weg. Räumung d. Platzes zu verkaufen: 1 f. neue Granittreppe, mehrere Türen, 8 Stck. 7,50—8 m lange Balken, 20×20 u. v. m.
H. Uhde, Fernruf 3481.

Nussbaum-Pianino
sehr gut erhalten, für nur **300 Mark** zu verkaufen
Albert Hoffmann,
Am Riebeckplatz.

Nur noch kurze Zeit dauert d.
Total-Ausverkauf
Zum 1. April soll und muß das noch vorhandene gr. Lager verk. sein. Es kommen nur gute reell gearbeitete
Möbel
zu jed. annehmbaren Preis zum Verkauf, selten günstige Kaufgelegenheit für
Brautleute
u. sonstige Interessenten
Möbelhaus Spitze 38.

Durch Wohnungswechsel sind **bessere Möbel** zu verkaufen. Besichtig. v. 2 Uhr nachm. **Albrechtstr. 15, ptr.**

Besonders billiges Angebot
für
Konfirmandinnen.

Schwarze Kleiderstoffe nur neue Muster doppeltbreit Meter 1.50, 1.20 1.—, 85 **65 Pf.**

Cheviot schwarz und in den neuesten Farben, reine Wolle Meter 1.75, 1.40, 1.20, 95 **75 Pf.**

Mohair-Crêpe reine Wolle, doppeltbreit, in schwarz, weis und vielen neuen Farben Meter 2.—, 1.60, 1.40 **90 Pf.**

Fantasiestoffe doppeltbreit, neueste Dessins, schwarz, weiss und in den modernsten Farben Meter 2.25, 1.80, 1.50, 1.25 **1 10**

Satintuche reine Wolle, doppeltbreit, in schwarz, weiss und in den modernsten Farben Meter 2.50, 1.90, 1.70, 1.40 **1 25**

Kammgarn-Gewebe doppeltbreit, reine Wolle, in schwarz, weiss und in den neuesten Farben Meter 2.75, 2.40, 1.90 **1 45**

5 % Rabatt auf alle Waren.

M. Schneider
Leipzigerstrasse 94.

Fahrräder, gut erhalten, verk. f. **35, 45, 55, 65 Mk.**
Herm. Schindler, Uhrmacher, — **Kleine Ulrichstr. 35.** —
Kaufe stets Fahrräd. zu solid. Preis.

Bäckerei-Inventar, fast neu, billigst zu verk. Näher. in **Weißenfels, Volkshaus.**

1 flottes Pferd zu verkaufen Reideburgerstr. 2.

Echtes Grammophon billig zu verkaufen. **Henze,** Schreber-Vereinshaus, **Beesenerweg 60.**

Versch. Heckbauer b. z. vk. Sternstr. 10, IV.

Weißbuch. Ladenblock verkauft **Bahrmann,** Hornburg.

Mansfelder Schieber **Gasmotor 6 Pf.** gut im Stande billig zu verkauf. **F. H. Schmidt,** Torgau.

Zwei Esel zu verkaufen **Merseburg, Neumarkt 27.**

Ein paar Zugkühe unter 4 die Wahl verkauft **Otto Lippold, Alberstedt.**

Hühnerhündin,
3/4 J., kurzh. Braunschecke, mit schönem Behang, Rute, fein kupiert, ff. Appell, stubenrein u. geflügelfromm, sowie an Kette gewöhnt, verkauft, weil keine Verwendung, für 40 Mark.
Inspektor **Müller,** Kammergut Allstedt S. W.

Küchenschr. 5 M. z. v. **Jahnstr. 2** p.

Laube für Schrebergarten billig zu verkaufen. **Seydlitzstr. 4** I l.

Kanarienhähne u. Weibchen zu verkaufen. **Kellnerstrasse 5,** 1 Tr.

Fast neues Fahrrad spottbillig zu verkaufen. **Wielandstr. 2** i. Lad.

Gold. Herrenuhrkette, 14 kar., f. 45 Mk. zu verk. **Krausenstr. 25** I r.

Fast neue S.-Schneidermaschine bill. z. verk. **Krausenstr. 12,** Hof I l.

Gebr. Kinderwagen, gut erhalt., preisw. z. vk. **Bernhardystr. 4** II l.

Kartoffeln,
frische Sendung, prima mehlreiche Speisekartoffeln verkauft billigst 5 Ltr. 28 Pfg., Ztr. 3,20 Mk. **Mittelwache 5, Joh. Raabe.**

Wenig getr. Morgenrock u. div. Sachen z. verk. **Sophienstr. 11** II.

f. g. erh. schw. Gehrock, mittl. Fig., bill. z. verk. **Landwehrstr. 26** I l.

Dobermann (Rüde) 1 1/2 J., f. 20 M. z. vk. **Gr. Steinstr. 35,** Klempnerei.

Nähmaschine, f. g. erh., für 18 Mk. zu verk. **Krukenbergstr. 8,** H. II r.

Wagen-Verkauf.
Weg. Automobilanschaff. sind
ein Coupe und ein Phaeton,
tadellos erhalten, beide mit Gummi, ein- u. zweispännig, preiswert zu verkaufen. Händler und Vermittler ausgeschloss. Näheres auf Anfragen unter **L. M. 9645 an Rudolf Mosse, in Leipzig.**

2 mittelsch. Dänen, gute
Ackerpferde
verkauft **Friedrich Jesau,** Bahnspediteur, Bhf. Mansfeld.

Stabiles Fahrrad sehr billig zu verkaufen **Freiimfelderstr. 9,** III.

Pferd u. Wagen billig zu verkaufen **Seunewitz 42.**

Brauner Jagdhund!
1 Jahr alt, sowie 1 St. Zwerghühner sehr billig zu verkaufen **Geiststr. 39,** Restaurant.

Gutes Adler-Fahrrad mit Freilauf u. Rücktrittbremse zu verkaufen, 8 echte **gr. Römertauben** zu verkaufen bei **C. Röhrborn,** Robert Franzstr. 6.

Gelegenheitskauf:
2 eleg. **Gaskronen,** 1 Vertikow, 1 Kleiderschrk., 1 Steg- u. Ausziehtisch, Stoff- u. Plüschsofa, 1 Schreibtisch, Nähm. (Singer), Bettst. m. M. u. Federb. spottb. z. v. Talamtstr. 9, I r.

Uhren, Gold- u. Silberwaren
als
Konfirmations-Geschenke
kauft man wie bekannt am besten und billigsten nur bei
A. Weiss, Halle a. S., Kleinschmieden 6, gegenüber Alex Michel.
Streng reelle langjährige Garantie.

1 eis. Stubenofen, 1 desgl. m. Kochröhre gut erhalten zu verk. **Albrechtstr. 22** p.

4 Heckbauer, Kanarienhähne v. bill. **Brunoswarte 6** I.

2 Photogr. Apparate, 9×12 u. 18×24, billig zu verkaufen **Faust, Kronprinzenstr. 3.**

Tafelf. Klavier i. T. g. erh. z. v. **Ruhland, Kl. Klausstraße 4.**

Junge dtsche. Schäferhunde z. v. Zietenstr. 35, Hof II 2 Tr.

4 Etg.-Heckbauer bill. z. verk. Huttenstr. 19 p.

Fahrrad zu verk., Marke Brennabor. Charlottenstr. 18 I.

2 Jacketts, schw. u. br. f. 15 bis 16jähr. j. Mann u. 2 Gehröcke f. u. mittl. Fig. billigst zu verk. Nicolaistr. 7 II l.

Fast n. Kindermantel schw. u. weiß kariert b. **Dachritzstr. 2** II l.

Brunstschrk., Salont., 3 Stühle, Etagere, Klaviersessel, Stutzuhr, f. b. z. v. Jentsch, Gr. Klausstr. 38.

Gebr. Nähmasch., elektr. Kronl., Harm., v. b. Dryanderstr. 15.

Kl. Leiterwagen, Papagei und Kanarienvögel Talamtstr. 9 I r.

Mehrere gebr. Fahrräder zu verkaufen.
K. Kiwus, Herrenstr. 26.

Kl. höchst wachs. Hund umstdh. z. verk. Mötzlicherstr. 9 I.

1 Frühj.-Paletot, fast g. neu, 2 Gehrockanzüge mittl. und gr. Fig. f. b. z. v. **Hackebornstr. 31** r.

Einen Zweispänner, 3zöllig. Leiterwagen, in guten Zust. b. z. vk. **H. Zober,** Kuttelhof 12.

Eleg. Kinderw. m. G.-R. b. z. verk. **Müller,** Kannischestr. 22.

Chaiselong., mod. Plüschsofa, Bettst. m. M. **Sophienstr. 32** p. r.

Eleg. Damen-Maske zu verkaufen Gr. Ritterstr. 1 I.

Kinderw. u. e. feiner Sportw. z. vk. **Zwingerstr. 18 im Laden.**

Sportw. vk. Sophienstr. 32 p. r.

Einsp. **Federwagen,** auch als Breaik z. fahren, **verkauft Gust. Kuhne, Krukenbergstr. 12** p.

Kl. Bett m. M. Leipzigerstr. 3, III r.

Gute engl. Bettst. m. M., 35, Plüschsofa, nußb. Kldrschrk. 45, Vertikow 45, Schreibt., Spiegelschrank b. z. v. Steinweg 52, H. I.

Wegen Abbruch.
Gute Haustauben, 2j. Spitze vk. Gr. Brauhausstr. 3.

Erstkl. Boxer, Hündin m. Stb. zu verk. Mittelwache 2 p.

1 Drehrolle b. Krukenbergstr. 8 p.

2 Fahrräder, m. u. o. Freil., wie neu, billig zu verk. **Schwetschkestr. 14** p.

Gut erh. Plüschsofa u. 2 gr. Oelgemälde spottbillig zu verk. **Wegscheiderstr. 9** II r.

Ein neues Sofa zu verk. Fr. Schlüter, Unterberg 1.

Anzug, Ueberz. Brunoswarte 30.

Kldrschrk. 26 Mk., Plüschsofa 38, Bettst. m. M. 20, Plüschs. 5 Mk., Tisch 3, Küchent. 2 Mk. u. v. a. b. Gr. Klausstr. 11.

Gebr. zweisp. Rollwag. u. einsp. Leiterw. z. vk. Kl. Ulrichstr. 29.

Kanarienh. u. Dompfaffen z. v. Jacobstr. 49 III r.

Bettst., Reißbrett, Laubsägekasten u. Wäschekorb bill. z. vk. Klausbergstr. 7.

Edle Zuchttauben zu verk. Reilstr. 42.

Fahrrad billig zu verk. Brachwitz 38.

2 Esel z. v. Merseburg, Neumarkt 27.

Edle Kanarienhähne u. Weibch. z. Zucht, auch Einzelkäfige bill. Cansteinstr. 13 p. l.

2 Gasöfen,
1 neuer u. ein wenig gebrauchter, preiswert zu verkaufen **Glauchaerstraße 53.**

Echte deutsche Boxerhündin,
dunkel gestromt, kinder- und geflügelfromm, sehr wachsam u. gut. Begleiter, umständehalber sehr billig zu verkaufen.
Ammendorf, Hauptstraße 34.

Ein zweirädriger
Handwagen
mit eisernem Kasten billig zu verkaufen. **Julius Nagel,** Harz 1.

Herren- eleg., neu, Freil., Gar., **Rad!** bill. **Magdeburgerstr. 34,** III. r.

Ledertreibriemen
zum Betriebe in allen Dimensionen, gr. Auswahl, verkauft bill. **J. Sternlicht,** Alter Markt Telephon 1946.

Sportwagen verk. **Kunzendorf,** Königstr. 89, Eing. Riemenerstr.

Gut. **Herren-Schreibtisch** sof. zu verk. Kirchnerstr. 19, I. r.

Reifentauchmaschine
gut erhalten, zu verk. **Schoene,** Schmiedemeister, Lindenstr. 49.

Räumungs-Verkauf.
Verkaufe v. heute ab einen Post. **Mäntel,** extrastark, **3,95 M.** desgleichen Schläuche v. **1,50—4 M.** Sämtl. Ersatzteile spottbillig. Mehrere gebr. Fahrräder, teilweise wie neu, billigst. **Neue Räder im Preise sehr herabgesetzt. Niemand versäume diese Gelegenheit, sich davon zu überzeugen.** Fahrräder und Nähmaschinen repariert billigst nur **Gr. Klausstr. 32. Fritz Lohrengel.**
Agenten u. F. z. v. Bernburgerstr. 16, III r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0014
DFG

Modern. **Plüschsofa,** gebrcht. verk. billig **Fischer's Polsterwerkstatt,** Pfälzerstr. 13, im Sout.

Salat-Kartoffeln
Echte Neustädter a Ztr. 4.50, 5 Lit. 40 Pfg. Viele andere Sorten zu den billigsten Preisen. **H. Zober,** Kuttelhof 12, Fernruf 3446.

Gute Haustauben
billig zu verk. **Trothaerstr. 38.**

Gut erhalt. Brutmaschine
für 50 Eier, verkauft billig **Adolf Bönig,** Landwehrstr. 19.

Zöpfe verk. v. 1,50 an, w. v. ausgek. H. angefert. **Emil Stemmler,** Glauchaerstr. 79. Zahle höchste Preise f. Damenhaar.

Heckbauer mit sämtl. Zubehör für Kanarien billig zu verkaufen **Dieskauerstr. 7,** Hof part links.

Federrollwagen, 30 Zenner Tragkraft, zu verkaufen **Lindenstr. 49.**

Hand-Tafel-Feder-Wagen, neu, Bahnspur., preiswert zu verkaufen. **Steinweg 24,** Ewald.

N. l. **Einspänner-Leiterwagen** m. b. Einsatz billig zu verkaufen Böllbergerweg 117. n. d. Schule.

Heck-, Flug- u. Harz-Bauer bill. zu verk. Lerchenfeldstr. 20, III. lks.

Konzert-Pianino m. Aufsatz, echt nußb., modern, nicht gespielt, 1,30 m hoch, zu verk. Fester Preis 850 Mk. **A. Ahlhelt,** Piano-Bauanstalt, V. Vereinsstr. 2. Kein Laden.

Kauf-Gesuche

Grundstücke ic.

Suche kl. Haus
in Halle a. S., Hauptstraße, mit 10—20 000 Mark Anzahlung. Offert. unt. **S. 2076** an die Exped. ds. Bl.

Grundstück m. Obstgart. z. kauf. gef. Off. u. E. 2005 an die Exp. d. Bl.

Gesellschaft
ist geneigt,
baureife Terrains
im Stadtbezirk Halle aus erster Hand zu erwerben, falls preiswert. Nur direkte Angebote von Besitzern erbeten unter **A. M. 411 Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Verschiedene

Bücherschrank u. kleiner. Schrank zu kauf. ges. Ang. m. Preisang. an **Uehlcke,** Streiberstr. 5, III.

Rabattmarken w. gef. Gr. Berlin 6, Hof, Hinterh. part.

Gebr. **Hobelbank** zu kauf. ges. Off. u. D. 2024 an die Exp. d. Bl.

Möbel Bett., Nähmasch., Fahrräd., Altert. kauft stets z. h. Preis. **Wroblinsky,** Gr. Klausstr. 11.

Badeeinrichtung zu kauf. ges. Offert. unter L.1751an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Kleiderschrank,
alter, gut erh., billig zu kauf. ges. Off. m. Preisang. u. **B. B. 5787** an **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4.

Jungfische aller Art kaufe. Offerte unter **N. 2073** an die Expedition des Blattes.

Gesucht
wird gebrauchtes Tischlerwerkzeug. Umgehend. schriftl. Angebot erb. **Fr. Tietz,** Halle a. S., Südstr. 52.

Gut erh. **Jack.-Anzug** z. k. ges. Off. u. E. 2045 an die Exp. d. Bl.

Gold. Dam.-Uhr od. Pfandsch. z. k. ges. Off. u. O. 2054 a. d. Exp. d. Bl.

Verschiedene

Ueppige Büste
schöne volle Körperformen durch **Busennährpulver „GRACINOL".** Vollständ. unschädlich, in kurzer Zeit geradezu überraschend. Erfolge, ärztlich empfohlen. Garantieschein. Machen Sie einen letzten Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. Mk. **2,—.** 3 Karton zur Kur erf. **5** Mk. Porto extra, diskr. Versand. **Apotheker R. Möller, Berlin E 42,** Frankfurter Allee 136

Ausschneiden! Aufbewahren!

Kluge Frauen
kaufen keine wertlosen Artikel, sondern
befolgen meinen Rat
u. verlangen mein weltberühmtes, reich illustriertes **hygienisches Frauenbuch** gegen 40 Pfg. in Briefmarken (geschl. u. portofrei).
Tausende von Dankschreiben!
Auch Sie werden mir dankbar sein!
Wwe. Elise Schmidt,
Hebamme a. D.,
Berlin SW. 2, Ritterstraße 49.

Wer **Chauffeur** werden will, verlange kostenlos Prospekt der staatl. konz. Chauffeurschule am Technikum Altenburg S.-A. Stellungsnachweis unentgeltlich

Lauten, Guitarren, Mandolinen,
nur gute, solide **deutsche u. italienische** Fabrikate, sowie
Violinen, Zithern u. Harmonikas
empfiehlt in größter Auswahl zu äußersten Preisen
Gustav Uhlig, Untere Leipzigerstr.
Illustrierte Preisliste kostenlos.
Beachten Sie bitte mein neues III. Instrumenten-Schaufenster.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Prima
Salon-Petroleum,
hell und geruchlos brennend. Versand auch in leihfreien Kannen zu 5, 10 u. 15 Ltr. frei Haus.
Gust. Schaerff,
Albrechtstr. 22, Ecke Ludwig Wuchererstraße.
— Fernruf 3096. —

Seidenwolle,
nicht einlaufend, nicht filzend. **Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Fahrräder u. Nähmaschinen
Dürrkopp allen voran.
Vertr.: **Erdmann,**
Halle a. S.,
Leipzigerstr. 58 u. Merseburg.
Eigene Reparaturwerkstatt.
Alles Zubehör billigst.

Garantiert reines, frisches
Schmalz das Beste zum Backen und Essen
nur **58** Pfennige per Pfund Netto.
Otto Bornschein,
Mittelstr. 21, neben Gr. Steinstr. 14.

Zöpfe
u. alle **mod. Haararbeiten** fertigen gut u. billig an unter Garantie für Farbechtheit u. Fülle
Haar-Atelier
Geschw. Koch,
Schulstr. 11, I.

✚ Frauen!
Kaufen Sie bei Störungen keine nutzlos. Pulver od. Tropfen, sond. verlangen sofort **Dr. Schäffer's** preisgekröntes Frauenbuch geg. 60 Pf. in Briefm. — Wichtige Ratschläge f. jede Frau! **Dr. Schäffer & Co., Berlin 259,** Friedrichstr. 243.

Für immer erlöst von
✚ Bettnässen
wurden Kinder und Erwachsene selbst bei veralteten Fällen durch Dr. Timans **„Trokkin".** Unschädlich! **Garantieschein.** Viele Anerk. Preis nur **M. 3.—** Altersangabe erb. Diskr. Zusend. von **Hirsch-Apotheke, in Freren Nr. 54.**

Schlafzimmer
in Eiche, Rüster u. weiß in nur solider Ausführ., jede gewünschte Garantie, erhalten Sie bei
G. Schalble,
Große Märkerstraße 26, :: Alter Markt 1. ::
Grosse eigene Werkstätten.
Transport nach allen Orten :: Deutschlands frei! ::
Kataloge gratis und franko.

Fachmann übernimmt Beschneid. v. Bäumen u. Sträuchern und Instandsetzen v. Gärten. Bestell. erb. **Busch,** Göbenstr. 27, pt.

Am **23. u. 24. Februar** bin ich in **Halle, Hotel Wettiner Hof,** Magdeburgerstr. um
künstliche Augen
nach der Natur für Patienten herzustellen und einzusetzen. Künstliche Augen können auch über dem erblindeten Auge getragen werden.
L. Müller - Uri, Augenkünstler aus Leipzig.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Nachricht, dass ich die
Bäckerei u. Konditorei
in unveränderter Weise weiterführe.
Frau Emilie Schimpf, Gr. Ulrichstr. 53.
Telphon 2329.

Garantiert reines blütenweisses Schweine-Schmalz 58 Pfd. Pf.
F. H. Krause.

Von Montag früh ab stehen

gute Läuferschweine
im Gasthof „Zur grünen Tanne", Mansfelderstraße, zum Verkauf.
Ludwig Cotte I. Gustav Jaritz III.

Oster-Eier grosse Auswahl
Stück 4 und 8 Pf. im **Total-Ausverkauf**
Schokolade Pfd. **66** Pf. **G. Gröbe Nachf.,** Leipzigerstraße **102.** Kakao Pfd. **82** Pf.

Garten-Anlagen
jed. Art, sowie Instandhaltung v. Gärten werd. v. Landschaftsgärtn. gut u. saub. ausgef. v. Std. 40 Pf. Off. unt. H. 2008 a. d. Exped. d. Bl.

Wärmflaschen u. Wärmsteine.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße **90.**

Billigste Bezugsquelle von **Spezial-Artikeln** für **Viktualien-Geschäfte,** Händler, Hausierer, Marktreis.
Engros **Rich. Schlothauer,** Export
Halle a. S., Anhalterstr. **9.**

✚ Jede Frau ✚
gebrauche mein. berühmt. Amerik. Irrigator (4.50) u. Spülpulver (1.50) **C. Blecher, Leipzig 29.**

Volks-Badewannen
all. Systeme, auch m. Gasheiz., Wellenbadeschaukeln, Sitz-, Fuß- u. Kinderbadewannen empf. das Spezialgeschäft von
Gustav Schubert,
früher H. König, Rathausstr. 8/9.
Tel. 492. Rab.-Sparverein.

1910er Legehühner, von Frühbrut, gute Eierleger, Garant. leb. Ank., 11 Hühner u. 1 Hahn Mk. 23.—, 6 H. u. 1 Hahn Mk. 14.— in beliebigen Farben. **Möller,** Neuberun, Kr. Pleß.

Urin-Untersuchung
chemisch u. mikroskop. sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbazillen
fertigt gewissenhaft und billig **Apotheker C. Krütgen,** Königstr. 24, Ecke Merseburgerstr.

Die „Allgemeine Obst- u. Gemüse-Zeitung" vereinigt mit Delikatessen-Anzeiger ist unentbehrlich für Produzenten u. Händler. 13000 Abonnenten. Verlag: Heidelberg u. Berlin W 15. Postbezug ¼jährl. 50 Pfennig.

✚ Schönheits-Crême. ✚
Unentbehrlich bei zartem Teint. Beseitigt schnellstens alle Hautunreinigkeiten. — Frau Dr. B. schreibt: .... ich bin erstaunt über den Erfolg! .... Gegen Voreinsdg. von Mk. 3.00 u. 20 Pf. Porto oder Mk. 3.30 gegen Nchn. Diskreter Versand durch die **„Centrale", Berlin O. 34.**

Empfehle täglich frisch:
Speckkuchen, bunte Schüsseln
div. Torten, Obst- u. Kaffeekuch.
Paul Berger,
Konditorei und Bäckerei, Königstr. 25. Tel. 2594.

Wäsche z. Ausbess. wird angen. **Diemitz,** Berlinerstr. 11, I.

Im Laufe dieses Jahres erscheint im Verlage von
C. Leuchs & Co in Nürnberg ein:
Neues Landes-Adressbuch der Provinz Sachsen und Herzogtum Anhalt
— **18. Auflage** —
enthaltend die **Adressen** der Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibenden, Handwerker, Gutsbesitzer, Landwirte, Aerzte, Apotheker, Rechtsanwälte, Notare, Gastwirte, Kur-, Heil- und Bade-Anstalten, Konsulate, Staats- und Gemeinde-Behörden, Berufsgenossenschaften, Innungen und Vereine für Industrie, Handel, Gewerbe und Landwirtschaft aller Städte und der kleinsten Gemeinden nach Regierungsbezirken, Kreisen, Orten und Branchen geordnet, mit Angabe der Gerichtsbezirke, Post, Telegraphen-, Telephon- und Eisenbahnstationen, Orts-, Branchen- und Bezugsquellenregister.
Subskriptions-Preis Mk. 20.—.
Ladenpreis nach Erscheinen Mk. 24.—.
Einziges und vollständiges Spezial-Adressbuch für diese Länder.
Sie gebrauchen unbedingt ein **neues** **Landes-Adressbuch**
denn Sie wissen als erfahrener Geschäftsmann den Wert eines **guten** und **vollständigen Adressbuches** zu würdigen. Zur Erhöhung Ihres Umsatzes und Erweiterung Ihres Absatzgebietes, sowie zur Ermittlung **neuer** Bezugsquellen macht sich ein **gutes** und **neues Adressenmaterial stets bezahlt!**
Verlangen Sie Prospekte und Fragebogen zur kostenlosen Aufnahme Ihrer Firma gratis durch:
C. Leuchs & Co., Nürnberg
(Inh.: Kommerzienrat Wilh. Leuchs u. Georg Leuchs)
Grösster Verlag der Adressbücher aller Länder der Erde.
— **Gegr. 1794.** —

Naturheilverein „Priessnitz".
Sonnabend den 25. Februar im Vereinslokal Gosenschenke. **Außerordentliche Generalversammlung**
Der Vorstand.

Die Heilsarmee. Neue Promenade 10.
Am **Montag d. 20. Febr., abends 8¼ Uhr** spricht Stabskapitän **Saak** aus Dresden. Jeder ist freundlichst eingeladen.

Tanz-Unterricht
im Etablissement **„Wintergarten".** Honorar 10 Mk. Sonntag nachm. 3—7 Uhr. Dienstag, Mittwoch u. Freitag abend 8½ Uhr. **Anfangs-Unterricht** für ältere Damen u. Herren sowie **Privat-Unterricht.** **Extra-Räume.**
Fr. Schulze, Tanzlehrer, Eichendorffstr. 3. Tel. 2427.

Aufruf!

Am Sonntag den 16. Oktober vorigen Jahres, nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr hat in der **Dreyhauptstrasse,** nahe der **Klausbrücke ein Zusammenstoss zwischen einem Automobil und einem Kutschfuhrwerk stattgefunden.**

Sollte **jemand Augenzeuge** dieses Vorfalles gewesen sein oder sonst zur Sache etwas aussagen können, der wird dringend gebeten, Nachricht zu geben an Herrn **Justizrat Dr. Kähne-Halle,** Rathausstr. 8/9 oder an den Unterzeichneten.

Wittenberg (Bez. Halle). **Fr. Wattrodt.**

Tanz-Institut **Goldener Hirsch,** Leipzigerstr. 63.
und Anstandsunterricht.
Der neue **Kursus** meines Unterrichts für bessere Stände beginnt am **Montag den 20. Februar, abends 8½ Uhr.** — Honorar 12 Mark. Unnötiger Luxus wird vermieden.
Hugo Traxdorf, Lehrer d. Tanzkunst, Mitgl. d. Bund. deutsch. Tanzlehr.

Zoolog. **Garten.**
Sonntag d. 19. Februar, nachm. von 3½ Uhr ab
Konzert
vom Orchester der 75 er. (Musikmeister **Stener.**)
Eintrittspreis: Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Bis mittags 12 Uhr: Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Fernspr. 2926.

Geschäftsleiter: **Karl Ellemann,** Konditor.
Bockbier.
Pfannkuchen.
Windbeutel mit Sahne.

Montag **Schlachtefest.** **M. Heckner,** Mittelstraße 16.

Essen Sie täglich **Honig,**
wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. **Garant. reinen Blütenhonig,** hervorragend schöne Qualität. Pfd. **80** Pfg., bei **5** Pfd. **75** Pfg., empfiehlt **Carl Booch,** Breitestr. 1 u. Markt Roter Turm 12.

Wer seine Frau
lieb hat u. vorwärts kommen will, verlange sofort **Dr. Henkels Buch**
Kleine Familie
geg. 50 Pfg. in Mark. (verschl.) b. **Otto Wandrey, Franz. Buchholz b. Berlin 1.**

Zum Schultheiss
Poststrasse 5.
Angenehmes, rauchfreies Lokal.
Menü:
Bouillon mit Gemüse.
Königin-Suppe.
Karpfen blau mit Butter.
Schnitzel mit Steinpilzen.
Verlorne Eier m. Tomatensauce
Roastbeef mit Remoulade.

Junge Poularde.
Lammrücken.
Kompot oder Salat.
Mocca Creme.

Stamm:
Schnitzel Erbsen.
Rinderfilet mit Gemüse.
Fricassee von Hahn.
K. Völkner, Oekonom.

Pfützthal.
Sonntag den 19. Februar
Narren-Abend.
Es ladet freundlichst ein **Paul Voigt.**

„Hurrah wir leben noch!"
darum schüttelt ab das Joch des Alltags, das Euch drückt, Und eilet froh entzückt mit anderen lieben Gästen
Zu den Salvatorfesten im „Wilhelmsgarten".

Hotel Gold. Stern,
Magdeburgerstr. 54.
Heute Sonntag Anstich von
ff. Bockbier
aus der Brauerei **R. Freyberg.**
Früh Speckkuchen.
Ergebenst **R. Lantzsch.**

Aufpolstern in und außer dem Hause reell. **Naue,** Gr. Klausstr. 38. III.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0015

Möbel-Fabrik Fr. Naumann

Inhaber: **Robert Naumann**
Halle a. S., Rathausstrasse 14.

Als Beweis meiner Leistungsfähigkeit liefere ich

konkurrenzlos, fertig aufgestellt, bei strengster Reellität

3 Zimmer und Küche	Salon, Speisezimmer, Schlafzimmer und Küche	**Mk. 1657.—**
	Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer und Küche	**Mk. 1488.—**
2 Zimmer und Küche	Speise- und Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche	**Mk. 1018.—**
	Gutes Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche	**Mk. 957.—**

Besichtigung von grossem Wert.

Prima Referenzen! **Gegründet 1855.** Telephon 1125.

Jede Mutter
bewahre ihr Kind vor
Skrofeln
Engl. Krankheit, Anschlag
durch Eingeben von
Medizinal-
Lebertran-Emulsion.
Bestes Blutreinigungs- u. Stärkungsmittel.
Erleichtert das Zahnen.
Flasche 1 Mk. und 2 Mk.
Max Rädler, Drogerie, Raumischestr. 2.

Deutsche erstkl. Solidarie-Fahrräder
auf Wunsch Teilzahlung!
Anzahl.: 20, 30, 50 Mk. Abzahl. 7—15 Mk. mon.
Zubehörteile spottbillig. Preisliste grt.
J. JENDROSCH & Co.,
Charlottenburg No. 35

Kredit nach auswärts.

!! Auf Kredit !!

zu den nur denkbar günstigsten Zahlungsbedingungen

Beamte ohne Anzahlung.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.
Ganze Wohnungs-Einrichtungen bis 3000 Mk. stets vorrätig.
An- u. Abzahlung n. Uebereinkunft.
Salons-, Herren-, Speise-, Wohn- u. Schlafzimmer in allen Holz- u. Stilarten.
Kompl. Küchen Anz. 5, 7, 12, 15 M.
Einzelne Möbel 2 M. Anz. an.

Möbel, Betten, Polsterwaren,
Herren-, Damen- und Kindergarderoben.

Möbel für 48 M., Anz. 3 M.	Anzüge oder Paletots: Serie I Anz. 1.50, Serie II Anz. 3 M. „ III „ 5—8, „ IV „ 8—12.
„ „ 95 „ „ 5 „	
„ „ 140 „ „ 10 „	
„ „ 180 „ „ 12 „	Rock- u. Gehrock-Anzüge. An- u. Abzahlung n. Uebereink.
„ „ 270 „ „ 22 „	
„ „ 350 „ „ 28 „	

Kinderwagen u. Sportwagen in selten schöner Auswahl Anzahl. 2, 3, 5, 7, 9, 12 M.

Zur Ergänzung: Büfetts, Salonschränke, Etager., Vertikos, Spiegel, Trumeaux, Garn., Schreibtische, Schreibstühle, Bücherschränke, Vorsaaltoiletten, Vorsaalschränk., Teppiche, Gard., Portieren, Luxus-Möbel etc.

Konfirmanden-Anzüge, Konfirmanden- und Prüfungskleider in grosser Auswahl.

Alles in dem weitaus bekannten, bestrenommierten Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

N. Fuchs Halle a. S.,

nur Gr. Ulrichstr. Nr. 58,
:: I., II. u. III. Etage. ::

Wagen ohne Firma

Streng diskret.

Lohnende Hausarbeit!
Hausarbeiter-Strickmaschinen.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis.
R. Genz & Co., Hamburg, Merkurstr. 41

Eine gute Tasse Kaffee
bekommt man von
nur guter reinschmeckender Ware
Solche erhält man stets in anerkannt vorzüglicher Qualität und jeder Preislage bei
Heinrich Keil
Herrenstr. 10. Moritz Hund Nachf. Fernruf 1674.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Zahn-Atelier.
Zahnziehen, Plomben, Reparaturen.
Zahlreiche Referenzen, Teilzahlung.
Willy Muder,
am Leipziger Turm. Neue Promenade 16. Fernsprecher 3483.

Billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Apfelsinen und Zitronen.

Billigste Preise. Grosse Auswahl.
Versand nach auswärts.
Bitte verlangen Sie meine Preisliste.

Hermann Müller, Obst- u. Südfrucht-Großhandlung.
Halle a. S., Gr. Märkerstr. 13 (Eing. Sternstr.).

Billig und gut
kaufen Sie in
Wiebachs Schuhwarenhaus, Kl. Ulrichstr. 12.
Zur Konfirmation empfehle

Box-Herren-Schnürstiefel, elegante Façon	6.75 Mk.
Wichsleder-Zugstiefel	4.25 Mk.
Chevreaux-Damen-Schnürstiefel, moderne Façon	7.00 Mk.
1 Posten **Chevreaux-Damenstiefel,** elegante Façon. Good. Welt Nr. 35, 36, 37 sonst **12.00**	6.00 Mk.
Box-Knaben-Konfirmanden-Stiefel, 36—39	6.50 Mk.
Wichsleder-Knaben-Konfirmanden-Stiefel, 36—40	5.25 Mk.

Box-Mädchen-Schnürstiefel 31—35 **4.50,** 27—30 **4.00,** 25—26 **2.90.**
Rossleder-Mädchen-Schnürstiefel 31—35 **3.25,** 27—30 **2.75.**

✚ Dank! ✚

Im Jahre 1906 wurde unsere Tochter durch die nichtärztl. **Nervenbehandlung System Gust. Herm. Braun, Breslau 10,** Vorderbleiche 7, von ihrer hochgradigen Blutarmut, Magen- u. Verdauungsschwäche, Appetit- u. Schlaflosigkeit befreit u. war bis Sept. 1909 wohl u. munter. Zu dieser Zeit stellten sich die alten Beschwerden wieder ein. Unsere Tochter fühlte sich elend u. matt, hatte öfters Herzklopfen u. Ohnmachtsanfälle u. machte uns viele Sorge. Wir wandten uns sofort wieder an die Nervenbehandlung System **Braun** u. können auch dieses Mal wieder unsern herzl. Dank für schnelle vollständige Heilung unserer Tochter aussprechen. Unserer Empfehlung kann das Heilverfahren System **Braun** stets sicher sein. **Wilh. Günzel u. Frau, Linden** Nr. 63, Post Salisch. Kreis Glogau.

Damenhut-Neuheiten
sind von jetzt ab ununterbrochen ausgestellt im
Wiener Putz-Atelier
Gr. Steinstrasse 56.
Konkurrenzlos billige Preise!
Modernisieren auch nicht bei mir gekaufter Hüte bereitwilligst! ::

Max Krug
Gärtnerei-Bedarfsartikel
Fernsprecher 601. Taubenstraße 4.
Gewächshaus- u. Heizungs-Anlagen, Frühbeetfenster in allen Grössen, Stroh- u. Rohr-Schutzdecken, Blumentöpfe, Jardinieren, Giesskannen jeder Art, Baum- u. Blumenspritzen u. Versäuber, Parasitol u. andere Mittel gegen Pflanzenschädlinge, Baum- u. Rosenpfähle, Kokosgarn, Baumwachs, Bast, Obstbaumkarbolineum, Torfmull, Heide- und Lauberde, Hornspähne, Horn-, Fleisch-Knochenmehl, Ovis-Guano sowie alle sonst. chem. Dünger.

Städtisches Friedrichs-Polytechnikum
zu
Cöthen (Herzogtum Anhalt).
Studienzweige: Maschinenbau, Elektrotechnik, Technische Chemie, Gastechnik, Papiertechnik, Zuckertechnik, Hüttenwesen, Keramik, Ziegelei- und Zementtechnik, Glastechnik, Handelsingenieurwesen, ausserdem eine Abteilung für allgemeine Wissenschaften.
Beginn des Sommer-Semesters am 18. April 1911.
Das Verzeichnis der Vorlesungen und Uebungen für das Sommer-Semester 1911 kann kostenlos durch das Sekretariat bezogen werden. **Der Direktor:** Dipl.-Ing. **Prof. Dr. Foehr.**

Auf Teilzahlung
Uhren :: Schmucksachen
Ketten :: Sprechapparate
Nähmaschinen :: Teppiche
:: Photogr. Apparate 2c. ::
M. Thiele,
Göbenstraße 1, parterre.
Ecke Ludwig Wuchererstraße.

Was Ihnen nicht gefällt, nehme stets sof. retour.

Für Kenner u. sparsame Hausfrauen

empfehle besonders, Verkauf nur nach Gewicht. ½ Pfd.

frisch geräucherte, hochfeine (nur wirklich beste Qualität) **Ostsee-Aale 80** Pfg. mit 5% Rabatt

Ia. kernigen **Schmeer** 1 Pfund **68** Pf. 5% Rabatt.

Garantiert reines, allerfeinstes Cocos- **Schmalz** für die Tafel, sowie zum Backen von Plankuchen 1 Pfund **56** Pfg. m. 5% Rabatt

Delikaten hochfeinen **Schweizerkäse** 1 Pfund **100** Pf. mit 5% Rabatt.

Molkereibutter auch geformt **60** 65 68 72 Pf. 5% Rabatt.

Knäusels Kunst-Speise- **Fett** für u. fertig z. Aufstrich auf Brot, mit Gewürz, wie Gänsefett ½ Pfd. **33** Pf. 5% Rabatt.

Albert Knäusel,
Leipzigerstr. 72. Schmeerstr. 21. Jägergasse 2. Bernburgerstr. 75.

Kopf-, Zahn-, Magenschmerzen,
Gicht, Rheumatismus, Hexenschuss, Ischias, „Todor" Fl. 60 und 100 Pfg. der beste Kurmelittergeist, hat sich tausendfach bewährt. Ein ideales Hausmittel.
Allein echt: **Bahnhofs-Apotheke,** Nähe Bahnhof.

Geheimschloss Mulhousia garantiert **Diebessicher**
wird gegen Benutzung d. eign. u. Sperrwerkzeuge d. **Geheimverschluss** gesichert. Unverf. u. Ministerien. **Auswechselbar** bei Umaug Stck. Mk. 2.50.
Mulhousia-Werk, Mülhausen Thür.
Muster und Preise durch **Rugo Bieler, Halle, Schleifweg 1.**

E. Kertzscher,
Spezial-Geschäft für Bandagen und Gummiwaren,
untere Leipzigerstrasse,
Vierter Laden von Ecke Poststrasse.

Spül-Apparate Nur beste Fabrikate.
Billigste Bezugsquelle!
Damenbinden pr. Dtzd. v. 55 Pfg. an. — Bidets v. 9.50 Mk. an.

Anhaltische Bauschule Zerbst
Lehrpl. kostenfrei durch die Direktion.
Gleichberechtigung mit den Kgl. Preussischen Baugewerkschulen.
Vom Verbande Deutscher Baugewerksmeister anerk.
Beginn des Sommersemesters 5. April.
Beginn des Wintersemesters 20. Oktbr.
Hoch-, Tiefbau-, Steinmetztechn.

Das Geld liegt auf der Strasse
für den, welcher mit nur
einigen hundert Mark bar
eine Bezirksvertretung übernimmt von 3 epochemachenden ges. gesch. u. pat.
Haushaltungs-Artikel
darunter ein
Bügel-Apparat auf kaltem Wege
anstatt das heisse Eisen. Jede Familie ist gezwungen zu kaufen, wenn gesehen:
Verkauf nur 2 Mark mit 100% Verdienst.
Kollegen haben in wenigen Monaten mit **200 Mk. Anlagekapital** über **Mk. 3000 rein** verdient. Nur kreditfähige tüchtige Herren werden berücksichtigt. Der Inhaber ist die nächsten Tage am Platze. Off. unt. C, 2083 an die Exp. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0016

Arnold & Troitzsch,

Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 1 (Kleinschmieden),
part., I., II., III. Etage. — Pers.-Aufz.
Fernruf 485.

Linoleum, :: Rixdorfer und :: Delmenhorster Hansa,
angenehmer und sauberster Fussbodenbelag.

Enormes Lager in allen Musterungen.

Zur Wohnungs-Einrichtung

empfehlen wir unsere neuesten Muster in

Tapeten, Möbelstoffen, Teppichen,
:: **Gardinen, Dekorationen.** ::

Unser **Spezialgeschäft für Innendekoration** bietet stets das Neueste auf diesem Gebiet und folgt allen künstlerischen Richtungen.

Vorschläge und Kostenanschläge bereitwilligst.

Berliner Stimmungsbilder.

Ein betrübliches Ergebnis. — Anziehung der Steuerschraube. — Stillstand und Rückschritt. — Der saure Apfel. — Ein einziges Groß-Berlin und die Regierung. — Schöneberg und Wilmersdorf. — Der Verkauf des Scheunenviertels. — Eine fixe Idee. — Talentvoll, aber disziplinlos. — Ein Sturz aus der Höhe.

Berlin, 16. Februar.

Der Magistrat von Berlin hat die Etatsberatung für 1911—12 beendet und ist zu einem höchst betrüblichen Ergebnis gekommen, das allerdings nicht sonderlich überrascht: Das Defizit der Haupt- und Residenzstadt ist ganz erheblich gewachsen, und abermals taucht das drohende Schreckgespenst der Steuererhöhung auf. Der Gesamtetat balanziert mit der Kleinigkeit von 313 485 342 Mark in Einnahme und Ausgabe oder mit 14 283 288 Mark mehr, als der des laufenden Etatsjahres. Diese 14¾ Millionen wollen gedeckt werden, und nachdem die Stadtväter hier und dort beträchtliche Abstriche gemacht haben, sind sie zu der Erkenntnis gelangt, daß die Deckung nur möglich ist, wenn der Zuschlag zur Staatseinkommensteuer von 100 auf 110 Prozent, die Gewerbesteuer von 150 auf 165 Prozent erhöht wird. Angenehm sind diese Aussichten nicht, aber man mußte darauf gefaßt sein, daß die Steuerschraube schärfer angezogen werden würde. Denn schon in den letzten Jahren gelang es immer nur mit äußerster Mühe und unter Anwendung wahrer Kunststückchen, bei den 100 Prozent zu beharren, und da die Chancen für eine Besserung der finanziellen Lage Berlins nur sehr gering waren, so erschien es als eine Frage kurzer Zeit, wann die Erhöhung eintreten würde. Die Anforderungen, die an den Stadtsäckel gestellt werden, wachsen von Jahr zu Jahr rapide an: besonders das Armenwesen, das Bildungswesen, die Unterhaltung der öffentlichen Straßen und Plätze, die Krankenpflege, und die Hoch- und Tiefbauunternehmungen verschlingen Unsummen.

In der Stadtverordnetenversammlung, die sich in diesen Tagen mit dem Etatsentwurf zu beschäftigen haben wird, sollen Versuche gemacht werden, ob nicht auch diesmal die 100 bezw. 150 Prozent innegehalten werden können, man darf aber wohl heute schon als gewiß annehmen, daß der Liebe Mühe umsonst sein wird: Unsere Kommunalparlamentarier werden sich dazu verstehen müssen, in den sauren Apfel zu beißen. Eine Rettung scheint nur in der Vereinigung der gesamten Gemeinden um Berlin mit der Reichshauptstadt selbst zu einem einzigen Groß-Berlin zu liegen, das ist aber ein Plan, gegen dessen Ausführung, so oft sie auch schon angeregt wurde, die Regierung sich schroff ablehnend verhält. Der Grund liegt in der dann erforderlich werdenden Neueinteilung der Wahlkreise, mit der ein Anwachsen der sozialdemokratischen Vertreter Hand in Hand gehen würde. Dagegen hat die Regierung offenbar nichts wider ein Projekt, das neuerdings an die Oeffentlichkeit gedrungen ist, nachdem die eventuellen beiden Kontrahenten es in aller Stille und Heimlichkeit vorbereitet haben. Es handelt sich hier um einen Zusammenstoß der Schwesterstädte Schöneberg und Wilmersdorf zu einem Gemeinwesen. Die Anregung hierzu ging von Schöneberg aus, und Schöneberg weiß auch, warum es sie gegeben hat. Denn es ist in seiner Entwicklung zurzeit auf einem toten Punkt angelangt und sieht vorläufig keine Möglichkeit, sich aus seinen Schulden herauszuwirtschaften, während Wilmersdorf rüstig aufstrebt und der Zukunft verhältnismäßig hoffnungsfroh entgegenblicken darf. Das Zusammentreffen der Reichswertzuwachssteuer, der kommunalen Wertzuwachssteuer und der Umsatzsteuer hatte in Schöneberg, das zudem noch eine Gruppe von Privatspekulanten zugunsten von Terraingesellschaften ausschaltete, eine gewisse Stagnation auf dem Baumarkte bewirkt. Nun ist zwar, wie es heißt, die Krisis jetzt fast überwunden, jedenfalls aber wird es noch eine geraume Weile dauern, ehe die Folgen einer gewagten Boden- und Bebauungspolitik ganz verschmerzt sein werden. Die Schullasten Schönebergs sind ziemlich hoch, da es über ein nicht geringes Proletariat verfügt und demgemäß beträchtliche Aufwendungen für die Gemeindeschulen machen muß, und ferner hat es sich mit seiner jüngst eröffneten Grundbahn, die auf Jahre hinaus sich kaum rentieren dürfte, ziemlich festgelegt. In Wilmersdorf aber ist die kapitalkräftige Einwohnerschaft in der Mehrheit, die Lasten sind geringer, die Aussichten günstiger, der Zuzug stärker, es ist also kaum ein Grund einzusehen, weshalb die Gemeinde die Hand zu einer Vereinigung bieten sollte, bei der sie nach allem kaum die Treppe hinauffallen würde. Die Meinungen in Wilmersdorf sind denn auch überwiegend dafür, daß man seine Selbständigkeit bewahren und dem Liebeswerben Schönebergs widerstehen solle, es sei denn, daß es gelänge, auch die Gemeinden Friedenau, Steglitz, Schmargendorf und das reiche Grunewald, den Sitz der Millionäre, zum Anschluß an den Städtebund zu bewegen.

Zunächst wird eifrig hin und her verhandelt — mit welchem Endergebnis mögen die Götter wissen. Vermutlich aber mit dem, daß die Angelegenheit wie das Hornberger Schießen ausgeht. So geht ja nun eine andere Sache nicht aus, die gegenwärtig die Gemüter aufs lebhafteste bewegt, aber man konnte um ihr Ende schon sehr besorgt sein. Es handelt sich um den Verkauf des Scheunenviertels durch die Stadt Berlin, der noch im letzten Augenblick, nach Abschluß des Vertrages, zu scheitern drohte. Das sogenannte Scheunenviertel ist oder vielmehr war eine sehr angenehme Gegend. Es wurde von einem Teil die Linienstraße und ihren kleinen Nebenstraßen gebildet und entbielt die Schlupfwinkel des Berliner Verbrecher- und Zuhälterturms. Uralte, enge Häuser standen dort, in denen das Gesindel sein Unterkommen hatte, wo Diebe und Hehler friedlich beieinander wohnten, und Dirnen ihnen Schlepperdienste leisteten. Als man die Bauwerke niederlegte, entdeckte man bei vielen von ihnen in die Wand irgendeiner Wohnung eingelassene Türen, die sich unmittelbar auf die anstoßende Wohnung im Nebenhause öffneten und so den verfolgten Verbrechern ein sicheres Entweichen gewährleisteten. Der Magistrat ließ vor einiger Zeit das ganze Viertel mit einem Kostenaufwand von 16½ Millionen Mark niederlegen, um die Berlins unwürdigen Zustände ein für allemal zu beseitigen, und er hatte das Glück, in der Firma Luckner und Lippmann Käufer für das Riesenterrain zu finden. Als Preis wurden acht Millionen Mark festgesetzt, eine Anzahlung von 485 000 Mark, die zugleich als Kaution zu gelten hatte, wurde geleistet, und die Auflassung sollte am 24. d. M. erfolgen. Soweit schien alles schön und gut, da drohten die Dinge dieser Tage eine verhängnisvolle Wendung zu nehmen. Frau Luckner, die Gattin des einen der beiden Käufer, richtete nämlich an den Oberbürgermeister ein Schreiben mit der erfreulichen Mitteilung, daß ihr Mann nicht im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte, vielmehr wegen hochgradiger Nervosität und mangelnder Dispositionsfähigkeit in einem Sanatorium untergebracht worden sei. Aus diesen Gründen bitte sie, von der Vollziehung des Kaufvertrages abzusehen, da sie ihn sonst anfechten werde. Aerztliche Atteste über Herrn Luckners Geisteszustand gaben dem Schreiben den nötigen Nachdruck. Der Magistrat stellte sich zunächst auf den Standpunkt, daß aus den medizinischen Gutachten nicht Herrn Luckners Dispositionsfähigkeit zurzeit des Geschäftsabschlusses hervorgehe, und forderte eine längere Beobachtung des Leidenden, aus der etwaige Rückschlüsse hätten gezogen werden können. Und leidend war Herr Luckner ohne Zweifel — das große Unternehmen, in das er sich wagemutig gestürzt, hatte ihm nachträglich gewaltige Bedenken eingeflößt, ihm den Schlaf seiner Nächte geraubt und seinen Verstand verwirrt, sodaß er, wie man sich erzählt, die fixe Idee haben soll, er habe ganz Berlin gekauft. Man begreift unter diesen Umständen, daß auch Frau Luckner von Besorgnis erfaßt wurde und bestrebt war, sich der unangenehmen Verpflichtung zu entledigen. So leicht freilich wäre ihr das nicht geworden, denn die Stadt beabsichtigte, es auf einen Prozeß ankommen zu lassen, den sie durch alle Instanzen durchgeführt hätte. Und dieses Prognostikon muß Frau Luckner wohl doch nicht sehr günstig erschienen sein — sie hat vorgestern ihren Einspruch zurückgezogen, und die Auflassung wird programmäßig vor sich gehen.

Ist hier ein drohender Prozeß noch abgewendet worden, so wird das in einem anderen Falle nicht möglich sein. Im Falle eines hochbegabten, aber völlig undisziplinierten Künstlers, des Trägers eines berühmten Namens. Mario Segantini ist der Sohn des 1899 verstorbenen Malers Giovanni Segantini. Fast ohne Erziehung aufgewachsen, führte der nun 25jährige ein abenteuerliches Leben, das ihn rastlos umhertrieb. Er, der nie eine Schule besuchte, wußte sich dank seinem offenen Kopf, seiner ungewöhnlichen Intelligenz doch eine über das Durchschnittsmaß hinausgehende Bildung anzueignen, und seine Schönheit bewirkte, daß man ihm überall mit offenen Armen entgegenkam. Eine Kraftnatur, betrieb er jede Art von Sport und erwarb schon als Knabe das Alpenführerpatent. Er boxte, schwamm, ritt, segelte, ruderte, spielte Tennis und Fußball, war in allen diesen Disziplinen Meister. Aber er versprach auch ein Meister der Kunst zu werden. In Mailand besuchte er ohne Vorbildung die Akademie und die Zeichenschule, allein dort und in Wien, wo er der Kunstschule angehörte, brachte ihn sein hitziges, zügelloses Naturell in die peinlichsten Situationen und in Konflikte mit den Behörden. Nun versuchte er sich in der Maltechnik seines Vaters, in die er sich so vollkommen hineinarbeitete, daß er einem Berliner Kunsthändler eigene Zeichnungen als aus des Vaters Nachlaß stammend, verkaufen konnte. Der Kunsthändler hatte ihn für talentlos erklärt, und Mario hatte im Uebermut gewettet, daß dieser selbe Mann ihm freudig eine Anzahl seiner Werke abnehmen werde. Er gewann die Wette, allein der Gewinn war sein Verderben. Denn was er erst im Scherz getan, führte er nun allen Ernstes weiter: Er verschleierte zunächst die Herkunft seiner Produktion, ließ es im Zweifel, ob sie von ihm oder dem Vater herrühre, und ging dann sogar dazu über, seine Gemälde so zu signieren, daß man das Signum als G. (Giovanni) Segantini lesen konnte. Natürlich verkaufte er nun seine Bilder zu erheblich höheren Preisen, als sie sonst gebracht hätten, und er setzte den Betrug fort, bis ihn jetzt endlich das Schicksal ereilte: Auf dem Flugplatze Johannistal bei Berlin, wo er bei dem Piloten Poulain Unterweisung in der Aviatik empfing, wurde er verhaftet. Ein jäher Sturz aus ertrümmten Höhen . . . Richard Wilde.

Zur Konfirmation!

Konfirmanden-Anzüge
in Kammgarn, Cheviot, Tuchkamm, garniert und dunkelgemusterten Stoffen
Mk. 7.50 11.— 13.50 16.50 20.50 bis 42.00

Konfirmanden-Anzüge
nach Mass
unter billigster Preisberechnung.

Konfirmanden-Anzüge
blau Cheviot, ein- und zweireihig, mit und ohne Seidenspiegel
Mk. 15.— 22.— 27.— 33.— bis 45.—

Konfirmanden-
Hüte, Wäsche, Handschuhe, Schleifen, Socken, Hosenträger etc.

Neu aufgenommen:
Konfirmanden-Stiefel
in eleganten Formen zu äusserst billigen Preisen.

Herren- u. Knaben-Moden.

S. WEISS

Halle a. S.
am Markt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0017

Amtliche Bekanntmachungen.

Landespolizeiliche Anordnung, betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Weißenfels.

Mit Rücksicht auf die zur Zeit bestehende Gefahr der Verbreitung der in Kößlitz-Wiedebach, Kreis Weißenfels, ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche wird für die Dauer der Seuchengefahr auf Grund der §§ 19 bis 29 und 44a des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und die Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 (Reichs-Gesetzblatt Seite 153/409) in Verbindung mit den §§ 59, 59a, 62 bis 64 der Bundesratsinstruktion vom 27. Juni 1895 (Reichsgesetzblatt Seite 357) und des § 56b der Reichsgewerbeordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 (Reichs-Gesetzblatt S. 871), sowie auf Grund der gemäß § 1 der Bundesratsinstruktion vom Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erteilten Genehmigung nachstehendes angeordnet:

I. Sperrbezirk.

1. Aus der Ortschaft Kößlitz-Wiedebach einschließlich der Gutsbezirke wird ein Sperrbezirk gebildet.

2. Sämtliche Wiederkäuer und Schweine in dem vorbezeichneten Sperrbezirk unterliegen der Stallsperre.

3. Die Plätze vor den Stalltüren und Gehöftseingängen, die Wege an den Ställen und auf dem Hofe, sowie die Futter- und Stallgänge der verseuchten Gehöfte sind mehrmals täglich durch Uebergießen mit Kalkmilch zu desinfizieren; ebenso haben Personen, welche das Seuchengehöft verlassen, Hände und von Dünger beschmutzte Körperteile, sowie das Schuhwerk mittels Kreolinlösung gründlich zu säubern.

Viehwärter haben außerdem vor Verlassen des Gehöfts die Bekleidung zu wechseln.

4. Das Geflügel ist so einzusperren, daß es die Gehöfte nicht verlassen kann.

5. Die Hunde sind fest anzulegen.

6. Das Betreten der verseuchten Ställe ist nur den Besitzern, den mit der Wartung und Pflege der Tiere beauftragten Personen und Tierärzten gestattet.

7. Händlern, Schlächtern, Viehkastrierern und anderen in Ställen gewerbsmäßig verkehrenden Personen ist das Betreten von verseuchten Gehöften untersagt.

8. Die Abgabe roher Milch aus den Seuchengehöften ist verboten.

9. Die Ausfuhr von Heu und Stroh aus verseuchten Gehöften, sowie die Einfuhr von Klauenvieh in den Sperrbezirk ist verboten. Gestattet ist die Einfuhr solchen Klauenviehs in den Sperrbezirk, das innerhalb 12 Stunden geschlachtet wird.

10. Das Treiben von Klauenvieh durch den Sperrbezirk ist verboten. Dem Treiben ist die Benutzung von Klauenvieh als Zugtiere gleichzustellen.

11. Auf Bahnstationen, die in der Feldmark des Sperrbezirks liegen, ist das Verladen von Klauenvieh verboten.

Die Anordnung weitergehender Beschränkungen bleibt der Entscheidung des Landrats vorbehalten.

II. Beobachtungsgebiet.

Um den Sperrbezirk wird im Sinne des § 59a der Bundesratsinstruktion ein Beobachtungsgebiet gebildet, innerhalb dessen alle Wiederkäuer und Schweine unter polizeiliche Beobachtung gestellt werden. Dieses Beobachtungsgebiet umfaßt einschließlich der Feldmarken nachstehende Ortschaften bezw. Gutsbezirke: Ober- und Unter-Greißlau, Langendorf, Muttlau, Leißling, Rödgen, Prittitz, Gröbitz, Ober- und Unter-Nessa und Dippelsdorf.

Die nachstehenden Anordnungen werden getroffen für die vorgenannten Ortschaften und solche, die noch nachträglich vom Landrat dem Beobachtungsgebiet zugeteilt und durch das Kreisblatt öffentlich bekannt gemacht werden.

1. Aus dem Beobachtungsgebiet dürfen Tiere der bezeichneten Gattung ohne ausdrückliche Genehmigung des zuständigen Landrats nicht entfernt werden.

Die Genehmigung darf nur erteilt werden, wenn die Ausführung zur sofortigen Abschlachtung nach benachbarten Orten und nach in der Nähe befindlichen Eisenbahnstationen behufs der Weiterbeförderung nach solchen Schlachtviehhöfen oder öffentlichen Schlachthäusern, die unter geregelter veterinärpolizeilicher Aufsicht stehen, erfolgt.

Der Ausführung muß eine tierärztliche Untersuchung des gesamten Klauenviehbestandes des betreffenden Gehöftes vorausgehen. Das auf Grund dieser Untersuchung auszustellende Attest, das die Seuchenfreiheit und Unverdächtigkeit der Tiere bescheinigen muß, hat eine Gültigkeit von nur 24 Stunden.

Die Genehmigung zur Ausfuhr darf ferner nur unter der Bedingung erteilt werden, daß die Polizeibehörde des Schlachtortes von der Zuführung der Tiere vorher benachrichtigt wird, und daß die Tiere den benachbarten Orten oder den Schlachthöfen direkt mittels Wagen oder Eisenbahn zugeführt werden.

Das Um- oder Zuladen von Vieh während des Transportes ist untersagt.

2. Das Treiben von Wiederkäuern und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet ist verboten. Dem Treiben ist die Benutzung von Klauenvieh als Zugtiere gleichzustellen.

Auf den im Beobachtungsgebiet liegenden Bahnhöfen ist die Verladung von Klauenvieh mit Genehmigung des zuständigen Landrats nur gestattet, wenn die Tiere auf der Verladestelle kurz vor der Verladung von dem zuständigen Kreistierarzt untersucht und frei von seucheverdächtigen Erscheinungen befunden worden sind.

III.

1. Die Vieh- sowie die Schweinemärkte in dem Sperr- und Beobachtungsgebiet sind bis auf weiteres verboten.

2. Der Auftrieb von Klauenvieh aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

3. Der Handel mit Rindvieh, Schweinen, Schafen, Ziegen und Geflügel im Umherziehen ist innerhalb des Sperr- und Beobachtungsgebiets bis auf weiteres verboten.

4. Die Sammelmolkereien innerhalb des Kreises Weißenfels dürfen Milch einschließlich der Magermilch, Buttermilch und Molken nur nach Abkochen abgeben. Der Abkochung gleich zu erachten ist eine ¼stündige Erhitzung auf 90 Grad C.

Das Verfüttern von Milch und Molkereirückständen an das Vieh der Sammelmolkerei-Inhaber ist nur unter gleicher Bedingung gestattet.

5. Die Vorplätze der Sammelmolkereien, auf denen die milchanfahrenden Wagen halten, desgleichen die Rampen, auf denen die Milchkannen abgesetzt werden, sind täglich gründlich zu reinigen. Die zum Transport der Milch benutzten Kannen, Fässer usw. müssen vor ihrer Entfernung aus der Molkerei innen und außen mit heißer Sodalösung (5 Gewichtsteile Soda auf 100 Gewichtsteile heißes Wasser) gründlich gereinigt werden.

6. Die Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung im Amts- und Kreisblatt in Kraft.

Die Aufhebung wird erfolgen, sobald die im Eingange bezeichnete Seuchengefahr beseitigt ist.

7. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden, sofern nach dem Reichs-Strafgesetzbuch nicht eine höhere Strafe verwirkt ist, nach den §§ 66 Abs. 4 und 67 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 und nach § 148 Abs. 1 Ziffer 7a der Reichs-Gewerbeordnung bestraft.

Merseburg, den 6. Februar 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
v. Gersdorff.

Landespolizeiliche Anordnung, betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Bitterfeld.

Mit Rücksicht auf die zur Zeit bestehende Gefahr der Verbreitung der in Kitzendorf und Torna, Kreis Bitterfeld, ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche wird für die Dauer der Seuchengefahr auf Grund der §§ 19—29 und 44a des Reichsges., betr. die Abwehr und die Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 (Reichs-Gesetzblatt S. 153/409) in Verbindung mit den §§ 59, 59a, 62 bis 64 der Bundesratsinstruktion vom 27. Juni 1895 (Reichsgesetzblatt S. 357) und des § 56b der Reichsgewerbeordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 (Reichs-Gesetzblatt S. 871), sowie auf Grund der gemäß § 1 der Bundesratsinstruktion vom Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erteilten Genehmigung nachstehendes angeordnet:

I. Sperrbezirk.

1. Aus den Ortschaften Kitzendorf, Torna und Brehna wird ein Sperrbezirk gebildet.

2. Sämtliche Wiederkäuer und Schweine in dem vorbezeichneten Sperrbezirk unterliegen der Stallsperre.

3. Die Plätze vor den Stalltüren und Gehöftseingängen, die Wege an den Ställen und auf dem Hofe, sowie die Futter- und Stallgänge der verseuchten Gehöfte sind mehrmals täglich durch Uebergießen mit Kalkmilch zu desinfizieren, Personen, welche das Seuchengehöft verlassen, haben Hände und vom Dünger beschmutzte Körperteile, sowie das Schuhwerk mittels Kreolinlösung gründlich zu säubern.

Viehwärter haben außerdem vor Verlassen des Gehöfts die Bekleidung zu wechseln.

4. Das Geflügel ist so einzusperren, daß es die Gehöfte nicht verlassen kann.

5. Die Hunde sind fest anzulegen.

6. Das Betreten der verseuchten Ställe ist nur den Besitzern, den mit der Wartung und Pflege der Tiere beauftragten Personen und Tierärzten gestattet.

7. Händlern, Schlächtern, Viehkastrierern und anderen in Ställen gewerbsmäßig verkehrenden Personen ist das Betreten von verseuchten Gehöften untersagt.

8. Die Abgabe roher Milch aus den Seuchengehöften ist verboten.

9. Die Ausfuhr von Heu und Stroh aus verseuchten Gehöften, sowie die Einfuhr von Klauenvieh in den Sperrbezirk ist verboten. Gestattet ist die Einfuhr solchen Klauenviehs in den Sperrbezirk, das innerhalb 12 Stunden geschlachtet wird.

10. Das Treiben von Klauenvieh durch den Sperrbezirk ist verboten. Dem Treiben ist die Benutzung von Klauenvieh als Zugtiere gleichzustellen.

11. Auf Bahnstationen, die in der Feldmark des Sperrbezirks liegen, ist das Verladen von Klauenvieh verboten.

Die Anordnung weitergehender Beschränkungen bleibt der Entscheidung des Landrats vorbehalten.

II. Beobachtungsgebiet.

Um den Sperrbezirk wird im Sinne des § 59a der Bundesratsinstruktion ein Beobachtungsgebiet gebildet, innerhalb dessen alle Wiederkäuer und Schweine unter polizeiliche Beobachtung gestellt werden. Dieses Beobachtungsgebiet umfaßt einschließlich der Feldmarken nachstehende Ortschaften bezw. Gutsbezirke: Serbitz, Gördenitz, Pohritzsch und Sultitz, Kreis Delitzsch.

Die nachfolgenden Anordnungen werden getroffen für die vorgenannten Ortschaften und solche, die noch nachträglich vom Landrat dem Beobachtungsgebiet zugeteilt und durch das Kreisblatt öffentlich bekannt gemacht werden.

1. Aus dem Beobachtungsgebiet dürfen Tiere der bezeichneten Gattung ohne ausdrückliche Genehmigung des zuständigen Landrats nicht entfernt werden.

Die Genehmigung darf nur erteilt werden, wenn die Ausführung zur sofortigen Abschlachtung nach benachbarten Orten und nach in der Nähe befindlichen Eisenbahnstationen behufs der Weiterbeförderung nach solchen Schlachtviehhöfen und öffentlichen Schlachthäusern, die unter geregelter veterinärpolizeilicher Aufsicht stehen, erfolgt.

Der Ausführung muß eine tierärztliche Untersuchung des gesamten Klauenviehbestandes des betreffenden Gehöftes vorausgehen. Das auf Grund dieser Untersuchung auszustellende Attest, das die Seuchenfreiheit und Unverdächtigkeit der Tiere bescheinigen muß, hat eine Gültigkeit von nur 24 Stunden.

Die Genehmigung zur Ausfuhr darf ferner nur unter der Bedingung erteilt werden, daß die Polizeibehörde des Schlachtortes von der Zuführung der Tiere vorher benachrichtigt wird, und daß die Tiere den benachbarten Orten oder den Schlachthöfen direkt mittels Wagen oder Eisenbahn zugeführt werden.

Das Um- oder Zuladen von Vieh während des Transports ist untersagt.

2. Das Treiben von Wiederkäuern und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet ist verboten. Dem Treiben ist die Benutzung von Klauenvieh als Zugtiere gleichzustellen.

Auf dem im Beobachtungsgebiet liegenden Bahnhöfen ist die Verladung von Klauenvieh mit Genehmigung des zuständigen Landrats nur gestattet, wenn die Tiere auf der Verladestelle kurz vor der Verladung von dem zuständigen Kreistierarzt untersucht und frei von seucheverdächtigen Erscheinungen befunden worden sind.

III.

1. Die Vieh- sowie die Schweinemärkte in dem Sperr- und Beobachtungsgebiet sind bis auf weiteres verboten.

2. Der Auftrieb von Klauenvieh aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

3. Der Handel mit Rindvieh, Schweinen, Schafen, Ziegen und Geflügel im Umherziehen ist innerhalb des Sperr- und Beobachtungsgebiets bis auf weiteres verboten.

4. Die Sammelmolkereien innerhalb des Kreises Bitterfeld dürfen Milch einschl. Magermilch, Buttermilch und Molken nur nach Abkochen abgeben. Der Abkochung gleich zu erachten ist eine ¼stündige Erhitzung auf 90 Grad C.

Das Verfüttern von Milch und Molkereirückständen an das Vieh der Sammelmolkerei-Inhaber ist nur unter gleicher Bedingung gestattet.

5. Die Vorplätze der Sammelmolkereien, auf denen die milchanfahrenden Wagen halten, desgleichen die Rampen, auf denen die Milchkannen abgesetzt werden, sind täglich gründlich zu reinigen. Die zum Transport der Milch benutzten Kannen, Fässer usw. müssen vor ihrer Entfernung aus der Molkerei innen und außen mit heißer Sodalösung (5 Gewichtsteile Soda auf 100 Gewichtsteile heißes Wasser) gründlich gereinigt werden.

6. Die Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung im Amts- und Kreisblatt in Kraft.

Die Aufhebung wird erfolgen, sobald die im Eingange bezeichnete Seuchengefahr beseitigt ist.

7. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden, sofern nach dem Reichs-Strafgesetzbuch nicht eine höhere Strafe verwirkt ist, nach §§ 66 Abs. 4 und 67 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 und nach § 148 Abs. 1 Ziffer 7a der Reichs-Gewerbeordnung bestraft.

Merseburg, den 9. Februar 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
v. Gersdorff.

Landespolizeiliche Anordnung, betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Liebenwerda.

Mit Rücksicht auf die zur Zeit bestehende Gefahr der Verbreitung der in Altlönnewitz, Kreis Liebenwerda, ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche wird für die Dauer der Seuchengefahr auf Grund der §§ 19 bis 29 und 44a des Reichsgesetzes, betr. die Abwehr und die Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 (R.-G.-Bl. S. 153—409) in Verbindung mit den §§ 59, 59a, 62 bis 64 der Bundesratsinstruktion vom 27. Juni 1895 (R.-G.-Bl. S. 357 und des § 56b der Reichs-Gewerbeordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 (R.-G.-Bl. S. 871), sowie auf Grund der gemäß § 1 der Bundesratsinstruktion vom Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erteilten Genehmigung nachstehendes angeordnet.

I. Sperrbezirk.

1. Aus den Ortschaften Altlönnewitz und Neulönnewitz wird ein Sperrbezirk gebildet.

2. Sämtliche Wiederkäuer und Schweine in dem vorbezeichneten Sperrbezirk unterliegen der Stallsperre.

3. Die Plätze vor den Stalltüren und Gehöftseingängen, die Wege an den Ställen und auf dem Hofe, sowie die Futter- und Stallgänge der verseuchten Gehöfte sind mehrmals täglich durch Uebergießen mit Kalkmilch zu desinfizieren; Personen, welche das Seuchengehöft verlassen, haben Hände und von Dünger beschmutzte Körperteile, sowie das Schuhwerk mittels Kreolinlösung gründlich zu säubern.

Viehwärter haben außerdem vor Verlassen des Gehöfts die Bekleidung zu wechseln.

4. Das Geflügel ist so einzusperren, daß es die Gehöfte nicht verlassen kann.

5. Hunde sind fest anzulegen.

6. Das Betreten der verseuchten Ställe ist nur den Besitzern, den mit der Wartung und Pflege der Tiere beauftragten Personen und Tierärzten gestattet.

7. Händlern, Schlächtern, Viehkastrierern und anderen in Ställen gewerbsmäßig verkehrenden Personen ist das Betreten von verseuchten Gehöften untersagt.

8. Die Abgabe roher Milch aus den Seuchengehöften ist verboten.

9. Die Ausfuhr von Heu und Stroh aus verseuchten Gehöften, sowie die Einfuhr von Klauenvieh in den Sperrbezirk ist verboten. Gestattet ist die Einfuhr solchen Klauenviehs in den Sperrbezirk, das innerhalb 12 Stunden geschlachtet wird.

10. Das Treiben von Klauenvieh durch den Sperrbezirk ist verboten. Dem Treiben ist die Benutzung von Klauenvieh als Zugtiere gleichzustellen.

11. Auf Bahnstationen, die in der Feldmark des Sperrbezirks liegen, ist das Verladen von Klauenvieh verboten.

Die Anordnung weitergehender Beschränkungen bleibt der Entscheidung des Landrats vorbehalten.

II. Beobachtungsgebiet.

Um den Sperrbezirk wird im Sinne des § 59a der Bundesratsinstruktion ein Beobachtungsgebiet gebildet, innerhalb dessen alle Wiederkäuer und Schweine unter polizeiliche Beobachtung gestellt werden. Dieses Beobachtungsgebiet umfaßt einschließlich der Feldmarken nachstehende Ortschaften bezw. Gutsbezirke: Falkenberg, Cölsa, einschl. des Vorwerks Grassau, Kötten, Blumberg, Wenzendorf, Coßdorf, Lehndorf, Bönitz, Marxdorf, Beiersdorf und Schmerkendorf.

Die nachfolgenden Anordnungen werden getroffen für die vorgenannten Ortschaften und solche, die noch nachträglich vom Landrat dem Beobachtungsgebiet zugeteilt und durch das Kreisblatt öffentlich bekannt gemacht werden.

1. Aus dem Beobachtungsgebiet dürfen Tiere der bezeichneten Gattung ohne ausdrückliche Genehmigung des zuständigen Landrats nicht entfernt werden.

Die Genehmigung darf nur erteilt werden, wenn die Ausführung zur sofortigen Abschlachtung nach benachbarten Orten und nach in der Nähe befindlichen Eisenbahnstationen behufs der Weiterbeförderung nach solchen Schlachtviehhöfen oder öffentlichen Schlachthäusern, die unter geregelter veterinärpolizeilicher Aufsicht stehen, erfolgt.

Der Ausführung muß eine tierärztliche Untersuchung des gesamten Klauenviehstandes des betreffenden Gehöfts vorausgehen. Das auf Grund dieser Untersuchung auszustellende Attest, das die Seuchenfreiheit und Unverdächtigkeit der Tiere bescheinigen muß, hat eine Gültigkeit von nur 24 Stunden.

Die Genehmigung zur Ausfuhr darf ferner nur unter der Bedingung erteilt werden, daß die Polizeibehörde des Schlachtortes von der Zuführung der Tiere vorher benachrichtigt wird, und daß die Tiere den benachbarten Orten oder den Schlachthöfen direkt mittels Wagen oder Eisenbahn zugeführt werden.

Das Um- oder Zuladen von Vieh während des Transportes ist untersagt.

2. Das Treiben von Wiederkäuern und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet ist verboten. Dem Treiben ist die Benutzung von Klauenvieh als Zugtiere gleichzustellen.

Auf den im Beobachtungsgebiet liegenden Bahnhöfen ist die Verladung von Klauenvieh mit Genehmigung des zuständigen Landrats nur gestattet, wenn die Tiere auf der Verladestelle kurz vor der Verladung von dem zuständigen Kreistierarzt untersucht und frei von seucheverdächtigen Erscheinungen befunden worden sind.

III.

1. Die Vieh- sowie die Schweinemärkte in dem Sperr- und Beobachtungsgebiet sind bis auf weiteres verboten.

2. Der Auftrieb von Klauenvieh aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

3. Der Handel mit Rindvieh, Schweinen, Schafen, Ziegen und Geflügel im Umherziehen ist innerhalb des Sperr- und Beobachtungsgebiets bis auf weiteres verboten.

4. Die Sammelmolkereien innerhalb des Kreises Liebenwerda dürfen Milch, Magermilch, Buttermilch und Molken nur nach Abkochen abgeben. Der Abkochung gleich zu erachten ist eine ¼stündige Erhitzung auf 90 Grad C.

Das Verfüttern von Milch und Molkereirückständen an das Vieh der Sammelmolkerei-Inhaber ist nur unter gleicher Bedingung gestattet.

5. Die Vorplätze der Sammelmolkereien, auf denen die milchanfahrenden Wagen halten, desgleichen die Rampen, auf denen die Milchkannen abgesetzt werden, sind täglich gründlich zu reinigen. Die zum Transport der Milch benutzten Kannen, Fässer usw. müssen vor ihrer Entfernung aus der Molkerei innen und außen mit heißer Sodalösung (5 Gewichtsteile Soda auf 100 Gewichtsteile heißes Wasser) gründlich gereinigt werden.

6. Die Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung im Amts- und Kreisblatt in Kraft.

Die Aufhebung wird erfolgen, sobald die im Eingange bezeichnete Seuchengefahr beseitigt ist.

7. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden, sofern nach dem Reichs-Straf-Gesetzbuch nicht eine höhere Strafe verwirkt ist, nach den §§ 66 Abs. 4 und 67 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 und nach § 148 Abs. 1 Ziffer 7a der Reichs-Gewerbeordnung bestraft.

Merseburg, den 10. Februar 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
v. Gersdorff.

Landespolizeiliche Anordnung, betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche in Unterteutschenthal, Mansfelder Seekreis.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche nunmehr auch in Unterteutschenthal, Mansfelder Seekreis, erloschen ist, werden die durch die landespolizeiliche Anordnung vom 2. November 1910, betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche (Extrablatt des Amtsblattes vom 5. November 1910), für die Ortschaften Elsdorf, Ober- und Unterteutschenthal, Würdenburg, Etzdorf und Steuden angeordneten Maßnahmen aufgehoben.

Gleichzeitig wird die landespolizeiliche Anordnung vom 18. Januar d. J., betreffend Maul- und Klauenseuche in Elsdorf, Oberteutschenthal und Würdenburg (Amtsbl. S. 42) aufgehoben.

Merseburg, den 10. Februar 1911.

Der Königliche Regierungspräsident.
v. Gersdorff.

Landespolizeiliche Anordnung.

Die landespolizeiliche Anordnung vom 10. Dezember 1910, betr. den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Niemberg, Saalkreis (Extrablatt des Amtsblattes vom 13./12. 1910), wird wie folgt abgeändert:

Die Ortschaft Eismannsdorf scheidet aus dem Sperrgebiet aus und wird dem Beobachtungsgebiet angegliedert.

Merseburg, den 10. Februar 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
v. Gersdorff.

Landespolizeiliche Anordnung, betreffend das Verbot der Viehmärkte, mit Ausnahme der Pferdemärkte.

Mit Rücksicht auf die zurzeit bestehende Gefahr der Verbreitung der im Regierungsbezirk Merseburg herrschenden Maul- und Klauenseuche wird für die Dauer der Seuchengefahr auf Grund des § 28 des Reichs-Gesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 (R.-G.-Bl. S. 153—409), in Verbindung mit § 64 der Bundesratsinstruktion vom 27. Juni 1895 (R.-G.-Bl. S. 357) für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg folgendes angeordnet:

1. Die Abhaltung von Viehmärkten, mit Ausnahme der Pferdemärkte, wird bis auf weiteres verboten.

2. Die Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft.

Die Aufhebung wird erfolgen, sobald die im Eingange bezeichnete Seuchengefahr aufgehoben ist.

3. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehende Anordnung werden, sofern nach dem Reichs-Strafgesetzbuch nicht eine höhere Strafe verwirkt ist, nach den §§ 66 Abs. 4 und 67 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 bestraft.

Merseburg, den 10. Februar 1911.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
v. Gersdorff.

Stationierung der Landbeschäler 1911.

Zur Benutzung seitens der Herren Pferdezüchter werden im Regierungsbezirk Merseburg auf den nachstehend genannten Deckstationen von Anfang Februar bis Ende Juni d. J. Beschäler des Königlich Preußisch-Sächsischen Landgestüts aufgestellt werden:

Nummer	Stations-Ort	Stations-Kreis	Anzahl der Beschäler	Tag des Eintreffens der Beschäler auf der Deckstation	Tag des Anfang der Stutenbedeckung
1	Merseburg	Merseburg	2	Anfang	Anfang
2	Lützen	"	2	Februar	Februar
3	Webau	Weißenfels	2	"	"
4	Meineweh	"	2	"	"
5	Wethau	Naumburg	2	"	"
6	Sattel	Saalkreis	2	"	"
7	Salzfurth	Bitterfeld	2	"	"
8	Rösa	"	1	"	"
9	Cospa	Delitzsch	2	"	"
10	Audenhain	Torgau	2	"	"
11	Zinna	"	3	"	"
12	Arien	"	3	"	"
13	Wenzendorf	Liebenwerda	2	"	"
14	Wahrenbrück	"	2	"	"
15	Herzberg	Schweinitz	3	"	"
16	Schlieben	"	2	"	"
17	Schönewalde	"	2	"	"
18	Schweinitz	"	2	"	"
19	Seyda	"	2	"	"
20	Kropstädt	Wittenberg	3	"	"
21	Eutzsch	"	3	"	"
22	Rothemühle	"	2	"	"
23	Globig	"	2	"	"
24	Schmiedeberg	"	3	"	"
25	Niederschmon	Querfurt	2	"	"
26	Gehüfte	"	2	"	"
27	Gleina	Zeitz	3	"	"
28	Ostramondra	Eckartsberga	2	"	"
29	Oberröblingen a. H.	Sangerhaus.	2	"	"
30	Görsbach	"	3	"	"
31	Ritterode	Mansf.G.-Kr.	2	"	"

Für die Benutzung der Landbeschäler sind die in den öffentlichen Aushängen der Deckstationen angegebenen Bedingungen maßgebend; im übrigen wird aber noch folgendes bemerkt:

1. Die Nationale der Beschäler unter Angabe der Deckpreise werden im Stationsstalle aushängen.
2. Stuten, welche alt, schwach, mit Erbfehlern behaftet, an Druse oder sonstigen ansteckenden Krankheiten leiden oder aus Orten sind, in denen ansteckende Krankheiten herrschen oder unlängst geherrscht haben, dürfen den Beschälern nicht zugeführt werden.

Landgestüt Kreuz b. Halle a. S., den 16. Januar 1911.

Der Königliche Landstallmeister. v. Branconi.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0018
DFG

Warnung.

Seit einiger Zeit treten zwei bisher nicht bekannte Krankheiten in unseren Obstgehölzen auf. Es ist dies

1. **der Bakterienbrand des Steinobstes, erzeugt durch** Bacillus spongiosus. Er zeigt sich besonders bei Süßkirschen, weniger bei Pfirsichen, Aprikosen, Pflaumen und Sauerkirschen. Derselbe verursacht Brandstellen und das Absterben ganzer Zweige und Aeste, die befallenen Teile müssen entfernt und sogleich verbrannt werden. Die hierbei benutzten Werkzeuge sind durch Lysol- oder Kresolseifenlösung zu desinfizieren.

2. Zeigt sich in einigen Gegenden Deutschlands neuerdings der von Amerika eingeschleppte **amerikanische Mehltau auf** Stachelbeeren (Spaerothea mors uvae), **der auf den** jungen Trieben, Blättern und Früchten einen anfangs mehlweißen, später kaffee- oder kastanienbraunen dicken Ueberzug erzeugt, dadurch die Pflaumen schwächt und die Früchte ungenießbar macht. Derselbe wird durch Entfernen und Verbrennen der befallenen Triebe und durch mehrmaliges Bespritzen mit ½ Prozent Schwefelkaliumlösung beseitigt.

Am besten schützt man sich gegen das Auftreten dieser Krankheiten dadurch, daß man nur von solchen Baumschulen bezieht, die Garantie geben, daß diese Krankheiten in ihren Beständen nicht vorhanden sind.

Beide Krankheiten sind ausführlich in den von der Kaiserlichen Biologischen Anstalt in Dahlem bei Steglitz herausgegebenen und von ihr kostenlos erhältlichen Flugblättern Nr. 35 und 39 beschrieben.

Halle a. S., den 15. Februar 1911. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

In der Kuhmilch sind von anerkannten Forschern nach erprobten Prüfungsverfahren wiederholt **lebensfähige Tuberkelbazillen** nachgewiesen worden.

Solche Milch kann der menschlichen Gesundheit schädlich werden und insbesondere bei Kindern Darmschwindsucht hervorrufen. Diese Gefahren können jedoch nach zahlreichen, in dem Institute für Infektionskrankheiten in Berlin bis in die jüngste Zeit wiederholten Kochversuchen leicht und vollkommen dadurch beseitigt werden, daß Milch und Sahne vor dem Genuße fünf Minuten lang, am zweckmäßigsten in einem irdenen, innen gut glasierten bedeckten Kochtopfe im Sieden (Aufwallen) erhalten werden. Zur Verhütung des Anbrennens und Ueberkochens muß die Milch (Sahne) vom Beginn des Aufwallens bis zum Entfernen vom Feuer hin und wieder gerührt werden.

Halle a. S., den 15. Febr. 1911. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Gärtnereibesitzer Herr **August Spindler**, Gneisenaustraße 12, parterre, hierselbst zum **Obstbaum-Sachverständigen für den Stadtkreis Halle a. S. bestellt worden ist.**

Die Obstbauvereine, Besitzer und Pächter von Obstplantagen und Gärten werden zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß bei der von ihnen vorzunehmenden Reinigung der Obst- pp. Bäume Herr Spindler über die Art und Weise der Erkennung und Vertilgung des schädlichen Ungeziefers, insbesondere auch der Blutlaus, Auskunft geben wird und den Beteiligten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen bereit ist.

Halle a. S., den 15. Febr. 1911. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. Februar 1911 **sind nachstehende** Gegenstände als **gefunden hier abgegeben resp. angemeldet** worden:

1 Hausschlüssel, 3 schwarze und 1 weißer Muff, 1 gelb. Armband mit länglichen Gliedern, 1 zweirädriger Handwagen, eine Lorgnette mit langem Stiel, 1 lange gelbe Uhrkette, 1 schwarzes Portemonnaie mit 2,60 Mk., 1 Nickelklemmer, 1 schwarze Handtasche, 1 Tuschkasten und 1 Mundharmonika, 1 gold. Ring mit rotem herzförmigem Stein, 1 rotes Portemonnaie mit 4 Pfg., ein brauner Filzhut, 1 große Anzahl Ansichtspostkarten, 1 schw. Portemonnaie mit 1,74 Mk., 1 Rehbock, 1 braune Zigarrentasche mit 2 Zigarren, 1 weißes Perlenportemonnaie mit gelb. Bügel und 4,20 Mk., 1 silb. Ring, 1 schw. Lederhandtasche mit Portemonnaie, 17 Pfg., Taschentuch usw., 1 Pfandschein, 1 schwarzer Muff, eine Sicherheitsnadel mit kl. eisernem Kreuz.

2. In derselben Zeit **sind als verloren hier angemeldet:**

1 Granatkollier mit Kreuz, 1 schw. Portemonnaie mit 11 Mk. und 2 Fahrkarten Halle-Nietleben, 1 gold. Damenuhr, 1 Bandmaß, 1 Klemmer mit gelb Bügel, 1 schw. Portemonnaie mit etwa 9 Mk., Rabatt- und Bäckermarken, 1 gold. Kettenarmband, doppelreihig mit rotem Stein, 1 rotbraunes Portemonnaie mit über 20 M. u. 2 Fahrmarken, 1 Skunksboa, 1 br. Portemonnaie m. über 100 Mark, 1 dunkelbr. Handtasche mit etwa 35 Mk. und Schlüssel, 1 br. Portemonnaie mit 24 Mk. und Rückfahrschein nach Mücheln, 1 lila gehäkelte Handtasche mit Portemonnaie 11—12 Mk., silb. Uhr, 1 gold. Bleistift und Taschentücher, 1 Schildkröten-Portemonnaie mit über 2 Mk. und Sparmarken, 6. Schlüssel am Ringe, 1 Nerzboa, 1 kl. braunes Damenportemonnaie mit etwa 8 Mk. und Karte für Saalschloßbrauerei, 1 silb. Damenuhr mit Goldrand, 1 runde Granatbrosche, 1 Trauring (D. G.), 1 gehäkelter schwarzer Beutel, 1 Trauring (F. F.), 1 braune Aktenmappe, eine gelbe Damenhandtasche mit Portemonnaie, 1,50 Mk. und zwei Taschentüchern, 1 gold. Brosche (gerade Stange mit 1 Brillant zwischen 2 schw. Steinen), 1 gelb. Klemmer, 1 schw. Brieftasche mit Paß usw., 1 schwarzbraunes Portemonnaie mit über 20 Mk. und Briefmarken, 1 schwarz-weißes Damenplaid, 1 grau-grünes Portemonnaie mit über 3 Mk., 1 schw. Portemonnaie mit 3—4 Mark, 1 gold. Brosche mit 3 Steinen, 1 grünes Portemonnaie mit 4 Mk., kl. Schlüssel und Vorzugskarte für Saalschloßbrauerei, ein gold. Klemmer, 1 gold. orientalische Tasche mit grünem Portemonnaie, Taschentuch, Glacehandschuhe und Kneifer mit Futteral, 1 silb. Tasche mit Taschentuch, 1 dunkelblaue Ledertasche mit Postkarte usw., 1 silb. Damenuhr mit langer silb. Kette, 1 mattgold. Kettenarmband, 1 gold. Ring mit rotgrünem Stein, 1 gold. Ring mit rotem Stein, 1 gold. Armband, schmaler Reif mit Krone und 3 Steinen, 1 br. Damenportemonnaie mit etwa 20 Mk., 1 kleines Taschenmesser mit weißer Metallschale in braunem Etui, 1 br. Portemonnaie mit 2,50 Mk. und gold. Ring, 1 schw. Muff.

Die unbekannten Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte innerhalb der nächsten 6 Monate geltend zu machen. Die nicht zurückgeforderten Gegenstände werden **an die Armenverwaltung abgegeben werden.**

Bezügliche Auskunft wird **während der Dienststunden** im Polizei-Verwaltungsbureau I, Dreyhauptstraße 6 II, Zimmer 100, erteilt.

Halle a. S., den 16. Februar 1911. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

1. **Das Städtische Museum im Eichamtsgebäude am** Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museeum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Erste Preuß. Gemeindebeamtenschule zu Aschersleben,

staatlich genehmigte Fachschule für Reichs-, Staats-, Kommunal- und Privatbeamte.

Aufsichtsbehörde: Die Königliche Regierung in Magdeburg.

Beginn des 2. Schuljahres: Ostern 1911.

1. **Der zweijährige Lehrkursus** der Schule vermittelt diejenige allgemeine und fachwissenschaftliche Bildung, die zur Uebernahme einer Verwaltungsbeamtenstellung und zur Weiterbildung im Beamtenberufe unerläßlich ist.

2. **Der dreijährige Kursus** führt die Zöglinge zur Einjährigenprüfung vor der Kommission.

Aufnahme finden Schüler mit **mindestens abgeschlossener Volks-** oder Mittelschulbildung.

3. **Der einjährige Fachkursus** bereitet junge Leute mit dem Einjährigenzeugnis auf die mittlere Laufbahn im Kommunal- und Staatsverwaltungsdienst vor und befähigt sie, die erforderlichen Vorprüfungen abzulegen.

4. **Der dreimonatliche Kursus befaßt sich mit der Vorbereitung der Militäranwärter zur Beamtenlaufbahn.**

Anmeldung, zu allen Kursen werden schon jetzt entgegengenommen.

Schulgeld: jährlich 150 Mk.; Honorar für den Militäranwärterkursus 100 Mk. Erste Lehrkräfte. **Billige Pensionen.**

Prospekte versendet die Schulleitung und der Magistrat der Stadt **Aschersleben.**

Bekanntmachung.

An der hiesigen **staatlich-städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen** — Schulhaus Mittelschule in der Klosterschule — sollen vorbehaltlich der Genehmigung durch die Stadtverordneten-Versammlung mit Beginn des neuen Schuljahres **Haushaltungskurse für junge Mädchen** eingerichtet werden.

Der Unterricht soll

a) **Kochen, Backen, Einmachen** und

b) **Waschen und Plätten**

umfassen.

Dauer der Kurse 6 Monate bei wöchentlich 18 Unterrichtsstunden.

Schulgeld halbjährlich 60 Mk., zahlbar in vierteljährlichen Raten à 30 Mk. im voraus.

Anmeldungen sind möglichst bald bei der Schulvorsteherin Frau E. Gehrts-Wildhagen, an den Wochentagen von 11—12 Uhr in der Schule an der Klosterstraße zu bewirken.

Halle a. S., im Februar 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handels und Gewerbeschule für Mädchen.

Wahlfreie Kurse für weibliche Angestellte im kaufmännischen **Betriebe vom 20. April 1911 ab** Montags, Dienstags, Donnerstags **und Freitags abends von 5—7 Uhr.**

Unterrichtsfächer: 1. Deutsch, 2. Rechnen, 3. **einfache Buchführung**, 4. **Stenographie**, 5. Maschinenschreiben.

Das Schulgeld beträgt:

für ¼ Jahr für	1 Fach 1—4	2 Mk.
" " " "	2 Fächer oder mehrere zusammen	3 Mk.
" " " "	Maschinenschreiben inkl. Schreibmaschinengebühr	8 Mk.
" " " "	Maschinenschreiben und Stenographie	10 Mk.
" " " "	Maschinenschreiben, Stenographie Deutsch und Rechnen	10 Mk.
" " " "	Maschinenschreiben, Stenographie, Buchführung	10 Mk.

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung sind bis zum 10. **März an den Schulvorstand** zu richten. Anmeldungen werden bis 10. März **d. J.** von der Schulvorsteherin Frau **Gehrts-Wildhagen** an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags in der Schule entgegengenommen.

Spätere **Anmeldungen können nur berücksichtigt werden**, wenn in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Die **oben angegebenen** Kurse werden nur dann eingerichtet werden, wenn sich wenigstens 10 Schülerinnen zur Teilnahme melden.

Halle a. S., im Januar 1911.

Der Schulvorstand der Staatlich-Städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch-, Wurst- und Backwaren für das Hospital St. Cyriaci et Antonii auf die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 soll im Wettbewerb vergeben werden. Gebraucht werden voraussichtlich:

a) an Fleisch- und Wurstwaren:

340 kg	gewiegtes Fleisch, halb v. Rind, halb v. Schwein,	90 kg	Leber,
900 "	Hammelfleisch,	45 "	Schmalz,
550 "	Kalbfleisch,	50 "	Speck,
84 "	Rauchfleisch,	205 "	Bratwurst,
2100 "	Rindfleisch,	135 "	Brühwürstchen a 125 g,
1100 "	Schweinefleisch,	190 "	frische Kochwurst,
75 "	Fleisch zur Sülze,	150 "	geräucherte Kochwurst,
95 "	Kotolettes a 125 g,	110 "	Knackwurst,
10 "	frischen Talg,	120 "	Röstwürstchen a 100 g.

b) an Backwaren:

15000 kg	Brot,	4150 kg	Semmel,
85 "	Kuchen,	160 "	Stolle.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Bureau für Stiftungssachen, Rathausstraße 1 II, Zimmer Nr. 84, während der Bureaustunden zur Einsicht aus. Angebotsformulare können dort entnommen werden.

Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind verschlossen bis zum 24. Februar 1911 abends 6 Uhr einzureichen.

Halle a. S., den 11. Februar 1911.

Der Hospital-Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs der Königlichen Universitäts-Nervenklinik zu Halle a. S. für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 an

Fleisch- und Wurstwaren, Mehl, Backwaren, Butter, Milch, Sahne, Käse, Eiern, Materialwaren, Reinigungs- und Beleuchtungsmaterialien,

ferner an **Kartoffeln**

für das Sommerhalbjahr vom 1. April bis 30. September 1911 soll im Wege der Submission vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind versiegelt bis zum 27. Februar 1911 mittags 12 Uhr im Verwaltungsbureau der Klinik, Julius Kühnstraße 7, niederzulegen, woselbst auch der voraussichtliche Bedarf und die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können. Letztere, sowie Angebotsformulare werden auch von der Verwaltung der Klinik zu Selbstkostenpreisen abgegeben.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt **am 27. Februar 1911** mittags 12 Uhr. Die Direktion.

Inventar-Auktion,

Montag den 27. Februar, vormittags 11 Uhr,

verkaufe ich unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung in der früheren Brauerei **Karl Bolle,** zu Teutschenthal:

1 leichtes, schwer zieh. Ackerpferd
3 Stück Schweine, ca. 2 Ztr.
2 Ziegen, hochtragend
21 Stück Hühner
1 Ackerwagen, 3½zöll.
3 Stück Ackerwagen, 2½zöll.
1 Höhlenwagen
1 Breschwagen
1 Last- und Rennschlitten
2 Paar Eggen
1 Rübenschneider
1 Krimmer
Wagenbalken und Ortscheite
1 Reinigungsmaschine
1 große Dezimalwage m. Gewicht.
1 große neue Drehrolle
1 Schlachtewanne und verschied. große und kleine Wannen
Acker- und Kutschgeschirre für Pferde und Kühe
1 großer Mehlkasten
1 Hohl- und 1 Schiebkarre
1 Hobelbank
1 Schraubstock
1 Ambos mit Sperrhorn
Zirka 200 Ztr. Schnitzel
1 Partie Stroh und Spreu
Einige 30 Fuhren Dünger
Leitern und diverse Ketten
1 Partie große und kleine Bierbottiche, die für Landwirtschaft und Gärtnerei passen
1 Posten kleine Fässer
1 Partie altes und brauchbares Eisen, sowie noch verschiedene andere Gegenstände.

Th. Saller, Salzmünde.

Wirkungsvolle Drucksachen

Illustr. Kataloge, Prospekte
Zeitschriften, Zirkulare etc.
liefert die Buchdruckerei des
General-Anzeigers
für Halle und den Saalkreis
Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachritzstr.
Telephon 312

Spezialität: Massenauflagen in Rotationsdruck

Erich Scherzer,

Spezial-Geschäft für gärtnerische Neu-Anlagen,
empfiehlt sich zur
Anlage sowie Instandsetzung von Gärten.
Pläne und Kostenanschläge gratis.

Fernruf 3804. **Gärtnerei Böllbergerweg 114.**

Friedmann & Weinstock

Leipzigerstrasse 12.

An- und Verkauf von Wertpapieren

∴ Beleihung von Wertpapieren ∴

Nach 10jähriger Tätigkeit an Krankenhäusern, Privatkliniken und Sanatorien habe ich mich in

Halle a. S., Anhalterstr. 9 b

(Ecke Magdeburgerstrasse, am Parkplatz)

als Spezialarzt für **Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten** niedergelassen und zugleich die von Herrn **Dr. med. Rutz** aus Gesundheitsrücksichten aufgegebene Praxis mit übernommen.

Dr. med. Hans Brennecke, Halle a. S.,

ehemaliger Assistent des Geh. Medicinalrates Prof. Dr. **Unverricht** (Magdeburg) und Prof. Dr. **J. Boas** (Berlin), zuletzt Magen- u. Darmarzt am Sanatorium Dr. **Barner** (Braunlage i. H).

Sprechstunden: 8—12 u. 3—5 Uhr. Sonntags nur 8—12.

Vermietungen

Möbeltransporte
sorgfältig und billigst
Martin Winkler,
Spedition, Möbeltransp., Lagerung.
Magdeburgerstr. 67. :: Tel. 966.

Möbeltransporte
führt gewissenhaft und billigst aus
Wilh. Müller,
Gr. Brunnenstr. 53. Fernspr. 1861.

Möbel-Transporte
führt sachgemäß u. preiswert aus.
C. H. Kretzschmar,
Königstraße 70.

Möbeltransporte jeder Art besorgt bill.
R. Weihmann, Bernhardystr. 35
Fernruf 1708.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911.
Albert Ackermann,
Mühlberg 10, an d. Kl. Ulrichstr.

Möbeltransporte besorgt billigst **Fr. Behrendt,** Inh. **G. Griese,** Streiberstr. 33.

Steinweg 55, I., 7 Zim., Küche, Badez., Innenkl., Mädchenk., Keller u. Bodenk., 1350 M., z. 1. 4. z. vm. Näheres im Laden Steinweg 56.

Wohnung, 415 Mk., 1. 4. Bergstr. 1.

Gr. Steinstr. 31, Hof, 1. Etage, 2 St., K., K., Spk., Innenkl. mit Wasserp. u. sonst. Zb., 300 M., 1. 4.

Hafenstr. 44 3 Z., K. u. Zub., 400 Mk. Zu erfragen **part. rechts.**

Neue Promenade 8, Stube, K., K., Zub., Speisek., Klos. Mk. 260.

Zwingerstr., sehr schöne I. Et., 5 Zimm. u. Zub., Gas, **evtl. zum** Abverm. **sofort** od. später **zu vm.** 600 Mk. Näh. Leipzigerstr. **98.**

Parterre-Wohn.,
Riemeyerstraße 23,
3 Stuben, 2 K., 1 K., Innenklos., Gas, Keller, 2 Bodenk., Mädchk., großer Garten am Hause, per 1. 4. 11 zu vm. — Preis 600 Mk.

Hochherrschaftl. 1. Etage,
best. aus 6 Zim., Küche, Bad u. Zb. p. 1. 10. 11 äußerst preisw. z. v. Gefl. Off. u. **G. M. 376** an An.-Exp. **Gründler,** Rathausstr. 13a.

Versetzungshalber,
3 Stuben, Küche u. Zub., z. 1. 4. 11 zu vm. Volkmannstr. 18. II. Mitte.

• Versetzungshalber, •
schöne Wohnung, 3 gr. Z. u. gr. K., 2 K., B., Gas, Kl. m. Wassersp., Bad i. H., Mk. 370 z. 1. 4. Leopoldstr. 4, I. l.

Halle-Cröllwitz,
Neubau, Wörthstrasse 1b,
2 Stuben, Kammer, Küche, Zubehör, ruhige freie Lage zum 1. Juli zu vermieten.

Etg.-Wohn., best. aus 3 Zim., Küche, Innenkl., Koch- u. Leuchtg., freie Aussicht, im Pr. v. 375 M. sof. od. spät. z. v. **Weingärten 32.**

H. R. **Wasserweg 3.** 3 Wohn., je 3 Z., Kch. u. Zub., 330 u. 320 M., 1. 4.

2 St., K. Innenkl. u. Zub., v. 1. 4. zu verm. **Fritze,** Beesenerstr. 10c, p.

Freiimfelderstr. 87, I. 3 St., 2 K., Kch., Spsk., 600 Mk., sofort.

Etagen-Wohnung,
5 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubehör, per 1. April oder spät. zu vermieten. Näheres
Mansfelderstraße 41, Kontor.

Langestraße 27, IV.,
1 Stube, an einzelne, anständige Frau, 84 Mk., sofort zu vermiet.

Wohnung zu verm.
Kronprinzenstraße 41, part.,
5 Z., K., K. u. Zub., per 1. 4. od. 1. 7. 11. Zu erfr. daselbst part. l.

Dölau, Ostraustraße 18,
1. Etage, 4 Zim., Küche, Speisek., Gas, Zub., Innkl., Garten, zum 1. 4. 1911 zu vermiet. 350 Mark.

3 St., Kam., Küche, Spisk., Zub., mit od. ohne Gas, per 1. 4. zu vm. Grünstr. 9, Ecke Friesenstraße.

Dessauerstr. 15, frdl. 2 Z., 2 St., K. u. K., 315, u. St., K., K. u. Spsk., 225 Mk.

Seebenerstr. 41,
Stube, Kammer, Küche und Zub., per 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der **Bäckerei daselbst.**

Herrsch. Wohnung,
II. Etage, Huttenstraße 5a, direkt an der Merseburgerstr. (Haltestelle der Elektr.), bestehend aus 4 geräumig. Zimmern, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer, Badeeinrichtung, Dachstube, Bodenkammer, 2 Kellerräumen ꝛc., sof. oder zum 1. April 1911 zu verm. **Näh. Huttenstr. 5a, im Bureau.**

Lindenstrasse 6
ist per 1. April herrsch. Wohn., best. aus 5 Zim., Küche nebst Zb. u. Balk. m. schön., fr. Blick in die Gärt. d. Franckeschen Stift. für Mk. 850 versetzungsh. zu verm.

Steinweg 25,
herrsch. I. Etage,
7 Zim., Küche, Bad, Speisek., Mädchenk., Innenkl. Gartenbenutzung, 1. 4. 11 zu vermiet. Preis 1350 Mk. Näh. das. **Steinweg 25, Baubureau.**

Wohnung, Vorderhaus,
I. Etage, 2 Stuben, Küche, Speisekammer, Wasserklosett u. sonst. Zubehör, 1. 4. 11 zu vm. Preis 330 Mark. Näheres **Liebenauerstraße 4,** I.

Merseburgerstr. 97, schöne gr. 4-Zim.-Wohn., Küche, Spsek., Gas, Innenklosett ꝛc. sofort oder zum 1. April 1911 zu verm. I. l.

Hafenstr. 43,
1 Wohnung, 2 St., Kam. u. Küche, sowie 2 kl. Wohnungen per 1. 4. z. vm.

Per 1. April 1911 zu verm.:
Gr. Berlin 1, II. Wohn. 4 Zim. 1 Mädchenstube, Bad, Küche und Zubehör, 700 Mk.

Reilstr. 18, III.
herrschaftl. Wohnung, best. aus 6 heizb. Zim., Bad, Gas, elektr. Licht, Innenkl., gr. Balkon u. reichl. Zub. in neuem Hause per 1. 4. z. verm. **Näh. das. III. Etage.**

2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, Leucht- u. Kochgas per 1. April zu verm. Torstr. 44, II.

Herrschaftliche Wohnung
(untere Leipzigerstr. 12) 6 große Zimmer u. reichl. Zubehör, p. 1. 4. zu verm. In der Wohn. ist seit ca. 18 Jahren zahnärztliche Praxis mit gutem Erfolg ausgeübt und daher als solche zu empfehlen. Näheres daselbst I. Tr. rechts.

Germarstr. 3, I. Et.
4 Zim.-Wohn., Bad, Innkl., Gas v. 1. 4. **zu vm.** Zu erfr. I. Et. rechts od. Magdeburgerstr. 46, pt.

Wohnung,
8 Räume, geteilt oder im ganzen, auch für Bureauzwecke, zu vermieten. Näheres
Große Steinstraße 11.

Bugenhagenstr. 1, II., Ecke Beesenerstraße, zwei frdl. Wohn., St., K., K., Korr., Zub. 1. 4. zu verm. Näh. daselbst parterre.

Frdl. Wohn., 3 Z., Küche, Spsk., Innkl. u. Zub., in d. Nähe d. Markt. sof. od. sp. zu verm. Näh. Am Bauhof 1, I. l.

Triftstr. 3 am Wettiner-Platz, 2. Etage, 400 Mk. 1. 4. z. verm.

Krausenstraße 13,
6 Z., K., Speisek., Innenklos., Bad, Gas, Balk., 775 Mk., 1. 4. zu vm. Näh. beim Hausmann.

Torstrasse 58,
6 Z., K., Speisek., Innkl., Bad, Gas, Balk. u. Gart., 800 Mk., 1. 4. z. v. Näh. b. Hausmann.

Reilstr. 31, I., Wohnung, 7 Z., Küche, Bad, Spsk., Mdchk. u. reichl. Zub., 1200 Mk., sof. od. spät. z. vm.

Sternstr. 10, 3. Etg.,
6 Zim., Küche, Bad, Innenkl. u. **Kammer** sofort zu vermieten. **Preis 775 Mk.**

Herrschaftl. Wohnung, I. Etage,
im **Privathause Auguststr. 5,** 7 Zimm., Küche, Nebenräume, Badezimm., Gas; Stallung für 2 Pferde, 2 Remisen **sofort oder 1/4. zu vermieten** evtl. auch ohne Stallung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0019

Beesenerstr. 19 a, 4 Z., Kch., Bad, Innenkl. u. Zub., 520 Mk., 1. 4.

1. April ist in
Dölau,
Kirchstr. 16 das Einfamilienhaus m. Gart. zu verm. Dölauer Hartsteinfabr., Halle a. S., Grünstr. 31.

Part.-Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub., Innenklos. u. Gasbeleucht. mit Gartenbenutzung an einz. ruhige Leute **sofort oder später zu vermieten.** Zu erfragen **Burgstraße 34,** im Kontor.

Merseburgerstr. 46
Wohnungen 550, 475, 370, 260 Mk. 1. 4. z. verm. Frau Ganz.

Frdl. Wohnung,
4 St., Kch., Spsk., Bad, Innenkl. u. Zubehör 1. 4. zu beziehen Landsbergerstr. 7, nahe d. Bahn.

Freiimfelderstr. 15,
St., K., K., abgeschl. Korr. 1. 4. z. v.

Dzondistr. 1, III. 5 gr. St., K., Spsk., Gas, 550 Mk., 1. 4. z. v.

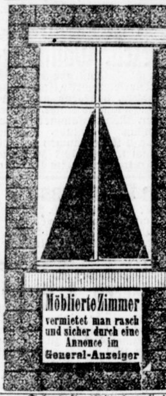
Bertramstr. 17, eine Wohn. zum Pr., 500 Mk., best. aus 4 Zim., Bad, Innenkl. u. sämtl. Zub. zu verm.

Paul Riebeckstr. 23, II., 3 Z., K., 360, 1. 4.

Versetzungshalber Stube, K., K. zu vm. Landsbergerstr. 55, pt. r.

Goethestr. 16, II.,
4 Zim., Küche, Zub., 1. April für 550 Mk. zu vm. Näh. I.

Möblierte Zimmer



Schulpfl. Mädchen find. in Familie **liebevolle Aufn.,** kräft. Kost, gute Körperpfl., Beaufsicht. der Schularbeiten. Pensionspr. mäßig. Große gesunde Wohng. in sch. Lage, in Nähe der höheren Schulen. Off. unt. **B. R. 5643** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Schüler jed. Alters, die hies. Schulen besuchen soll., find. liebev. Aufn. Individuelle Behandlung, Beaufsichtigung und Nachhilfe in Schularb. Vorzügl. Kost u. Körperpflege. Pensionspr. mäßig. Pa. Referenzen. Anmeldung unter A. 1801 an die Exrd. d. Bl. erb.

Pension.
Gut empfohl. Pension finden jg. Mädchen zu Ostern in Halle a. S. zwecks Fortbildung in Schulanst. Gesunde Wohnungslage, gemütl. Heim, sehr gute Verpflegung, mäß. Prs. Off. u. T. 9517 a. d. Exp. d. Bl.

Für den Aufenthalt in Berlin empfehle ich mein sehr ruhiges, freundl. **Privat-Logis,** Zimmer von 1,50 Mk. an. 3 Minuten vom Anhalter Bahnhof. 21 Jahre besteh. Frau **W. Woeckel,** Wilhelmstraße 127, Ecke Hedemannstraße.

Eleg. möbl. u. einf. Zim., Bad, sof. zu verm. Reilstr. 32, I. (Garth.).

2 g. **möbl. Zim.** Friedrichstr. 23, I.

Gut möbl. Zimmer mit Pens. zu verm. Gr. Ulrichstr. 41, I.

Eleg. möbl. Zimmer mit sehr gut. Pens. z. v. Poststr. 12, III.

Kind, welches die Schule besuchen soll, findet **liebev. Aufnahme,** kräftige Kost. **Augustastr. 16, I.**

Schön möbl. Zimmer sof. od. sp. zu verm. Taubenstr. 9, I.

M. Z. m. Schreibt., 15 M., z. v. Georgstr. 2, III.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Reilstr. 11, II. l. Nähe Ludw. Wuchererstr.

Bess. m. Z., Schreibt. Mittelstr. 2, I. r.

Mb. Zim. z. v., 20 M. Geiststr. 30, I. l.

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Forsterstr. 36, III. r.**

Sb. Schlfst. Bernhardystr. 32, III. r.

Frdl. mb. Schlfst. Breitestr. 30, I. l.

Möbl. Schlafst. Martinstr. 14, II.

Frdl. Schlafst. off. Henriettenstr. 6.

Läden, Magazine rc.

Marktplatz 5
Laden nebst groß. Keller, Kontor u. Niederlagsräumen, elektr. Licht per 1. 4. eventuell mit Wohnung zu verm. Näh. das. im Laden.

Schöner großer Laden
mit Nebenräumen zu vermieten **Delitzscherstraße 3.**

Laden mit Wohnung **Reilstr. 22** sofort zu vermieten. Näh. daselbst.

Tischlerwerkstatt :: u. Niederlage, ::
passend eventuell als
Auto-Garage
sof. zu verm. **Sophienstr. 40.**

Leipzigerstr. 20
ist ein **Geschäftskeller,** welcher sich zu jedem Geschäft eignet, zu vermieten. Näheres **Leipzigerstr. 20, Hof links.**

Bäckerei, Konditorei und Café,
in bester Lage, lange Zeit vom Inhaber betrieben, ist mit guter Kundschaft sof. bill. zu verpachten. Off. u. A. 1821 an die Exp. d. Bl.

Einzelne
Möbel
als auch
komplette Zimmer-
und
Wohnungs-Einrichtungen
liefert unter den **leichtesten** Zahlungsbedingungen
auf Abzahlung
das bekannte Waren- und Möbel-Kredit-Haus
Paul Sommer
Leipzigerstrasse Nr. 14, I. u. II. Etage.
Auf Abzahlung
erhält jeder, bei kleinen Anzahlungen u. wöchentlichen Abzahlungen von 1 Mk. an
Anzüge für Herren u. Knaben
Kinderwagen,
Federbetten,
Kleiderstoffe,
Gardinen,
Portieren,
Tischdecken,
Schuhwaren,
Wäsche,
Teppiche,
Steppdecken,
Leinen- und Baumwoll-Waren.

Verein für Handlungs-Commis von **1858**
(Kaufmännischer Verein) in Hamburg
Ueber **103,000** Mitglieder.
Grösste kaufmännische
Stellenvermittlung
f. Deutschl., Ausland u. Uebersee.
Für Firmen und Mitglieder kostenfrei
Bisher über **155,000** Stellen besetzt
1910 allein 10 267 Vermittlungen.
Geschäftsstelle in Halle bei Herrn Wilhelm Eichen, Leipzigerstr. 56.

Schuppen
mit Gleisanschluß
von Mk. 1.00 pro qm an, **Dessauerstraße 53,** neben Engel & Vogel, **zu vermieten.** Näheres **C. Rich. Ritter, Königstr. 6. Tel. 478.**

Gr. Laden, 2 Fenst.
mit **3 Wohnräumen** zu vermiet. **Annecke,** Steinweg 13, I.

Plätze
mit Gleisanschluß
von 30 Pfg. pro qm an, **Dessauerstraße 53,** neben Engel & Vogel, **zu verpachten.** Näheres **C. Rich. Ritter, Königstr. 6. Tel. 478.**

Laden mit Wohnung, auch ohne, zum 1. 4. 1911 billig zu vermieten. Offert. unt. K. 1430 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten Bölbergasse 2 große Lager- u. Kellerräume
mit Stallung zu 4—5 Pferden.
Parterrewohnung,
4 Zimmer u. Zubehör, I. Etage, 4 Zimmer u. 3 Zimmer u. Zub. Zu erfragen III. Etage.

Miet-Gesuche

Gebildete junge Dame sucht per 1. März hübsch
möbliert. Zimmer
in gutem Hause. Nähe der Blindenanstalt bevorzugt. Offert. unter M. 1952 an die Expedition dieses Blattes.

Bäckerei,
gute, zu pachten gesucht. Offert. unter M. 1552 an die Exp. d. Bl.

Jung. Kaufmann sucht **möbl. ruhiges Zimmer,** Nähe Parkbad, per 1. 3. cr. Offert. unt. O. 1814 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Kaufmann
sucht **gutgeh. Kolonialwarengesch.** p. 1. 4. zu pachten. Off. m. Ang. d. Ums. etc. u. **B. R. 5706** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Offene Stellen
Männliche

Led. Knechte, Bursch. u. Mägde
f. jederzeit **Louise Bärwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Kontorist
für hiesiges größeres Kontor zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen rc. erb. unter **B. O. 5746** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Wer Kapitän der Handelsmarine werd. will, verlange Prospekt über seegemäßige Ausrüst., Ausk. gratis. Johs. Brandt, Altona a. E., Fischmarkt 20.

Suche zum 1. April einen
verheirat. Knecht
mit nur guten Zeugnissen.
Karl Weber, Gimritz b. Wettin.

In mittelgroßer Stadt in der Nähe von Halle a. S. ist
Laden u. Lagerräume
in denen bisher **Kolonialwaren u. Futterartikel** verkauft werden, auch zu anderen Zwecken passend, **zu vermieten.**
Offerten unter T. 177 an die Expedition dieses Blattes.

Lagerräume mit Gleisanschluss, Kontor u. Pferdestall zu vermieten. Gefl. Offerten unt. **B. F. 5296** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Suche zum 1. 4. jg. tüchtig.
verh. Gärtner,
der in Obstbau, Gemüsebau, Blumenzucht, Kranz- u. Bukettbinderei perfekt ist. Refl. wollen Zeugnisse mit Lohnforderung einsenden. **C. Heim,**
Rittergut Janisroda
bei Naumburg a. S.

Tüchtige Rockschneider
auf Wochen- oder auf Stücklohn auf Werkstatt für dauernde Beschäftigung sucht
Alb. Bendicks, Alter Markt 20, p.

Garten-Arbeiter
in Gemüsezucht und Baumpflege erfahren, per 1. April gesucht. Näheres Blumenhandlung **Florstedt** in Halle, Rannischestr.

Suche für sofort oder 1. März einen tüchtigen, zuverlässigen, verheirateten
Pferdeknecht
bei gutem Lohn. **P. Meissner,** Strenz-Naundorf.

Gesucht wird per sofort od. später eine unbestrafte evangelische
Arbeiterfamilie
bei freier Wohnung, Kartoffel- u. Gartenland u. Barlohn.
Meldungen an
Domäne Bleesern,
Station Bergwitz.

Gesucht wird per 1. April ein evangel.
Gutsschmied,
nicht unter 35 Jahren, welcher im Hufbeschlag geprüft und mit landw. Maschinen u. Geräten Bescheid weiß. Handwerkszeug ist vorhanden. Gewährt wird: Freie Wohnung, 1 Mrg. Kartoffelland, Gartenland und an Lohn 2.75 Mk. pro Tag im Sommer u. 2.50 Mk. im Winter. Meld. an **Dom. Bleesern Stat. Bergwitz.**

Gesucht wird per 1. April ein evangelischer
Hofmaurer,
nicht unter 35 Jahren, welcher auch landw. Arbeiten mit zu verrichten hat. Gewährt wird: Freie Wohnung, Gartenland, 90 Ruten Kartoffelland, an Lohn 2 Mk. pro Tag im Sommer u. 1.90 Mk. im Winter. Meldungen an **Domäne Bleesern, Station Bergwitz.**

Chauffeur
kann sich bei uns noch ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sof. od. spät.
Automobilführerschule Merseburg a. S., staatl. konzess.

Lohnender Nebenverdienst!
Redegew. Herren, auch Damen, welche ihre freie Zeit gut ausnutzen wollen, werden an jedem Orte als **Vertreter** ges. Off. u. **3333** an **Invalidendank,** Barfüsserstr. 2.

Vertretung
für Phosphorbronze und Rotguss.
Leistungsfähige Metallgießerei des Rhein.-Westf.-Ind.-Bez. sucht gewissenhaften, bei Maschinenfabriken, Konstruktionswerkstätten usw. **nachweislich** gut eingeführt.
Vertreter
gegen angemessene Provision. Angebote mit Angabe von Referenzen unter T. 197 an die Expedition ds. Blattes.

Hauptst. Leipzig, Harkortstr. 3.
Verband Deutscher Handlungsgehülfen gegr. 1881.
Stellenvermittlung
1910: 21000 Vakanzen
15000 Bewerbungen.
In Halle: M. Müller, Leipzigerstr. 84.

Für **Organisation** und **Akquisition gebild., energisch.**
Herr
zu sofort bei festem Gehalt und Provision (Direktionsvertrag) für **allein** und **selbständ.** zu **bearbeiteten Bezirk** gesucht.
G. von Marées, Halle a. S.

Tüchtige Kernmacher und Former
f. dauernde, lohnende Arbeit sof. ges.
Otto Schwade & Co., Erfurt.
Abteilung: Eisengießerei.

Einkommen und Vermögen für jedermann und jeden Stand, solid u. leicht zu erzielen durch Teilnahme an wirtschaftl. unübertroff., billiger, gewinnbringender und durchaus einwandfreier Sache. Ausführl. Gratisbroschüre durch **Betzold & Co., Konstanz i. Baden.**

Tüchtige Kesselschmiede
(Schirrmeister, Stemmer u. Helfer) gesucht.
G. Sauerbrey,
Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, Staßfurt.

Tücht. Fahrrad-Reparateur
selbständig arbeitend, findet sofort Stellung. Offerten nebst Lohnanspr. unt. **T. 617** a. d. Exp. d. Bl.

Suche 3 intellig. junge Leute, nicht über 19 J. alt, gewandte Radfahrer, per sofort. Kaution 10—30 Mk. Off. m. Lebensl. u. Referenz. u. **S. 1996** a. d. Exp. d. Bl.

Musik!
Junge Leute, w. s. d. Musikerberuf zuwenden wollen, finden unt. sehr günst. Beding. Aufnahme. **Gewissenhafte theor. u. prakt. Ausbildung.** Anmeldungen jederz. an **C. Seidel,** städt. Musikdir. **Elsterberg** (im Vogtlande).

Schlosserlehrlinge
stellt ein **Gotthard Bermig,** Maschinenfabrik, Advokatenweg 40.

Gürtler- u. Schleiferlehrling
sucht gegen Kostgeld **Ferdinand Haassengier, Barfüßerstr. 9,** Messing- und Neusilberwaren-Fabrik.

Glaserlehrling gegen Kostgeld sucht **Ernst Trabert,** Alter Markt 6.

Lehrling
außer Kost und Logis **gesucht. Stoye, Hufbeschlagmeister,** Raffineriestraße 43a.

Formerlehrlinge
gesucht.
Gose & Werner, Halle a. S. Friesenstr. 7. Metallgießerei.

Barbierlehrling
sucht Ostern **Karl Drings, Dölau.**

Ein Klempnerlehrling
sucht Ostern
Max Hintsche, Holleben,
Klempnermeister.

Maler-Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, nimmt noch an **Wilh. Zander,** Dekorationsmaler, Niemeyerstr. 23.

Suche zu Ostern für meine **Brot-, Weiss- u. Feinbäckerei** einen
Lehrling.
Carl Webers Bäckerei, Steinweg 49.

Böttcherlehrling
sucht **Seifert, Burgstr. 8.**

Konditor-Lehrling
Ostern gesucht.
P. Hering, Seebenerstraße 11b.

Sohn achtbarer Eltern,
welcher Lust hat die Konditorei und Bäckerei gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder 1. April bei mir in die Lehre treten.
R. Eisengarten,
Neu-Dölau.

Lehrling
stellt ein
Richard Flemming,
Optische Anstalt
Schmeerstraße 22.

Bäcker-Lehrling sucht Ostern **G. Elze,** Königstraße 64.

Installations-Schlosser-Lehrling
wird eingestellt **Königstr. 5.**

Barbier- u. Friseurlehrling s. **H. Hildebrandt, Merseburgerstr. 111.**

Gärtner-Lehrling
kann unentgeltlich die Kunst-Gärtnerei erlernen.
H. Scheibel,
Kunst- u. Handels-Gärtnerei, Naumburg S., a. d. Ehrensäule.

Weibliche

In Küche u. Hausarbeit
durchaus erfahrenes, zuverlässig.
Mädchen
wird zum 1. April bei hohem Lohn gesucht. **Mühlweg 38, I.**

Köchin, Dienst- u. Hausmädchen für sof. u. 1/4. sucht **Louise Bärwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Suche Ostern
I. Verkäuferinnen
mit Kost und Logis im Hause. Zu erfragen bei **Karl Müller,** Schraplau, Zellerstraße 22.

Landwirtschafterinnen,
auch selbständige jüngere und ältere, sucht stets **Marie Wantzlöben,**
gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. Degl. Kochmamsells, Köchinnen, Stützen, Kindergärtnerinn., Jungfern, Stubenmädch., Mädchen für Küche u. Haus, Waschmädch.

Suche z. 1. April eine
tüchtige Mamsell
od. Köchin, die in allen Zweigen eines Gutshaushaltes erfahren ist. Keine Milchwirtschaft. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche einsenden an
Frau Ilse Lücke,
Rittergut Roitzsch, Kr. Bitterfeld.

Gesucht ein Mädchen,
das kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, bei hohem Lohn zum 1. April
Alte Promenade 6, I. Portal III.

Ord. **Mädchen,** das schon in Café-Küche tätig war, sof. gesucht. **Café Kronprinz.**

Wir suchen zur Uebernahme unserer
:: Zweigniederlage ::
gegen hohes **Fixum** und **Provision** einen rührigen **Herrn,** der seiner Militärpflicht genügt hat und über die erforderlichen Mittel von Mk. 5000.— verfügt. Herren bis zu 30 Jahren, welche etwas technisches Verständnis besitzen um einfache Apparate demonstrieren zu können, werden bevorzugt. — Den Bewerbungen ist Lebenslauf evtl. Photographie beizufügen.
Rheinische Industrie-Gesellschaft m. b. H., Cöln a. Rh.

Grosse deutsche Vers.-Aktien-Gesellschaft
Feuer- u. Einbruchdiebstahlversicherung
sucht für hier und Umgebung tüchtige Mitarbeiter gegen
Fixum oder hohe Provision.
Meldungen unter **B. O. 5620** bei **Rudolf Mosse, Halle.**

Sehr hohes Einkommen
findet fleißiger, verkaufstüchtiger Herr durch Uebernahme unserer Vertretung. Zur Uebernahme kl. Lagers ca. 500 Mark erforderlich. Offerten unter **A. Z. 111** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., in Weissenfels a. S.**

Suche zum 1. April ein im Waschen, Plätten und Nähen erfahrenes
Hausmädchen
(Zweites Mädchen vorhanden).
Frau Bergwerksdirektor Kossuth,
Wansleben, Bez. Halle a. S.

Köchin
die Hausarbeit übernimmt, zum 1. April gesucht. Meldungen mit Buch 3½—4½ oder 8 Uhr abends bei
Frau Justizrat Keil,
Friedrichstraße 48.

Kräft., jüng. Mädch. f. Küche u. Haus, das sich im Kochen einrichten will, 1. April in kl. Haush. **gesucht.** Meldung 3—4 und 6—8 **Hedwigstr. 7. I.**

Zwei Dienstmädchen
(14—17 Jahre alt), sofort od. später ges. **Recke, Reideburg.**

Tüchtiges Hausmädchen
zum 1. März gesucht.
Frau Direktor Mayer,
Halle a. S., Harz 13.

Ein junges Mädchen von 15 bis 16 Jahren wird für den Vormittag als **Aufwartung gesucht.** Magdeburgerstraße 59, II.

Gewandte
Putzarbeiterin,
welche selbständig arbeitet, sucht zum 1. März oder 5. 3. ds. Js.
H. Maaß, Putz- und Modewaren, Gollnow.

Amme für bessere Herrschaft sow. **Dienstmädchen** verl. **Pauline Sperling,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Berlin, Steglitzerstr. 18 pt.**

Für Haushalt v. 2 Personen wird selbständige
Köchin
mit guten Zeugniss. v. 1. April gesucht **Landwehrstr. 9,** II.

Mamsell od. Stütze
sucht per 1. März cr. **Frau Borsch, Halle a. S., Kaulenberg 1.**

Ordentl. **Mädchen** v. Lande, 180 M. Lohn, zum 1. April gesucht. Vorstellung am 23. Februar, 1—6. **Grünstrasse 30,** pt.

Arbeitsmädchen, weches auch häusliche Arbeit zu verrichten hat, sofort gesucht. Anfangslohn Mk. 7 pro Woche.
Färberei Giesert,
An der Steinmühle Nr. 2.

Ich suche für möglichst sofort oder später ein recht ordentliches,
ehrlich. Mädchen
mit guten Zeugnissen.
Frau **Reinhardt Lindner,** Riebeckplatz 2, I.

Aelt. zuverlässiges Mädch.,
welches kochen kann, und
jüng. besseres Mädchen
zu einem achtjährigen Kinde zum 1. April gesucht. Zu melden mit Buch **Rainstraße 3a.**

Gesucht
per 1. April älteres, sauberes, zuverlässiges
Mädchen
für Küche und Haus, in dauernde Stell. bei hohem Lohn.
Etwas Kochen Bedingung.
Merseburgerstr. 155.

Fleißiges saub. Mädchen
per 1/4. gesucht. Frau **Necke,** Südstraße 21.

Kaufm. Verein für weibl. Angestellte,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 16.
Tel. 3119.
Stellenvermittlung 12—3 Uhr.
Mittagstisch 60 Pf., 12—3 Uhr.
Kurse in allen Handelsfächern, Englisch, Französisch, Turnkursus, Rechtsauskunft, Berufsauskunft. Wohnheim. Zivile Preise. Vorträge. Unterhaltungs-Abende. Aufnahme von Mitgliedern jederzeit.

Tüchtige
Weissnäherinnen
für unsere Nähstube gesucht.
Menckhoff & Co., Geiststr. 19.

Gesucht zum 15. März selbständige
Köchin
(weg. Verheiratung der jetzigen), welche Hausarbeit übernimmt. Zu melden **Friedenstr. 4,** 5—6 Uhr.

Bad Suderode a. Harz.
Jg. Mädchen finden liebe Aufnahme z. grdl. Erlern. der feinen Küche, Haush. K. A. Pusch, Jägerstr.

Zum 1. März od. später wird **ein sauberes fleißiges Stubenmädchen** gesucht, welches schon in Stellung war. **Schwartzkopff,** Thielenstr. 5, I, Eing. Kirchnerstr.

Erfahrene Frau,
welche selbständig eine
Hotelküche
zu leiten versteht, findet gute Stellung. Gefl. Offerten erbeten unter T. 9437 an d. Exped. d. Bl.

Wegen Verheiratung d. jetzigen Köchin wird zum 1. April eine
tüchtige, saub. Köchin
bei hohem Lohn gesucht. Etwas Hausarbeit muß übernommen werden. **Offerten unter** O. 1729 **an die Exped. ds. Blattes.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0020
DFG

Gute Suppen bereitet man in kürzester Zeit und ohne weiteren Zusatz als Wasser mit MAGGI's Suppen Schutzmarke Kreuzstern zu 10 Pfg. der Würfel für 2—3 Teller. Ebenso kräftig schmeckend und gehaltreich wie die besten Fleischbrühsuppen „MAGGIs gute, sparsame Küche".

Kirchliche Nachrichten.

Sexagesimä.

U. L. Frauen. 10 Uhr Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Schule der Friesenstraße, Herr Hilfsprediger Gutjahr. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Diakonus Jahr. 6 Uhr Herr Archidiakonus Grüneisen. Montag 20. Februar 6 Uhr Eröffnungsgottesdienst der Missionskonferenz Herr Generalsuperintendent D. Zöllner aus Münster. Mittwoch 22. Februar 4 Uhr Kindermissionsgottesdienst Herr Missionsinspektor Knak.

Mittwoch 22. Februar 8 Uhr Bibelstunde im Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser, Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt.

St. Ulrich. 10 Uhr Herr Superint. D. Wächtler. Beichte und Abendmahl derselbe. ½9 Uhr Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule, Charlottenstr. 15, und 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Richter. ½12 Uhr Francke'scher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule An der neuen Promenade, Herr Pastor Heintke. 6 Uhr Herr Pastor Richter. Mittwoch 22. Februar 4 Uhr Missionskindergottesdienst in der Kirche Herr Missionsinsp. Trittelvitz.

Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer der Oberpfarre des Herrn Superint. D. Wächtler.

Ostbezirk. ½12 Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung Krondorferstr. 6a, Herr Pastor Schinke. 6 Uhr Gottesdienst daselbst, derselbe. Donnerstag ½9 Uhr Bibelstunde daselbst, derselbe.

St. Moritz. 10 Uhr Herr Pastor Nietschmann. Beichte und Abendmahl derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst ders. 6 Uhr Herr Pastor Bach.

Hospitalkirche. ½9 Uhr Herr Hilfsprediger Gutjahr.

Domkirche (ref. Gemeinde). 10 Uhr Herr Domprediger Konsistorialrat Josephson. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Domprediger Lic. Baumann. 6 Uhr derselbe.

Garnisonkirche. ½11 Uhr Gottesdienst, ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Divisionspfarrer Schneider.

St. Laurentii. 10 Uhr Herr Pastor Förster. Beichte und Abendmahl ders. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Wagner. 5 Uhr ders.

Donnerstag 8 Uhr Versammlung der konfirmierten Mädchen (ältere Abteilung) des Herrn Pastor Wagner.

St. Stephanus. 10 Uhr Herr Pastor Meinhof. Beichte und Abendmahl derselbe. ½12 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehause, Herr Hilfsprediger Freund. 5 Uhr derselbe.

St. Paulus-Kirche. 10 Uhr Herr Pfarrer Bach. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor v. Broecker. 5 Uhr Herr Pastor v. Broecker.

Mittwoch 22. Februar ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde, Herr Pastor Haberland. Donnerstag 23. Februar ½9 Uhr religiöse Besprechung, Herr Pastor v. Broecker.

St. Georgen. 10 Uhr Herr Konsistorialrat Runge. Beichte und Abendmahl derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Hilfsprediger Gallert. 5 Uhr Herr Pastor Witte. Mittwoch 22. Februar 4 Uhr Missionskindergottesdienst Herr Miss. Maus. Freitag 24. Februar 8 Uhr Bibelstunde Herr Hilfsprediger Gallert.

St. Georgs-Kapelle. ½12 Uhr Kindergottesd. Herr Past. Hellmann.

Volksschule am Böllbergerweg. ½12 Uhr Kinderg. Herr Past. Witte.

Provinzial-Blindenanstalt. 10 Uhr Herr Pastor Hellmann. Donnerstag 23. Februar 5 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Paul Riebeck-Stift. 10 Uhr Herr Pastor Witte.

St. Johannes-Kirche. 10 Uhr Herr Pastor Tischer. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Faßmer. 6 Uhr Herr Pastor Kindervater.

Mittwoch ½9 Uhr Bibelstunde Rud. Haymstr. 37. Herr Past. Faßmer.

Bergmannstrost. 4 Uhr Herr Pastor Tischer.

Siechenanstalt. 10 Uhr Predigt.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Militärgottesdienst, ½10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11 Uhr heilige Messe mit Predigt, 2 Uhr Christenlehre und Andacht. 5 Uhr Versammlung des Müttervereins.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. ½11 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Segensandacht.

Evangel.-luther. Gemeinde, Mauerstr. 7. ½10 Uhr Beichte, 10 Uhr Predigt und heil. Abendmahl Herr Pastor Wottrich. ½3 Uhr Gottesd.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludwig Wuchererstr. 39. 9 Uhr Gebetsandacht, ½10 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Balzer. 11—12 Uhr Kindergottesdienst, 4 Uhr Gottesdienst derselbe. Mittwoch ½9 Uhr Gebetstunde derselbe. — Nietleben, derselben Gemeinde, Quellgasse 22c. ½10 Uhr Gottesdienst, 11—12 Uhr Kindergottesdienst, 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag 8 Uhr Versammlung Herr Prediger Balzer.

Methodistengemeinde, Magdeburgerstr. 27. ½10 Uhr Morgenandacht, 11 Uhr Sonntagsschule, 8 Uhr Predigtgottesdienst. Von Montag den 20. bis Freitag den 24. jeden Abend ½9 Uhr Evangelisationsversammlung von Herrn Prediger Böttger-Leipzig.

St. Bartholomäus-Kirche in Halle-Giebichenstein. 10 Uhr Herr Pastor Melzer. 12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 6 Uhr Herr Pastor Kunitz. Amtswoche Herr Pastor Melzer.

St. Petrus-Kirche in Halle-Cröllwitz. 10 Uhr Herr Kandidat Galle. ½2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Kunitz. Amtswoche Herr Konsistorialrat Scharfe.

St. Norbert-Kirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr heilige Messe, ½10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Segensandacht.

Halle-Trotha. 10 Uhr Herr Pastor Jenrich. ½2 Uhr Kindergottesdienst ders. Donnerstag 23. Febr. 8 Uhr Bibelstunde Herr Past. Hobbing.

Kirche zu Seeben. 10 Uhr Herr Pastor Hobbing. 1 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Kirche zu Lettin. ½9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Thielemann.

Kirche zu Dölau. 11 Uhr Gottesdienst Herr Hilfsprediger Koch.

Kirche zu Büschdorf. 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ullmann.

Kirche zu Reideburg. 10 Uhr Gottesdienst Herr K.-R. Gutschmidt. Amtswoche derselbe.

Kirche zu Wörmlitz. 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitzschke.

Kirche zu Böllberg. ½11 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitzschke.

Kirche zu Ammendorf. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Balthasar. Montag abend 8 Uhr Jungfrauenverein.

Kirche zu Passendorf. ½11 Uhr Spätgottesdienst.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag ½9 Uhr Vortrag von Herrn Stadtmissionar Wellmann. Mittwoch ½9 Uhr Christl. Verein junger Mädchen. Donnerstag ½9 Uhr Blaukreuz-Bibelstunde. Freitag ½9 Uhr Blaukreuzversammlung Pestalozzistraße. Sonnabend ½9 Uhr Familienblaukreuzversammlungen Weidenplan 4, Torstr. (neue Schule), Hohenzollernstr. 11 und Schmiedstr 21. — Filiale Schmiedstr. 21 Donnerstag ½9 Uhr Bibelbesprechstunde. Sonntag 5 Uhr Verein junger Mädchen.

Bund Hallescher Gemeinschaften. Biblische Besprechung für die Domgemeinde Dienstag ½9 Uhr Kl. Klausstr. 13. — Gemeinschaft der Johannesgemeinde, R. Haymstr. 37 Sonntag ½9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer. Donnerstag ¼4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. — Neumarktgemeinschaft Sonntag ¼4 Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstr. 27. Dienstag 8 Uhr biblische Besprechung Albrechtstr. 27 und Henriettenstraße 18. — Paulusgemeinschaft Hohenzollernstr. 11 Mittwoch ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde. — Gemeinschaft der Evangel. Stadtmission, Weidenplan 4 Sonntag vorm. ½9 Uhr Männergemeinschaft. Dienstag ½9 Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8. Sonntag vorm. ½11 Uhr Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft (für Gläubige). Abends ½9 Uhr öffentlicher Vortrag. Donnerstag ½9 Uhr Bibelstunde.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche). Oeffentliche Versammlungen im kleinen Saale Sophienstr. 24 (Kinderbewahranstalt). Jeden Sonntag abends ½9 Uhr Evangelisationsvortrag, jeden Donnerstag abends ½9 Uhr Bibelstunde.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Versammlung im Gemeindehause der Neumarktgemeinde, Albrechtstr. 27. Donnerstag ½9 Uhr Turnen in der Hermannschule.

Jungfrauenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr im Saale der Volksschule An der neuen Promenade. Donnerstag 8 Uhr Gesangsübung An der Marienkirche 1.

Evangel. Mädchenverein der St. Mariengemeinde (Marthahaus). Sonntag 8 Uhr Volsschule, An der neuen Promenade.

Nähverein für Arme der St. Mariengemeinde. Mittwoch 3 Uhr An der Marienkirche 3.

Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde, Charlottenstr. 15. Dienstag 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch ½9 Uhr jüngere Abteilung. Freitag 8 Uhr Musikabteilung. Sonnabend 8 Uhr Gesangsabteilung. Herr Pastor Richter. Sonntag 19. Febr. 8 Uhr Missionsvorträge im „Evangel. Vereinshaus" für die vereinigten Jünglingsvereine.

Evangel. Jungfrauenverein von St. Ulrich. Montag von 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Past. Richter. ½8 Uhr und Donnerstag ½5 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Heintke. Am Sonntag den 19., abends 8 Uhr Missionsvorträge für die vereinigten Jungfrauenvereine im Saale der alten Volksschule An der neuen Promenade.

Francke'scher Jünglingsverein von St. Ulrich. Sonntag 3 Uhr Turnspiele auf dem „Sandanger", ½8 Uhr im „Evangel. Vereinshaus" (Kronprinz). Mittwoch 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Volksschule Friesenstraße. Sonnabend ½7 Uhr Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat". Herr Pastor Heintke.

Kirchengesangverein „Ulriciana". Donnerstag 8 Uhr Franckestr. 1. Herr Pastor Richter.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde. Sonntag ½8 Uhr Versammlung in der Mittelschule, Torstraße. Mittwoch 8 Uhr Turnen daselbst.

Kirchenchor der St. Moritzgemeinde. Montag ½9 Uhr Versammlung im „Augustinerbräu", Mittelstraße.

Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde. Dienstag 8 Uhr in der „Herberge zur Heimat".

Jugendverein der Domgemeinde. Sonntag ½8 Uhr und Mittwoch 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (jüngere Abteilung). Montag 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung). Dienstag von ½9—10 Uhr Domplatz 3 (Pfarrhaus).

Dienstag 21. Februar fällt die biblische Besprechung aus.

Domkirchenchor. Freitag 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstr. 12.

Neumarktgemeinde (Laurentius und Stephanus). Jünglingsverein Sonntag 8 Uhr Missionsversammlung im „Ev. Vereinshaus". Mittwoch ½9 Uhr Turnen. Freitag ½9 Uhr Bläserprobe. — Jungfrauenverein (beide Abteilungen) Sonntag 8 Uhr Missionsversammlung in der Volksschule neue Promenade.

Jugendverein der St. Paulusgemeinde. Sonntag 19. Febr. 8 Uhr Herr Past. v. Broecker. Mittwoch 22. Febr. 8 Uhr Turnen in der Klosterschule.

Jugendklub. Sonntag 19. Februar 8 Uhr Missionsversammlung im „Kronprinz".

Jungfrauenverein der St. Paulusgemeinde. 1. und 2. Abteilung Sonntag 19. Februar 8 Uhr Missionsversammlung Neue Promenade 18.

Hanna-Gemeinschaft. Sonntag 19. Februar ¼4 Uhr.

Blaues Kreuz. Sonnabend 25. Februar ½8 Uhr.

Herr Pastor Faßmer. Versammlungs-Räume Rud. Haymstr. 37 Sonntag ½5 Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Donnerstag 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag ½9 Uhr Jugendbund jg. Männer Turnen in der Schule an der Liebenauerstraße.

Herr Pastor Tischer. Vereinsräume Pfännerhöhe 11, pt. Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes Sonntag 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerschule. Dienstag 8—10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch 8—10 Uhr Spiel- und Leseabend. Donnerstag 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag 8—10 Uhr Stenographie. Sonnabend 8—10 Uhr ältere Abteilung.

Jungfrauenverein zu St. Johannes. Dienstag 8—10 Uhr Versammlung im Pfarrhause.

Herr Pastor Kindervater. Vereinsräume Merseburgerstr. 153, Eing. Pfännerhöhe. Sonntag 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Sonntag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein d. Johannesgemeinde Stenographie.

Gesangverein der Johannesgemeinde. Montag 8 Uhr Uebungsstunde Merseburgerstr. 10.

Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde. Mittwoch ¼4 Uhr Versammlung Lindenstr. 78, I.

Frauenverein der Johannesgemeinde für Armen- und Krankenpflege. Mittwoch ¼4 Uhr im kleinen Saale des „Stadtschützenhauses", Eingang Königstraße.

Männer- und Jünglingsverein der Friedenskirche getaufter Christen, Ludwig Wuchererstr. 39. Sonntag ½9 Uhr Bundesgebetsstunde.

Jungfrauenverein derselben Gemeinde. Sonntag ½9 Uhr Vereinsst.

Katholischer Jünglingsverein. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, im Sommer von 7—9 Uhr und im Winter von 5—7 Uhr, finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im Restaurant „Zum schwarzen Bär" (Bärgasse) statt.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein. Sonntag 8 Uhr Teilnahme an der Missionsversammlung im „Evangel. Vereinshaus". Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle.

Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein. Sonntag 8 Uhr beide Abteilungen Missionsversammlung in der Volksschule Alte Promenade. Donnerstag Leseabend Pestalozzistr. 4.

Kirchenchor. Dienstag 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistr. 4.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Trotha. Sonntag 8 Uhr Versammlung im „Kaffeegarten". Mittwoch ½9 Uhr Posaunenchor. Donnerstag ½9 Uhr Turnen.

Evangel. Jungfrauenverein Halle-Trotha. Dienstag 21. Februar 8 Uhr Versammlung im Pfarrhause.

Kirchenchor Halle-Trotha. Mittwoch 22. Februar ½9 Uhr Uebungsstunde. Dirigent: Herr Hauptlehrer Kantor Zentschel.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

[Anfragen sind Monatsquittung und Namensunterschrift beizufügen.]

* **K. 40.** Sie müssen unter diesen Umständen die Wohnung räumen.

* **M. R. 1.** 1. Der Ortsvorsteher wird in der Art der Feier nur eine Umgehung der Bestimmungen erblicken, wozu die späte Veranstaltung allerdings reichlich Anlaß gibt. 2. Nicht schädlich.

* **Ascania.** Es ist unmöglich, Ihre 8 Fragen, deren Beantwortung zum Teil längere Ausführungen erheischen, im Rahmen des Briefkastens zu beantworten. Wenden Sie sich an den Vorsitzenden der Fischerinnung, S. Schräpler I, Saalberg 15 bezw. an die städtische Bauverwaltung. Von Ihrem freundlichen Anerbieten können wir leider keinen Gebrauch machen.

* **Frau E. Sch.** Das Witwengeld besteht in 40 Proz. derjenigen Pension, zu welcher der Verstorbene berechtigt gewesen ist oder berechtigt gewesen sein würde, wenn er am Todestag in den Ruhestand versetzt worden wäre. Das Waisengeld, das in diesem Falle nur für den einen Sohn beansprucht werden kann, beträgt ⅕ des Witwengeldes. Wie viel die Pension Ihres verstorbenen Gatten betragen haben würde können wir nicht mitteilen, weil Sie uns über dessen Dienstjahre keine Angaben gemacht haben. Bezüglich des ältesten Sohnes raten wir, sofern es Ihnen an genügenden Mitteln fehlt, zur Eingabe an die Behörde.

* **K. M. in Schr.** Wir müssen davon absehen, Ihnen ein Mittel gegen das Leiden, dessen Ursache wir nicht kennen, zu empfehlen.

* **Karl.** 1. Wenn kein schriftlicher Kontrakt vorliegt und über Kündigungsfrist nichts vereinbart ist, müssen Sie ein Jahr aushalten. 2. Vierteljährliche Kündigung zum Quartalsersten.

* **F. F.** Fahren Sie mit den angewandten Mitteln fort, dann haben Sie auch Erfolg. Die Tauben und Hühner haben damit nichts zu tun.

* **W. Sch. 999.** 1. Dem steht nichts im Wege. 2. Das ist recht verschieden. Fragen Sie doch bei einem der Herren an, die solchen Unterricht erteilen. Im „G.-A." finden Sie, namentlich in den Sonntagsnummern, die nötigen Adressen.

* **E. T. Wohnung.** Da müssen Sie schon einen Sachverständigen fragen.

* **W. Sch. in R.** Wenn zu viel gefordert ist, ja: aber wer wird sich denn zu solch gemeinem Streich hergeben? Er würde sich doch dadurch nur der allgemeinen Verachtung preisgeben.

* **Frau H. in M.** Versuchen Sie es mit einem Inserat.

* **K. 100.** § 183 des St.-G.-B.: Wer durch eine unzüchtige Handlung öffentlich ein Aergernis gibt, wird mit Gefängnis bis zu 2 Jahren oder mit Geldstrafe bis zu fünfhundert Mark bestraft.

* **P. P. 1250.** Sie werden zwar mit der beabsichtigten Handlung einen Vorteil erzielen, doch ist sie vom moralischen Standpunkt verwerflich.

* **G B. 100.** Die Ausbildung zum Jockey erfordert nach den Festsetzungen des Unionklub (Berlin, Schadowstr. 9) gewöhnlich 5 Jahre. Eintritt mit 14 Jahren in ein Trainer-Etablissement (in Hoppegarten, Karlshorst, Dahlwitz oder Leipzig) als Stalljunge. Die Ausbildung geschieht kostenlos. In den letzten Jahren erhält der Lehrling schon eine monatliche Vergütung.

* **F. D.** Das Pachtverhältnis wird dadurch nicht aufgehoben.

* **injury.** Verjährt nach 3 Monaten.

* **H. H. 1.** 1. Um die Gerichtskosten können Sie sich nicht herumdrücken. Der Staat läßt nicht mit sich spaßen. Bitten Sie, die Kosten in Raten zahlen zu dürfen. 2. Wir lehnen es ab, derartige Mittel zu empfehlen. 3. Die Alimente werden nach dem Stande der Mutter bemessen und vom Gericht festgesetzt. Nicht pfändbar ist nur der Betrag, den der Zahlungspflichtige zur Bestreitung seines notdürftigen Unterhalts und zur Erfüllung der ihm seiner Familie gegenüber gesetzlich obliegenden Unterhaltungsflicht bedarf. — Auf das Kind haben Sie kein Anrecht.

* **M. St. in C.** Es kommt auf den Kaufvertrag an. Wahrscheinlich haben Sie das Grundstück mit allen darauf ruhenden Rechten und Pflichten übernommen. Eine arglistige Täuschung dürfte kaum vorliegen.

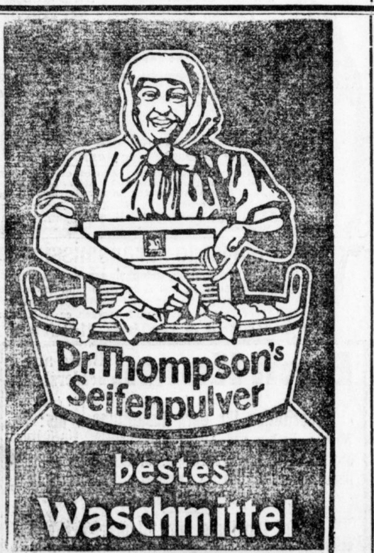
* **L. Schm.** Durch direkte Anfrage kommen Sie am schnellsten zum Ziel. Wie sollen wir wohl wissen, wieviel Kellner, Dienstmädchen ꝛc. in den Hotels der Bade- und Kurorte beschäftigt werden?

* **E. P.** Spandauer Zeitung.

* **E. O.** Ihre Ausführungen verstehen wir nicht. Wenn die Wohnung gemietet ist, muß auch ein Vertrag abgeschlossen sein. Ein mündlich abgeschlossener Mietvertrag ist ebenso stempelpflichtig wie der schriftliche.

* **XX. 99.** Sie befinden sich im Irrtum.

* **B. R. 1911.** Sie lassen uns darüber im Ungewissen, wann und aus welchen Gründen die Scheidung erfolgt ist. Spielt in dem Scheidungsprozeß Ihre zukünftige Frau auch eine Rolle?



Ordl. Dienstmädchen oder geeignete Person bei hohem Lohn sucht Frau Nietsch, Geiststr. 17.

Suche zum 15. März oder 1. April ein ält., zuverl. Mädchen w. etw. Erfahrung im Kochen hat. Frau Dr. Seydel, Ulestr. 13.

Ges. z. 1. April älteres Stubenmädchen, das plätten u. nähen kann, bei gut. L. Frau Bankier Frenkel, Reichardtstr. 8.

Putz. Tücht. Garniererinnen u. Zuarbeiter. stellt sof. ein Fr. Emma Wuch, Schmeerstr. 21.

Einfache Stütze oder besseres Mädchen, die kochen, nähen, plätten kann, für kl. ruhig. Haush. b. hoh. Geh. bald od. 1. 4. gesucht. Zeugn. u. Bild an Frau Dir. Wildberg, Herzberg (Elster).

Suche zum 1. April ehrliches, fleißiges Dienstmädchen mit Familienanschluß. Ratskeller Gröbzig i. A., Anton Bokohl.

Jüng. Mädchen f. Herrenarbeit gesucht Jacobstraße 49, III.

Jüng. Schneidermädchen als Zuarbeiterin wird gesucht Advokatenweg 17, I. r.

Für vorm. 1 jg. Mädchen zur Aufwart. ges. Turmstr. 158, II. r.

Mädchen als Aufwartung ges. Ludwig Wuchererstr. 78, II.

Mädchen für alles wird sof. oder 1. März nach Pankow-Berlin gesucht. Guter Lohn. Reisekosten werden erstattet. Meldungen Gr. Ulrichstr. 40, III. Auch Vermittlung erwünscht.

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen, in Küche und Haushalt erfahren, per 1. April bei gutem Lohn gesucht. Bunge, Luisenstraße 12.

Junge ordentliche Mädchen zum Erlernen der Wäschenäherei gesucht. Menckhoff & Co., Geiststraße 19.

Lernende für Damenschneiderei gesucht Pfälzerstr. 1, II.

Putz-Lehrling gesucht Leipzigerstr. 20 I.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Bei Erkrankungen und Schmerzen, Gicht, Rheuma, Hexenschuss, Kreuz-, Kopf- und Zahnschmerz versuche man zuerst „Carmol". Jedes Risiko ist ausgeschlossen, da Unzufriedene selbst für angebrochene Packung bei allen Verkaufsstellen das gezahlte Geld zurückerhalt. Flasche 60 Pf., 1 M. u. 3 M. Carmol-Fabrik, Reinsberg i. M.

Wegen Erkrankung des jetzigen, wird ein sauberes, fleißiges Mädchen für Küche u. Haus sofort od. spät. gesucht Advokatenweg 6, I.

Verkäuferin f. Papierhandlg. mit etw. Kaution Mühlweg 22.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus wird gesucht Moritzzwinger 13, II.

Tüchtiges sauberes Mädchen am liebsten vom Lande, zum 1. 4. gesucht Pfälzerstr. 14, II.

Stellen-Gesuche

Männliche

Junger Mann, 18 Jahre alt, in gr. Baugeschäft tätig, in sämtl. Bureauarb., Lohnwesen, Buchführg., Stenographie, Maschinenschr. durchaus erfahren, sucht per 1. 4. Stellung. Offert. unt. T. 517 an die Exped. ds. Bl.

Durch Konkurs stellungslos gewordener Kaufmann, 32 Jahre, verheiratet, in Drogen, Farben und Kolonial-Waren firm, ebenso Kontor u. Exped., mit Erfolg gereist, sucht sofort Beschäftigung irgend welcher Art. Gefl. Offert. unt. V. 1999 a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Tüchtiger Packer sucht dauernde Stellung. Zuschriften unter J. H., Merseburg, Unteraltenburg 46, erbeten.

Intelligenter junger Mann, 21 Jahre alt, militärfrei, sucht sof. od. spät. Stellung als Kontorist, jüngerer Buchhalter etc. Suchender schreibt Schreibmaschine und stenographiert. Offert. unt. V. 1759 an die Exped. d. Bl.

Weibliche

Jung., anständ. Mädchen hat Lust die Landwirtschaft z. erlern. ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter T. 237 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

16jährig. Mädch. sucht Stellung z. 1. 4. b. kl. Famil. od. jüng. Ehepaar. Zu erfragen Königstrasse 51, I. r.

19jähr. Mädch. sucht 1. 4. Stellung bei einz. Leut. in Merseburg. Nähen u. Plätt. erl. Off. an R. Hestermann, Wörmlitzerstr. 106.

Junges Mädchen (Fleischermeisters-Tochter) sucht zum 1. April Stellung zur Erlernung d. Haushalts. Familien-Anschluß erwünscht. Offerten an Herrn Karl Schleiss, Filiale des „General-Anzeiger" z. Schafstedt, Bez. Halle.

Höhere Beamtenwitwe sucht für ihre Tochter zum 1. 4. Stellung als Stenotypistin (flotte Maschinenschreiberin „Continental"). Werte Off. mit Gehaltsangaben u. T. 217 an die Exp. d. Bl.

Tüchtige Waschfrau sucht noch Wäschen. A. Sch., Böllberg 33, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0021

Gegen 5% Zinsvergütigung
liefern wir **an solvente Personen** unter **strengster Diskretion ohne Preisaufschlag** innerhalb Deutschlands

Elegante
Wohnungs-Einrichtungen

einzelne **Speise-, Herren-, Schlafzimmer :: Klubsessel Wanduhren :: Teppiche :: Geldschränke :: Pianos Kontoreinrichtungen :: Junggesellen-Wohnungen** vom **einfachsten** bis zum **feinsten** Genre auf

Teilzahlung nach Belieben.

Da unsere **Vertreter** ständig auf **Reisen** sind, werden **Kataloge nicht** versandt, man verlange deshalb den **kostenlosen Besuch des Vertreters** zwecks **Vorlegung** von **Zeichnungen**, Entwürfen etc.

Berliner Industrie-Gesellsch. m. b. H.
Berlin SO, Köpenickerstr. 126 (Viktoriahof).

Unterricht

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie,
Halle a. S., Gr. Steinstraße 24. **Einz. wirkl. Akademie in Halle.** Garant. gründlichste Ausbild. im **Zuschneid. u. Anfert.** v. Damen-Garderobe u. Wäsche für **Beruf u. Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids. Schnittmuster** garant. gut paff.

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit
Alb. Krüger, Tanzlehrer, Gr. Wallstr. 1.

Handelskurse.
Einzelunterricht täglich in
Buchführung, Stenographie, Schön-, Schnell-, Rund- und Maschinenschreiben.
Franz Wehmer,
Poststrasse 1.

Sicher u. schnell
lehrt Buchführ., Rechn., Stenogr., Maschinenschr. 2c. das
Erste Kaufm. Unterr.-Institut
R. Gollasch, Martinstr. 7.
Eingang Augustastr.
26jähr. Erfolge. Stellennachw.

Klavier-, Violine-, Cello-, Sologesang-Unterricht
wird auch an Anfänger erteilt in der
Grundschule des Bruno Heydrich'schen Konservatoriums für Musik und Theater
Gütchenstraße 20.
Monatlich f. Klavier, Violine, Cello 8 Mk., f. Gesang 12 Mk., Geschwister Honorarermäßig. Anmeldungen im Sekretariat.

Chemie-Schule für Damen
Aussichtsreicher **Frauenberuf.**
Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 20.**

Unterricht in
Damenzuschneidekunst
sowie Anfertig. eigener Garderobe. Garant. gründl. Ausbild. für Beruf u. Familienbedarf in der fachwiss., praktischen u. techn. Lehrschule von
E. Mückenheim, Schnittmuster-Versand, Prospekt gratis.
Barfüsserstrasse 16, II.

Kaufm. Lehr-Institut
von
Frau **E. Dern,** Lehrerin,
Gr. Steinstr. 14, III, Eing. Mittelstr. Unterricht u. vollständige Ausbildung in sämtlichen Kontorfächern. Stellennachweis.
Eintritt jederzeit. Fernruf 1638.

Neue Zuschneide-Kurse.
Damen können unt. günst. Beding. **Schnittzeichn.** u. d. Anfertig. eigen. Damen- u. Kindergarder. erlernen. Garant. grdl. Ausbild. f. Beruf u. Familienbedarf. 10jähr. glänzende Erfolge. Kurse von 10 Mk. an
Berliner Lehr-Institut
B. Holborn, Merseburgerstr. 8, I.

Tanzstunde regelmäßig: Donnerstags (abds. ½9 Uhr), Sonntags (nachm. 5 Uhr). Ganz. **Kursus** nur **3 Mk.** Anmeldungen nehme **jederzeit** entgegen. **P. Schmidt,** Tanzlehr., Dessauerstr. 12.

Französin
Melle. Jacquier, Weidenplan 25, erteilt französischen Unterricht.

Musik-Unterricht
Klav., Violine, Cello, Harmonium, Gesang, Theorie in ½ u. ⅟₁ Std., an Kinder und Erwachsene.
H. Petri u. Frau **M. Petri,** Akadem. Musik-Inst., Friedrichstr. 11

SPRACHEN.
BERLITZ SCHOOL,
Harz 50, I. — Tel. 3428.
Uebersetzungs-Bureau.

Tanz- Unterrichts-Institut Crugéri,
Lehr-Institut für alle Fächer der Tanzkunst.
Ludwig Wuchererstrasse 77, pt.
Privat u. Einzelunterricht jederzeit.

Englisch u. Französisch
Privatunterricht durch **L. v. Roenne,** Ulestr. 14.
Für Anfänger **Konversationsstil** mit grammatischer Erklärung. Für Fortgeschrittene **Lektüre, Grammatik, Konversation, Korrespondenz.**
Honorar nach Vereinbarung.

Moderne Sprachen
Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut
Weidenplan 1.
Die Direktion:
Miss Alexander.
Telephon 1737.

Schnittzeichnen.
Jeden 1. d. Monats Beginn ein. 4wöchentl. Kursus täglich 3 Stunden, 10 Mk.
In der Praxis auch wirklich brauchbares System. In unserm erstklassigen Damenschneider-Geschäft ist dieses System tägl. in Anwendung.
V. & E. Greve, Damenschneider, Kl. Brauhausstr. 23, II. Ecke Sternstr.

Kapitalien

Selbstgeber gibt Geld 6% schnell, reell, diskret zu kulant. Beding., auch gegen bequeme Ratenrückzahlung. Nachw. über 400 000 Mk. bar ausgezahlt. Näheres **O. Bathow,** Oranienstr. 25, I r. Sprechz.: 10—1, 4—7 Uhr.

Halle, Anhalterstr. 9c
Beste Empfehlungen größter Firmen
Mündliche Auskünfte erhalten die Mitglieder des Verbandes
Creditreform
mit wenig Ausnahmen **kostenfrei an etwa 2000 Plätzen im In- u. Auslande.**
Schriftl. Auskünfte schnellstens
Bevollm.: Emil Haeussler

17000 Mk.
mündelsichere Hypothek v. 1. April oder 1. Juli d. J. gesucht. Gefl. Off. u. T. 417 an die Exped. d. Bl.

Geld- Darlehen ohne Bürgen, 5% Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstgeber **Schilinski,** Berlin 78, jetzt Elberfelderstr. 19

Diskrete Darlehne, keine Vermittl., auch ohne Bürgsch., 5% Zins., gewährt **Kaiser,** Berlin 35, Markgrafenstr. 73. Bequeme Rückzahlung.

Abonnement-

(50 Pfennig im Monat bei täglicher Zustellung in jede Wohnung oder 45 Pfennig bei Abholung an einer der nachbenannten Filialen) ::: :::

!

:: Anzeigen- ::

(20 Pfennig die sechsspaltige Zeile, auch bei sog. kleinen Anzeigen, wie: Stellen-Angebote oder Stellen-Gesuche, An- und Verkauf, Wohnungsanzeigen 2c.)

Bestellungen zu Originalpreisen

für den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis, beliebteste und weitaus am meisten gelesene von allen in Halle erscheinenden Zeitungen, anerkannt bestes Anzeigeblatt für Annoncen jeglicher Art, nehmen nachstehende Filialen jederzeit zu Originalpreisen entgegen:

Stadtmitte:

Gr. Steinstr. 46 (neben dem Walhalla-Theater): **Weber, F. H.,** Kolonialwaren.

Gr. Steinstr. 67: **Bonnardt, A.,** Buchbinderei und Papierhandlung.

Gr. Wallstr. 36 (Ecke Kl. Wallstr.): **Friedel, Ernst,** Kolonialwarenhdlg.

Gr. Ulrichstr. 16 (Eing. Dachritzstraße): **Haupt-Expedition des General-Anzeiger.**

Eigene Filial-Expedition: Obere Leipzigerstr. 34, gegenüber **Hotel Rotes Roß. Telefon 1353.**

Rannischestr. 13 (Franckeplatz), Ecke Moritzzwinger: **Keil, Reinhold,** Zigarren-Spezialgeschäft.

Halle-Nord:

Bernburgerstr. 16: **Grimm, Paul,** Zigarrenhandlung.

Humboldtstr. 45 (Ecke Wielandstraße): **Kahl, Hugo,** Kolonialwaren-Geschäft.

Ludwig Wuchererstr. 69 und Reilstr. 14: **Rothe, Joh.,** Zigarrenhandlung.

Halle-Süd:

Beesenerstr 27 (vis-a-vis Annenstraße): **Gebauer, Kurt,** Kolonialwarenhandlung.

Blücherstr. 3 (Ecke Königstr.): **Bach, Arthur,** Kolonialwarenhandlung.

Merseburgerstr. 29 (Ecke Diesкauerstraße); **Heinze, Friedrich,** Zigarren-Spezial-Geschäft.

Merseburgerstr. 108: **Asmus, Walter,** Papier- und Zigarrenhandlung.

Südstr. 55: **Nürnberger, Oskar,** Zig.-Handlung (Ecke Bernhardystraße).

Halle-Ost:

Landsbergerstr. 1: **Schneider, R.** Zigarren-Spezialgeschäft.

Magdeburgerstr. 68: **Stoye, Max, Nachf.,** Inh.: **Max Thümmel,** Zig.-Handlung.

Halle-West:

Mansfelderstr. 7: **Rehme, Heinr.** Kolonialwaren.

Halle-Giebichenstein:

Eigene Filial-Expedition: Burgstr. Nr. 7, Ecke Brunnenstraße. Telefon 1403.

Einzelne Nummern

des General-Anzeiger, auch solche von früheren Ausgaben, sind in allen vorgenannt. Annahme-Stellen zu jeder Zeit für **nur 5 Pfg.** zu haben, auch werden überall bei später hinzutretenden Abonnenten die seit Anfang des Monats erschienenen Nummern des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis, wie auch der Anfang des jeweils erscheinenden Romans kostenfrei nachgeliefert.

Konkursverhütung
durch außergerichtl. Vergleich evtl. Finanzierung. Bücher-Revision, Treuhand-Geschäfte.
Axt & Co., Kommanditgesellschaft, Berlin 124, Potsdamerstr. 20.

16 000 Mk. hinter 34 000 Mk. Institutsgelder sofort od. 1. April aus Privathand auf hochprima Grundstück zu leihen gesucht. Taxe 90 000 Mk., Mietsertrag 4400 Mk. Off. u. J. 1889 an die Exped. d. Bl.

Geld-Darlehn ohne Bürg., Ratenzahlg., diskret, reell u. schnell v. Selbstgeber. **Schlevoigt,** Berlin, Brüderstr. 41.

Geld.
Darlehen v. 100 Mk. aufw. u. Betriebskapital gegen bequ. Ratenrückzahl. Kloss Nachf., Dresden-A., Pirnaischer Platz.

Bar Geld 4—5% jährl. Zinsen, diskret event. ohne Bürgen bei bequemer Rückzahlung gibt Selbstgeber **Kersten,** Berlin 20, Steinmetzstraße 47.

Baugeld
f. Stadt u. Land, v. Baubeginn an, erh. Jedermann. Off. u. **V. A. 341** a. Ann.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13a.

12—15 000 Mark auszuleihen, auch geteilt. Off. u. H. 1848 an d. Exp. d. Bl. erb.

Ca. 25000 Mark
I. Hypoth. mündelf. Societätsversich., **ca. 45000 Mk.** per sofort od. 1. April a. 4⅜% ges. Offert. unt. **J. O. 378** an **Rich. Gründler,** Rathausstr. **13a.**

Brauchen Sie Geld?
und wollen Sie reell, dirskret und schnell bedient sein, dann schreiben Sie sofort an **Selbstgeber C. A. Winkler, Berlin 3,** Winterfeldstr. 34. Viele notar. **Dankschr. Ratenzahlg.** Prov. v. Darlehn.

Hypotheken-Kapital
zu I. Stelle auf Häuser an guter Lage, längere Jahre fest, wird unter zeitgemäßen Bedingungen von größerer Bank ausgeliehen. Off. unt. B. M. 5597 an Rud. Mosse erbeten.

Geld gibt Selbstg. a. jeden a. d. Bürgen. Ratenweise Rückz. **Kubernuss, Berlin 165,** Dennewitzstr. 24a, über eine Million vergeb.

Darlehn gibt reell. Geldgeber diskret. Ratenrückz. Frau **Gräfe,** Krausenstr. 2, II l., Eing. Friesenstr.

Haus-Hypotheken.
Kapitalien in jeder Höhe zu günstigen Sätzen stehen zur Ausleihung auf gute Objekte bis 60% des Wertes zur Verfügung.

Bau-Gelder
zu kulanten Bedingungen.
B. J. Baer,
Bankgeschäft, Leipzigerstr. 30.

Geld verb. Privatier an reelle Leute, 5%. Ratenrückz. 2 Jahre. **Kletze,** postl. Berlin 47.

40,000—45,000 Mark,
I. Hypothek auf **neuerbautes** Grundstück sofort oder später **gesucht.** 60,000 Mk. Brandkasse, 380 Mark Mietsertrag. Off. unt. **E. 1257** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Bar Geld verleiht gegen Ratenrückzahl. an jedermann reell u. schnell die seit 6 Jahren besteh. Firma **C. Gründler, Berlin SO. 257.** Oranienstr. 165a. Provis. erst bei Auszahl. Größt. Umsatz f. Jahren.

Verschiedene

Millionen
wanderten bisher ins Ausland für Schokoladen, doch gewinnen in neuerer Zeit deutsche Schokoladen immer mehr u. mehr d. Oberhand. Als eine hervorr. feine Sorte gilt unsere
Lipsia-Schokolade,
beste Speise-Schokolade der Welt. Tafel 25 und 50 Pfg.
Knape & Würk, Leipzig.
In **Halle: Ad. Herrmann,** Gr. Ulrichstr. u. Steinstr.-Ecke

Für sparsame Hausfrauen!
Elfenbein-Seife ist anerkannt vorzüglich.
Elfenbein-Seife ist sparsam im Verbrauch.
Elfenbein-Seife ist vollständig rein.
Elfenbein-Seife ist fast überall zu haben.
Elfenbein-Seife ist nur echt mit dem **„Elefant".**
Elfenbein-Seife kostet a Stück nur 10 Pfg.
Alleinige Fabrikanten
Günther & Haussner,
Chemnitz-Kappel.

Bürgerl. Mittagstisch
zu klein. Preis. empf. R. Nordhorst, (Böhmes Rest.) Friedrichstr. 23.

Empfehle
Garich's Konfektionsbüsten.
E. Holborn,
Merseburgerstr. 8, I.
Stoffbüsten, alle Fass., 4.75 u. 5.—, ohne Stoff 1.50 u. 2.—, **verstellb.** u. **Maßbüsten,** Ständ. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—.
Katalog gratis u. franko.

Total-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe in nur neuen, gutgearbeiteten
Möbeln
jeder Art. Selten günstige Gelegenheit für
Brautleute
und sonstige Interessenten. **Transport am Platze frei.** Lagerung gekaufter Möbel bis 1. April a. cr. kostenlos.
Möbelhaus
Spitze 38
an der Klausbrücke.

Skatspieler
finden jeden Nachmittag Anschluß **Badischer Hof,** Leipzigerstr. 39.

Künstliche Zähne
von **1.50** Mark an
Garantie für Haltbarkeit.
Umarbeitung schlechtsitz. Gebisse von **1 Mark** an per Zahn.
Reparatur zerbrochener Gebisse von **1 Mark** an.
Schmerzloses Plombieren von **1 Mark** an.
Soweit möglich **schmerzloses Zahnziehen.**
1,00 Mark und **1,50 Mark.**
Amerikanische Zahnpraxis „Britannia",
Leipzigerstr. 86, Eg. Gr. Brauhausstr.
Teilzahlung Woche 1 Mk.
Krankenkassen Rabatt.

Perlfransen
für Tisch- u. Hängelampen.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Telegr.-Adresse: Gegründet 1879
Jalousie Rudolph
HALLESAALE
Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

Panzer-Wringmaschinen

sind selbst bei Gebrauch mit kochendem Wasser
unverwüstlich.
Einzelne Walzen
in allen Längen auf Lager.
Alleinverk.: K. Möller, Brüderstr. 9a, am neuen Amtsgericht.

Erfolgreich, wo andere Mittel versagten oder nicht ertragen wurden.
Wer **Kopfschmerz** rasch u. sicher verlieren will, verlange in Apotheken ausdrücklich das ärztl. bevorzugte Hofapotheker Otto's **Citrovanille!** Gesetzl. geschützt.

In Kürze erscheint:
Messadressbuch für Leipzig.
Oster-Meß-Ausgabe 1911.
Zu beziehen — **falls umgehend bestellt** — zum **Vorzugspreise** von **M. 1.25** franko (nach Erscheinen **M. 2.25** franko) **bei vorheriger Einsendung des Betrages** von **C. Herm. Serbe,** Leipzig.

Werden Sie Redner!
Lernen Sie groß und frei reden!
Gründliche Ausbildung durch Brechts tausendfach bewährten **Fernkursus** *für*
praktische Lebenskunst, höhere Denk-,
freie Vortrags- u. Redekunst
Unsere einzig dastehende, leicht faßliche Bildungsmethode garantiert die absolut freie und unvorbereitete Rede. Ob Sie in öffentlichen Versammlungen, im Verein oder bei geschäftlichen Anlässen reden, ob Sie Tischreden halten oder durch längere Vorträge Ihrer Ueberzeugung Ausdruck geben wollen, **immer und überall werden Sie nach unserer Methode groß, frei und einflußreich reden können.**
Der praktische Nutzen dieser Ausbildung ist:
Logisches, selbstschöpferisches Denken — freies, einflußreiches Reden — erfolgreiche Tätigkeit im Berufs- und Erwerbsleben — geistvolle, fesselnde Unterhaltung in der Gesellschaft.
Erfolge über Erwarten! Anerkennungen aus allen Kreisen. Prospekt gratis von **R. HALBECK, Berlin 223,** Friedrichstraße 243.

Moderne Transmissionen.
Stahlwellen, Oelsparlager, Kugellager. Riemenscheiben aus Holz, Guss- und Schmiedeeisen. Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Lagervorrat in Halle und Dresden ca. 1 Million kg.
Bader & Halbig, Halle a. S. 8.

Emil Korn, Halle a. S., Brüderstr. 13.
En gros. Fernsprecher 3763. En detail.
Fabrikation für Sarg-Ausstattungen als:
Wäsche, Decken und Kissen etc. in vielfach. Ausführung und Preislage.
Grosses Lager in Verzierungen, Griffen, Holz- u. Eisenfüssen, Fransen, Quasten, weissen und bunten Spitzen, Stoffen, Bändern etc.
Spezial-Abteilung für Tischlerei-Artikel.
Aufsätze altdeutsch und modern, **Konsole,** komplette **Bettgarnituren** mit und ohne Stecherei, kompl. **Vertikow- und Schrankgarnituren,** alle gedrehten **Füße und Säulen, Kehlleisten,** gangbarste Profile, **Möbelbeschläge-Neuheiten Schlösser, allgemeine Eisenwaren.**
Hobelbänke, Holz-Trocken-Oefen, Leimkoch-Apparate, Intarsien-Imitationen
schnellstens lieferbar.

Breslau III, Freiburgerstrasse 42
Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt
gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die
Einjährig-Freiwillig.-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- u. Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die **Sekunda** einer höheren Lehranstalt. **Streng geregeltes Pensionat** mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährliche Gymnasial- und Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. Fortan auch **Damenkurse** zur Vorbereitung für die **Primaner- und Abiturientenprüfung.** 1910 **bestanden,** meist mit grosser Zeitersparnis,
91 Prüflinge, nämlich 14 Abiturienten
3 nach OI, 17 nach UI, 5 Extraneer die Schulprüfung einer Realschule bzw. eines Progymnasiums, 11 nach OII, 18 nach UII, 9 nach OIII, 2 nach UIII, 1 nach IV und 11 Einjährige.
Prospekt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0022

„Fliege."

Roman von **Horst Bodemer.**

81 (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Aber Trautchen, doch, es ist mein blutiger Ernst" . . .

„Dann um so schlimmer!"

Erna Glottingk verließ mit der Tante das Zimmer. Aber seit diesem Tage hat sie jede Gelegenheit benutzt, um mit ihrem Onkel zu reiten, zu fahren oder über die Felder zu gehen. Und der hat sie in ihrem Vorhaben kräftiglich bestärkt.

„Ach, weißt Du", hatte er eines Tages gesagt, „alte Jungfer werden ist ja nischt, besonders nischt für ein temperamentvolles Frauenzimmer, wie Du eines bist! Und schon die alten Familien, sehr gut und schön, aber es gibt auch noch 'ne andere Zuchtwahl, verzeih schon, aber als Landwirt versteh ich was davon, eine Blutauffrischung tut von Zeit zu Zeit mal not! Und wenn ich mir meine Sprößlinge, diese Salontiroler, ansehe, mit dem schon recht eingerosteten Gehirn, da möcht ich aus der Haut fahren! Der Horizont wird zu eng, das Blut zu träge, ich werd mich mal 'nen Deibel drum kümmern, ob meine Schwiegertöchter ihren Stammbaum bis Albrecht den Verschleimten zurückverfolgen können, wenn es taufrische Mädels sind und über das nötige Kleingeld verfügen, also: denn man zu!" —

Das Verhältnis zu „Tantchen" wurde immer kühler, die „Jungens" kehrten mit großen Freßkisten ausgerüstet, wieder nach Königsberg zurück, das kleine Cousinchen machte Erna Glottingk nicht den geringsten Spaß, dafür attachierte sie sich immer mehr an Onkelchen und als ihr der Vater Anfang September schrieb, er werde sie nach dem Manöver abholen, da antwortete sie ihm, er möge doch erst Anfang Dezember kommen, es sei ihr peinlich, gleich, nachdem Meitzen sein Kommando angetreten, wieder nach Hause zu kommen, dadurch werde der Klatsch geradezu herausgefordert. Und als sie die Antwort auf diesen Brief erhielt, huschte ein zufriedenes Lächeln über ihr Gesicht. So war's recht, der Vater hatte Sehnsucht nach ihr, willigte zwar ein, aber zwischen den Zeilen konnte sie unschwer herauslesen, wie schwer es ihm geworden war, ihr den Willen zu lassen! . . . Na, das würde er auch noch in anderer Beziehung tun müssen! Ohne Kampf gab's eben keinen Sieg! . . . Und auf diesen grandiosen Gedanken hatte sie eigentlich Onkelchen gebracht, der dem Himmel dankte, daß er endlich einmal ein vernünftiges „Weibsbild" um sich hatte. Das hieß bei ihm: Eines, was nicht ohne weiteres so tanzte, wie seine liebe Frau pfiff!

11. Kapitel.

In der kleinen hinterpommerschen Garnison und auf den umliegenden Gütern wurde natürlich über die plötzliche Abreise Fräulein von Glottingks tüchtig geklatscht! Und was man sich zusammenreimte, stimmte ungefähr mit der Wahrheit überein. Als nun noch einige Tage später Meitzens Kommando auf Militärtelegraphenschule nach Berlin durch Regimentsbefehl bekannt gegeben wurde, trieb der Klatsch von neuem üppige Blüten.

Es kamen böse Tage für den jungen Offizier! Man beobachtete ihn scharf, und wenn er im Kasino erschien oder an dem großen Tisch im „Kronprinzen von Preußen", an dem man mit den Honoratioren beim Dämmerschoppen zusammenkam, konnte er öfters wahrnehmen, daß bei seinem Eintritt das Gespräch jäh verstummte, man sich räusperte und dann mühselig den Faden wieder anknüpfte. Er hätte kein Mensch von Fleisch und Blut sein müssen, wenn ihm das nicht auf die Nerven gefallen wäre!

Als er eines Tages seine „Schaute" über die Hindernisse auf dem Exerzierplatz steuerte, traf er mit seinem Rittmeister zusammen.

„Reiten wir ein bißchen spazieren, Fliege, ich möcht mal mit Ihnen einen kleinen Privatdiskursch abhalten!"

Und als sie durch den Hochwald in Schritt nebeneinander ritten, blies Herr von Söllow die Nasenflügel auf.

„Hm, — also, ich bin durchaus nicht neugierig, schon weil es auf der Hand liegt, wie die Aktien momentan stehen, — elende Baisse, — aber auf Ihrem Gesichte wetterleuchtets jetzt reichlich oft, liebe Fliege, da wär's vielleicht ganz angebracht, ich, als immerhin schon alter Knabe, hülfe Ihnen wenigstens über die Zeit bis zum ersten Oktober hinweg!"

Meitzen wußte, daß es gut gemeint war, aber was sollte er sagen? Zu schweigen war er wohl dem Obersten wie Fräulein von Glottingk schuldig.

„Vielen Dank, Herr Rittmeister! Ich bitte mir's nicht übel zu nehmen, aber 's ist schon besser, jetzt schweigen alle Flöten!"

„Auf die Antwort war ich gefaßt! . . . Aber damit Sie wissen, daß Ihr Rittmeister Sie nicht in der Bataille stecke nläßt, hab ich mir vor ein paar Tagen die Leutnants gekauft und ihnen zu verstehen gegeben, sehr deutlich mein Lieber, daß man Sie nicht mit neugierigen Blicken und ähnlichen Albernheiten plagt! Den Meinhardt hab ich mir besonders vorgenommen, ich muß sagen, er hat mir eigentlich zum ersten Male grandios gefallen! Er hat zu mir gesagt: Herr Rittmeister, wir haben uns immer ein bißchen gehäckelt und die Fliege ist nun mal in seinen Antworten nicht gerade wählerisch, da hat sich nach und nach eine Verstimmung zwischen uns eingestellt, aber der Teufel soll mich holen, wenn ich künftighin mir nicht die Kandare anlege! — Ist das nicht nett?"

Meitzen verbeugte sich.

„Sehr nett, Herr Rittmeister, und vielen Dank auch, ich werd ihm das ganz sicher nicht vergessen!"

„Hab ich ihm auch gesagt! . . . Sie sehen, wir verstehen uns schon! . . . Aber ich bin auch beim Obersten gewesen!"

Da verhielt Meitzen sein Pferd und sah seinen Rittmeister mit großen Augen an.

„Beim Obersten?"

„Ja, mein Lieber! Ich bin Ihr Eskadronchef und wenn Sie mitunter auch Ihrem Spitznamen „Fliege" alle Ehre machen, in Ihrem Alter sind Sie noch keine ausgereifte Persönlichkeit! . . . Bitte, nicht aufbegehren! Die Epaulettes allein schaffen's nicht! Es wäre ja auch ganz gegen den Strich, einer mit Ihrem gottbegnadeten Temperament sollte seine Empfindungen nicht hin- und herschaukeln! . . . Aber was der Oberst nicht so ohne weiteres verantworten kann, daß er Sie aus persönlichen Gründen auf Kommando läßt! . . . Da bin ich nämlich auch noch da! Glauben Sie, es wird eine reine Freud und Wonne für mich, dem kleinen Mirchlendorff die Rekruten anzuvertrauen? Heutzutage, wo mit Hochdruck gearbeitet wird, wo alles nicht schnell genug gehen kann! . . . Ich hab also dem Obersten gehorsamst gesagt: daß der Leutnant Meitzen ein Kommando bekommt, mag in der Ordnung sein! Wenn ich auch in erster Linie der Leidtragende bin! Aber Herr Oberst, ich halte es für meine Pflicht, Meldung zu machen, daß man allerlei wohl mit Fug und Recht munkelt und ein junger Leutnant bleibt ein junger Leutnant! Als Offizier hat er Anspruch darauf, daß man ihn nicht abschüttelt, wie's einem gerade in den Kram paßt! Also geben Sie dem Leutnant Meitzen wenigstens eine Satisfaktion und machen Sie ihn während des Regiments- und Brigadeexerzierens und der Manöver zu Ihrem Ordonnanzoffizier!" . . .

Die „Schaute" machte einen Satz.

„Herr Rittmeister!" . . .

„Ja, was brüllen Sie denn da, mein Bester? Diplomatischer wie Ihnen gegenüber hab ich mich natürlich gegen unsern Herrn Obersten ausgedrückt! Die Hauptsache, er hat's verstanden, wie's gemeint war! . . . Hat die Hände auf den Rücken zusammengeschlagen und gebrummt! . . . Und ich bin mit zusammengerissenen Knochen stehen geblieben. Er sollte nämlich nicht erst nach Flausen suchen!

Ritter Pianoforte-Fabrik Grossh. Sächs. Hof-Lieferant **Halle a./S.** **Flügel** solideste Arbeit grösste Tonschönheit unübertroffene Preiswürdigkeit **Pianos**

Verkäufe

Grundstücke zc.

Bei Kauf Beteiligung größte **Vorsicht.**

Wirklich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger u. auswärtiger Geschäfte, Gewerbebetriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen usw. u. Teilhabergesuche jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die ich jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusende.

E. Kommen Nachf., Leipzig 21, Schuhmachergasse 11.

Zinshaus, am Steintor, billig zu verkaufen. Offert. unt. **B. Z. 5501** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gasthof in bester Lage einer Kreisstadt bei Halle a. S. mit großem Areal (sichere Existenz für strebsamen Wirt) für ca. 95 000 Mk. bei etwa 15 bis 20000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft ert. **Rechtsanwalt Dr. Fr. Schiller, Halle a. S.,** Leipzigerstr. 74 I. Agent. verbet.

Preisw. Grundstück, 800 qm groß, m. **Wohnhaus,** Einf. u. Garten, reichl. Stallungen u. Schuppen, f. Handw. u. Händler geeignet, zu verk. Zu erfragen **Diemitz,** Berlinerstr. 19, b. **Günther,** oder Triftstr. 33, bei **H. Meise.**

Haus- u. Acker-Verkauf.

In einem großen Bauerndorfe habe ich **Haus, Hof, Scheune,** sowie **Stallung,** daran grenzen 9 Morgen **Acker,** was sehr gut für Stellmacher paßt, weil keiner im Ort ist, ebenfalls auch für Gärtner, habe ich unter sehr günstiger Bedingung zu verkaufen. Alles Nähere bei **Th. Saller, Salzmünde,** zu erfahren.

Verkaufe mein **Grundstück** in **Giebichenstein,** Fläche resp.

2560 qm Baustellen.

Off. unt. B. 1402 an die Exp. d. Bl.

Baustellen

Wegscheiderstraße zu verkaufen. Näheres Viktor Scheffelstr. 11, pt.

---

2 neue, mod. einger. Häuser, gut verzinsl., i. Süden gelegen, **zu verkaufen.** Agenten verbeten. Offert. unt. **B. G. 5697** an **Rudolf Mosse,** Halle S.

Mein **Haus** m. Gart. w. ich verk. Off. u. M. 1992 an die Exp. d. Bl.

Farbige **Küchen.** Moderne **Salons.** — **Wohnzimmer.** **Herrenzimmer.** — **Schlafzimmer.** **Speisezimmer.** — **Schränke. Vertikows. Schreibtische. Trumeaus. Bettstellen.**

Kleinste Anzahlung. **Auf Kredit.** Bequeme Teilzahlung.

Diwans. Chaiselongues. Sofas. Matratzen. Garnituren. — **Teppiche. Tischdecken. Gardinen. Portieren. Dekorationen.** — **Anzüge. Kleiderstoffe. Schuhwaren. Federbetten.** — **Freie Lieferung.** — **Kredit** auch nach auswärts.

Eichmann & Co.

ältestes und grösstes Waren- u. Möbel-Haus Halle a. S.

51 Grosse Ulrichstrasse 51

Eingang Schulstrasse, 6 Läden in den Kaisersälen.

Haus-Verkauf.

Ein noch neues, gut geb. **Haus,** mittl. Wohn., umständeh. preisw. z. verk., a. f. Lad. m. Gesch. übern. w. Off. u. O. 1994 an die Exp. d. Bl.

Restaurant,

gutes Geschäft, Mitte der Stadt Halle, Sitz vieler Vereine, zu **verkaufen.** Offerten unt. M. 1892 an die Expedition ds. Bl. erbet.

Kl. Landhaus in Halle-Nord m. schönem Garten f. 25000 Mk. b. sehr wenig Anz. weg. Todesfall z. verk. Offert. u. C. 2003 an die Exped. d. Bl.

Verschiedene

Waschgefässe,

dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. **Rabattmarken. Gegr. 1873.**

Herrenschreibtisch, poliert, Nußb. (groß. Zylinderbureau) bill. zu **verk.** Näh. **Ulestr. 3, p.**

Kinderw. bill. Landsbergerstr. 55, II.

Nussb. Schreibtisch bill. Anhalterstr. 12, pt.

Möbel-

Ausstattungen, Garnituren, **Diwans, Matratzen zc.** solid und dauerhaft gearbeitet, sehr billig bei

Franz Boas, Meckelstr. 9.

---

1 Fachregal billig zu verkaufen Lauchstädterstr. 9, Laden.

Möbel:

Kleidersekretär, Vertik., Trum. u. Pfeilerspiegel, Sofas, Bettstellen mit u. ohne Matr., Tische, Stühle, Küchenmöbel billig zu verk. **August Hesse,** Geiststr. 31, I. Kein Laden, deshalb sehr billig.

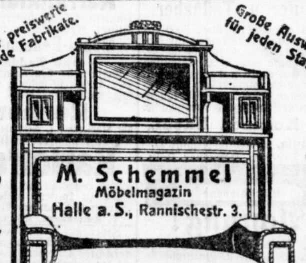
Federrollwagen

zu verkaufen **Moritzzwinger 8.**

Nur preiswerte solide Fabrikate

Große Auswahl für jeden Stand.

Prospekte gratis!



Transport frei!

zu 200, 350, 500, 750, 900 bis 3000 Mk.

Kapitalanlage! Grundstück im Zentrum

in bester Wohnlage, an Promenade u. Strassenbahn, 2100 qm gross, mit 41 m Front, Torfahrt, herrschaftl. Wohnhaus mit 4 Läden, Stallungen, Wagenremise, Seitengebäuden, grossem Hof, für Speditionsgesch., Druckerei, mittleren Fabrikbetrieb oder zu Wohnungen geeignet, preiswert verkäuflich. Gefl. Anfragen unter **B. S. 4803** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

---

3 Drillmaschinen!

1 **Zimmermannsche Löffeldrill,** ½ **Rute, 14 reihig**
1 **do. Schöpfraddrill,** ½ **Rute, 14 reihig**
1 **do. Bergdrill, 64 Zoll, 11 reihig**

in tadellosem Zustande, äußerst billig zu verkaufen.

A. Kühne, Roßleben a. d. Unstrut.

Gebr. Pianino

gut repariert, ist zu **285 M.** bei zehnjährig., voll. Garantie zu verk. **Ratenzahlungen nach Wunsch.**

Maercker & Co.,

Telephon Nr. 2704. Neue Promenade 1 a. am Franckeplatz.

Kochöfen, Kochherde

Regulier-Füllofen, Dauerbrenner, Kanonen- u. Grudeöfen, emaillierte Waschkessel, Schornsteinschieber, Ofenrohre und Kniee, jed. Größe und Ausführung, **neu und gebraucht** empf. :: in größter Auswahl ::

Friedrich Günther, jun.

Pfälzerstr. 8. Telephon 1029.

Grabsteine

u. Einfassungen kauft man preiswert bei **R. G. Poetzel,** Merseburgerstr. 54, vis-a-vis 106.

Günstig. Kaufgelegenheit für **Brautpaare u. Möbelreflektanten.**

Infolge Auseinandersetzung zweier Teilhaber kaufte ich vor kurzer Zeit ein enorm

großes Möbellager

nur erstklassiger Möbel. Die noch vorhandenen Möbel wie **Buffets,** eiche u. nußb., **Bücherschränke, Kredenzen, Schreibtische, kompl. Speise- und Herrenzimmer** sollen zu sehr billig. Preisen verkauft werden.

Ferner

grosse Auswahl

in **Vertikows, Kleiderschränken, Sofas, Garnit., Umbaus, Steg-Ausziehtisch., Trumeau-Spiegel, Spiegel, Rohr- u. Lederstühlen.**

Kompl. Schlafzimmer- u. Kücheneinrichtungen

wie bekannt zu sehr billigen Preisen.

Friedrich Peileke, Möbel-Magazin, **Halle a. S.**

Gegr. 1883. **Geiststr. 25.**

Gut erh., f. Gas u. Petrol. einger.

Kronleuchter

zu verk. Magdeburgerstr. 31, II.

Fachregale

in verschiedener Größe billig zu verkaufen. Gr. Ulrichstr. 56, **H. Milzark.**

Kan.-H. u.-Wbch. b. z. v. Albrechtstr. 13, H. II

Einige gebrauchte

Schreibmaschinen,

gut erhalt., billig z. verkauf. **Aug. Weddy,** Leipzigerstr. 22. **Eigene Repar.-Werkstatt für alle Systeme.**

Zweischläfr. Bettstelle

mit **Matratze,** fast neu, Aquarium mit Tisch, klein. Tischch., Blumentisch, 2 Wäscheschränke, Küchenschränkchen, Kleiderständer, Vogelbauer, gr. Holzkiste, billig zu verkaufen **Gräfestraße 4.**

Schreibmaschinen

gebrauchte, billig zu verk. **Albert Osterwald** Rathausstr. 8/9.

Gelegenheitskauf. **Mod. Plüschsofa** und **Garnituren** spottbillig zu verkauf. Gr. Steinstr. 27/28, H. p.

Nähmaschine, gut erhalten, sehr billig zu vk. Kl. Brauhausstr. 12.

Wäschemangel

für Hand-, auch für Kraftbetrieb tadellos, unt. Garant. verkäuflich, Angebote unter T. 7317 an die Expedition d. Bl.

Größ. Posten **Weinflaschen** zu verkaufen **Viktoriaplatz 6,** II, l.

Plüschsofa, Stoffsofa, Bettstelle m. Matr. bill. zu verkauf. **Uhlandstr. 8, p. r.**

Neu. **Kutscher-Mantel, Pelerine, 2 Aufhalter** zu verkauf. **Wettinerstr. 28.**

Birk. Auszieh- und Gartentisch nebst Stühlen zu verkauf. Gütchenstr. 2, Hochp.

Schaufenster

mit Vorbau

Glasscheibe 2 m hoch 154 cm breit ist preisw. zu verk. **Karl Schmidt, Zörbig,** Bismarckstr. 12.

Eine **Nähmaschine,** Ringschiff, wenig gebraucht, äußerst billig zu verkaufen Pfälzerstr. 5, I. links.

Gaskocher, mod., eleg., 3teil., preisw. z. verk. Hedwigstr. 7, II.

Ein starker **Wach- u. Ziehhund** steht preiswert zum Verkauf. Off. unt. E. 1985 an die Exped. d. Bl.

Pianinos

in allen Preislagen, nur beste, bewährte Fabrikate gegen

bequeme Teilzahlungen

ohne Preiserhöhung zu soliden Preisen.

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Piano, ¾ u. ¼ **Geige u. Cello** bill. zu verk. Friedrichstr. 11, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0023

... **Wenn ich in der nächsten Zeit öfters mal einen Anpfiff mehr bekomme, wie die übrigen Herrn Eskadronchefs, wird's mich nicht weiter wundern! Aber Teufel noch mal, Korpsgeist und Kameradschaft laß ich nicht mit Füßen treten, besonders nicht, wenn es sich um einen meiner Herren handelt, mit dem ich soweit ganz zufrieden bin! Ein trauriger Kerl wär ich, Fliege, ich ständ dann auch nicht für Sie ein!"**

Dem guten Jungen schoß wahrhaftig das Wasser in die Augen. Der Rittmeister von Söllow sah es und lachte.

„Na, na, werden wir nicht sentimental! Aber verraten will ich Ihnen doch, daß der Oberst klein beigegeben hat! Es ist ihm bitter schwer gefallen! Mir egal! Als Prügeljungen soll er Sie aber nicht behandeln, wenn Ihnen jetzt von allen Seiten das Fell naß gemacht wird, auf seine Veranlassung hin, drum soll er auch beim Abtrocknen helfen! Es ist nicht mehr wie recht und billig, liebe Fliege!"

Der streckte seinem Rittmeister die Hand hin.

„Wie soll ich Ihnen das danken, Herr Rittmeister?"

„Auf die einfachste Weise der Welt! ... Indem Sie sich nicht in die Karten sehen lassen! Das muß Ihnen Ihr Stolz verbieten! Sie freuen sich rechtschaffen, daß Sie, als zum Regimentsstabe gehörig, in bessere Quartiere voraussichtlich kommen, wie wir gemeine Sterbliche, sind gegen den Oberst kühl wie das Grab und tun Ihre Pflicht und Schuldigkeit!"

„So werd ich's halten!"

„Na also! ... Und dies Manöver wird man den Obersten doppelt scharf auf Herz und Nieren prüfen, denn er steht an die Brigade ran! Machen Sie die Augen auf und helfen Sie an Ihrem Teile, daß er nicht Schiffbruch leidet, denn ob er die Brigade schon totsicher in der Tasche hat, möcht ich arg bezweifeln!"

* *
*

Der Oberst von Glottingk hatte Pech! Während des Regimentsexerzierens brannte die Sonne vom Himmel, der Boden wurde steinhart, die Pferde nervös, eine ganze Zahl war lahm geworden, andere hatten Satteldruck abbekommen, nichts wollte recht klappen und es mußten gerade die Uebungen, die die größte Anforderung an das Pferdematerial stellten, öfters wiederholt werden, als es den Tieren gut war.

„Tempo, Tempo" ..., immer wieder hatte Meitzen, die Uhr in der Hand, acht geben müssen, ob das auch genau stimmte — und es war sehr selten der Fall gewesen. Der Generalinspektor der Kavallerie hatte sich zur Regimentsbesichtigung angesagt, der gerade den „Tempovogel" hatte und bekanntlich hat jeder Vorgesetzte mindestens einen!

Natürlich verlor auch der Oberst von Glottingk nach und nach die Ruhe. Die Pferderapporte sahen von Tag zu Tag trauriger aus, die Besichtigung rückte mit Riesenschritten näher. —

Und als der Generalinspekteur nach der Besichtigung die Herren Offiziere zur Kritik befahl, kamen sie alle mit langen Gesichtern angeritten. Wie verhext war es gewesen! So schlecht hatte das Regiment am ersten Tage nicht exerziert und Seine Exzellenz nahm sich gar kein Blatt vor den Mund. Zum Schlusse sagte er.

„Herr Oberst, trotz der Hitze und des harten Bodens, ich nehme auf beides wohl Rücksicht, sehen Ihre Pferde doch viel zu leicht aus!"

Das war das Schlimmste, was der hohe Vorgesetzte aussprechen konnte! Die Pferde, „die Waffe" des Kavalleristen nicht in Ordnung, das hieß nichts anderes, als: das Regiment ist in seiner jetzigen Verfassung nicht kriegsbrauchbar! —

Bei der Brigadebesichtigung war's nicht viel anders! Die „Kronprinz von Italien-Ulanen" bekamen nicht viel Lob zu hören, das ernteten dafür in um so reichlicherem Maße das Schwesterregiment, die Blücherhusaren, ein.

Söllow zuckte die Achseln.

„Herrschaften, doch allbekannte Tatsache, ein Unglück kommt nie allein! Mich soll's nicht wundern, das kommende Manöver bringt uns noch Ueberraschungen, die uns absolut nicht gefallen werden!"

Man bedauerte den Obersten, schimpfte über das heillose Pech und wußte doch nicht, wie man es aus der Welt schaffen sollte, es war wirklich alles wie „verheddert!" —

Begreiflich, daß der Oberst von Glottingk Nerven bekommen hatte. Wolfram, sein Adjutant und Meitzen, in seiner Eigenschaft als Ordonnanzoffizier, hatten keine leichten Tage!

„Erkundigen Sie sich, bitte nach diesem und jenem und sorgen Sie dafür, daß ich gleich erschöpfende Meldung bekomme!"

Um die nebensächlichsten Dinge bekümmerte sich der Oberst! Blieb dann einsilbig und in sich gekehrt und wenn eine Frage an ihn gerichtet wurde, zuckte er zusammen. Er war Soldat mit Leib und Seele, hatte bei den Zietenhusaren in Rathenow als Eskadronchef immer so gut abgeschnitten, daß er unter Versetzung zu dem zweiten Gardeulanenregiment zwei Jahre vorpatentiert worden war. Was nun, wenn er den Abschied erhielt? Sich in irgend ein kleines Städtchen, in dem andere Kameraden, die sich auch vor der Zeit „abgehalftert" glaubten, hinzusetzen und mit denen beim Früh- oder Dämmerschoppen zu schimpfen? Das war ja trostlos! Mit der Möglichkeit hatte er auch nicht im Traume gerechnet. —

Meitzen sprach eines Tages, in einem Manöverquartier, mit seinem Rittmeister über den Oberst.

„Wenn er wenigstens sein Detachement übermorgen gut führt, der kommandierende General kommt! Aber er ist ja ganz geknickt, in solchem Zustand gewinnt man keine „Schlachten"!"

Söllow nickte.

„Sie haben ganz recht, mein Lieber! Wenn mal nicht von Zeit zu Zeit mal Fatalist ist, kommt man unter den Schlitten! Notabene jeder Mensch! Auch Sie sind damit gemeint! Für's Gewesene gibt doch auch nicht der reellste Geschäftsmann einen roten Dreier! Die Achseln zucken und sagen: Also ein ander Bild! Und wenn ich in der Schlinge hängen bleibe, denn man zu! Schließlich vergeht die Zeit und alles sieht sich harmloser an, immer vorausgesetzt, man ist wirklich Fatalist! ... Wenn der Oberst aber übermorgen, wenn er das Detachement führt, schon das Herz im Hosenboden hat beim Aufsitzen, also dann ist die ganze Uebung für die Katz!"

Fliege biß die Zähne zusammen.

„Er tut mir so leid, wenn ich nur irgend etwas für ihn tun könnte!"

„Das wird wohl ausgeschlossen sein, mein Allerwertester! Ich verzapfte ihm meine Weisheit ja von Herzen gern selber, aber das gestattet bekanntlich die Autorität nicht! ... Hübsch abwarten also und wenn ich Gelegenheit habe, dem bösen Feinde ein bißchen zu attackieren, soll's geschehen mit einem Freudengeschrei unserer braven hinterpommerschen Jungens!"

Fliege ging in den Stall und sah nach seinen Pferden. „Schaute" hatte er während des Manövers zu einem Trainer nach Karlshorst gegeben, er wollte mit ihr auf einen großen Preis im Spätherbst in Köln marschieren, damit die Eltern einmal einen Begriff bekamen, was ihr Junge eigentlich für ein Mordskerl war! ... Der „Leibhusar" wieherte ihm entgegen, als er den kleinen Bauernstall betrat! Er klopfte dem Dunkelschimmel Hals und Kruppe, fühlte nach seinen Beinen, in tadelloser Verfassung waren sie. Uebermorgen, an dem wichtigen Tage, wollte er ihn reiten, der Schinder mußte hergeben, was er konnte, damit die Befehle seines Obersten die einzelnen Truppenteile so schnell wie möglich erreichten! Und daß der ihn eklich hin- und herjagen würde, darüber war er sich schon heute klar!

(Fortsetzung folgt.)

2.— 3.— 4.— 5.— u. 6.50 Mk.

4.— 6.75 7.50 8.50 u. 10 Mk.

C. Klappenbach, Grosse Ulrichstrasse 41.
(Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.)

Gummischuhe. **Spezialgeschäft** Gummischuhreparaturen.

für **Gummiwaren, Bandagen, Leibbinden, Bidets, Zimmerklosetts, Damenbinden, Artikel zur Säuglingspflege, Wöchnerinbedarfsartikel, Gummistrümpfe, Verbandstoffe, Watten, Binden, Verbandkästen, Wachstuche, Markttaschen, Büchertaschen, Kollegmappen, Frühstückstaschen, Irrigatoren, Gas-, Wasser- und Irrigatoren-Schläuche**

Gummi-Bettstoffe, Garantie für Qualität.

Der Storch kommt!
Haben Sie schon Kinderwäsche?

6 Hemdchen, sortiert,	1 Steckkissen mit Federn
6 Jäckchen, gestrickt od. Barch.	1 Steckkissen-Bezug, weiß
6 Windeln, weiß oder bunt	1 Steckkissen-Bezug, bunt
3 Wickeltücher, farbig,	2 Badetücher
1 Gummi-Unterlage	2 Paar Armbändchen
3 Calmuc-Einlagen	50 Stück Mundtücher
2 Wickelbänder	2 Puderläppchen
3 Nabelbinden	2 Seiftücher
1 Trageröckchen	1 Taufkleid.

Diese 93 Teile in guter Qualität, nur eigene Anfertigung kosten in 3 Qualitäts-Zusammenstell.

Serie I. **18** Mark — Serie II. **23** Mark — Serie III. **28** Mark

nebst eleganter Taufgarnitur Mark 5.— mehr.

Versand nach außerhalb portofrei.

Baby-Bazar, Halle a. S., Alter Markt 3.

Adolf Mandelik.

Auf Kredit!
empfehle
Möbel, einzelne Stücke als auch komplette Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen, ferner Garderobe u. Wäsche für Herren und Damen, Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen, Schuhwaren, Betten, Kinderwagen etc.
auf bequeme Teilzahlung. Die Zahlungsweise wird ganz nach Wunsch des Käufers eingerichtet.
Robert Blumenreich,
Grosse Ulrichstrasse 24,
I., II. III. Etage.

Cocoline

Was hört man nicht in unsern Tagen
Die Leute über Geldnot klagen.
Dabei war niemals soviel Geld,
Als gegenwärtig auf der Welt.
Nur weil die meisten nicht verstehn,
Mit ihrem Gelde umzugehn,
Passiert es, daß es oft an Geld,
Wenn es gebraucht wird, leider fehlt.
Die Leute halten nicht gut Haus
Und kommen deshalb selten aus.
Ich und mein Weib Kathrine,
Wir sind zufrieden stets;
Sie kauft nur Cocoline, —
So reicht es und so gehts!

Cocoline

ixi

Was dem Einen nicht genügt,
Möcht' ein Andrer gern ertragen
Was dem Einen am Herzen noch liegt
Liegt dem Andern schon im Magen!
Die Geschmäcker sind verschieden
Diesen stellt man leicht zufrieden
Während's schwer bei Jenem hält
Daß man ihn zufriedenstellt.
Zweifellos ist es indessen:
Jedermann liebt gutes Essen!
Jedem aber ist auch klar,
Daß die gute Butter rar,
Und, wie man tagtäglich liest,
Ganz entsetzlich teuer ist. —
Aber man stimmt überein!
Soll die Butter wirklich fein
Und dabei sehr billig sein,
Nun, dann kann es nur allein
Pflanzenbutter „IXI" sein!

ixi

Grüne Plüschgarnitur
fortzugshalb. sofort für 28 Mk. zu verkaufen Schimmelstr. 17, II, r.

Kauf-Gesuche
Grundstücke zc.

Kleines billiges Haus,
mit 2—3 Morg. Garten, Feld od. Wiese angrenz., in wald. Gegend a. Wasser z. kauf. ges., ev. kl. Mühle, Fischerei od. Restgut. Off. m. Preis an **Wernecke, Sandersleben i. Anh.**

: Grundstücke :
spekulative Terrains, Villen, Zins-, Wohn- und Geschäftshäuser, Fabriken, Ziegeleien, Mühlen, Molkereien, Sägereien, Gärtnereien, gr. und kl. Güter, sowie Geschäfte jeder Art werden gesucht durch die
Central-Verk.-Börse Deutschlands,
Leipzig, Nordstr. 1,
Besuch erfolgt kostenlos. Für zahlungsfähige Käufer kostenloser Nachweis.

Fabrikgrundstück oder Bauplatz,
zirka 800—1000 qm groß zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter U. 1848 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ich beschaffe
rasch und verschwiegen
Käufer u. Teilhaber.
Stets vorgemerkt über 3000 kapitalkräftige Reflektanten für Geschäfte, Fabriken, Güter, Gewerbe, Grundstücke jeder Art. Abschlüsse schon innerhalb 3 Tagen erzielt. Meine Bedingungen sind die denkbar besten. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Rücksprache.
E. Kommen Nachf.,
Leipzig, Schuhmachergasse 11, auch Dresden, Hannover, Köln.

Verschiedene

Achtung!
Altes Gold- und Silber, sowie künstliche Zähne u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein kauft zu hohen Preisen **Ein- und Verkaufs-Centrale, Kl. Klausstr. 18.**

Alle Sorten Felle
kaufen
Gebr. Danglowitz,
Lederfabrik, Fischerplan 2.

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold, Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Suche mehrere 1000 Ztr.
Kartoffeln
große Ware zu hoh. Preis gegen Kasse zu kaufen. Offerten über Sorten u. Quantum-Angabe erb.
F. Kaltenborn, Könnern-Saale.

Zwei gut erhalt. **Gaskronen und Gaskochherd zu kaufen** gesucht. Offerten unter M. 1912 an die Exped. ds. Blattes.

1 einsp. Federwagen
mit Preisangabe zu kauf. gesucht
C. Krause, Helbra.

Hobelbank
mit Werkzeug zu kaufen gesucht.
Tischlerei Krukenbergstr. 23.

Verschiedene

Westpr. Tilsiter Käse,
gar. vollfett, pro Pfd. 0,70 Mk., versendet in Postpaketen franko jeder Poststation Deutschlands, unter Nachnahme. **Vertreter** gesucht.

Bandwurm mit Kopf

Verschiedene Kuren habe ich gemacht, um den lästigen Bandwurm los zu werden, aber alles versagte, ich ließ mir daher Ihr Bandwurmmittel **Solitaenia** schicken, welches von vorzüglicher Wirkung war und spreche Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus und werde bemüht sein, das Mittel weiter zu empfehlen. Hochachtungsvoll Emma Schöps, Kl.-Wochbern, im Mai 1910. **Solitaenia!** Erwachsene 2,50 ℳ, f. Kind. 1.50 ℳ, ist erhältlich in den Apotheken.
Depots in Halle a. S.:
Engelapotheke, Kleinschmieden 6.
Hirschapotheke, Markt 17.
Hohenzollernapoth., Merseburgerstr. 20.
Löwenapotheke, Brüderstr. 17.

Hühnerfutter
Mais, Gerste, Weiz. 2c. Ztr. 8.50 M.
Max Deichmann, Mansfelderstr. 12.

Kindersegen
und seine Folgen! der Ratgeber für Ehefrauen, das Buch: „Die Frau" wird von den meisten Frauenvereinen empfohlen. Gegen Einsendung von 50 Pf. in Marken von **Frau Anna Hein, Berlin S. 47,** Oranienstr. 65, zu beziehen.

Prima Dachpappe
pro 10 Meter-Rolle Mk. 2.50 liefert
Zoern & Steinert, Spediteure, Volkmann- u. Berlinerstr.-Ecke — Fernruf 202.

Brennscheren
zum Wellen und Kreppen.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0024

Meine billigen Preise u. gute Qualitäten für reelle Schuhwaren erregen **Aufsehen.** **H. Bannass,** nur Gr. Ulrichstrasse 18, Ecke Bölbergasse.
Für Herren, Damen und Kinder vorrätig.
Achten Sie genau auf Firma, Strasse und Hausnummer.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstisch: v. Tirpitz.
Der Präsident eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 18 Min.

Zweite Lesung des Etats für Kiautschou.

Abg. **Nacken** (Ztr.): Die Kolonie deckt zur Zeit ihre Ausgaben **zum größten Teil** selbst. Jedenfalls sind die Dinge für die Selbstverwaltung reif. Das Elektrizitätswerk ist jetzt schon in der Lage, einen Erneuerungsfonds zu gründen. Es ist erfreulich, daß man für die dortigen staatlichen Betriebe kaufmännische Buchführung eingeführt hat. So erscheint zum ersten Mal in einem Reichsressort eine Bilanz. Der Streit an der chinesischen Hochschule ist bedauerlich.

Abg. **Eickhoff** (Fortschr. Vp.): Die dem bisherigen Gouverneur gewährte persönliche Zulage von 10 000 Mark muß in Zukunft wegfallen. Die Bürgerschaft Tsingtaus ist jetzt reif zur Selbstverwaltung. Die dortige deutsch-chinesische Hochschule ist eine außerordentlich nützliche Einrichtung. Es sollten ordentliche Lehrstühle für Kolonialwissenschaften errichtet werden.

Staatssekretär v. Tirpitz: Ich danke beiden Vorednern für die freundlichen Worte über die günstige Entwicklung von Kiautschou. Trotz aller Schwierigkeiten sind wir dort hübsch vorwärts gekommen, auch in der Entwicklung des Handels. Nach wie vor treten wir für Errichtung von Koloniallehrstühlen ein. Auch hoffe ich, daß die Pestkrisis in den Nachbargebieten, die natürlich auch unser Schutzgebiet bedroht, überwunden werden wird. Ich werde von Zeit zu Zeit der Presse entsprechende Notizen zugehen lassen. Nach den jüngsten Telegrammen ist das Schutzgebiet pestrein. Unsere dort getroffenen Maßnahmen haben sich gut bewährt. Redner gibt genaue Einzelheiten über die dort getroffenen Anordnungen und schließt: Unsere sanitären Einrichtungen haben auf die Chinesen einen großen Eindruck ausgeübt. Die Chinesen sehen mit großem Vertrauen auf unsere dortige administrative Tätigkeit.

Abg. **Richthofen** (kons.): Bei Abwehr der Pest dürfen weder Kosten noch Etatrücksichten eine Rolle spielen. Mit großer Freude begrüßen wir den Fortschritt in dieser Kolonie, derselbe wäre geeignet, die früher erhobenen Angriffe gegen den Staatssekretär unterdrücken zu können.

Abg. **Noske** (Soz.): Man muß sich fragen, ob auf die Dauer in Kiautschou zwei Kolonialverwaltungen, nämlich die Marineverwaltung und das Kolonialamt, nebeneinander bestehen können. Unsere Herrschaft wird dort nicht von langer Dauer sein. Die militärischen Lasten sind viel zu hoch. Das verhältnismäßig günstige Resultat des Etats scheint auf einem Rechenkunststück zu beruhen. Die Hochschule ist nicht mit der genügenden Vorsicht eingerichtet worden. Der Handel ist nur zum kleinen Teile deutsch. Wir werden auch diesmal gegen den Etat stimmen.

Abg. Dr. **Görcke** (ntl.): Die Chinesen haben nicht mehr die Besorgnis, daß wir von Kiautschou Eroberungen machen wollten. Alle Besucher der Kolonie, auch die fremden Nationalitäten erkennen die jetzigen Zustände in Tsingtau an. Der schnelle Ausbau der Hochschule war angesichts der englischen und amerikanischen Konkurrenz nötig. Der Bevölkerung liegt weniger an der Selbstverwaltung, als an der Verhinderung neuer Steuern. Tsingtau ist ein unentbehrlicher Stützpunkt für die deutschen Interessen, namentlich in politischer, materieller und kultureller Beziehung.

Geh. Rat **Simming** erklärt auf eine Anregung: Zur neuen Gehaltsordnung sind Uebergangsbestimmungen erlassen worden. Die Gehälter sind zwar für die neueintretenden Beamten herabgesetzt, dafür werden sie aber beim Heimatsurlaub unverkürzt gelassen.

Abg. **Ledebour** (Soz.): Wir haben keinen Vorteil von diesem Schutzgebiet. Seine Besitzergreifung war ein Unfug. Wir erfüllen eine patriotische Pflicht, wenn wir es so schnell als möglich aufgeben.

Abg. **Erzberger** (Ztr.): Unser Nationalstolz sollte uns abhalten, Kiautschou aufzugeben. Der Wunsch nach kolonialen Lehrstühlen ist allgemein. Zur Bekämpfung der Pest gehört vor allem frachtfreie Beförderung der Desinfektionsmittel.

Staatssekretär **v. Tirpitz**: Die Einführung der Selbstverwaltung muß getragen sein von dem Wunsche der Bevölkerung; die dortige Bevölkerung wechselt aber häufig, und ist nicht zur Selbstverwaltung geeignet. Ein Aufgeben des Schutzgebietes würde eine vollständige Aufgabe der deutschen Interessen in Ostasien und China bedeuten. Der Vorteil einer Kolonie kann auch ein indirekter sein. Desinfektionsmittel könnten ebensogut wie Weihnachtspakete frachtfrei befördert werden.

Abg. **Arendt** (Reichsp.): Man muß jedes Nationalgefühls entbehren, wenn man von Aufgabe der Kolonie spricht. Unser Welthandel würde zweifellos darunter leiden.

Abg. **Görcke** (ntl.): Eine Verzinsung unserer Anlagen läßt sich in der Zukunft sicher erwarten. Das gilt auch von den Bahnbauten in China.

Abg. **Ledebour** (Soz.): Der Handel Kiautschous kommt nicht uns zugute. Die englische Kolonialpolitik ist nicht hochherzig, aber sie ist klug.

Abg. **Dove** (Fortschr. Vp.): Der wesentlichste Förderer des deutschen Handels ist der deutsche Kaufmann. Schulen können seine Tätigkeit unterstützen.

Darauf schließt die Generaldebatte.

Die Ausgaben werden in der Kommissionsfassung ohne Debatte bewilligt, ebenso die Einnahmen.

Damit ist die zweite Lesung des Etats für Kiautschou erledigt.

Das Haus vertagt sich um 6 Uhr auf Dienstag 1 Uhr: Justizetat und Heeresvorlagen.

Kleine Chronik.

Feuer im Berliner Kunstgewerbemuseum.

Aus Berlin wird uns berichtet: Gestern nachmittag gegen 1 Uhr brach im Seitenflügel des Kunstgewerbemuseums in der Prinz-Albrechtstraße, das die große wertvolle Bibliothek enthält, ein Feuer aus, welches bei dem stürmischen Wetter schnell um sich griff. Die herbeigeeilte Feuerwehr arbeitete mit zehn Schläuchen und wurde nach eineinhalbstündiger Arbeit Herr des Feuers. Die verschiedenen Arbeiten gestalteten sich sehr schwierig. Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen war mit seinem Adjutanten anwesend und auf seine Veranlassung wurde eine Dampfspritze auf seinem Grundstück aufgestellt, da das Flugfeuer infolge des heftigen Sturmes das Palais bedrohte. Auch der Polizeipräsident v. Jagow war erschienen. Der Schaden ist ziemlich erheblich, der Dachstuhl fast niedergebrannt.

Drei Kinder bei einem Wohnungsbrand umgekommen.

In Taucha bei Leipzig ereignete sich gestern ein schweres Brandunglück. In einer Wohnung in der Bahnhofsstraße befanden sich die drei Kinder des Fabrikarbeiters Seifert allein. Das jüngste Kind ruhte im Bettchen in unmittelbarer Nähe des Küchenherdes. Die Kinder öffneten die Feuerungstür und setzten durch die herausfallende Glut das Bettchen in Brand. Merkwürdigerweise hat kein Hausbewohner, auch nicht die durch eine einfache Wand getrennte Nachbarin, einen Schrei vernommen. Erst durch den Knall einer Explosion wurden die beiden Schlafherren geweckt und die Arbeiter des benachbarten Neubaues aufmerksam. Während diese durch angesetzte Leitern von außen hinaufstiegen und die Fenster zertrümmerten, fanden die Zimmerherren die Küchentür verschlossen. Die Retter konnten die beiden älteren Kinder nur als Leichen bergen, und die Hilfe der schon herbeigerufenen Aerzte war vergebens. Das schwerverbrannte jüngste Kind lebte zwar noch, verschied aber kurze Zeit darauf. Die Freiwillige Feuerwehr löschte den Brand ab, so daß die anderen Zimmer der Wohnung unversehrt blieben.

Sprottenschwärme und Schießübungen.

Aus Flensburg wird gemeldet, daß die großen Sprottenschwärme, die sich seit einigen Tagen in der Ostsee bei der Insel Alsen gezeigt haben, durch die Schießübungen mehrerer Kriegsschiffe vertrieben worden sind. Der Apenrader Fischerverein wandte sich darauf an den Großadmiral Prinzen Heinrich um Intervention an maßgebender Stelle. Daraufhin wurden die Schießübungen sofort eingestellt.

In die Kesselfeuerung gesprungen.

Oberhausen, 18. Februar. (Telegramm.) Einen gräßlichen Selbstmord verübte gestern ein Heizer auf der Zeche Konkordia, indem er in die Kesselfeuerung sprang. Er wurde vollständig verbrannt.

Das Testament des Barons von Rothschild.

Wie aus Wien gemeldet wird, erfolgte gestern beim Bezirksgerichte Wieden die Eröffnung des Testaments des Barons Albert von Rothschild. Zu Universalerben wurden die Kinder des Verstorbenen eingesetzt. Der Chef des Hauses ist Baron Louis von Rothschild. Die Güter und Häuser des Verstorbenen fallen an die Söhne. Da Baron Alfons von Rothschild bereits als Erbe das Palais seines verstorbenen Onkels erhalten hat, fällt das Palais in der Heugasse in Wien an Baron Louis Rothschild. Das zweite Palais in der Heugasse, das gegenwärtig von der amerikanischen Botschaft gemietet ist, erhält Baron Eugen von Rothschild. Für wohltätige Zwecke sind im ganzen zwei Millionen Kronen ausgesetzt.

Der Tod in den Bergen.

Wie aus Innsbruck gemeldet wird, ereignete sich gestern bei einer Skiübung einer Jägerabteilung ein schweres Lawinenunglück. Auf dem Ranggerköpfl wurde die Mannschaft von einer Lawine überrascht und verschüttet. Zwei Mann blieben tot, die übrigen konnten sich retten.

Eine Liebesaffäre mit blutigem Ausgang.

Um einer Deutschen willen ermordete gestern in Paris ein Armenier einen Landsman. Der Armenier Hovaghiman lebte mit einer deutschen Näherin Sophie Lath seit einiger Zeit in wilder Ehe. Ein armenischer Kaffeehändler namens Djernajan Armenay, der ihr leidenschaftlich den Hof machte und die Ehe versprach, trat als gefährlicher Rivale auf den Plan. Gestern machte der Kaffeehändler in der Wohnung des Paares einen Besuch. Plötzlich hörten die Nachbarn nach einem plötzlichen Wortwechsel Schüsse fallen und dann den dumpfen Sturz eines schweren Körpers, dem dumpfes Röcheln folgte. Eine weibliche Stimme schrie verzweifelt um Hilfe. An den herbeieilenden Leuten vorüber stürzte sich eilends ein Flüchtling die Treppe hinunter und verschwand in der Nacht. In der Wohnung lag lang hingestreckt die Leiche von Henri Hovaghiman, neben der das junge Mädchen kauerte und schluchzte. Man suchte nach dem Mörder; in seiner Wohnung fand man ihn, nachdem man die Tür gewaltsam erbrochen hatte, gleichfalls tot auf. Er hatte sich drei Revolverkugeln in die Brust gejagt.

Ein geheimnisvoller Mord.

Aus Dijon kommt die Nachricht, daß auf der Straße bei Darcey die nackte Leiche eines Mannes gefunden wurde. Die Kleider waren von dem Leibe der Person gerissen und bedeckten das Gesicht. Der Tote hatte ein grauenhaftes Aussehen, da er von dem Täter vollständig verstümmelt worden war. Eine strenge Untersuchung ist sofort eingeleitet worden. Der Leichnam ist bereits als der eines Kaufmanns namens Chanvelt identifiziert worden.

Graf Günther von Königsmark als Wechselschieber.

Der aus dem Harmlosenprozeß sattsam bekannte Graf Günther von Königsmark wurde jetzt in Nizza wegen angeblicher Betrügereien verhaftet. Die Verhaftung erfolgte auf die Anzeige eines schlesischen Grundbesitzers hin. Dieser wollte seinerzeit sein Gut verkaufen. Ein Berliner Vermittler stellte ihm zwei Brüder v. A. vor, die auch die Besitzung erwarben und die Anzahlung mit Wechseln bezahlten. Diese beiden Brüder verkauften das Grundstück wieder weiter, nahmen gleichfalls Wechsel in Zahlung. Schließlich sah sich der ursprüngliche Verkäufer vollkommen betrogen. Die Ermittelungen der Polizeibehörden ergaben nun, daß zu dem Konsortium auch jener Graf Günther von Königsmark gehörte. Es wurde gegen ihn ein Haftbefehl erlassen, der nunmehr in Nizza im Grand Hotel, wo der Graf mit einer Dame wohnte, zur Ausführung kam.

Der Mörder Buturlins verurteilt.

Wegen Ermordung des Kollegienassessors Wassili Dimitriewitsch Burtulin aus dem russischen Ministerium des Innern, Sohn des Generals Buturlin, wurde dessen Schwager O'Brien de Lacy zu lebenslänglicher Zwangsarbeit und der Arzt Dr. Pantschenko zu 15jähriger Zwangsarbeit verurteilt. Am 14. Mai 1910 starb, wie seinerzeit gemeldet, der junge Buturlin nach kurzem Krankenlager an Blutvergiftung. Der behandelnde Arzt Dr. Pantschenko verwickelte sich bei seiner Vernehmung in Widersprüche, und schließlich stellte es sich heraus, daß er auf Anstiften des Schwiegersohnes des Generals Buturlin, O'Brien de Lacy, dem jungen Manne eine Injektion mit Choleralymphe gemacht hatte, die er dem Pestlaboratorium von Kronstadt entnahm. Am 17. Januar d. J. begann der Prozeß gegen den verbrecherischen Arzt und seinen Auftraggeber zu dem Hunderte von Zeugen geladen waren.

Selbstmord zweier Gymnasiasten.

In Czenstochau entleibten sich zwei Gymnasiasten aus Verzweiflung darüber, daß sie aus der Schule ausgewiesen worden waren.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

In der gestern nachmittag zur Ausgabe gelangten Nummer des „General-Anzeigers" waren folgende **kleine Anzeigen** enthalten:

Benennung der Rubrik	Stückzahl der Annoncen
Verkäufe	**108**
Davon Grundstücke 2c.	**19**
Kauf-Gesuche	**31**
Davon Grundstücke 2c.	**4**
Vermietungen	**106**
Davon Möbl. Zimmer	**37**
Läden, Magazine 2c.	**7**
Miet-Gesuche	**24**
Offene Stellen	**181**
Davon männliche	**69**
weibliche	**112**
Unterricht-Anzeigen	**3**
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	**24**

1080 Offertbriefe wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von kleinen Anzeigen unter einer Chiffre eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.

Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße.

Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34, Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße).

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Große Brunnenstraße 3a.

Geboren (17. Februar): Dem Arbeiter Karl Jungsch eine T. Frieda, Brachwitzerstraße 4. — Dem Fensterputzer Paul Kanning eine T. Frieda, Seebenerstraße 41. — Dem Straßenbahnschaffner Otto Debes eine T. Erna, Rich. Wagnerstraße 56. — Dem Arbeiter Louis Freiberg eine T. Else, Gr. Wallstraße 42. — Dem Bahnwärter Emil Zwirnmann ein S. Walter, Fritz Reuterstraße 4.

Gestorben (17. Februar): Der Arbeiter Gustav Plathe 43 J., Gr. Wallstraße 28.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (17. Februar): Der Packer Kurt Wölfer und Emma Bachmann, Hamburg und Amsdorf. — Der Lokomotivhilfsheizer Albert und Ida Hohenstein, Streiberstraße 31 und Königstraße 13. — Der Kaufmann Heinrich Heuner und Anna Kölbe, Dortmund und Bernhardystraße 46.

Geboren (17. Februar): Dem Geschirrführer Friedrich Schwendler eine T. Frieda, Marthastraße 21. — Dem Kutscher Wilhelm Clauß eine T. Charlotte, Spitze 16. — Dem Geschirrführer Otto Wolf ein S. Otto, Bäckerstraße 8. — Dem Maler Franz von Spiegel eine T. Anna, Germarstraße 5.

Gestorben (17. Februar): Der Invalide Karl Hesse 75 J., Glauchaerstraße 5. — Der Arbeiter Karl Recke aus Gatterstedt 50 J., Klinik. — Der Handelsmann Georg Lenker 28 J., Klinik. — Des Bahnarbeiter Gustav Poser S. Herbert 1 J., Merseburgerstraße 48. — Des Maurer Friedrich Compart T. Margarete 2 Mon., Kl. Klausstraße 11. — Die Witwe Amalie Häntzsch geb. Benkert 77 J., Beesenerstraße 10. — Der Postschaffner a. D. Wilhelm Spengler 71 J., Lindenstraße 75.

Auswärtige Aufgebote.

Der Postschaffner C. K. Töpfer und A. M. Friedrich, Halle a. S. und Seeben. — Der Monteur A. E. E. Fuchs und T. E. Lur, Leipzig-Reudnitz. — Der Arbeiter W. F. Weidemann und E. M. Schneider, Riethnordhausen.

Jeder spielt sofort v. Blatt Klavier n. d. glänz. bewährt Methode „Tastenschrift". Prosp. u Probestück gratis. **Musik-Verlag Euphonie, Pankow 704 b Berlin.**

Wasserstände: Am 17. Februar. Weißenfels Unterpegel +0.14, Halle unterhalb +1.84, Bernburg +0.95, Calbe Unterpegel +0.60, Oberpegel +1.50, Dresden −1.10, Magdeburg +1.31, Trotha 18. Februar +1.80.

Kluge und sparsame Herren,

welche verstehen **billig** und **gut** einzukaufen, besuchen fast täglich den **Total-Ausverkauf** im Laden der früheren Firma **Ed. Cohn**, Inh. Max Franken, Leipzigerstraße 1 und decken schon **auf Jahre hinaus** ihren Bedarf in **Anzugstoffen** und fertiger **Herren-** und **Knaben-Garderobe.** Diese Woche kommen **fabelhaft billig** zum Verkauf: **Herren-Anzüge** jetzt von 42.— bis **7.50,** ✚ **Burschen-Anzüge** jetzt von 24.— bis **5.95,** ✚ **Knaben-Anzüge** jetzt von 9.50 bis **1.65,** ✚ **Herren-Winter-Paletots** jetzt von 52.— bis **9.50,** ✚ **Herren-Ulster** jetzt von 38.— bis **9.95,** ✚ Posten **Burschen-Paletots** jetzt nur 11.—, 9.50 bis **6.75,** ✚ solide **Herren-Stoffhosen** jetzt 10.50 bis **1.65,** ✚ **Arbeiter-Hosen** jetzt von 3.95 bis **95** Pfg., ✚ **Loden-Pelerinen** jetzt von 8.50 bis **2.25,** ✚ **Herren-Joppen** jetzt von 10.50 bis **3.95,** ✚ **Knaben-Joppen** jetzt von 4.50 bis **1 75,** ✚ elegante **Herren-Westen** jetzt von 6.50 bis **1.25,** ✚ großer Posten **Konfirmanden-Anzüge** jetzt von 23.— bis **6.95,** ✚ **Herren-Anzug, und Paletot-Stoffe, Knaben-Cheviot- und Futterstoffe** zu ganz **erstaunlich billigen Preisen.** Der **Total-Ausverkauf** wegen **vollständiger Auflösung,** Halle a. S., **Leipzigerstraße 1** dauert **knapp zwei Monate.** Bis dahin müssen die großen Bestände unbedingt ausverkauft sein. Verkaufszeit von 9 bis ½1 Uhr und 2 bis 7 Uhr, Sonntags von 8 bis ½10 Uhr und ½12 bis 2 Uhr.

Die Laden-Einrichtung steht spottbillig zum Verkauf.

Richard Werner.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0025

Kaisersäle: Freitag 24. Februar, abends 8 Uhr

V. Symphonie-Konzert

des Halle'schen Stadttheater-Orchesters.

Veranstalter: Geh. Hofrat **Max Richards.**
Musikal. Leiter: Eduard Möricke.
Solist: (Violine) Professor

Henri Marteau.

Programm. Beethoven: Ouverture Leonore Nr. 2. — **Violin-Konzert** in D-dur. — **Mozart:** Symphonie in G-moll. — **Violin-Konzert** in B-dur.

Eintrittskarten zu 4.10, 3.10, 2.10 u. 1.55 in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.**
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Hallische Singakademie.

Leitung: **Willy Warfschmidt.**
Donnerstag den 23. Februar, abends 8 Uhr in den **Kaisersälen**

Volksaufführung,

ermöglicht durch gütige finanzielle Unterstützung des Magistrats.

Samson

Oratorium für Soli, Chor und Orchester von

Georg Friedrich Händel

(geb. am 23. Februar 1685 in Halle)
in der Neugestaltung von **Friedr. Chrysander.**

Mitwirkende: **Elfriede Goette** (Sopran), **Theodora Bandel** (Alt), Hofopernsänger **Benno Haberl** (Tenor), Kammersänger **Friedr. Strathmann** (Bass), Prof. **Max Seiffert** (Cembalo), die verstärkte Kapelle des 36. Inf.-Regts.
Konzertflügel und Harmonium aus dem Magazin von **B. Döll.**
Volkstümlicher Eintrittspreis für alle Plätze 50 Pfg. Alle Sitzpläze sind numeriert. Liedertexte 20 Pfg. Billetverkauf in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Mozartsaal Weidenplan 20), **20. Februar, abends 8 Uhr**
Richard Wagner-Verband Deutscher Frauen, Ortsgruppe Halle a. S.
Zum Besten des Bayreuther Stipendienfonds:

Vortrag mit Erläuterungen am Klavier von Professor **Dr. H. Abert**
„Die Meistersinger von Nürnberg".

Bechstein-Flügel aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**
Eintrittskarten (für Nichtmitglieder 1.05 Mk.) in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,**
Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

Café Roland.

Täglich
Grosses Münchener Bockbierfest.
Doppel-Konzert
ausgeführt vom Tonkünstler-Ensemble u. Leit. d. Kapellmstrs. u. Komponisten **R. Kipke** u. von dem Schrammel-Quartett
„Die lustigen Holzhackerbuben".
Anfang 7½ Uhr. Abends 11 Uhr
Grosse Konfettischlacht.
Sonntag: Familien-Konzert.
Anfang nachmittag 4 Uhr.

Rosen-Café,

Merseburgerstrasse 95b, vis-a-vis Bergmannstrost.
Angenehmster Familien-Aufenthalt.
Sonntag Grosses Speckkuchen-Essen.

Der Leuchtturm

hält sich bestens empfohlen.
Heute von 3 Uhr ab **Tanz.**
F. Sonntag.

Anstich des beliebten
Coburger Bockbier
im Ausschank **Dresd. Bierhalle,** Kaulenberg.

Hotel :: Restaurant **Goldenes Schiffchen**
Inh. **Max Windsch,** Gr. Ulrichstr. 37. — Telephon 649.
Vornehmst. Familien-Verkehrs-Lokal am Platze.
U. a.:
:: **Reichhaltige Abendkarte.** ::
Neue Bewirtschaftung.

Die schönsten Nusstorten,
seit 65 Jahren unerreicht, liefert die
Konditorei von **Hermann Pfautsch,** Gr. Steinstr. 7. Fernspr. 477.

Saal zu Festlichkeiten noch frei.
Schultheiss, Merseburgerstr. 10.

Für Vereine, Wirte
Narren-Kappen, Bockbiermützen in unübertroffener Auswahl zu Fabrikpreisen.
Georg Hild, Hall. Kart.-Fabrik, L. Wuchererstraße 28 Fernruf 2864.

Stadttheater Leipzig.
Neues Theater.
Sonntag, 19./2., Königskinder.
Montag, 20./2., Die Fledermaus.
Dienstag, 21./2., Macbeth.
Mittwoch, 22./2., Die Hugenotten.
Donnerstag, 23./2., Glaube und Heimat.
Freitag, 24./2., Königskinder.
Sonnabend, 25./2., Kater Lampe.
Sonntag, 26./2., Carmen.
Montag, 27./2., Das Nachtlager in Granada. Ballet-Divertissement.
Altes Theater.
Sonntag, 19./2., Die relegierten Studenten.
Montag, 20./2., Die schöne Nisette.
Dienstag, 21./2., Der fidele Bauer.
Mittwoch, 22./2., Der Schlachtenlenker. — Die Komödie der Irrungen.
Donnerstag, 23./2., Der Graf von Luxemburg.
Freitag, 24./2., Glaube und Heimat.
Sonnabend, 25./2., Die schöne Nisette
Sonntag, 26./2., Die schöne Nisette.
Montag, 27./2., Glaube u. Heimat.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.
Leipziger Schauspielhaus.
Sonntag, 19./2. u. Montag, 20./2., Ysbrand.
Dienstag, 21./2., Dorf und Stadt.
Mittwoch, 22./2., Ysbrand.
Donnerstag, 23./2., Der Kaufmann von Venedig.
Freitag, 24./2., Ysbrand.
Sonnabend, 25./2., Taifun.
Sonntag, 26./2., Ysbrand.
Montag, 27./2., Sommerspuk.
Neues Operetten-Theater.
Sonntag, 19./2., bis Montag, 27./2. täglich: Das Musikantenmädel.

Apollo.

In Vorbereitung:
Das gefährliche Alter.
Première: 23. Februar.
Job-Classen

Mittelpunkt

Nicolaistr. 12.
Heute
Konzert
auf 25 Instrumenten.

Tonbild-Bühne

Schmeerstr. 25.
Kunst, Wissenschaft, Ernst u. Humor.

Grosses historisches Drama aus der Zeit Ludwig XIV. am Hofe von Fontainebleau im Jahre 1656.
„Monald eschi".
Dargestellt von erstklassigen französischen Künstlern, Theater Sarah Bernhardt. Wunderbare Ausstattung.

Sehr interessant, herrliche Naturaufnahme.
Rom und seine Schönheiten.

Sowie das übrige sehenswerte Programm,

Sennewitz.

Gasthof z. schwarzen Adler.
Sonntag den 19. Februar
Lumpenball.
Die 3 größten Lumpen erh. Preise.
Kegelklub „Neuntöter".
Der Vorstand.

Köchstedt.

Sonntag den 19. Februar
Maskenball,
wozu freundlichst einladen
Radfahrer-Verein „Adler" und **Otto Köcknitz.**
Die eleganteſten und originellſten Masken erhalten Preiſe.

Giebichensteiner Familien-Klub.
Sonntag den 19. Februar im **Burgtheater**
Gr. Narrenfest.
Volles Orchester. Anfang 6 Uhr.

Wollen Sie sich einen besonderen Genuss verschaffen, dann probieren Sie bitte ein Gläschen

Freybergs Porter

im

„Promenaden-Automat"

Ecke Rannischestrasse,
dem **einzigen** Lokale in Halle a. S., wo dieser **köstliche Stoff vom Fass** zu haben ist.

Porter mundet namentlich gut zu den dort erhältlichen vorzüglichen kalten und warmen Speisen.

Dienstag den 21. Februar

Zum Oberpollinger

Grosses Nacht-Schlachtefest.
Es ladet ergebenst ein **B. Bernhardt.**

Speziell nervösen Patienten zu empfehlen.
Fast gänzlich schmerzl. Zahnziehen 1 Mk.
Zähne 1.80 M
mit Kautschukplatte unberechnet, unter Garantie für guten Sitz u. Brauchbarkeit.
Spezialität:
Gaumenlos. Zahn-Ersatz, Kronen- u. Brückenarbeit.

Reform
Zahn-Praxis.
Carl Rudolph
Abteilung Halle,
48 Steinweg 48.
Deutschlands grösstes zahntechnisches Unternehmen.
20 Filialen in Deutschland.

Waschgefässe, dauerh. u. bill., verk. **Lorenz,** Taubenstr. 4.

Asphalt-Kegelbahn
Sonnabend frei.
Schreber-Vereinshaus,
Beesenerweg 60.

Café Schlossberg,
Gr. Schloßgaſſe 5.
Freundliche Bedienung.

Café Bavaria
am Hallmarkt, Spitze 9.
Neue elegante Bedienung.

Gasthof Schlettau a. S.
Morgen Sonntag d. 19. Febr. von nachmittags 3½ Uhr ab
:: **Ballmusik.** ::
Hierzu ladet freundlichst ein **Brömme.**

Dölsdorf.

Sonntag den 19. Februar
Maskenball
:: mit Preisverteilung ::
Hierzu ladet freundlichst ein **Paul Otto.**

Beste und vorteilhafteste Bezugsquelle in
Vereins-Abzeichen.
Fahnen-Nägel

Vereinsnadeln
Grösstes Lager der Provinz.
Gust. Uhlig, Uhrmacher, **untere Leipzigerstrasse.**

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag d. 19. Februar, nachm. ¼4 bis abends 11 Uhr
Zwei Militär-Konzerte
der Kapelle des Füſ.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Leitung: Kgl. Obermusikmeister **R. Fister.** — Eintritt 35 Pfg.
Abonnements-Karten 10 Stck. 2 Mk. **F. Winkler.**

Hallischer Verein für ärztliche Mission.
Am Sonntag den 19. Februar abends 8½ Uhr pünktlich gedenkt Herr Missionar A. Hoffmann im Aditorium maximum des Seminargebäudes an der Universität einen Vortrag mit Lichtbildern zu halten über das Thema:
„Gesundheitspflege und Krankenbehandlung bei den Papuas auf Neu-Guinea."
Eintrittskarten zu 50 Pfennig
ſind in der Musikalienhandlung von **Hothan** und in der Buchhandlung von **Glöckner & Niemann** zu haben.

Entrée frei! **Café Freischütz** Entrée frei!
Heute Sonntag
Grosses Karneval. Konzert
Treffpunkt der Rheinländer und Westfalen.

Zentraltheater, Leipzigerstr. 17, Nähe Bahnhof.

Aeltester Kino. Modern eingerichtet.
Vom 18.—21. extra großes
Elite-Programm.
Die Waldsteinerin. Romantisches Drama.
Prinzessin und Einsiedler. Drama.
Sein letzter Einbruch. Ergreifend.
Die Lehrerin. Drama aus dem modernen Leben.
Sonntag Anfang ½3 Uhr.
Nur beste Bilder und Musik.

American-Theater.

Heute und folgende Tage:
Der Burenkrieg.
Einzig exiſtierende Aufnahme. Spannende Episoden.
Außerdem das übrige Sensationsneuheiten-Programm.
Vom nächsten Mittwoch bis Freitag:
Boxmatch Johnson-Burns.
Größter bisher gezeigter Boxmatch.

E. Klar's Masken-Verleih-Geschäft
empfiehlt neue **flotte** Herren und Damen-Masken in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Geiststrasse 3, I.

Kneipp-Verein Halle S.

Dienstag 21. Februar, abends 8½ Uhr
Restaurant „Mars la Tour", Gr. Ulrichstr.
Lichtbilder: Anwendungsformen der Kneipp-Kur.
Erläuterungen dazu gibt Herr Dr. med. **Bohn.** Gäste haben freien Zutritt.
Der Vorstand.

Erster Turn- u. Athleten-Klub Adler Halle, gegr. 1895.

Jeden Mittwoch u. Sonnabend von 9—11 Uhr Trainierstunde in d. Germania-Sälen, Gr. Steinstr. 27. — Am Sonntag den 19. Febr. findet unser diesjährig. Kappenkränzchen in den Germania-Sälen, Gr. Steinstr. 27 statt. Anf. 4 Uhr.
Freunde u. Gönner unseres Vereins sind willkommen.
Der Vorstand. G. Hoffmann, Vorsitzender.

Schützenhof Heidepark.

Morgen Sonntag
Grosses Tanzkränzchen.
ff. Kaffee, große Tasse 15 Pfg. — Täglich ff. Schlagsahne.
ff. Biere, Dresdner Hofbräu, Münchner Hackerbräu.

Restaurant z. Ascania, Thomasiusstrasse 39.
Morgen Sonntag **Grosses Türkenfest**
mit ff. Türkenblut. **Mützen und Pfeifen gratis.**
Es ladet freundlichst ein. **Otto Kunze.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0026

Tulpe.

Diners und Soupers in geschmackvoller Zusammenstellung.
Bachforellen und Schleien.
Schwerste Holländer Austern.

Diner- und Souper-Musik.

Walhalla-Theater
Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Gastspiel Lotte Sarrow!
Heute Jubiläum! 500. Aufführung!
Lotte Sarrow als „Ehebrecherin".

Sonntag nachm. 4 Uhr große Vorstellung.
Aufführung des gesamten Programmes wie in der Abend-Vorstellung mit
Lotte Sarrow als „Ehebrecherin"
u. **Md. Juliettes Wunder-Seelöwen.**
Kinder haben keinen Zutritt.

Sonntag abend 8 Uhr Gala-Vorstellung
mit **Lotte Sarrow als Ehebrecherin.**

Literarische Gesellschaft Halle a. S.
Montag den 20. Februar cr., abends 8¼ Uhr im Saale der Loge zu den 3 Degen (Paradeplatz)

Vortrags-Abend
Dr. Rudolf Presber-Berlin.
„Ernstes und Heiteres aus eigenen Dichtungen".
Zutritt haben **nur** die Mitglieder der Literarischen Gesellschaft gegen Ausweis durch die Mitgliedskarte. Beginn des Vortrags pünktl. 8¼ Uhr.
Der geschäftsführende Ausschuss.

Winter-Konzert
der
Sängerschaft „Fridericiana"
zu Halle a. S.
am Mittwoch den 22. Februar 1911, nachmittags 5 Uhr,
im Saale der **Stadtschützengesellschaft**
unter der Leitung des Universitätsmusikdirektors Herrn Prof. **Friedrich Brandes.**
Mitwirkende: Frl. **Doris Walde-Dresden** (Sopran), Herr Konzertmeister **Hugo Hamann-Leipzig.**
Eintrittskarten im Preise von M. 2.50 sind in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan** zu haben.

Café Kronprinz,
Grosse Ulrichstrasse 16.
Elegantes Wiener Café. ::: Neu renoviert.
Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Täglich bis 3 Uhr nachts geöffnet. Sonntags von früh 5 Uhr an.
Telephon 843. Zum Besuch ladet höflichst ein **J. Sokol.**

Hotel Goldener Ring
Jeden Sonntag abend ab 7½ Uhr
Künstler-Konzert.
Soupers. Reichhaltige Abendkarte, 1/1 u. 1/2 Portionen.
Ausschank hiesiger u. Export-Biere.

Lassen Sie sich nicht durch scheinbar billige Preise u. Gratiszugaben verblüffen!
In meinem Atelier erhalten Sie nichts gratis, dafür aber eine wirklich tadellose Photographie, woran Sie Ihre Freude haben.
Der sich stetig vergrößernde Kundenkreis ist der beste Beweis meiner anerkannt vorzüglichen Photographien.
Die Preise sind zeitgemäss billig;
z. B.:
12 Visit-Mattbilder / Viktoria-Mattbilder 6 Mk. usw.,
andere Größen entsprechend billig.
Bei Bestellung von 12 Mattbildern stets zwei verschiedene Aufnahmen, wovon erst je ein Bild angefertigt wird, um sich danach zu entscheiden.
Ein „Nichtgefallen der Bilder" dadurch ausgeschlossen.
Aufnahmezeit:
Werktags 8—7 Uhr, Sonntags 8—2 Uhr, ununterbrochen auch während der Kirchzeit.
Abends Aufnahmen bei elektrischer Beleuchtung.
Richard Schröder,
Atelier für mod. Photographie,
nur Steinweg 17. Telephon 1143.
Größtes u. leistungsfähigstes Atelier im Süden d. Stadt.

Stadt-Theater in Halle.
Sonntag den 19. Februar.
Nachmittags:
17. Fremdenvorst. z. ermäß. Preis. Anfang 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.
Undine.
Romantische Oper in 4 Akten. Musik von Albert Lortzing. Spielleitung: Theo Raven. Musikalische Leitung: L. Sauer.

Bertalda	St. Preißmann.
Hugo v. Ringstetten	O. Lähnemann
Kühleborn	V. E. van Horst.
Tobias	Theo Raven.
Marte	M. Kampf.
Undine	Irmg. Kühn.
Pater Heilmann	Fr. Schwarz.
Veit	K. Tallard.
Hans	K. Kruthoffer.

Abends:
154. Vorstell. im Abonn. 2. Viertel. Anf. 7½ Uhr. Ende geg. 10¼ Uhr.
Miss Dudelsack.
Operette in 3 Akten von Fritz Grünbaum und Heinz Reichert. Musik von Rudolph Nelson. Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikal. Leitung: Wolfg. Riedel.

Sir Francis Mc. Humbers	W. Eichstaedt.
Patrik Thomas Robin Mc. Humbers	K. Stahlberg.
Olympia	L. Walter-Hörig.
Carry	M. Kampf.
Lizzie	Gertr. Renée.
Mabel	Else Kersten.
Maud	Else Thiele.
Lady Kitty Summerset	Alice v. Boer.
Leutnant John Jack Mc. Humbers	Fritz Gruselli.
Everneß	Alfr. Nicolai.
O'Kennan	C. Hammes.
Mc. Clean	Ernst Kuchen.
Douglas	Otto Krahl.
Kapit. San Brown	Georg Thies.
Belladonna	M. Brandow.
Mary	M. Hausmann.
Harry Mortons	Ed. Göbel.
Johnny	H. Bergholz.

Montag den 20. Februar.
155. Vorstell. im Abonn. 3. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.
Carmen.
Oper in 4 Akten. Musik v. Georges Bizet. Spielleitung: Theo Raven. Musikal. Leitung: Ludwig Sauer.

Carmen	Albine Nagel.
Don José	Eduard Göbel.
Escamillo	Otto Rudolph.
Zuniga	Karl Kruthoffer.
Micaëla	Irmgard Kühn.
Remendado	Fritz Gruselli.
Dancairo	Theo Raven.
Frasquita	Alice von Boer.
Mercédes	Marie Kampf.

Im 4. Akt: Seguidilla Manchegos, arrangiert von der Ballettmeisterin Adele Stahlberg-Wiest.

Neues Theater.
Direktion: E. M. Mauthner.
Sonntag 4 Uhr KLEINE PREISE.
Schlafwagen-Kontrolleur.
Titelrolle . . . E. M. Mauthner.
8. Zum 6. Male: Novität.
Feldherrnhügel.
Im **Wien** von der Zensur zuerst freigegeben, dann nach dem 18. ausverkauften Hause für Oesterreich verboten. — In Berlin zuerst von der Zensur verboten und dann freigegeben. Freitag fand bereits die **150.** Aufführung statt. Das lustige Stück ist bereits in München, Stuttgart, Düsseldorf, Leipzig, Dresden, Nürnberg, Prag, Frankfurt, Köln, Königsberg, Breslau, Hamburg, Wiesbaden und Hannover weit über **1000 Mal** aufgeführt worden.
Montag: Henrik Ibsen: **Die Wildente.**

Vor und nach dem Theater — die vortrefflichste Küche — — die edelsten Weine —
im **Weinhaus Broskowski.**

Spanische Weinhalle,
am Hallmarkt.
Treffpunkt aller Weinkenner.
Rot- u. Weisswein ¼ Ltr. 25 Pfg.
Täglich Künstlerkonzert.
Originell! Sehenswert!

LICHT-SPIELE
— Neumarktstrasse —
(früher Harzgasse).

Programm:
Die Jungfrau von Babylon.
Grosser historischer Schlager.
Der Nörgler.
Zwei Adelsstände
und das übrige hochfeine Programm.

Restaurant Stadt Potsdam
Delitzscherstr. 6c.
Gut bürgerl. Verkehrslokal.
Treffpunkt vieler Potsdamer und Torgauer.
Abends solide Skatgelegenheit.
— Vorzügliche Küche. —
Fritz Projahn.

Optische Anstalt
Carl Schneider,
20 Gr. Ulrichstr. 20.
gegr. 1881.

Spezialität:
Moderne Augengläser.
Richtige Anpassung von **Brillen und Klemmern** für jedes Auge und jede Nasenform.
Ausführ. sämtl. augenärztl. Rezepte innerhalb 1 Stunde.
● **Reparaturen sofort.** ●
Fernruf 2590.

Kegelbahn
f. Dienstag u. Freit. frei. R. Nordhorst (Böhmes Rest.), Friedrichstr. 23.

Teichmanns Hotel, Ammendorf.
Angenehmer Aufenthalt für Familien und kleine Gesellschaften.
Gute Küche. Schultheiss' Biere.

Möllers Rosengarten
diene jederzeit
Zu Nutz und Freud'
Für alle Gäste, groß und klein, Die darin gehen aus und ein.

Vereinszimmer u. Saal
für einige Tage frei. R. Nordhorst (Böhmes Rest.), Friedrichstr. 23.

Liedertafel „Eintracht".
Unser **Narren-Kränzchen** mit **Vorführung einer Bärenbaude** nebst **humorist. Unterhaltung** der **Gebr. Moretto** findet **Sonntag d. 19. Februar** von 4—12 Uhr im Saale **„Börsenhalle"** statt.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Neue solide Bedienung
Café Westphal-Wissmann,
Forsterstraße 18.

Kramers Gasthaus
Delitzscherstraße 2,
Gut bürgerlichen
Mittagstisch,
im Abonnement **60 Pfg.,**
Suppe, Braten, Gemüse, Kompott.
Mittagstisch und Abendbrot, im Abonnement zusammen **1 Mk.**

Gerichtslaube.
(Am Amtsgericht u. Kaiserdenkmal.)
Grosser
Bayr. Bockbiertrubel.
Bürgl. Verkehrslokal.
Vereinszimmer.

Schondorf's Tanzstunde.
Sonntag 19. Febr. v. nachm. Kränzchen im Paradies.

Reideburg
Sonntag den 19. Februar 1911 findet das
II. Abonnements-Konzert und Ball
in meinem Lokale statt.
Anfang 7 Uhr. **L. Heinert.**

Jeden Montag u. Donnerstag
Gr. Schlachtefest.
Bernh. Borgis, Domplatz 10.
Fernsprecher 1833.
Feinste Rot-Leber- u. Schwartenwurst, à Pfund 1.10 Mk.

Atelier
für **Kleiderstickerei, Soutachieren, Hohlsaum, Tambourieren, Knopflöcher, Plissee** in jeder Art, sowie **Knöpfe-Ueberziehen.**
Zentral-Plissee-Presserei,
Leipzigerstr. 18, II.

Papageifutter.
Bernh. Lallach, Schwetschkestr. 11a

Ehe-schließungen, rechtsgültige, in **England.**
Gesetzauszug, Prosp. rc. 50 Pfg.
Brock'r, London E. C., Queenstreet 90.

Damen-Schneiderei Leipziger-str. 20, I.

Apollo-Theater.
Job-Classen.
Heute Sonnabend, Anfang 8 Uhr:
Nur 5malige Aufführung:
Ein dreieckiges Verhältnis!
Riesiger Lacherfolg!
Sonntag nachm. 4 Uhr:
Kleine Preise! Zum letzten Male!
Schneider Meck.

Mozartsaal, Weidenplan 20.
Sonntag den 19. Februar, abends 8 Uhr
Liederabend von
Theodore Byard.
Am Klavier: **Erich J. Wolff.**
Lieder von Händel, Caccini, Scarlatti, Rameau, Schubert, Schumann, R. Strauss, Erich J. Wolff.
Konzertflügel „Bechstein" aus dem Magazin **Reinhold Koch.**
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.05 in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

B. Bernhardt's Konzerthaus

Oberpollinger.

Täglich **Karnevalist. Bockbierfest**
von der urfidelen **Moosbacher Bauern-Kapelle.**
Frühschoppen nachmittags u. abends.

Böllberg.
Restaurant Wasserwinkel.
Saal, Gesellschaftszimmer, Vereinszimmer für 40 Personen
empfiehlt
Aug. Leonhardt.

Leist-Bräu,
am Leipzig. Turm,
früher gold. Löwe,
Christl. Bier- u. Speise-Lokal.
Sonntag: Musikalischer
Unterhaltungs-Abend.
Stamm. Kleine Preise.
Peter Keim.

Zum Landhaus.
Sonntag letzter Tag des
Geldpreiskegelns. 1. Preis 50 Mk.
22 Points bis jetzt das höchste!

Gold. Hirsch.
Morgen Sonntag: **Grosser Ball.**

Gratis
erhält ein jeder
1 Bromsilber-Vergrösserung
30×40 Bildgrösse
von **seinem eigenen Bild,** wer sich
von heute bis Ende d. Mts.
in unserem Atelier 1 Dutzend Bilder von **4 Mark** an bestellt.

Glanzbilder:		Mattbilder:	
12 Visites	1.90	12 Visites	4.00
12 Cabinets	4.90	12 Cabinets	8.00

Vereins-Aufnahmen, Hochzeitsgruppen
zu jeder Zeit, in und ausser dem Hause, zu sehr billigen Preisen.
Geöffnet an: Sonntagen von 8—2 Uhr, auch während der Kirchzeit, Werktagen von 8—7 Uhr.
Garantie für grösste Haltbarkeit.
Photographisches Atelier und Vergrösserungs-Anstalt
Samson & Co.
Poststraße 9/10, Halle, a. S., vis-à-vis dem Kaiser-Denkmal.
Grösstes und billigstes Atelier am Platze.
Tadelloseste Ausführung.
Abends bei elektrischem Licht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110219017/fragment/page=0027

Persil

das selbsttätige **Waschmittel!**

Wer seine Wäsche schonen und ihr größere Gebrauchsdauer sichern will, nehme zum Waschen nichts anderes als Persil, das bewährte, selbsttätige, unschädliche Waschmittel von Millionen Hausfrauen. — **Erhältlich nur in Original-Paketen.**

Der Waschtag bringt Ihnen keinen Ärger mehr!

Persil wäscht ganz von selbst! Die Wäsche wird eingesetzt, etwa ¼—½ Stunde gekocht und gut ausgespült; sie ist dann fertig, blütenweiß wie auf dem Rasen gebleicht.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda.

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äusserst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit** leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns ☞ **vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen** ☜ aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttmann, Chefarzt der Finsenkuranstalt, über das Thema: **„Sind Lungenleiden heilbar?"** nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen denselben. Praktische Aerzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätetikum bei **Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrh** gebraucht und gelobt. ☞ Der Tee ist **kein Geheimmittel,** er besteht aus den **Lieberschen Kräutern,** welche laut **kaiserlicher Verordnung** dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, dass er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann. Um jedem Kranken **ohne jedes Risiko** seinerseits Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über **„Sind Lungenleiden heilbar?"** nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** u. portofrei zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co., Berlin 156, Müggelstrasse 25.**

Crêpe de Chine-Eolienne

Grösste Neuheit für Gesellschafts- und Promenaden-Kostüme.

120 cm breit. Reichlich Stoff zur Robe 30—40 Mk. Vorrat ca. 40 Farben.

Grösste Auswahl in **bester Braut-Seide.** — Garantiestoffe.

Hochaparte Neuheiten in **Blusen-Seide.**

Türkische Blusen-Seide Meter von **2.00 Mk.** an.

Ganz besonders preiswert:

Schwarzer u. farbiger Velvet Meter von **1.20 Mk.** an.
Schwarzer Taffet . . Meter **1.30, 1.60, 1.80 Mk.** etc.
Schwarzer u. weisser Japon . Meter von **1.25 Mk.** an.

Schwarze u. farbige 4 Mtr. Blusen-Reste, reine Seide, von **5.00 Mk.** an. **Selbstbinder-Reste, Schürzen-Reste, Pompadours-Reste.**

Muster bereitwilligst. Muster bereitwilligst.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger

Halle a. S. **Grosse Steinstrasse 88.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5% Kassa-Skonto.

Haut-Bleich-

Seife „Chloro" bleicht Gesicht und Hände rein weiß. Wirksam erprobt unschädliche Seife gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke. Mit ausführlicher Kunsteif. 60 ₰. Man verlange echt **„Chloro"!!** vom Laboratorium Geo. Dresden-N. 3. Erhältl. in den Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

Depots in Halle a. Saale:
Löwenapotheke, am Markt,
Engelapotheke, Kleinschmieden 6,
Hirschapotheke, Markt 17,
Hohenzollernapth., Merseburgerstr. 20
O. Ballin jr., Leipzigerstr. 63,
W. Hoefer, Geiststr. 59/60,
Kaiserdrog., L. Buchererstr. 31,
Medicinaldrog., Gr. Ulrichstr. 30,
Merkurdrog., L. Buchererstr. 75,
Neumarktdrog., Bernburgerstr. 32,
Schwanendrog., Leipzigstr., Ecke Poststr.

Ohne jegliches Risiko!

Kein Pfennig zu bezahlen, bevor man geheilt ist! Neues Leben für diejenigen, die geschwächte Nerven haben! Neuer Lebensmut für diejenigen, denen Energie und Lebenslust fehlen! Sie können sich das wahre Glück für Ihre Zukunft sichern, wenn Sie von der Gelegenheit, die ich Ihnen hiermit biete, Gebrauch machen und sich

Dr. Sanden's Elektr. Gürtel „Herkulex"

während 60 Tagen zur Probe

kommen lassen u. mich erst nach Heilung honorieren.

Bequem während der Nacht um die Taille gelegt, überträgt der Gürtel auf das ganze geschwächte System einen angenehmen und belebenden Strom. Tausende von Personen sind von **Nervosität, allgemeiner Schwäche, Magenbeschwerden, Stuhlverstopfung, Blasen-, Nieren- u. Leberleiden, Rheumatismus, Kreuz- und Rückenschmerz, Epilepsie, Neuralgie, Neurasthenie, Gedächtnisschwäche, Störungen in der Blutzirkulation, Geschlechtsschwäche, Samenverlusten** etc. durch den galvan. Strom geheilt worden.

Frauen können den Gürtel ebensogut wie Männer tragen.

Wenn Sie an irgendeiner der obengenannten Krankheiten leiden, so schreiben Sie mir heute noch und ich werde sofort das Nötige veranlassen, damit Sie einen Gürtel

während 60 Tagen zur Probe

erhalten können.

Wenn Sie geheilt sind, so bezahlen Sie mich; sind Sie nicht geheilt, so senden Sie mir den Apparat zurück und Sie sind von jeder Verpflichtung enthoben. Ich nehme das ganze Risiko auf mich.

An alle, leidend oder nicht, sende ich gratis und franko eine der besten Abhandlungen, die jemals über Elektrizität geschrieben worden sind. Schreiben Sie heute noch an:

Dr. R. E. Sanden, 14 Rue Taitbout, Paris (Frankreich).

Sonder-Angebot,

gültig bis Ende Februar.

Farbige wollene **Blusen** werden tadellos chemisch :: gereinigt u. gebügelt ::

zum Preise von nur **95 Pfg.**

Wäscherei Galgenberg,

Fernruf 595,

Merseburgerstr. 4, Gr. Steinstr. 56, Steinweg 25, Schmeerstrasse 6, Rathausstrasse 6, Geiststrasse 36.

Auf

Credit

in grösster Auswahl:

Herren- u. Knaben-Anzüge, Damen-Jacketts u. Röcke, Damen-Kostüme, Blusen, Pelzkragen, Schuhe, Stiefel Federbetten, Kleiderstoffe.

Alles in selten schöner Auswahl :: :: zu billigsten Preisen. :: ::

Möbel, einzeln und **ganze Ausstattungen** in hervorragend grosser Auswahl **auf bequemste Teilzahlung** nur bei

Carl Klingler

Leipzigerstr. 11,

I., II., III. Etage,

— Eingang Sandberg. —

Ungeheure Macht erlangen Sie, wenn Sie unser Werk **„Macht der Hypnose"** von **Dr. med. Brown** lesen. Preis **Mk. 1.60.** Sie lernen die Gedanken eines jeden Menschen lesen! Sie werden überall Beliebtheit, Freunde und Erfolg erlangen. Sie hab. Ihr Lebensglück in den Händen. Ausführlicher Prospekt gratis.

B. v. Salz, Altona a. E. Nr. 1b.
Export-Buchhandlung.

⚒ Michel ⚒

Michel — Briketts

anerkannt beste Marke.

Allein-Vertreter für Halle und Umgegend

Hallesches Kohlen- u. Brikett-Kontor

Inh.: **Otto Boltze.**

Halle a. S. Ecke Schmied- u. Merseburgerstrasse. Tel. 3537.

Bei Anschaffung von

Kinderwagen, Sportwagen, Kindermöbeln, modernen Peddigrohrmöbeln

und allen Holz- u. Korbwaren nehmen Sie die **Vorteile** wahr, die Ihnen mein **Ausverkauf** bietet.

Theodor Lühr, Poststrasse 6.

— Mitglied d. Rab. Sparvereins. —

Bewährte Zuchtgeflügel, Ital. Hühner, Brut-eier, Perl- und Truthühner, Enten, Gänse, **Brutöfen, Futter- u. Trinkgeschirre, Legenester,** verlegb. **Geflügelställe. Katalog gratis. Geflügelpark I. Auerbach 144,** Hessen.

Männer. Bei vorzeitig. Abnahme d. körperlichen u. geistigen Leistungsfähigkeit zögern Sie nicht länger, fordern verlangen Sie noch heute gratis und franko **Dr. Bäthkes** neuestes, wissenschaftl. Gutachten u. Methode zur Wiedererlangung der beiden Mannes-kraft. Kein Geheimmittel oder Apparat. Streng reell. Viele Dank. und Empfehl. bestätigen die frappante Wirkung.

Dr. Bäthke,

G. m. b. H.

Berlin W. 57 No. 32.

Eine Million

ist zwar ein grosses Vermögen, aber die Gesundheit ist noch viel mehr wert; darum ist jedermann, dem an seiner Gesundheit etwas gelegen ist, verpflichtet, sich davon zu überzeugen, was „Elektrizität", dieses wirksamste Naturheilmittel, zu leisten imstande ist.

Darüber belehrt unser 80 Seiten umfassendes, mit zahlreich. Abbildungen und Ratschlägen versehenes illustriert.

Gratis-Buch

„Die Elektrizität als Naturheilmittel" mit Aussprüchen ärztlicher Autoritäten.

Alle, die erkrankt sind an **Gicht, Ischias, Rheumatismus, Nervosität, Neurasthenie,** ferner auf nervöser Basis beruhenden **Rückenschmerzen, Lähmungen, Magen- u. Verdauungsbeschwerden** und anderen Schwächen, sollten daher im eigenen Interesse oben erwähntes Werk mit ärztlich. Gutachten und Dankschreiben verlangen, welches wir **gratis und franko** an jeden, welcher sich an uns wendet, im geschlossenen Kuvert ohne jede Verbindlichkeit versenden. Können Sie nicht selbst kommen, schreiben Sie an

Küster & Co., G. m. b. H. Fabrik elektr. mediz. Apparate, **Frankfurt a. M. 63.**

Blumenkohl!

Körbe 18 Stück 1.80. Käfige 27 Stück 3.80.

Dänisches Weisskraut Ztr. 3.00.

Hans Aufschlager,

Leipzig. Telephon 3568.

Jeden Markttag in Halle a. S., Marktplatz, zwischen den Roten und Hausmannstürmen.

Geraer-Greizer Restlerlager

Kleiderstoffe, Tuche, Cheviots etc. zur Konfirmation u. Frühjahrssaison stets zu Fabrikpreisen. **Kein Laden. Augustastr. 17, I.**

Mittagstisch ohne Trinkgeld. wird gesucht. Angeb. m. Preisang. erb. unt. D. 2004 an d. Exped. d. Bl.

Sofa aufpolstern von 5 Mk. an, Matratze 3 Mk. **E. Dippold,** Bergstr. 4, „H. 1."

Gehrock-, Frack- u. Smoking-Verleih **A. Brandt,** Hackebornstr. 1.